Original inside

Ⓓ Betriebsanleitung

+ ANWEISUNG ZUR PRODUKTÜBERGABE . . . SEITE 3

"Originalbetriebsanleitung"

Nr. 99 563.DE.80N.0

EUROBOSS 250 T
EUROBOSS 250 H
EUROBOSS 290 T
EUROBOSS 290 H
EUROBOSS 330 T
EUROBOSS 330 H
EUROBOSS 330 T D
EUROBOSS 330 H D
EUROBOSS 370 T
EUROBOSS 370 H

(Type 560 : + . . 01158 - 1166**)**

(Type 559 : + . . 01066**)**

(Type 561 : + . . 01272 - 1301**)**

(Type 562 : + . . 01162 - 1180**)**

(Type 563 : + . . 01388 - 1447**)**

(Type 564 : + . . 01229 - 1260**)**

(Type 565 : + . . 01095 - 1104**)**

(Type 566 : + . . 01184- 1211**)**

(Type 567 : + . . 01103 - 1114**)**

(Type 568 : + . . 01078 - 1091**)**

Ladewagen

Chassis Nr.

Ⓓ Sehr geehrter Kunde!

Sie haben eine gute Wahl getroffen, wir freuen uns darüber und gratulieren Ihnen zur Entscheidung für Pöttinger und Landsberg. Als Ihr Landtechnischer Partner bieten wir Ihnen Qualität und Leistung, verbunden mit sicherem Service.

Um die Einsatzbedingungen unserer Landmaschinen abzuschätzen und diese Erfordernisse immer wieder bei der Entwicklung neuer Geräte berücksichtigen zu können, bitten wir Sie um einige Angaben.

Außerdem ist es uns damit auch möglich, Sie gezielt über neue Entwicklungen zu informieren.

Produkthaftung, Informationspflicht

Die Produkthaftpflicht verpflichtet Hersteller und Händler beim Verkauf von Geräten die Betriebsanleitung zu übergeben und den Kunden an der Maschine unter Hinweis auf die Bedienungs-, Sicherheits-und Wartungsvorschriften einzuschulen.

Für den Nachweis, dass die Maschine und die Betriebsanleitung ordnungsgemäß übergeben worden sind, ist eine Bestätigung notwendig.

Zu diesem Zweck ist das

- **Dokument A** unterschrieben an die Firma Pöttinger einzusenden
- **Dokument B** bleibt beim Fachbetrieb, welcher die Maschine übergibt.
- **Dokument C** erhält der Kunde.

Im Sinne des Produkthaftungsgesetzes ist jeder Landwirt Unternehmer.

Ein Sachschaden im Sinne des Produkthaftungsgesetzes ist ein Schaden, der durch eine Maschine entsteht, nicht aber an dieser entsteht; für die Haftung ist ein Selbstbehalt vorgesehen (Euro 500,-).

Unternehmerische Sachschäden im Sinne des Produkthaftungsgesetzes sind von der Haftung ausgeschlossen.

Achtung! Auch bei späterer Weitergabe der Maschine durch den Kunden muss die Betriebsanleitung mitgegeben werden und der Übernehmer der Maschine muss unter Hinweis auf die genannten Vorschriften eingeschult werden.

Pöttinger-Newsletter

www.poettinger.at/landtechnik/index_news.htm

Aktuelle Fachinfos, nützliche Links und Unterhaltung

Ⓓ ANWEISUNGEN ZUR PRODUKTÜBERGABE

Dokument D

ALOIS PÖTTINGER Maschinenfabrik GmbH
A-4710 Grieskirchen
Tel. (07248) 600 -0
Telefax (07248) 600-2511
GEBR. PÖTTINGER GMBH
D-86899 Landsberg/Lech, Spöttinger-Straße 24
Telefon (0 81 91) 92 99-111 / 112
Telefax (0 81 91) 92 99-188

GEBR. PÖTTINGER GMBH
Servicezentrum
D-86899 Landsberg/Lech, Spöttinger-Straße 24
Telefon (0 81 91) 92 99-130 / 231
Telefax (0 81 91) 59 656

Wir bitten Sie, gemäß der Verpflichtung aus der Produkthaftung, die angeführten Punkte zu überprüfen.

Zutreffendes bitte ankreuzen. [X]

- ❑ Maschine gemäß Lieferschein überprüft.
  Alle beigepackten Teile entfernt.
  Sämtliche sicherheitstechnischen Einrichtungen, Gelenkwelle und Bedienungseinrichtungen vorhanden.
- ❑ Bedienung, Inbetriebnahme und Wartung der Maschine bzw. des Gerätes anhand der Betriebsanleitung mit dem Kunden durchbesprochen und erklärt.
- ❑ Reifen auf richtigen Luftdruck überprüft.
- ❑ Radmuttern auf festen Sitz überprüft.
- ❑ Auf richtige Zapfwellendrehzahl hingewiesen.
- ❑ Mechanische Funktionen (Rückwand öffnen, Schneidwerk ein- und ausschwenken u.s.w.) vorgeführt und erklärt.
- ❑ Aus- und Einbau der Schneidmesser erklärt.
- ❑ Elektrische Verbindung zum Schlepper hergestellt und auf richtigen Anschluß überprüft (54 g angeschlossen). Hinweise in der Betriebsanleitung beachten!
- ❑ Anpassung an den Schlepper durchgeführt: Deichselhöhe, Bremsseilverlegung, Handbremshebelanbringung in der Schlepperkabine.
- ❑ Gelenkwelle richtig abgelängt.
- ❑ Funktion der elekrischen Anlage überprüft und erklärt.
- ❑ Hydraulische Verbindung zum Schlepper hergestellt und auf richtigen Anschluß überprüft.
- ❑ Hydraulische Funktionen (Knickdeichsel, Rückwand öffnen u.s.w.) vorgeführt und erklärt.
- ❑ Feststell- und Betriebsbremse auf Funktion getestet.
- ❑ Probelauf durchgeführt und keine Mängel festgestellt.
- ❑ Funktionserklärung bei Probelauf.
- ❑ Aus- und Einschaltautomatik beim Ladeaggregat geprüft.
- ❑ Schwenken in Transport- und Arbeitsstellung erklärt.
- ❑ Information über Wunsch- bzw. Zusatzausrüstungen gegeben.
- ❑ Hinweis auf unbedingtes Lesen der Betriebsanleitung gegeben.

Für den Nachweis, daß die Maschine und die Betriebsanleitung ordnungsgemäß übergeben worden ist, ist eine Bestätigung notwendig.
Zu diesem Zweck ist das

- **Dokument A** unterschrieben an die Firma Pöttinger einzusenden oder via Internet (www.poettinger.at) zu übermitteln.
- **Dokument B** bleibt beim Fachbetrieb, welcher die Maschine übergibt.
- **Dokument C** erhält der Kunde.

Inhaltsverzeichnis

WARNBILDZEICHEN
- CE-Zeichen....6
- Bedeutung der Warnbildzeichen....6

INBETRIEBNAHME
- Allgemeine Sicherheitshinweise für die Verwendung des Anhängers....7
- Vor der Inbetriebnahme....8

ERSTANBAU AN DEN SCHLEPPER
- Hydraulikanschluß....9
- Achtung bei Schleppern mit....9
- geschlossenem Hydrauliksystem....9
- Ankuppeln der Hydraulikschläuche....9
- Standardposition bei....9
- offenem Hydrauliksystem....9
- Gelenkwelle anpassen....10
- Verbindung zum Schlepper herstellen....10
- Abreißseil....10
- Anhängekupplung einstellen....10
- Schlauchhalter einstellen....10

STÜTZRAD
- Handhabung des schwenkbaren Stützrades....11
- Anhängen des Ladewagens....11
- Abstellen des Ladewagens....11

UMSTECKHANDBREMSE
- Erstinbetriebnahme....12
- Kürzen des Bowdenzuges....12
- Anpassung an den Schlepper....12
- Nachstellen der Bremse....12

DRUCKLUFTBREMSANLAGE
- Ankuppeln der Bremsschläuche....13
- Bremskraftregler....13
- ALB-Regler....13
- Bremsventil....13
- Ankuppeln an das Zugfahrzeug....13
- Vor Antritt der Fahrt....14
- Abstellen des Wagens....14
- Pflege und Wartung der Druckluftbremsanlage....14
- Einstellung der Feststellbremse....14
- Leitungsfilterreinigung....14

KNICKDEICHSEL
- Einstellen der Zugdeichsel zum Schlepperzugmaul....15
- Überprüfung der Knickdeichselsicherung....15

DÜRRFUTTERAUFBAU
- Mechanische Verstelleinrichtung....16

RÜCKWAND
- Hydraulisches Öffnen und Schließen der Wagenrückwand....17
- Sicherheitseinrichtung beim Schließen der Rückwand 17
- Varianten....18

SCHNEIDWERK
- Oberen Messerbalken ausklappen....19
- Unteren Messerbalken ausklappen....19
- Messerbalken hydraulisch ausklappen [1)]....20
- Messerbalken seitlich ausschwenken zur Wartung [1)] ..21
- Aus- und Einbau eines Messers....22
- Sicherheitshinweise....22
- Wartung der Messer....22
- Störung beim Ausklappen [3)]....23
- Druck im Gasspeicher verändern....23
- Wartung....23
- Den Messerbalken justieren....24

KRATZBODEN-HECKBEDIENUNG
- Kratzboden - Heckbedienung....25

BELADEN DES WAGENS
- Einstellung der Pick-up....26
- Einstellung des Prallbleches....26
- Ladevorgang allgemein....26
- Beginnen des Ladevorganges....26
- Während des Ladevorganges beachten!....26
- Beenden des Ladevorganges....26

DOSIERWALZEN
- Ausbau der Dosierwalzen....27
- Ausbau der 3. Dosierwalze....29

QUERFÖRDERBAND
- Umstellen der Rückwand für Querförderbandbetrieb.... 31

SELECT CONTROL - VORWAHLSCHALTUNG
- Leistungsmerkmale des Terminals....33
- Inbetriebnahme....33
- Bedienoberfläche....34
- Gewünschte Hydraulik-Funktion ausführen....34
- Funktionen der "SELECT CONTROL"....35
- Anzeige....37

DIRECT CONTROL - STEUERUNG
- Aufbau....38
- Schaltpult....38
- Bedeutung der Tasten....38
- Inbetriebnahme der Direct Control....39
- WORK-Menü Ladefunktionen....39
- WORK-Menü Entladefunktionen....41
- SET-Menü....44
- Testmenü....44
- Data Menü....46
- Konfigurationsmenü....47
- Diagnose-Funktionen....48
- Schneidwerk-Überwachung....48
- Rückwand-Überwachung....48
- Einstiegstür-Überwachung....48
- Sensorspannung....48
- CAN I/O Defekt....48

POWER CONTROL
- Leistungsmerkmale des Terminals....49
- Inbetriebnahme....49
- Tastenbelegung....50
- Menübaum....51
- Menüs....52
- Hydraulisch gesteuertes Querförderband....55
- Mechanisches Querförderband....55
- Diagnosefunktion....67
- Überwachungsalarme....68

ISOBUS - TERMINAL
- Bedienstruktur - Ladewagen mit ISOBUS-Lösung....70
- Start-Menü....71
- Grundeinstellungs-Menü....71
- Kombiklappen-Menü....74
- Lade-Menü....74
- Entlade-Menü....75
- Data-Menü....77
- SET-Menü....78
- Konfig-Menü....80
- TEST-Menü....81
- Diagnose-Menü....83
- Überwachungsalarme....84
- Störungen und Abhilfe bei Ausfall der Elektrik....85

STÖRUNGEN
- Betriebsstörungen....88

Achtung!

Sicherheitshinweise im Anhang beachten!

WARTUNG
Sicherheitshinweise....89
Allgemeine Wartungshinweise....89
Reinigung von Maschinenteilen....89
Abstellen im Freien....89
Einwinterung....89
Gelenkwellen....89
Hydraulikanlage....89
Kratzbodenketten....90
Eingangsgetriebe....90
Nachstellen der Bremse....90
Öffnen der seitlichen Schutze....90
Schließen der seitlichen Schutze....90
Pick-up....91
Presse....92
Pfege der Elektonikteile....92
Einstellmaß für Sensoren....93

TECHNISCHE DATEN
Technische Daten....95
Wunschausrüstungen....95
Bestimmungsgemäße Verwendung des Anhängers....96
Richtige Verladung:....96
Sitz des Typenschildes....96
Anzugsmoment....97
Luftdruck....97

ANHANG

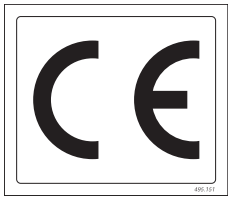
SICHERHEITSHINWEISE
Allgemeine Hinweise....102
Anpassen der Gelenkwelle....103
Anbau der Gelenkwelle....104
Montage der Gelenkwelle am Getriebe....104
Zulässige Gelenkwinkel....104
Nockenschaltkupplung....105
Abbau der Gelenkwelle....105
Wartung....106
Schmierung....106
Schmierplan....107
Betriebsstoffe....109
Notbremsventil....111

SERVICE - SELECT CONTROL
Hydraulikplan....113
Elektronikplan Bedienteil....114
Übersichtsplan Jobrechner....115

SERVICE - DIRECT CONTROL
Hydraulikplan....116
Elektronikplan Bedienteil und Verlängerungskabel....117
Kabelbaum EUROBOSS....118
Elektronikbaum EUROBOSS....119

SERVICE - POWER CONTROL
Hydraulikplan....120
Elektro-Schaltplan....121
Etikett Verteilerkasten....123

CE-Zeichen



Das vom Hersteller anzubringende CE-Zeichen dokumentiert nach außen hin die Konformität der Maschine mit den Bestimmungen der Maschinenrichtlinie und mit anderen einschlägigen EG-Richtlinien.

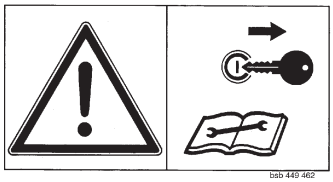
EG-Konformitätserklärung (siehe Anhang)

Mit Unterzeichnung der EG-Konformitätserklärung erklärt der Hersteller, daß die in den Verkehr gebrachte Maschine allen einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen entspricht.

Hinweise für die Arbeitssicherheit

In dieser Betriebsanleitung sind alle Stellen, die die Sicherheit betreffen mit diesem Zeichen versehen.

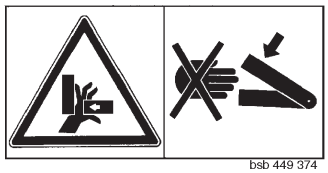
Bedeutung der Warnbildzeichen



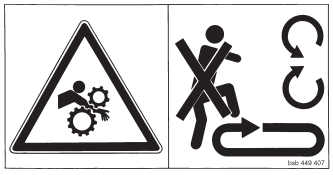
Vor Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen und Schlüssel abziehen.

Keine sich bewegenden Maschinenteile berühren. Abwarten bis sie voll zum Stillstand gekommen sind.

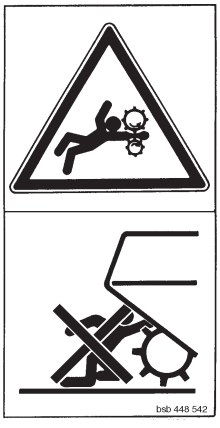
Während des Betriebes nicht im Schwenkbereich der Heckklappe aufhalten



Niemals in den Quetschgefahrenbereich greifen, solange sich dort Teile bewegen können.



Ladefläche niemals bei eingeschaltetem Antrieb und laufendem Motor betreten.



Bei laufenden Traktormotor nicht im Schwenkbereich des Gatters aufhalten. Nur betreten, wenn Sicherung eingelegt ist.

Niemals in den Pick-up Bereich greifen, solange der Traktormotor bei angeschlossener Zapfwelle läuft.

Allgemeine Sicherheitshinweise für die Verwendung des Anhängers

Achtung!

Beachten Sie auch die Hinweise in den jeweiligen Kapiteln und im Anhang dieser Betriebsanleitung.

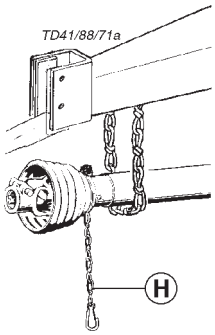
Hinweise zum An- und Abkuppeln des Anhängers

- Beim Koppeln von Geräten an den Traktor besteht Verletzungsgefahr!
- Beim Ankuppeln nicht zwischen Anhänger und Schlepper treten, solange sich der Schlepper bewegt.
- Zwischen Traktor und Anhänger darf sich niemand aufhalten, ohne daß die Fahrzeuge gegen Wegrollen durch die Feststellbremse und/oder durch Unterlegkeile gesichert ist!
- An- und Abbau der Gelenkwelle nur bei abgestelltem Motor durchführen.
- Die Gelenkwelle muss beim Ankuppeln ordnungsgemäß einrasten.

Abstellen (parken) des Gerätes

- Beim Abstellen des Anhängers muß die Gelenkwelle vorschriftsmäßig abgelegt bzw. mittels Kette gesichert werden.

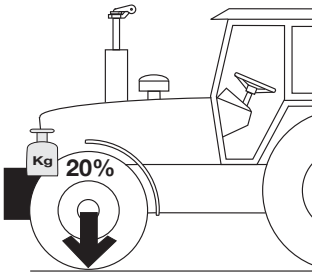
  Sicherungsketten (H) nicht zum Aufhängen der Gelenkwelle benutzen.



Hinweise zum Fahren mit dem Anhänger

Die Fahreigenschaften eines Zugfahrzeuges werden durch den angekuppelten Anhänger beeinflußt.

- Bei Arbeiten am Hang besteht Kippgefahr.
- Die Fahrweise ist den jeweiligen Gelände- und Bodenverhältnissen anzupassen.
- Die maximal Geschwindigkeiten beachten (je nach Ausstattung des Anhängers).
- Das Zugfahrzeug ist ausreichend mit Ballastgewichten zu bestücken, um die Lenk- und Bremsfähigkeit zu gewährleisten (mindestens 20% des Fahrzeugleergewichtes auf der Vorderachse.



- Auf die Höhe des Anhängers achten (besonders bei niedrigen Durchfahrten, Brücken, Überlandleitungen, usw....)
- Die Beladung des Anhängers beeinflußt das Fahrverhalten des Zugfahrzeuges.

Anhänger nur bestimmungsgemäß verwenden!

Bestimmungsgemäße Verwendung: siehe Kapitel "Technische Daten".

- Die Leistungsgrenzen (zulässige Achslast, Stützlast, Gesamtgewicht) des Anhängers dürfen nicht überschritten werden. Die entsprechenden Angaben sind auf der rechten Wagenseite angebracht.
- Beachten Sie zusätzlich die Leistungsgrenzen der verwendeten Zugmaschine.
- Der Anhänger darf nicht zum Transport von Personen, Tieren oder Gegenständen benutzt werden.

Straßenfahrt

- Beachten Sie die Vorschriften vom Gesetzgeber Ihres Landes.
- Die Fahrt auf öffentlichen Straßen darf nur mit geschlossener Rückwand, hochgeklappter Einstiegsleiter und seitlich eingeschwenktem Schneidwerk durchgeführt werden. Die lichttechnischen Einrichtungen müssen dabei senkrecht zur Fahrbahn angebracht sein.

Vor der Inbetriebnahme

a. Vor Arbeitsbeginn hat sich der Betreiber mit allen Betätigungseinrichtungen, sowie mit der Funktion vertraut zu machen. Während des Abeitseinsatzes ist dies zu spät!

b. Vor jeder Inbetriebnahme den Anhänger auf Verkehrs- und Betriebssicherheit überprüfen.

c. Vor dem Betätigen von hydraulischen Einrichtungen und vor Einschalten des Antriebes alle Personen aus dem Gefahrenbereich verweisen. Es bestehen Quetsch- und Scherstellen im Bereich der Pick-up, des Schneidwerks, der Rückwand und des oberen Aufbaus.

d. Vor dem Ingangsetzen des Fahrzeugs hat der Fahrer darauf zu achten, daß niemand gefährdet wird und daß keine Hindernisse vorhanden sind. Kann der Fahrzeugführer die Fahrbahn unmittelbar hinter dem Anhänger nicht einsehen und überblicken, muß er sich beim Rückwärtsfahren einweisen lassen.

e. Beachten Sie die Sicherheitshinweise welche am Anhänger angebracht sind. Auf Seite 5 dieser Betriebsanleitung finden Sie eine Erklärung über die Bedeutung der einzelnen Warnbildzeichen.

f. Beachten Sie auch die Hinweise in den jeweiligen Kapiteln und im Anhang dieser Betriebsanleitung.

Kontrollen vor der Inbetriebnahme

1. Überprüfen, ob sämtliche Sicherheitseinrichtungen (Abdeckungen, Verkleidungen, usw.) in ordnungsgemäßem Zustand und in Schutzstellung am Anhänger angebracht sind.
2. Anhänger laut Schmierplan abschmieren. Getriebe auf Ölstand und Dichtheit überprüfen.
3. Reifen auf richtigen Luftdruck überprüfen.
4. Radmuttern auf festen Sitz überprüfen.
5. Auf richtige Zapfwellendrehzahl achten.
6. Elektrische Verbindung zum Schlepper herstellen und auf richtigen Anschluß überprüfen. Hinweise in der Betriebsanleitung beachten!
7. Anpassung an den Schlepper durchführen:
   - Deichselhöhe
   - Bremsseilverlegung *)
   - Handbremshebel in der Schlepperkabine anbringen *)
8. Anhänger nur mit den vorgesehenen Vorrichtungen befestigen.
9. Gelenkwelle richtig ablängen und Überlastsicherung auf Funktion überprüfen (siehe Anhang).
10. Funktion der elekrischen Anlage überprüfen.
11. Hydraulikleitungen beim Schlepper ankuppeln.
    - Hydraulikschlauchleitungen auf Beschädigung und Alterung überprüfen.
    - Auf richtigen Anschluß achten.
12. Alle schwenkbaren Bauteile (Rückwand, Stellhebel usw.) müssen gegen gefahrbringende Lageveränderung gesichert werden.
13. Feststell- und Betriebsbremse auf Funktion überprüfen.

*) falls vorhanden

Hinweis!

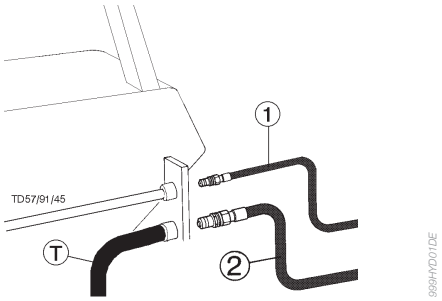
Nachfolgend angeführte Hinweise sollen Ihnen die Inbetriebnahme des Anhängers erleichten. Genauere Informationen zu den einzelnen Punkten sind in den jeweiligen Kapiteln in dieser Betriebsanleitung zu finden.

Hydraulikanschluß

Einfachwirkendes Steuergerät

Sollte der Schlepper nur ein einfachwirkendes Steuerventil besitzen, ist es unbedingt erforderlich eine Ölrücklaufleitung (T) von Ihrer Fachwerkstätte montieren zu lassen.

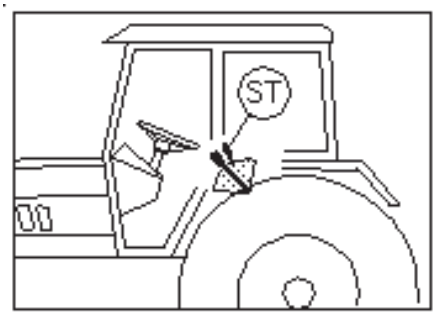
- Druckleitung (1) an das einfachwirkende Steuergerät anschließen. Ölrücklaufschlauch (2) (mit stärkerem Querschnitt) an die Ölrücklaufleitung des Schleppers ankuppeln.



Doppeltwirkendes Steuergerät

- Druckleitung (1) und Ölrücklaufleitung (2) anschließen (Leitung mit stärkerem Querschnitt ist die Ölrücklaufleitung).

Ankuppeln der Hydraulikschläuche



- Vor dem Ankuppeln Zapfwelle abschalten
- Hebel (ST) am Steuergerät in Schwimmstellung (Neutralstellung) bringen.
- Auf saubere Steckkupplungen achten
- maximaler Hydraulikdruck: 200 bar
- maximale Durchflussmenge: xx l/min

Hinweis!

Tritt während des Betriebes Ölerwärmung auf, so soll an ein einfachwirkendes Steuergerät angeschlossen werden.

Hinweis!

Am Schlepper muss ein druckloser Ölrücklauf gewährleistet sein.

Achtung!

Schleppergrenzwerte:
Maximaler Hydraulikdruck: 200 bar
Maximale Durchflussmenge: xx l/min!

Bei DIRECT-CONTROL / Power Control Steuerung [1)]

Achtung bei Schleppern mit geschlossenem Hydrauliksystem

John-Deere, CASE - MAXXUM, CASE - MAGNUM, FORD SERIE 40 SLE

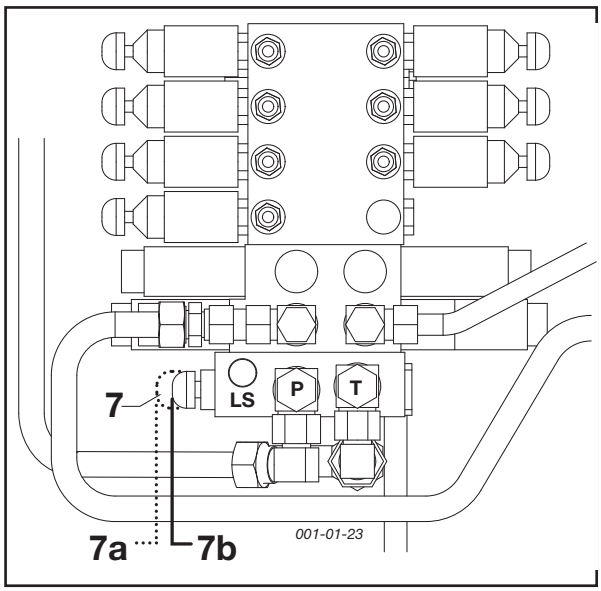
Vor dem Ankuppeln ist die Schraube (7) am Hydraulikblock ganz hineinzudrehen (7b).

Standardposition bei offenem Hydrauliksystem

Diese Position der Schraube (7) ist vom Werk aus eingestellt (7a).

Achtung!

Bei Nichtbeachtung ist das Überdruckventil der Schlepperhydraulik dauernd beansprucht und es tritt überhöhte Ölerwärmung auf!



7a

Standardposition bei **offenem** Hydrauliksystem

7b

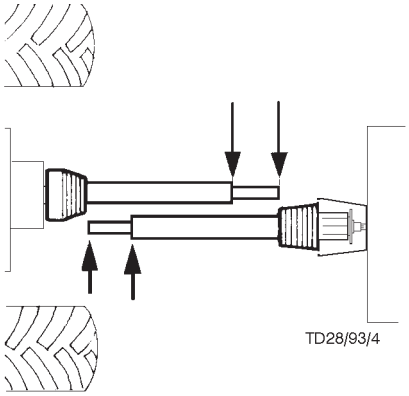
Achtung bei Schleppern mit **geschlossenem** Hydrauliksystem

LS = Load sensing

[1)] Wunschausrüstung

Gelenkwelle anpassen

Kürzen der Gelenkwelle siehe Anhang-B!



Verbindung zum Schlepper herstellen

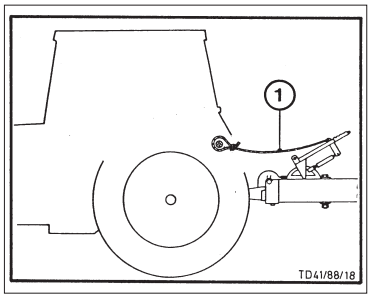
- Nach Durchführung der angegebenen Arbeiten
  - 2-poligen Stecker der Bedienung
  - 7-poligen Stecker der Beleuchtung

  am Schlepper ankuppeln.
- Funktion der Beleuchtung am Wagen überprüfen.

Abreißseil

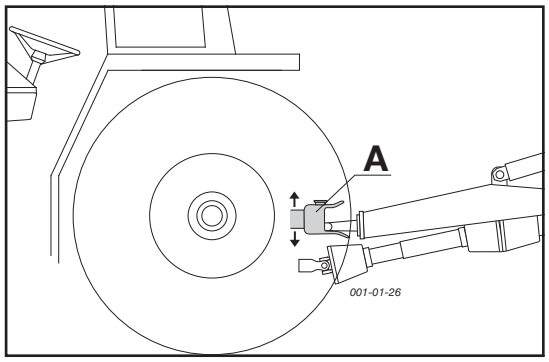
(nur bei Auflaufbremsanlage)

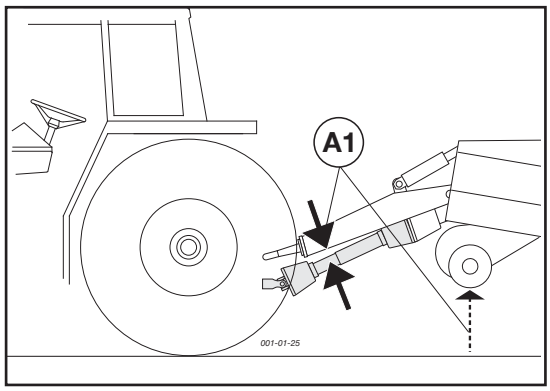
- Bei Anhänger mit Auflaufvorrichtung das Abreißseil (1) vom Handbremshebel am Traktor verknoten. (Sicherung bei Bruch der Zugöse oder bei Lösen des Fahrzeuges).



Anhängekupplung einstellen

- Anhängekupplung (A) so am Schlepper anbringen, daß bei angehängtem Wagen, besonders beim Knickvorgang, ausreichend Abstand zwischen Gelenkwelle und Deichsel besteht (A1).





Schlauchhalter einstellen

- Schlauchhalter so einstellen, daß ausreichend Abstand zwischen Hydraulikleitungen und Deichsel besteht.

Wichtig!

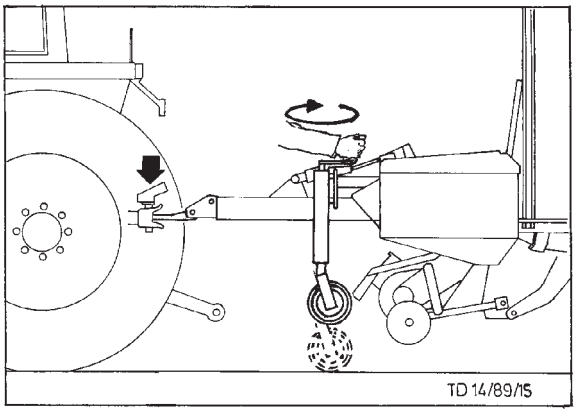
Vor jeder Inbetriebnahme das Fahrzeug auf Verkehrssicherheit überprüfen (Beleuchtung, Bremsanlage, Schutzverkleidungen, ...)!

Handhabung des schwenkbaren Stützrades

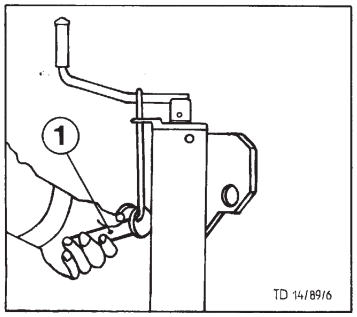
Exzenterhebel (1) nur betätigen, wenn der Ladewagen am Schlepper angehängt ist (Unfallgefahr durch seitliches Wegkippen des Wagens). Daher, halten sie Kinder vom abgestellten Wagen fern!

Anhängen des Ladewagens

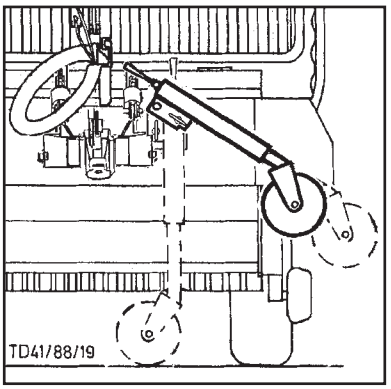
1. Ladewagen am Schlepper ankuppeln und **Stützrad ganz hochkurbeln.**



2. Absteckbolzen mit Exzenterhebel (1) entriegeln.



3. Stützrad hochschwenken und wieder verriegeln.



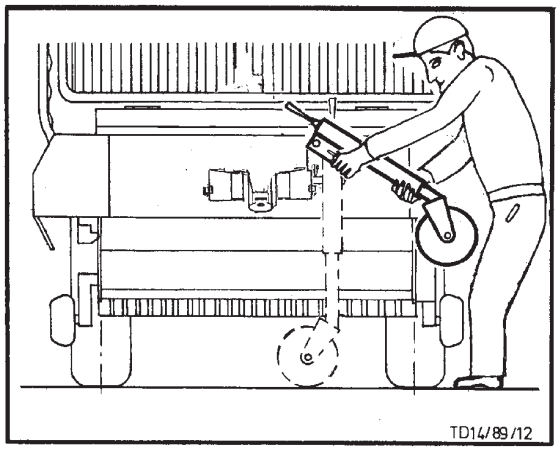
Stützrad darf die Fahrzeugaußenkontur nicht überragen!

Stützrad ganz hochkurbeln!

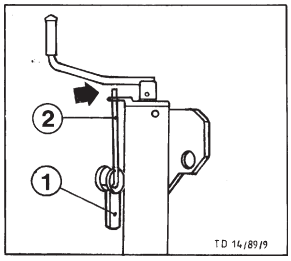
Abstellen des Ladewagens

- Ladewagen auf ebenem, festem Boden abstellen.

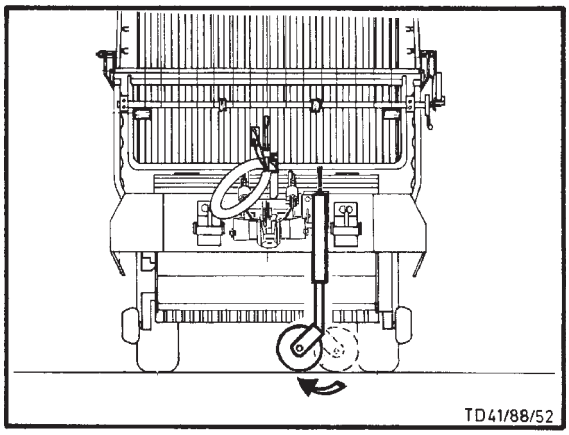
  Bei weichem Boden ist die Standfläche des Stützrades durch ein geeignetes Hilfsmittel (z.B. Holzbrett) entsprechend zu vergrößern.
- Ladewagen nur entleert auf Stützrad abstellen!
- Ladewagen eingebremst und mit Unterlegkeilen gegen Wegrollen gesichert abstellen.



1. Stützrad leicht anheben und mit Exzenterhebel (1) entriegeln.
2. Stützrad nach unten schwenken und wieder mit Exzenterhebel (1) arretieren.



Das Einrasten des Absteckbolzens ist optisch durch die Sicherungsstange (2) zu erkennen.



3. Stützrad in Querrichtung nach innen drehen.
4. Ladewagen so weit hochkurbeln, bis sich die Zugöse vom Zugmaul des Schleppers abhebt.

Wartungshinweis

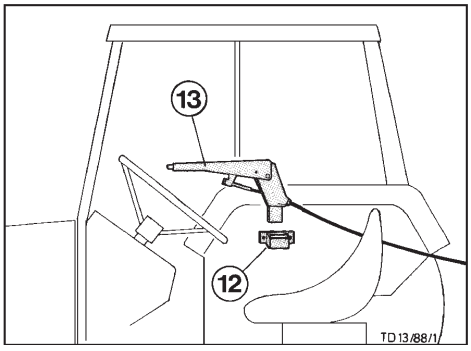
Arretierbolzen gelegentlich einfetten!

Erstinbetriebnahme

Bei Erstinbetriebnahme wird die mitgelieferte Absteckklasche (12) im Griff- und Sichtbereich am Kotflügel montiert.

Umsteckhandbremshebel (13) bei jeder Fahrt auf Schlepper umstecken.

- Bremsprobe durchführen.



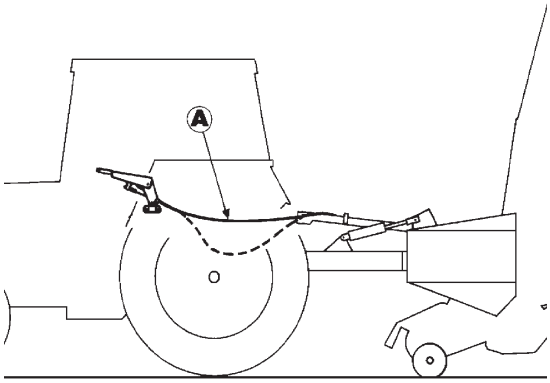
Achtung!

Bei Funktionsstörung an der Bremsanlage Schlepper sofort anhalten und Störung beseitigen.

Kürzen des Bowdenzuges

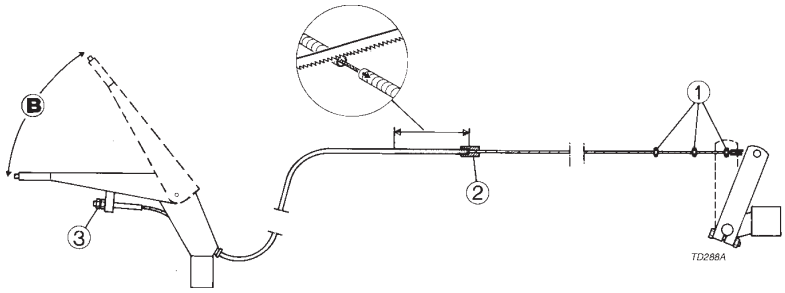
Bedingt durch die unterschiedlichen Ausführungen der verschiedenen Schleppertypen wird der Bremsseilzug in einer Überlänge gefertigt.

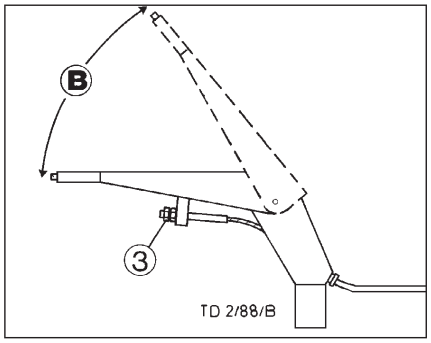
Um die optimale Funktion der Bremsanlage zu gewährleisten, soll der Seilverlauf (A) möglichst geradlinig sein.



Anpassung an den Schlepper

- Seilklemmen (1) lösen und Seil beim Widerlager (2) ausfädeln.
- Bowdenzughülle lt. Skizze so weit kürzen, daß ein Kurvenfahren noch problemlos möglich ist.
- Seil wieder einfädeln und mit Seilklemmen befestigen.
- Hebelweg (B) kontrollieren und wenn notwendig, mit den Sechskantmuttern (3) einstellen.



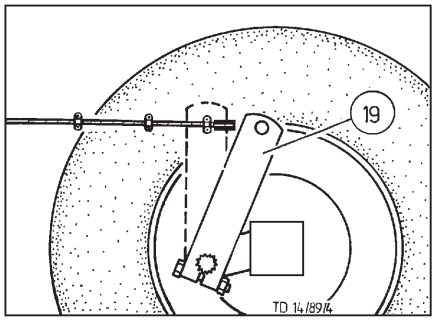


Nachstellen der Bremse

- Wenn die Bremsbeläge stark abgenützt sind, müssen die Bremsbacken nachgestellt werden. Dies geschieht durch Verstellen der Einstellmuttern (3) beim Handbremshebel.

Sollte der Verstellweg am Handbremshebel nicht mehr ausreichen, so ist die Stellung der Hebel (19) an der Achse zur Bremsnocke mit Hilfe der Kerbverzahnung entsprechend zu korrigieren.

Das Nachstellen der Hebel (19) muß beiderseits gleichmäßig erfolgen.



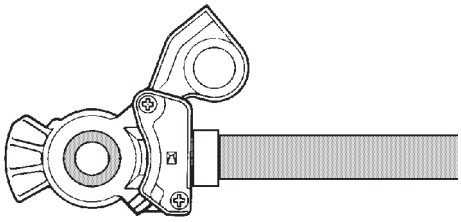
Ankuppeln der Bremsschläuche

Beim Ankuppeln der Bremsschläuche ist zu beachten

- daß die Dichtringe der Kupplungsköpfe sauber sind
- richtig dichten
- gemäß der Bezeichnungen gekuppelt werden

  "Vorrat" (Farbe rot) zu "Vorrat"

  "Bremse" (Farbe gelb) zu "Bremse"



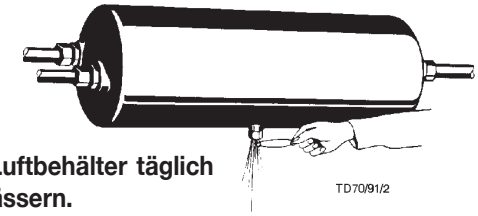
TD70/91/1

- Beschädigte Dichtringe sind zu ersetzen.
- Vor der ersten täglichen Fahrt ist der Luftbehälter zu entwässern.
- Erst dann abfahren wenn der Luftdruck im Bremssystem 5,0 bar beträgt.

Achtung!

Für ein ordnungsgemäßes Funktionieren der Bremsanlage sind

- die Wartungsintervalle einzuhalten
- die Bremseinstellung (Hub max. 30 mm bzw. 90 mm) zu beachten.



TD70/91/2

Den Luftbehälter täglich entwässern.

Den Bolzen am Entwässerungsventil mit Hilfe eines Drahtes in seitlicher Richtung zu ziehen.

Bei Verschmutzung

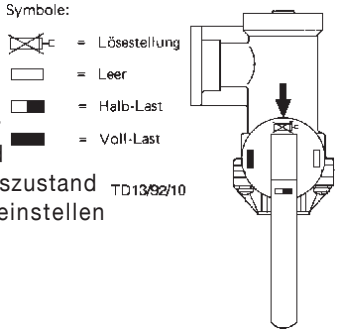
- das Entwässerungsventil aus dem Behälter schrauben und reinigen.

Bremskraftregler

(bei Bremsanlagen mit Handregler)

Nach dem Ankuppeln an das Zugfahrzeug

- Bremskraftregler entsprechend dem Beladungszustand des Wagens einstellen (Symbole).



Beispiel:

- Wagen halb beladen
  - Steuerventil auf Symbol "Halb-Last" stellen

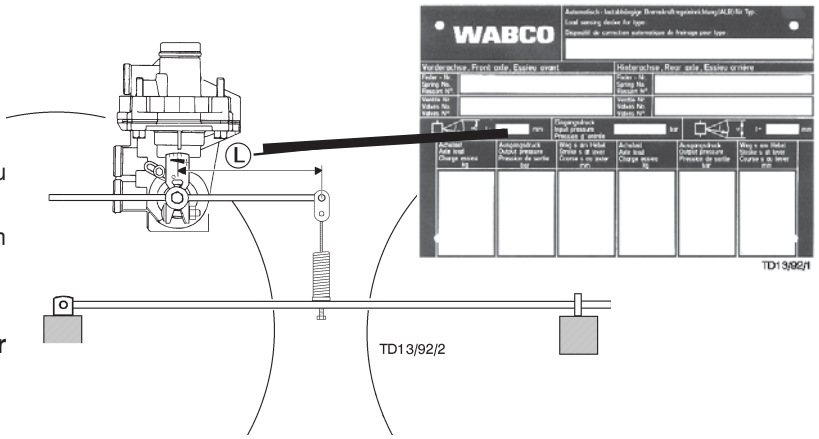
Die Lösestellung

ermöglicht ein Bewegen (Rangieren) des Wagens wenn die Bremschläuche nicht am Zugfahrzeug angekuppelt sind.

ALB-Regler

(bei Bremsanlagen mit automatischem Bremskraftregler)

Mit dem ALB-Regler wird die benötigte Bremskraft, je nach Beladungszustand des Wagens, automatisch geregelt.



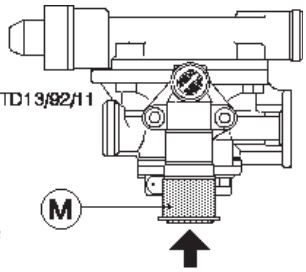
Einstellung

Das Einstellmaß (L) darf nicht verändert werden. Es muß dem Wert welcher am WABCO Leistungschild angegeben ist entsprechen.

Bremsventil

Die Lösestellung

ermöglicht ein Bewegen (Rangieren) des Wagens wenn die Bremschläuche nicht am Zugfahrzeug angekuppelt sind.



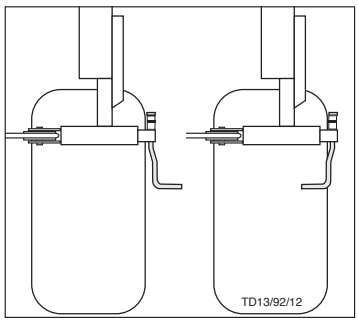
- **Betätigungsknopf (M) bis zum Anschlag hineindrücken.**
  - Die Bremse wird dabei gelöst.
- **Betätigungsknopf (M) bis zum Anschlag herausziehen.**
  - Der Wagen wird durch den vom Luftbehälter kommenden Vorratsdruck wieder eingebremst.

Ankuppeln an das Zugfahrzeug

Beim Ankuppeln der Bremsschläuche wird der Betätigungsknopf (M) durch den vom Zugfahrzeug kommenden Vorratsdruck automatisch wieder herausgedrückt. Die Bremse wird gelöst.

Vor Antritt der Fahrt

Die Feststellbremse lösen und die Kurbel nach innen schwenken.



Abstellen des Wagens

- Wagen mittels Feststellbremse einbremsen.
- Bremskraftregler auf “Lösestellung”
- Bremsschläuche vom Zugfahrzeug abkuppeln.

Pflege und Wartung der Druckluftbremsanlage

Die Bremsanlage ist eine Sicherheitseinrichtung. Daher dürfen Arbeiten an der Bremsanlage nur von Fachleuten ausgeführt werden.

Bremseinstellung

Der Kolbenhub an den Bremszylindern darf nicht größer sein als

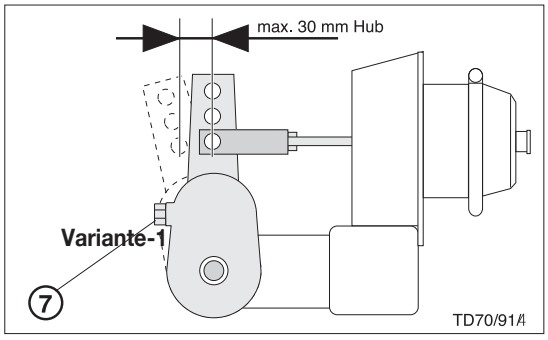
30 mm bei Variante-1

90 mm bei Variante-2

- Kolbenhub daher von Zeit zu Zeit zu überprüfen und ggf. nachstellen.

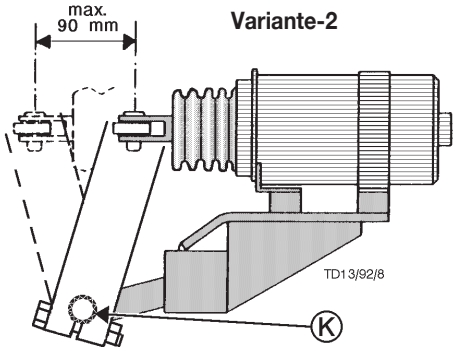
Einstellung bei Variante-1

- Die Einstellung erfolgt durch die Stellschraube (7).
- Der Kolbenhub soll bei Neueinstellung 12 - 15 mm betragen.



Einstellung bei Variante-2

- Die Einstellung erfolgt an der Kerbverzahnung (K) der Bremshebel.



Einstellung der Feststellbremse

Die Feststellbremse bedarf im allgemeinen keiner Einstellung, da der Spannweg der Spindel groß genug ist.

Wenn der Spannweg nicht mehr ausreicht

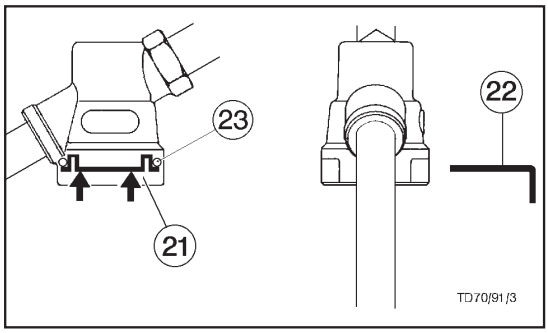
- Seilklemmen (je 4 Stk.) an den Enden der Bremseile lösen
- Länge des Bremseiles soweit nachstellen, daß wieder genug Spannweg zur Verfügung steht
- Seilklemmen (je 4 Stk.) an den Enden der Bremseile wieder festziehen.

Leitungsfilterreinigung

Die beiden Leitungsfilter sind je nach Betriebsbedingungen, im Normalfall etwa alle 3-4 Monate zu reinigen. Zur Reinigung sind die Sinterfilterpatronen herauszunehmen.

Arbeitsschritte:

a) Verschlußstück (21) an den beiden Laschen

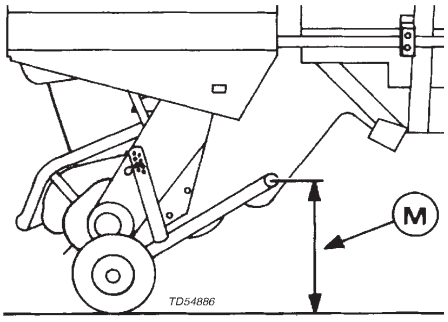


hineindrücken und Schieber (22) herausziehen.

b) Verschlußstück mit O-Ring (23), Druckfeder und Sinterfilterpatrone herausnehmen.

c) Die Sinterfilterpatrone ist mit Nitro-Reinigungsmittel auszuwaschen und mit Druckluft auszublasen. Beschädigte Filterpatronen sind zu erneuern.

d) Beim Zusammenbau in umgekehrter Reihenfolge ist darauf zu achten, daß der O-Ring (23) nicht in den Führungsschlitz des Schiebers verkantet!

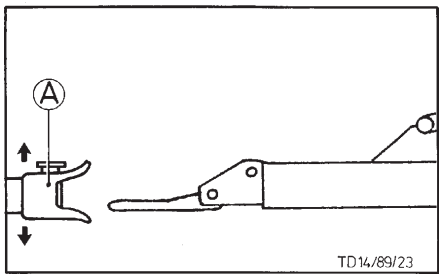


Einstellen der Zugdeichsel zum Schlepperzugmaul

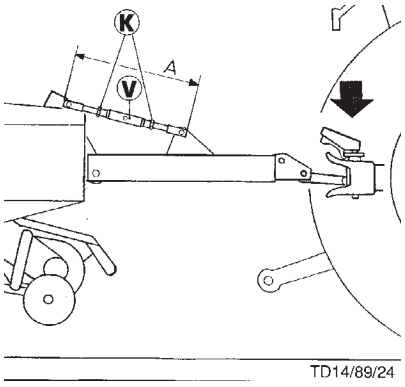
Damit die Pick-up einwandfrei arbeitet, muß das Maß (M) bei angehängtem Wagen richtig eingestellt sein (Pick-up-Pendelbereich).

Maß (M) = 430 mm

Hinweis: Bei unebenem Boden das Maß um 1 cm verringern (M = 420 mm)



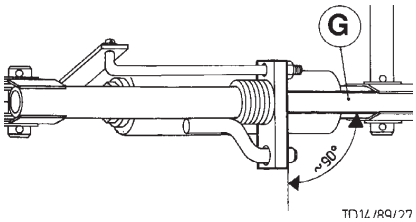
- Unbeladenen Ladewagen auf ebenem Boden und Stützrad abstellen.
- Anhängekupplung (A) so am Schlepper anbringen, daß bei angehängtem Wagen ausreichend Abstand zwischen Gelenkwelle und Deichsel besteht.
- Maß (M), vom Boden bis Mitte Tastradanlenkpunkt, durch Verstellen des Stützrades einstellen.



Deichseleinstellung bei Ausrüstung mit Verstellspindel:

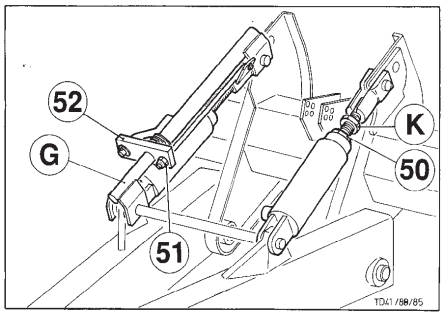
- Kontermuttern (K) lösen.
- Spannschloßmutter (V) entsprechend verdrehen.
- Maß (M) bei am Schlepper angehängtem Ladewagen kontrollieren.

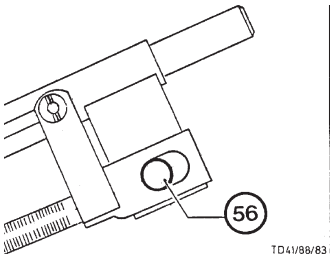
Bei Ausrüstung mit Hydraulikzylinder ist folgendes zu beachten:



- Wagen am Schlepper anhängen.
- Der Hydraulikzylinderkolben muß ganz eingefahren sein.
- Mutter (51) soweit verdrehen bis der Klemmkörper (52) rechtwinkelig (ca. 90°) zur Gleitstange (G) steht. Die Klemmwirkung ist dadurch aufgehoben.

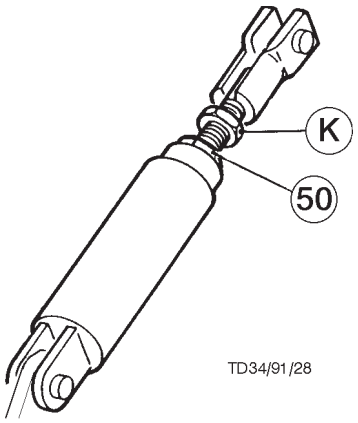
  In der Gabel der Regelspindel befindet sich ein Langloch.





- Der Befestigungsbolzen (56) muß an der Innenseite des Langloches anliegen.
- Kontermutter (K) bei der Gewindespindel lösen.
- Durch Verdrehen des Zylinderkolbens (50) die Gewindespindel so weit heraus- bzw. hineinschrauben bis das Maß (M) erreicht ist.

  Beim Verstellvorgang muß sich die Gleitstange (G) im Rohr bewegen können (Einstellung mit Mutter (51).
- Kontermutter (K) wieder festziehen.
- Mutter (51) soweit verdrehen bis der Klemmkörper (52) rechtwinkelig (90°) zur Gleitstange (G) steht.



Überprüfung der Knickdeichselsicherung

Funktion der automatischen Klemmvorrichtung:

Sie verhindert das Hochkippen des Wagens bei Retourfahrt.

- Einstellung durch Verdrehen der Mutter (51), bis der Klemmkörper (52) durch leichte Schrägstellung gegenüber der Gleitstange (G) ein Hochkippen des Wagens verhindert.

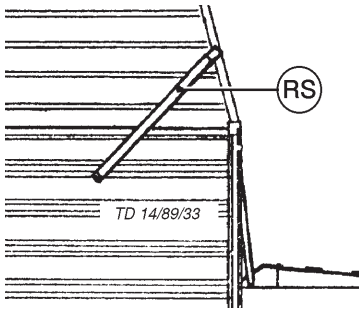
Wartung:

Knickzylindersicherung öfters schmieren!

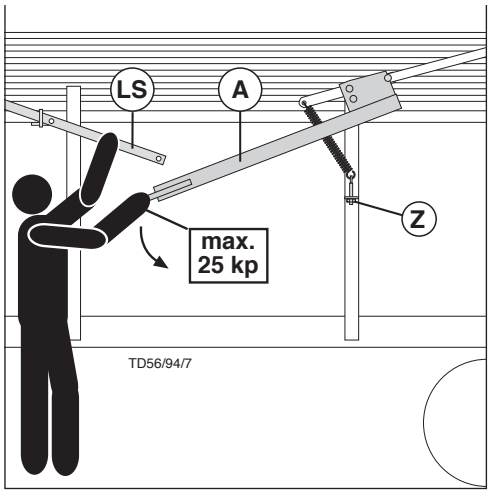
Mechanische Verstelleinrichtung

Auf- und Abklappen des Dürrfutteraufbaues

1. Rechte Abstützstrebe (RS) entriegeln.



2. Hebel (A) zum Ausheben der Rückwand beim Dürrfutteraufbau aufstecken.



3. Linke Abstützstrebe (LS) entriegeln und gleichzeitig den Hebel (A) festhalten.

Achtung!

Durch sein Eigengewicht kann der Dürrfutteraufbau selbsttätig ein Stück zusammenklappen. Auf Schwenkbereich des Hebels (A) und der Abstützstrebe (LS) achten .

4. Den Hebel (A) während des Umstellens immer festhalten und Aufbau langsam umlegen!
5. Die linke Abstützstrebe (LS) zuerst fixieren, anschließend die rechte Abstützstrebe (RS).
6. Den Hebel (A) wieder abmontieren.

Sicherheitshinweis

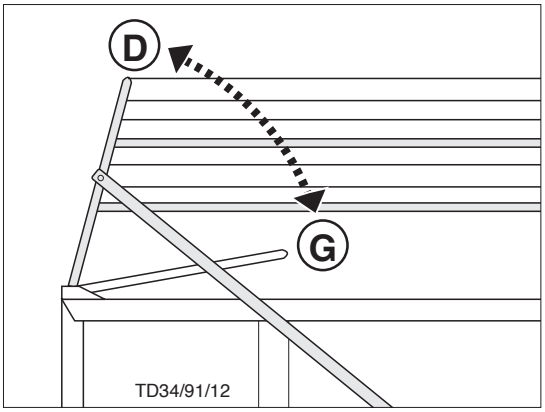
Einstellung der Entlastungsfeder

Die Betätigungskraft am Hebel (A) soll 25 kp (245 N) nicht übersteigen.

Daher die Vorspannung (Z) der Entlastungsfeder entsprechend einstellen.

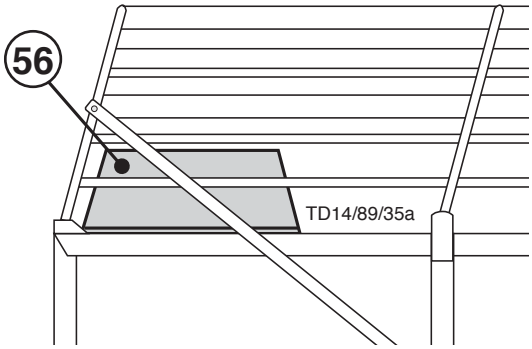
D = Stellung für Dürrfutter

G = Stellung für Anwelksilage und Grünfutter



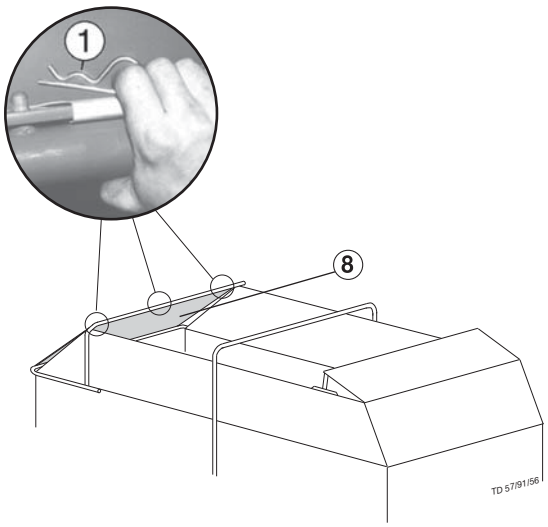
Gleitbleche (56)

- Bei niederen Toreinfahrten eventuell die beiden Gleitbleche (56) demontieren.



Dachseile

- Bei Häckselgutbefüllung Dachseile abnehmen.



Hinweis!

• Anstatt der mechanischen Verstelleinrichtung kann der Wagen auch mit einer hydraulischen ausgerüstet werden (siehe entsprechendes Kapitel in dieser Betriebsanleitung).

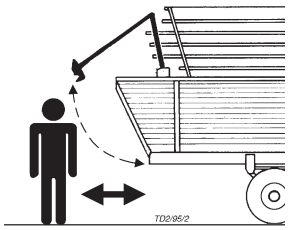
Hinweis!

Bei abgeklapptem Dürrfutteraufbau muss beim Einsatz der Dossierwalzen die hintere Abdeckplane (8) entfernt werden. Sonst Gefahr von Beschädigungen an der Plane!

Hydraulisches Öffnen und Schließen der Wagenrückwand

Nicht unter der hochgeschwenkten Rückwand verweilen!

- Das Öffnen und Schließen erfolgt hydraulisch vom Schleppersitz aus.
- Die Verriegelung erfolgt automatisch.



- Straßenfahrt nur mit geschlossener Rückwand.

Achtung!

Beim Öffnen und Schließen der Rückwand darf sich niemand im Schwenkbereich befinden!

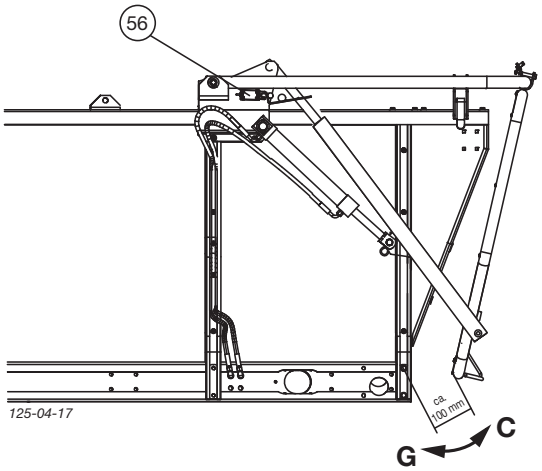
Sicherheitseinrichtung beim Schließen der Rückwand

Variante mit Direct-Control Steuerung

Das Absenken der Rückwand, bis zur Stellung "C" wird drucklos, nur durch das Eigengewicht der Rückwand, durchgeführt.

Erst in dieser Position (C) wird durch den Sensor (56) die Hydraulikfunktion ausgelöst und die Rückwand unter Druck geschlossen (G).

Bedienung siehe Kapitel "DIRECT-CONTROL-Steuerung".



Variante mit Select-Control Steuerung

Achtung!

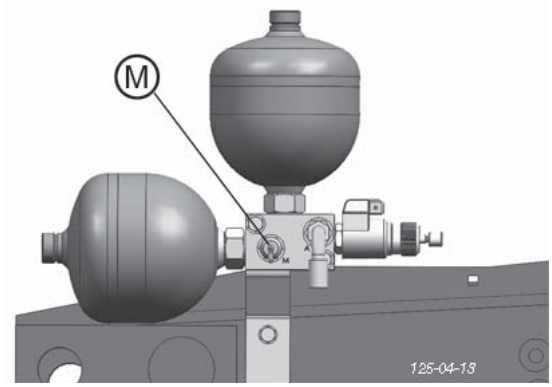
Das Absenken und Schließen der Rückwand erfolgt mit Speicherdruck.

- Quetschgefahr beim Schließen.

- Um den Vorspanndruck im Gasspeicher zu mindern oder zu erhöhen, ist eine spezielle Füll- und Prüfvorrichtung erforderlich (M).

  Vorspanndruck im Gasspeicher: 25 bar Stickstoff (N)

- Diese Arbeit darf nur vom Kundendienst oder von einer Fachwerkstätte ausgeführt werden.



Siehe auch "Druck im Gasspeicher verändern" im Kapitel "SCHNEIDWERK".

Bedienung siehe Kapitel "SELECT-CONTROL-Vorwahlschaltung".

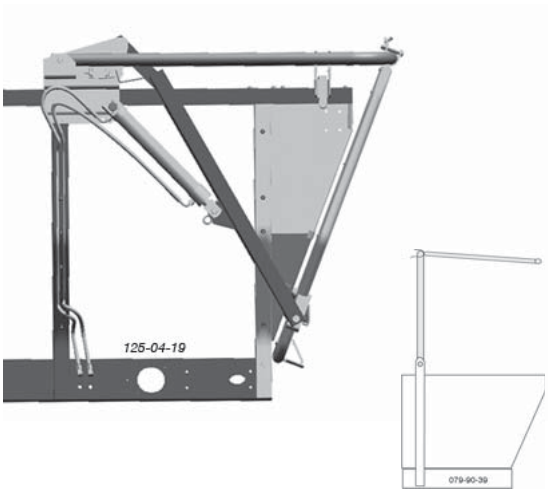
Varianten

Rückwandstrebe starr

- Beim Öffnen schwenkt die Rückwand und der Rohrbügel ganz nach oben.

  Bedienung siehe

  - Select-Control-Vorwahlschaltung oder
  - Direct-Control-Steuerung
  - Power-Control



Achtung!

Nicht unter der hochgeschwenkten Rückwand verweilen!

Achtung!

Straßenfahrt nur bei geschlossener Rückwand.

Rückwandstrebe verstellbar

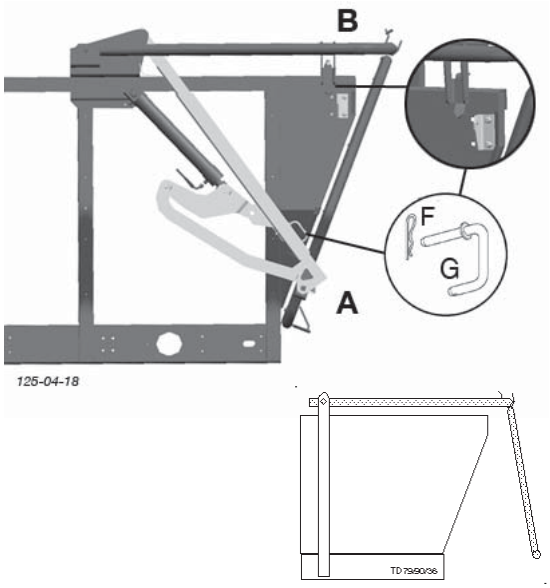
- Komplette Rückwand öffnen oder schließen wie bei Rückwandstrebe starr.

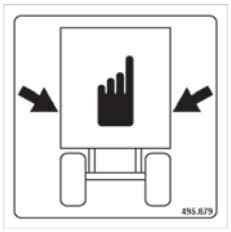
Zusätzlich auch die Möglichkeit

- Rohrbügel gegen Hochschwenken verriegeln
  - durch das Umstecken der beiden Haken (G)
  - von Position (A) nach Position (B)
- Beim Öffnen schwenkt nur die Rückwand nach hinten.

  Bedienung siehe

  - Select-Control-Vorwahlschaltung oder
  - Direct-Control-Steuerung
  - Power-Control





Warnung vor Beschädigung

- die Bolzen (G) auf der linken und rechten Wagenseite müssen stets gleich abgesteckt sein, sonst Beschädigung der Rückwand und Schwenkteile;

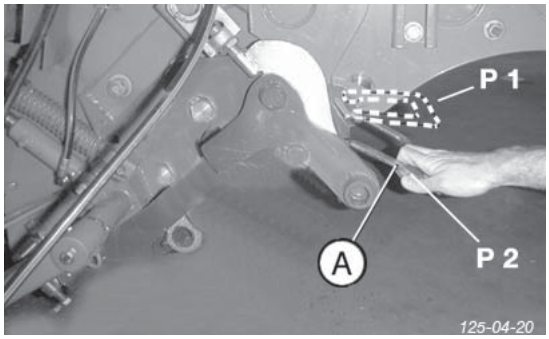
daher

- immer vor dem hydraulischen Öffnen der Rückwand kontrollieren

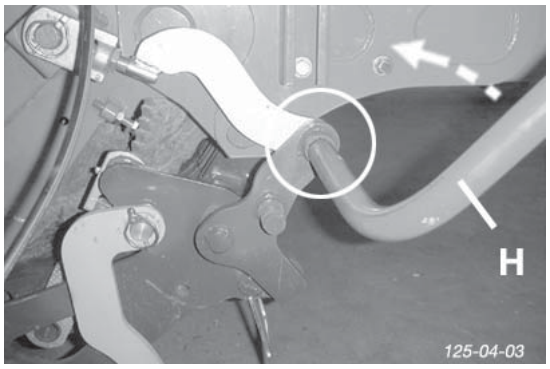
Oberen Messerbalken ausklappen

(Mechanisch)

- Bügel **(A)** in Position **P 2** abstecken.

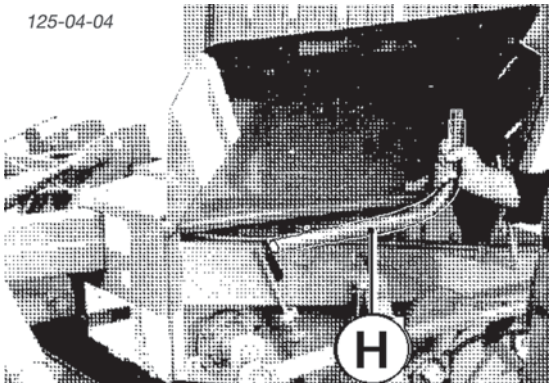


- Hebel **(H)** in den Innensechskant am Messerbalken einstecken.
- Hebel nach vorne schwenken.



- Messerbalken klappt bis zur Mittelstellung ab.

- Hebel **(H)** befindet sich unterhalb des vorderen klappbaren Seitenschutzes.



Unteren Messerbalken ausklappen

- Wird nur ein Messerbalken zum Schneiden benötigt , kann der untere Messerbalken mit dem mitgeliefertem Hebel (H) ausgeschwenkt werden.

Achtung!

Beim Ein- und Ausschwenken nicht in den Schwenkbereich der Messerbalken greifen.

Achtung!

Bei allen Arbeiten am Messerbalken besteht erhöhte Verletzungsgefahr. Besonders beim seitlichen Einschwenken und beim Hochklappen des Messerbalkens.

Wichtige Kontrollen am Messerbalken vor jeder Inbetriebnahme

- **Bolzen links und rechts verriegelt**
- **Messer-Verschleiss**
- **Messer-Überlastsicherung auf Verschmutzung**
- **ausreichende Bodenfreiheit**

- **Bei ganz ausgeschwenktem Messerbalken keine Fahrt mit dem Wagen durchführen.**

Allgemeine Hinweise

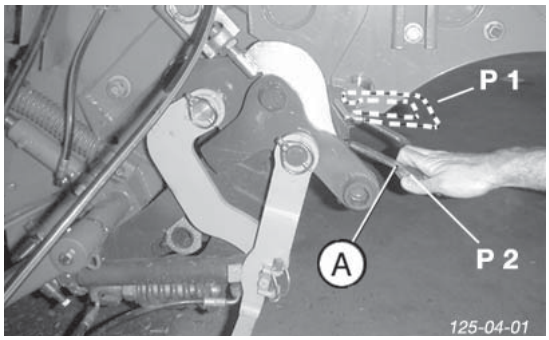
Für Wartungsarbeiten am Schneidwerk kann der Messerbalken auf die linke Wagenseite geschwenkt werden (Wunschausrüstung).

Alle Messer sind dann frei zugänglich:

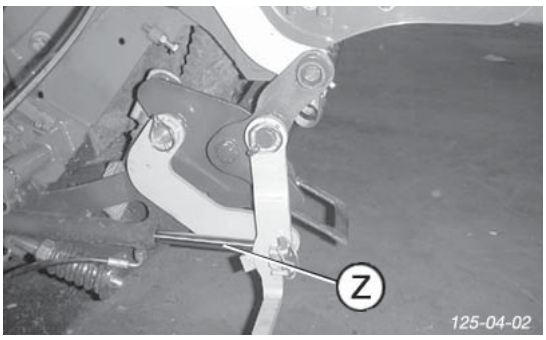
- zum Schleifen der Messer
- zum Ein- und Ausbauen der Messer
- zum Reinigen

Messerbalken hydraulisch ausklappen [1)]

- Bügel **(A)** in Position Position **P 2** abstecken



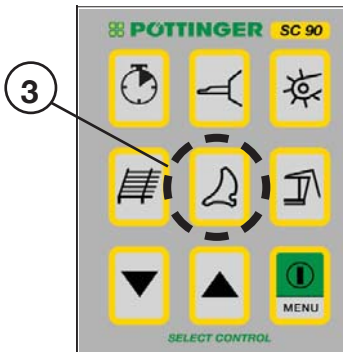
- Messerbalken mit Hydraulkzylinder (Z) ausklappen
  - Balken rastet in Mittelstellung ein



Achtung!

Messerbalken wird hydraulisch aus- und eingeschwenkt, auf Quetschstellen im Bereich der Bügel achten!

Variante mit Select-Control Bedieneinheit



1. Die Schneidwerk-Taste (3) drücken

- Am Display erscheint folgende Anzeige:

2. Steuerventil am Schlepper betätigen

- Messerbalken wird ausgeklappt.

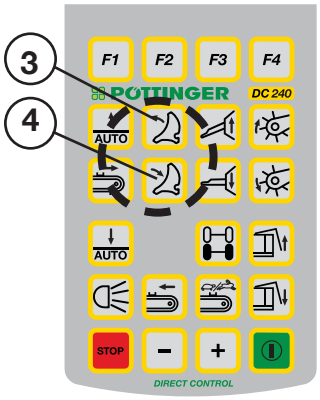
3. Hydraulik-Funktion deaktivieren

- Taste drücken, das angezeigte Symbol am Display erlischt.

Zur Sicherheit die vorgewählte Funktion immer deaktivieren.

Siehe auch Kapitel "Select-Control Vorwahlschaltung"

Variante mit Direct-Control Bedieneinheit



1. Schneidwerk einklappen

Taste (3) gedrückt halten (= Tastfunktion)

- Am Display erscheint folgende Anzeige:

- Schneidwerk wird mit Druck eingeklappt

2. Schneidwerk ausklappen

Taste (4) gedrückt halten (= Tastfunktion)

- Am Display erscheint folgende Anzeige:

- Schneidwerk wird mit Druck ausgeklappt

Ein akkustisches Signal ertönt als Hinweis, dass nicht geschnitten wird, wenn die Zapfwelle läuft, die Pick-up abgesenkt wird aber das Schneidwerk ausgeklappt ist.

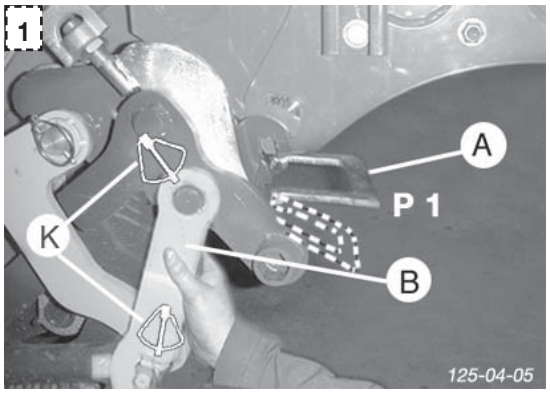
Siehe auch Kapitel "Direct-Control Steuerung"

[1)] Wunschausrüstung

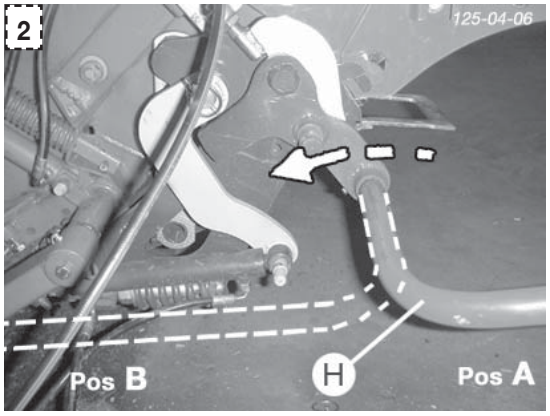
Messerbalken seitlich ausschwenken zur Wartung [1)]

- Messerbalken ganz einklappen.

1. Bügel **(A)** in Position **P1** einrasten.
   - Messerbalken wird nicht in der Mittelstellung gefangen.
   - Federvorstecker (K) entfernen 2)
   - Bügel **(B)** abnehmen [2)]

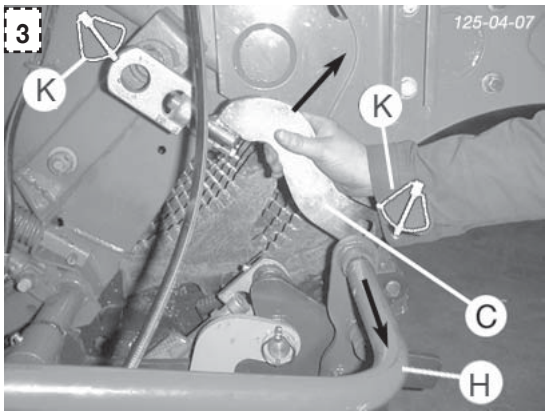


2. Hebel **(H)** nach vorne schwenken (Pos B)
   - Messerbalken ganz ausklappen.

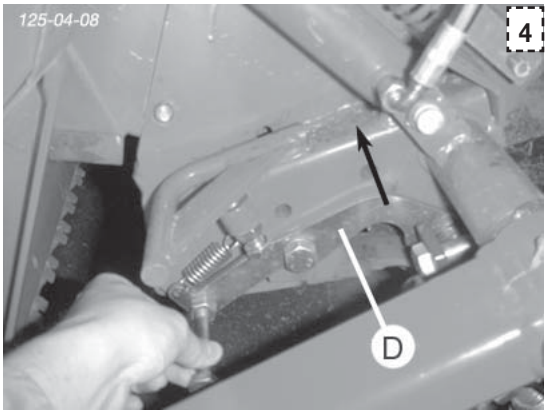


3. Die Klappvorstecker (K) entfernen und
   - die Bügel **(C)** links und rechts abnehmen.

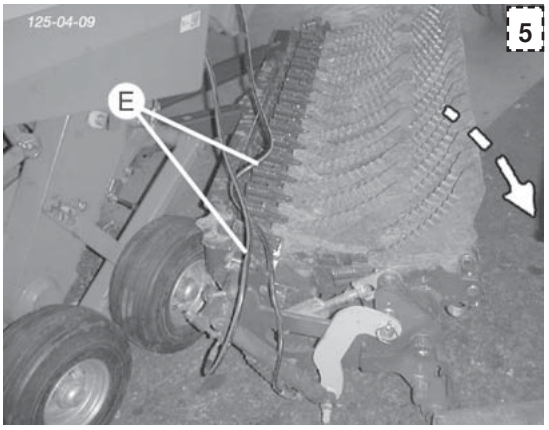
- Hebel (H) entfernen.



4. Verriegelung (D) lösen.
   - auf rechter und linker Fahrzeugseite



5. Messerbalken seitlich ausschwenken.



- Beim seitlichen Ausschwenken ist zu beachten
  - die Hydraulikleitungen (E)

Der Einbau des Messerbalkens erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Achtung!

Bei allen Arbeiten am Messerbalken besteht erhöhte Verletzungsgefahr. Besonders beim seitlichen Einschwenken und beim Hochklappen des Messerbalkens.

Sicherheitshinweise!

• Vor Einstell- Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen.

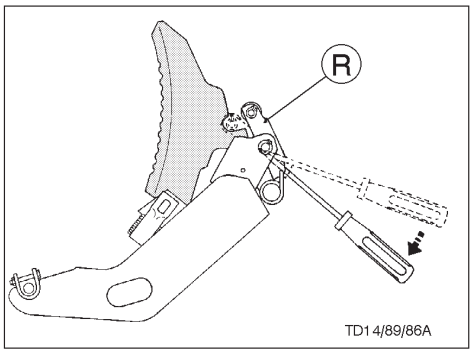
• Arbeiten unter der Maschine nicht ohne sichere Abstützung durchführen.

[1)] Wunschausrüstung - Nur bei Variante mit hydraulischem Schneidwerk

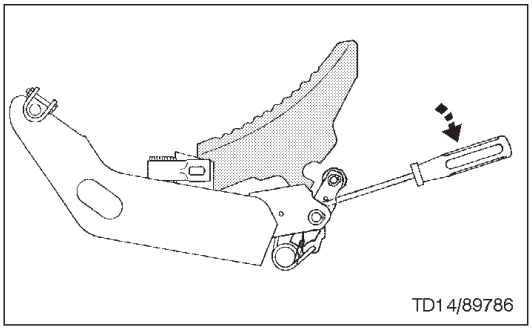
Aus- und Einbau eines Messers

Ausbau eines Messers bei ausgeschwenktem Messerbalken.

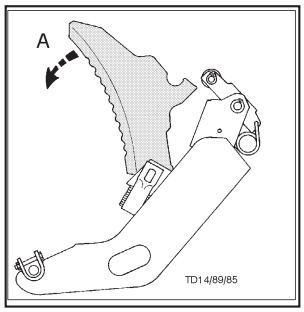
1. Rasthebel (R) mittels Schraubendreher nach hinten ziehen.



Ausbau eines Messers bei abgeklapptem Messerbalken.

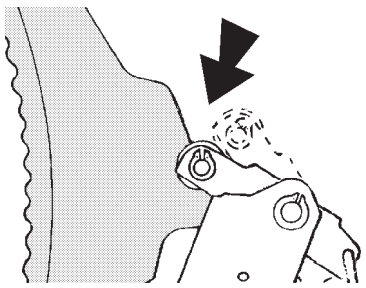


2. Messer hochklappen (Stellung A) und rückwärts herausziehen.



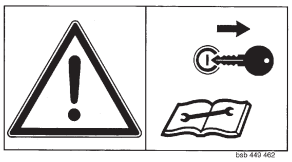
Messereinbau

- Darauf achten, daß die Rolle vom Rasthebel in die Vertiefung beim Messer einrastet.

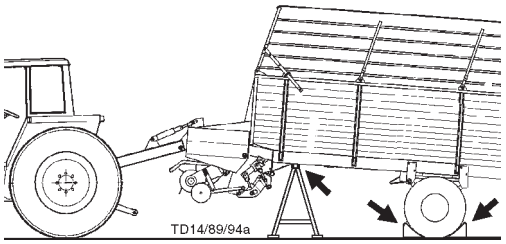


Sicherheitshinweise

- Vor Einstell- Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen.



- Arbeiten unter der Maschine nicht ohne sichere Abstützung durchführen.



- Beim Schleifen Augenschutz tragen.

Wartung der Messer

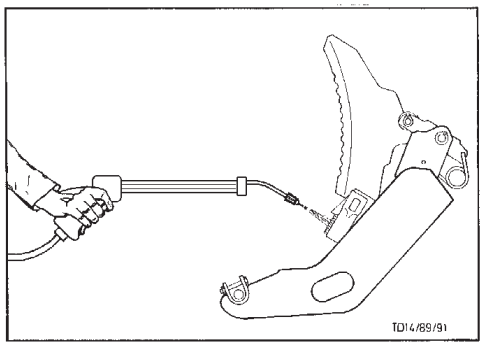
Gut geschliffene Messer sparen Kraft und sorgen für gute Schnittqualität.

Achtung!
Nur auf glatter Seite des Messers schleifen .
Sparsames Schleifen ohne Erhitzung (Anlaufen) der Messer garantiert lange Lebensdauer.

Messersicherung

Um einwandfreie Funktion der Messersicherung zu gewährleisten, ist eine öftere Reinigung zu empfehlen.

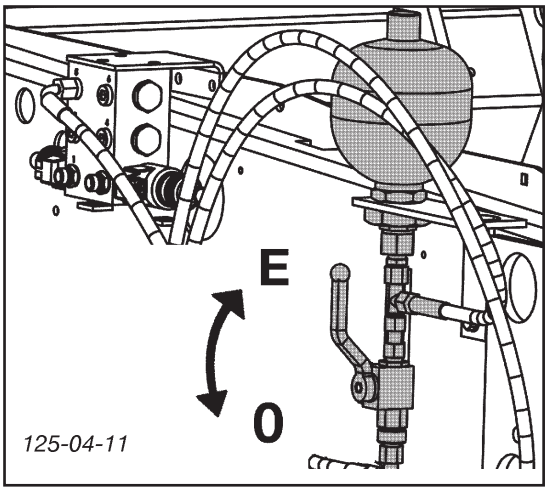
- Die Reinigung der Druckfedern mit Hochdruckreiniger durchführen.



- Vor Einwinterung Messer und Sicherungselemente einölen!

Störung beim Ausklappen [3)]

- Fremdkörper aus dem Schwenkbereich entfernen.
- Wenn die Messerbalken nicht ordnungsgemäß einschwenken, kann ein Druckverlust in der Schneidwerkshydraulik die Ursache sein.
- **Abhilfe durch hydraulisches Füllen des Speichers**
- Hebel vom Dreiwegehahn in Stellung "E".



- Steuergerät (ST) betätigen.
- Die Messerbalken werden hydraulisch ausgeschwenkt.
- Steuergerät (ST) noch ein paar Sekunden in Druckstellung lassen und gleichzeitig den Hebel vom Dreiwegehahn in Stellung "0" schwenken.
- Kann die Störung nicht behoben werden so ist der Gasfülldruck (100 bar Stickstoff) im Hydrospeicher zu überprüfen.

Druck im Gasspeicher verändern

- Diese Arbeit darf nur vom Kundendienst oder von einer Fachwerkstätte ausgeführt werden.

- Um den Vorspanndruck im Gasspeicher zu mindern oder zu erhöhen, ist eine spezielle Füll- und Prüfvorrichtung erforderlich.

Hinweis

- Laut Angabe des Herstellers haben alle Gasspeicher nach einer bestimmten Zeit einen geringen Druckabfall.
- Der Gasverlust (Stickstoff) beträgt pro Jahr ca. 2-3 %.
- Es wird empfohlen, nach 4-5 Jahren den Speicherdruck zu überprüfen und ggf. richtigzustellen.

Wartung

Achtung!

Am Speicherbehälter dürfen weder Schweiß- noch Lötarbeiten sowie keinerlei mechanische Bearbeitung vorgenommen weden.

- Hydraulikölwechsel laut Schlepperanleitung beachten.
- Bei Schweißarbeiten am Ladewagen alle Verbindungen zum Schlepper trennen und Wagen abkuppeln.

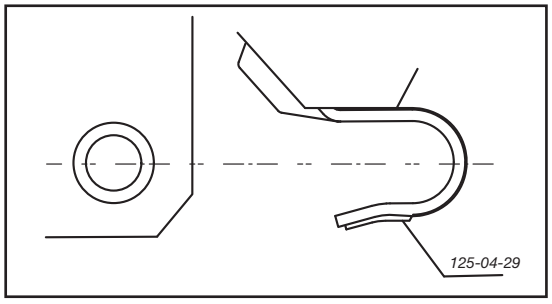
[3)] Nur bei Variante mit Select-Control-Bedienteil

Den Messerbalken justieren

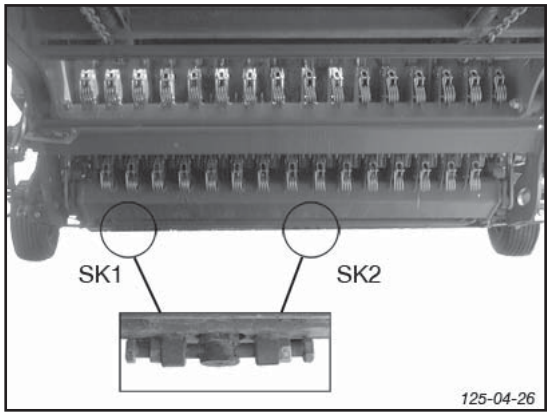
Messerbalken vertikal einstellen

- Die Einstellung soll so sein, daß beim Einschwenken des Messerbalkens das Rahmenrohr problemlos in die Öffnung am Pressenrahmen hineinpasst (siehe Skizze).

  Einstellung an der Unterseite des Messerbalkens

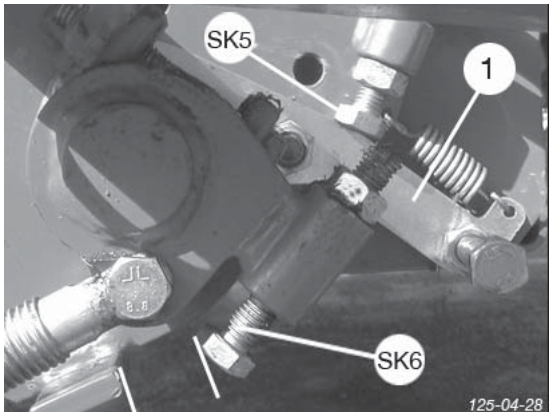


- Zuerst mit Schrauben (SK1) die Höhe einstellen
- Anschließend mit Schrauben (SK2) waagrecht einstellen
- Vorgang bei Bedarf wiederholen



Einstellschrauben für unteren Messerbalken

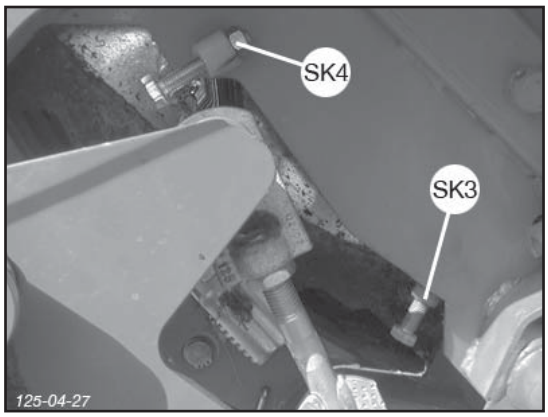
- Mit der Schrauben (SK5) wird der Fanghaken (1) eingestellt.
- Der Anschlag in der untersten Stellung des Messerbalkens wird mit der Schraube (SK6) eingestellt.



Messerbalken gegen unbeabsichtigtes Ausklappen sichern

Die Schrauben (SK3 und SK4) verhindern das Ausklappen der Messerbalkens während des Einsatzes.

- Schrauben (SK4) für den oberen Messerbalken
- Schrauben (SK3) für den unteren Messerbalken



Einstellung

- Kontermutter lösen
- Schrauben soweit verdrehen bis ein leichter Druck auf den Messerbalken wirkt
- Schraube mit Kontermutter sichern

Kratzboden - Heckbedienung

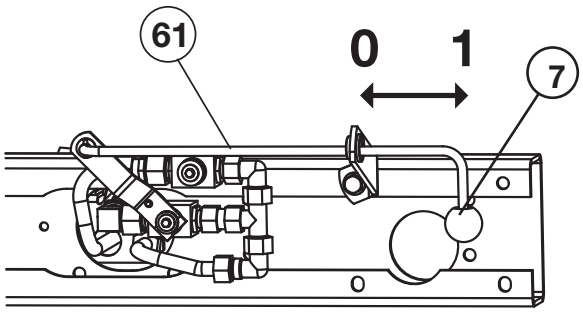
Variante mit Select-Control Bedieneinheit

Der Kratzbodenheckbedienungshebel (7) wird nur beim Entladen verwendet.

Entladevorgang mit Select-Control:

1. Kratzbodenheckbedienungshebel (7) auf Position 0 stellen.
2. Hydraulikssteuergerät für die Kratzbodensteuerung aktivieren.
3. Starten sie den Kratzboden vom Heck aus, indem sie den Kratzbodenheckbedienungshebel (7) auf Position 1 stellen.

   Wenn sie den Kratzbodenbedienhebel auf 0 stellen, schalten sie den Kratzboden ab.



125-04-15

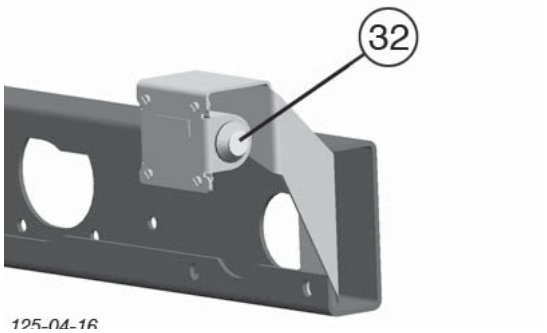
Ladevorgang mit Select-Control:

1. Kratzbodenheckbedienungshebel (7) auf Position 1 stellen.
2. Starten sie den Kratzboden vom Schlepper aus, indem sie das Hydraulikssteuergerät für den Kratzboden aktivieren.

Variante mit Direct-Control Bedieneinheit

1. Kratzboden-Rücklauf einschalten

- Kurzes Drücken der Taste (32): der Kratzboden-Rücklauf wird eingeschaltet und bewegt sich mit der vorgewählten Geschwindigkeitsstufe.
- Langes Drücken der Taste (32): der Kratzboden-Rücklauf wird eingeschaltet und bewegt sich mit Maximalgeschwindigkeit.



125-04-16

2. Kratzboden-Rücklauf ausschalten

- Nochmaliges Drücken der Taste (32):
  der Kratzboden-Rücklauf wird ausgeschaltet

Sicherheitshinweis!

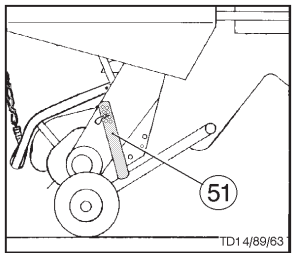
Wenn mehrere Personen die Schaltelemente des Gerätes bzw. des Zugfahrzeuges zur selben Zeit bedienen können ist besondere Vorsicht geboten.

Einstellung der Pick-up

1. Pick-up leicht anheben und Verstellstreben (51) links und rechts in gleicher Position abstecken.
2. Mit Vorstecker sichern.

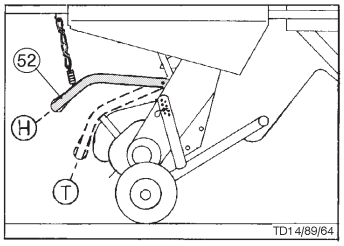
Hohe Einstellung: bei hohen Stoppeln und starken Bodenunebenheiten.

Niedrige Einstellung: bei kurzem Grünfutter und ebenem Boden.



Einstellung des Prallbleches

- Bei kleineren Schwaden und kurzem Gut das Prallblech (52) tief hängen (Stellung T).
- Bei größeren Schwaden das Prallblech (52) hoch hängen (Stellung H).



Ladevorgang allgemein

Wichtige Hinweise:

- Ein Abziehbild, welches auf der Deichsel angebracht ist, gibt Auskunft für welche Zapfwellendrehzahl (540 rpm / 1000 rpm) und Drehrichtung Ihr Wagen ausgerüstet ist.
- Achten Sie daher auch auf Verwendung einer Gelenkwelle mit der richtigen Überlastsicherung (siehe Ersatzteilliste), damit nicht durch Überbelastung unnötige Schäden am Ladewagen entstehen.
- Die Fahrgeschwindigkeit immer den Umgebungsverhältnissen anpassen.
- Bei Berg- oder Talfahrt und Querfahrten zum Hang ist plötzliches Kurvenfahren zu Vermeiden (Kippgefahr).

Laden von Grünfutter

- Grünfutter wird in der Regel vom Schwad aufgenommen.
- Die Aufnahme vom Mähschwad immer vom Stengelkopf her.
- Das Prallblech (52) ist tief zu hängen (Stellung T).

Laden von Dürrfutter

- Dürrfutter wird zweckmäßig vom Schwad aufgenommen.
- Der Schwad ist nicht zu klein zu wählen, um eine kurze Ladezeit zu erreichen.
- Das Prallblech (52) ist hoch zu hängen (Stellung H).

Beginnen des Ladevorganges

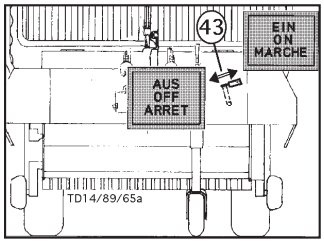
1. Schalthebel "43"auf Stellung "EIN" schalten.

2. Zapfwelle am Schlepper einschalten.

3. Pick-up absenken.

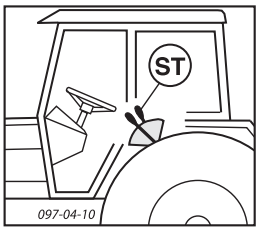
Vorsicht! Der Antrieb für Pick-up- und Presse wird dabei automatisch eingeschaltet.

Steht der Schalthebel "43" in Stellung "AUS" werden Pick-up und Presse nicht in Betrieb gesetzt.



4. Beim Laden Steuergerät (ST) auf "Senken" bzw. "Schwimmstellung" schalten (nur bei Select-Control)**.**

Damit paßt sich die Pick-up den Bodenunebenheiten an.

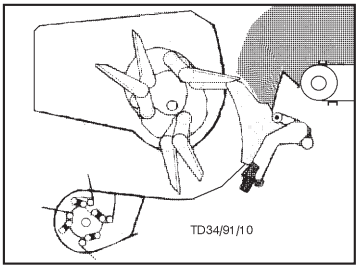


5. Zapfwellendrehzahl beachten

- Laden mit mittlerer Zapfwellendrehzahl (400-450 U/min.).

Während des Ladevorganges beachten!

- Pick-up nur bei leerem Förderkanal anheben.
- Bei Kurvenfahrt Motordrehzahl verringern.
- Bei enger Kurvenfahrt Zapfwelle abschalten und Pick-up anheben.



- Ungleichmäßige Beladung vermeiden! Wichtig, wegen möglicher Deichselüberbelastung (siehe Angabe auf der Zugdeichsel über die zul. Stützlast).
- Zur optimalen Befüllung des Laderaumes Kratzboden kurzzeitig einschalten (Kratzboden nicht andauernd laufen lassen).
- Zulässige Achslast und Gesamtgewicht beachten!

Beenden des Ladevorganges

1. Pick-up anheben.

Der Pick-up und Förderantrieb wird dabei automatisch abgeschaltet.

2. Den Schalthebel (43) auf Stellung "AUS" schalten.

Diese Schaltstellung dient Ihrer Sicherheit. Eine unbeabsichtigte Ingangsetzung von Pick-up und Presse wird dadurch verhindert, z.B. beim Absenken der Pick-up während der Zapfwellenantrieb läuft.

Sicherheitshinweise:

• Bei sämtlichen Einstellarbeiten den Antriebsmotor abstellen und die Antriebsgelenkwelle abziehen.

• Störungen im Bereich der Pick-up nur bei abgestelltem Antriebsmotor beseitigen.

• Auf Quetschstellen beim Auf- und Abbewegen der Pick-up achten.

Warnung!

Zulässige Achslast und Gesamtgewicht beachten!

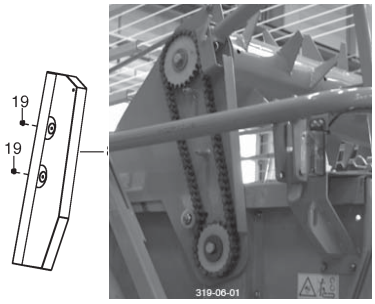
Das Überschreiten der zulässigen Achslast und des zulässigen Gesamtgewichtes kann zu Schäden an Fahrwerk, Rahmen, Deichsel sowie an den Reifen führen.

Beachten Sie bei Erntegut mit hohem Feuchtegehalt die höheren spezifischen Gewichte.

Ausbau der Dosierwalzen

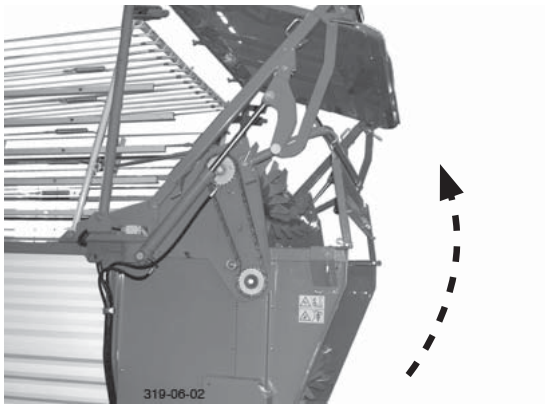
Arbeitsschritte:

1. Schutz demontieren

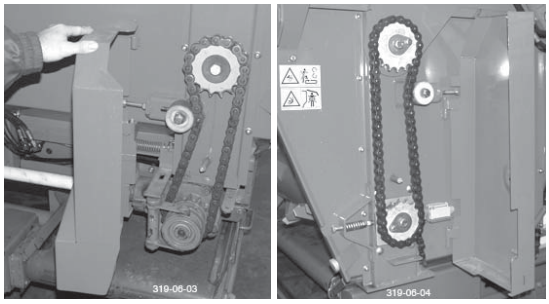


2. Rückwand öffnen

- mittels Abstützung oder Spanngurt gegen Herunterklappen sichern

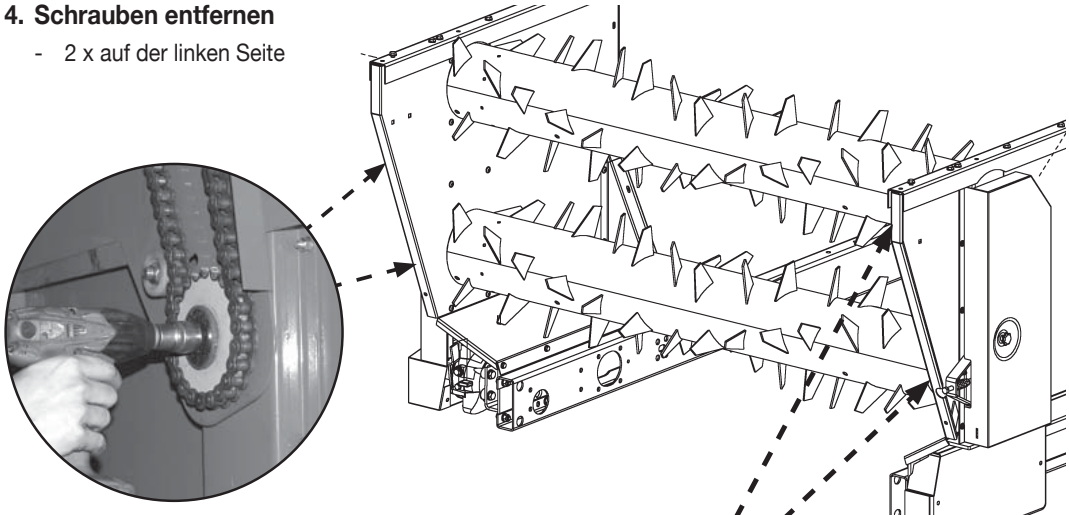


3. Schutz links und rechts öffnen



4. Schrauben entfernen

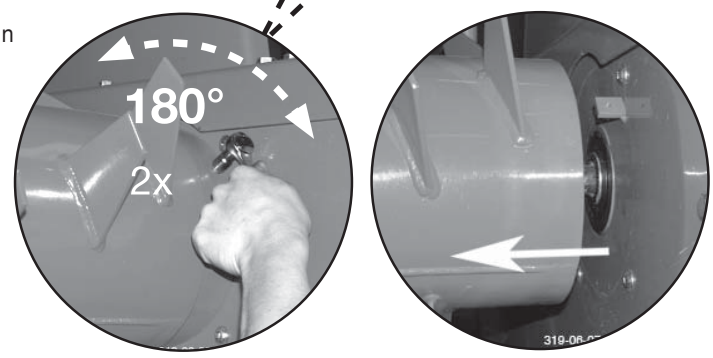
- 2 x auf der linken Seite



5. Schrauben entfernen

- 2 Schrauben auf der rechten Innenseite
- Walze um 180° drehen

6. Abdeckring nach innen schieben

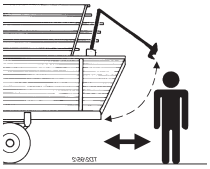


Achtung!

Nicht in den Bereich der Dosierwalzen greifen solange der Antriebsmotor läuft.

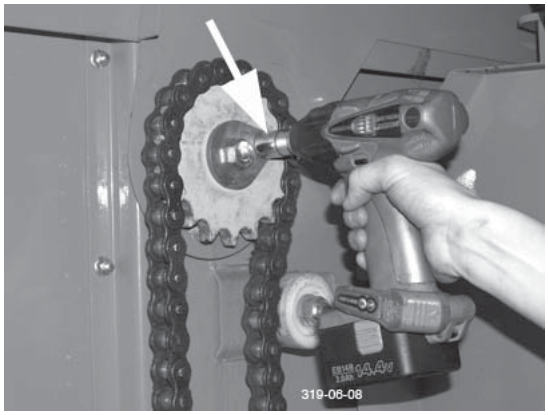
Achtung!

Beim Öffnen und Schließen der Rückwand darf sich niemand im Schwenkbereich befinden!



7. Schrauben entfernen

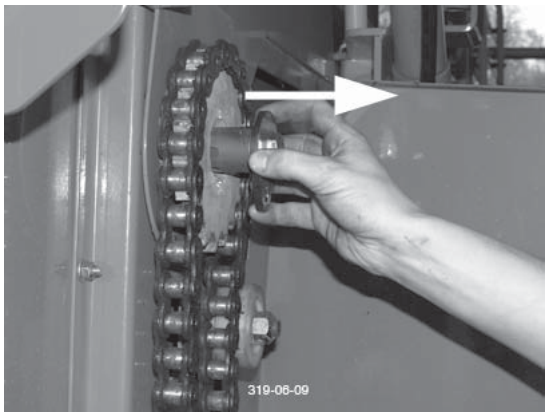
- nur die Befestigungsschraube, nicht die Zentralschraube



8. Walzen sichern

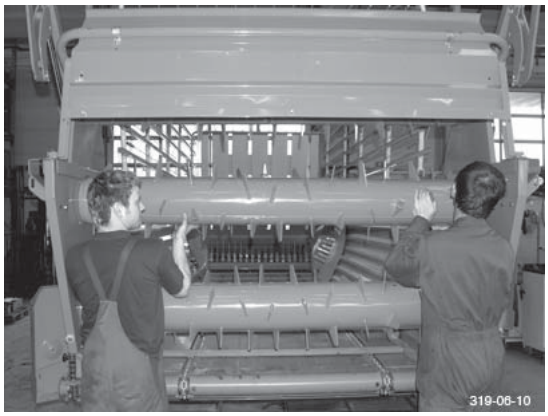
- Walzen gegen Herunterfallen sichern, bevor die Welle herausgezogen wird.

9. Welle herausziehen



10. Walzen ausbauen

- zu dieser Tätigkeit ist eine zweite Person oder ein Stapler notwendig



- die Walze muss zuerst an den Befestigungslaschen vorbeigeführt werden

Sicherheitshinweis:

Die Dosierwalzen beim Ausbauen immer mit geeigneten Hilfsmitteln sichern (Kran, Stapler, Gurte, etc.).

Ausbau der 3. Dosierwalze

Arbeitsschritte:

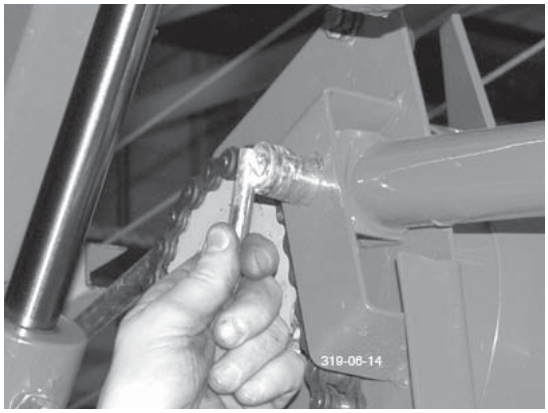
1. Abdeckblech demontieren

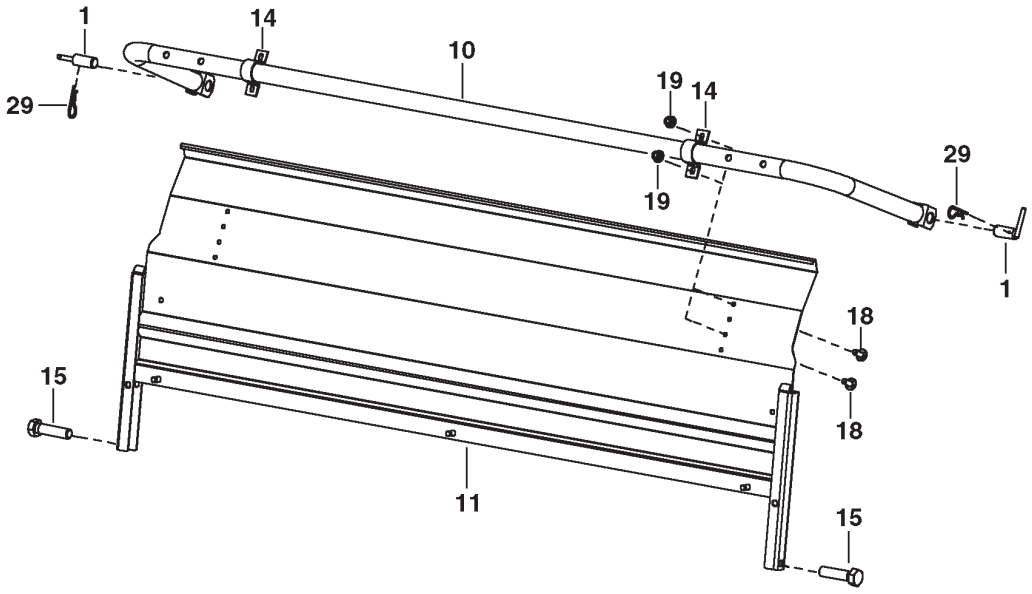
- die oberen Vorstecker entfernen (29)

Achtung!

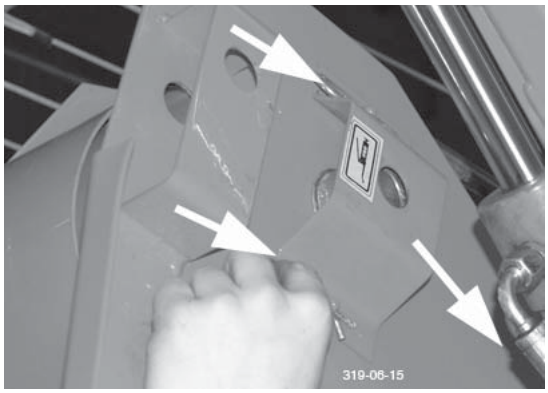
Vor dem Entfernen der Bolzen das Blech gegen Herunterfallen sichern (Stapler, Kran, ...)

- die unteren Schrauben entfernen (15)
- die oberen Bolzen entfernen (1)
- Blech wegheben





2. Schutzbügel entfernen

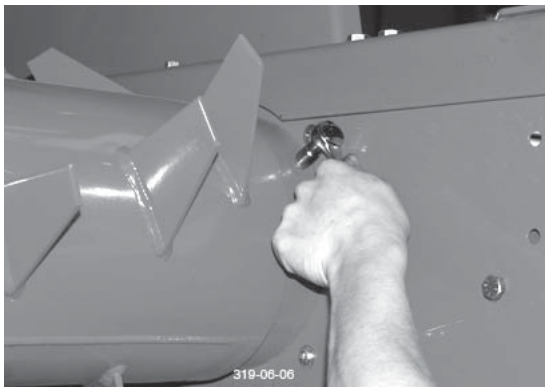


3. Walze sichern

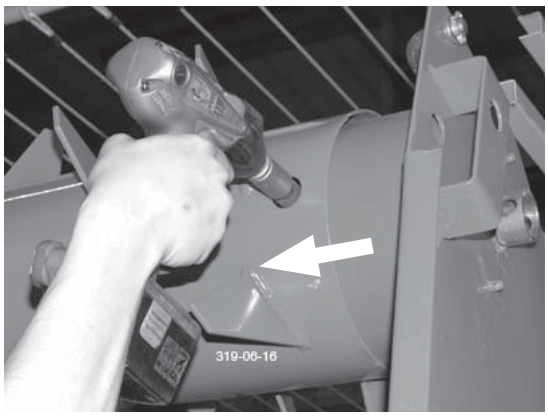
- Walzen gegen Herunterfallen sichern, bevor die Welle herausgezogen wird.

4. Schrauben entfernen

- 2 Schrauben auf der rechten Innenseite
- Walze um 180° drehen



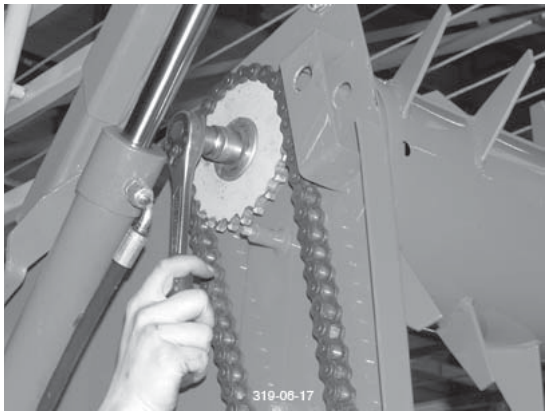
5. Sicherungsschraube entfernen



- Abdeckring nach innen schieben

6. Schraube entfernen

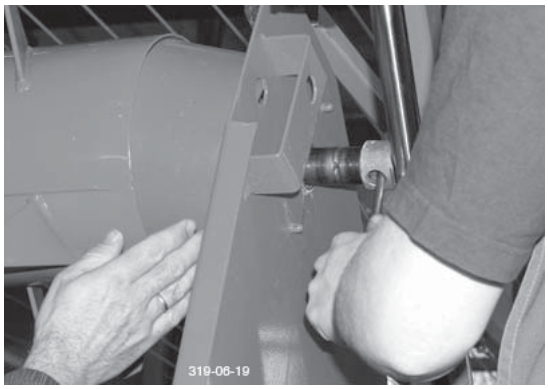
- Schraube auf der linken Seite entfernen



7. Strebe links vom Aufbau lösen

8. Bolzen herausziehen

- Seitenblech leicht nach hinten klappen damit der Bolzen vollständig herausgezogen werden kann.



9. Walze ausbauen

- zu dieser Tätigkeit ist eine zweite Person, ein Stapler oder ein Kran notwendig

10. Strebe montieren (siehe Punkt 7)

11. Kettenschutz montieren

(siehe Ausbau der Dosierwalzen)

- Schutz oben montieren
- Schutz links und rechts schließen

12. Abdeckblech und Bügel montieren

(siehe "Arbeitsschritt 1")

Sicherheitshinweis:

Die Dosierwalzen beim Ausbauen immer mit geeigneten Hilfsmitteln sichern (Kran, Stapler, Gurte, etc.).

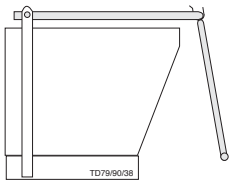
Hinweis!

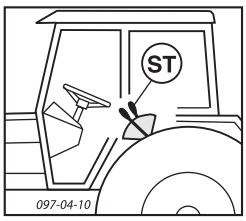
Die Wagen-"VOLL" (Full) Anzeige ist bei ausgebauten Dosierwalzen nicht verfügbar.

Umstellen der Rückwand für Querförderbandbetrieb

1. Rückwand leicht öffnen

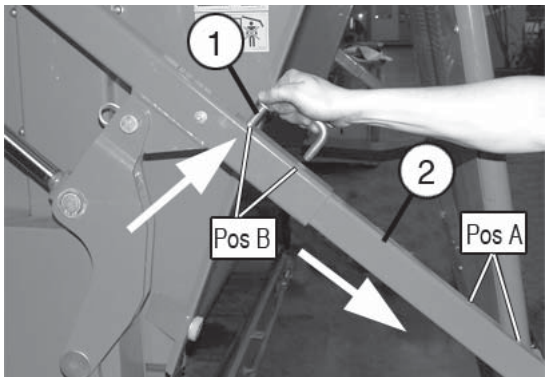
2. Hydraulik-Steuerventil (ST) auf Schwimmstellung schalten.



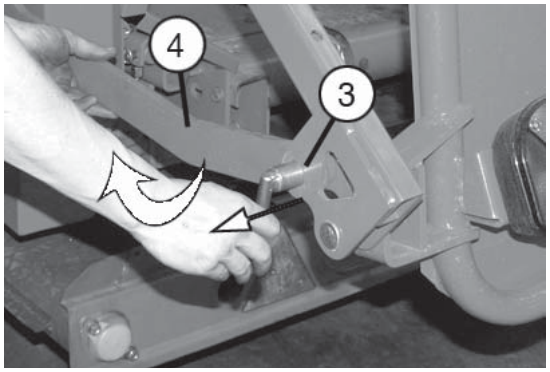


3. Rückwand umstecken (links und rechts)

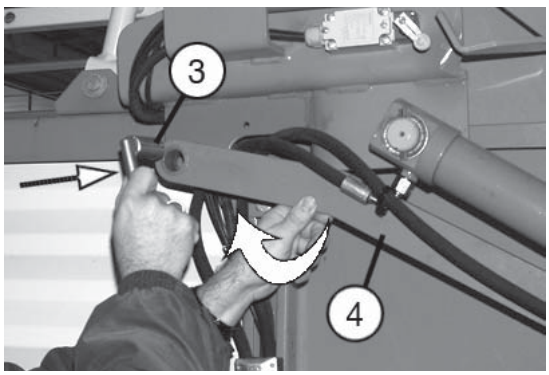
- Bolzen (1) aus Pos (A) entfernen
- Rückwandstrebe (2) herausziehen
- Bolzen (1) in Pos (B) abstecken und sichern



- Bolzen (3) hinten entfernen



- Bügel (4) nach vorne / oben schwenken
- Bügel (4) mit Bolzen (3) oben abstecken und sichern

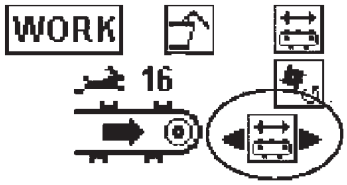


Achtung!

Wird die Rückwand (lt. Punkt 3) für den Querförderbandberieb umgesteckt ist vor dem Start an der Power Control Steuerung der Querförderbandmodus zu aktivieren. (lt. Punkt 4) Andernfalls kann eine Beschädigung der Rückwand die Folge sein.

4. Aktivieren des Querförderbandbetriebes

Taste 5 Sekunden lang drücken



- Querförderband-Symbol erscheint rechts oben im Power-Control Display
- Symbol bleibt auch beim Ladebetrieb sichtbar

Automatische Entladefunktion in Kombination mit Querförderband kann wie folgend ausgeführt werden:

Starten der Entlade-Automatik

Taste "Entlade-Automatik"

drücken

- Anzeige "Rückwand AUF" im Display (ohne Ansteuerung der Rückwand)

Ablauf des Entlade-Vorganges:

- Querförderband läuft in die ausgewählte Richtung (Abhängig von der Absteckposition der Gelenkwelle am Querförderband)
- Kratzboden läuft kurz nach vorne
- Dosierwalzen werden eingeschaltet
- Kratzboden läuft nach hinten
- Entladen beginnt

Beenden der Entlade-Automatik

Taste "Rückwand schließen" drücken

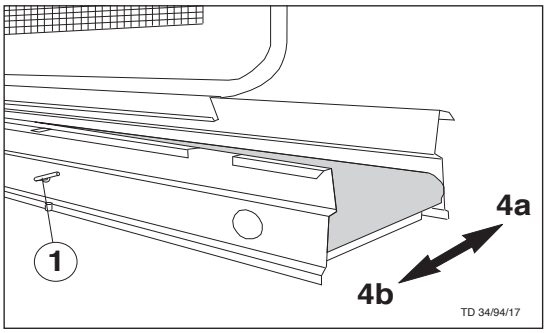
Hinweis:

Der Betrieb mit Dosierwalzen und Querförderband funktioniert nur mit der "Power Control" Steuerung.

5. Querförderband herausziehen

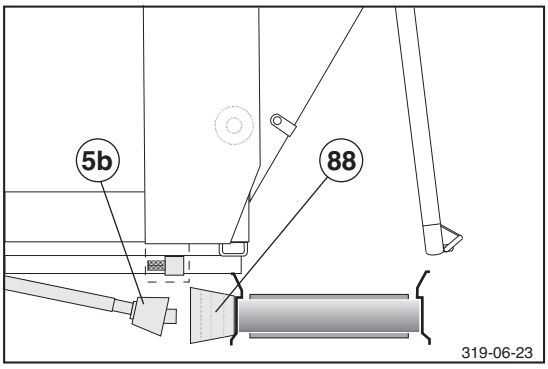
- die beiden Verriegelungsbolzen durch Betätigen des Hebels (1) lösen.

  Querförderband soweit nach hinten ziehen (Position "4b") bis die Verriegelungsbolzen wieder einrasten.



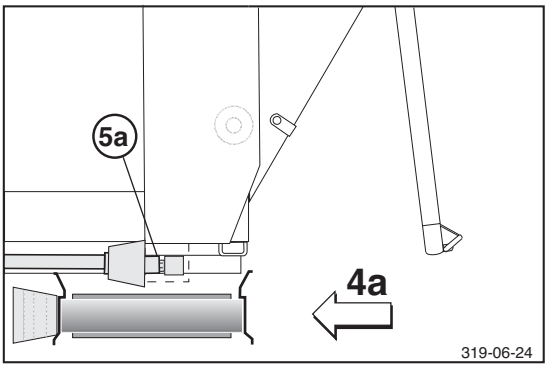
6. Gelenkwelle ankuppeln (5b)

- Gelenkwelle (5b), je nach gewünschter Drehrichtung, auf die Zapfwellenstummel (88) aufschieben.

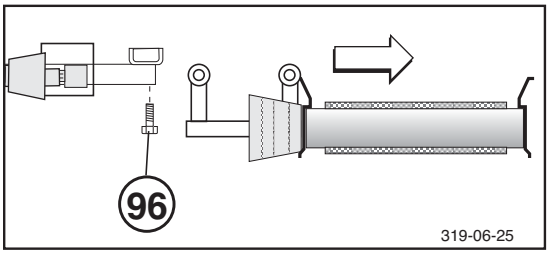


Arbeiten ohne Querförderband

- Das Querförderband bleibt in diesem Fall eingeschoben (Position "4a") und verriegelt.
- Die Gelenkwelle wird am Lagerzapfen (5a) aufgesteckt.



- Bei längerem Betrieb ohne Querförderband kann dieses auch demontiert werden.



  - Schrauben (96) links und rechts entfernen und das Querförderband nach hinten herausziehen.

Leistungsmerkmale des Terminals

Elektrischer Anschluß

Die Stromversorgung des Terminals erfolgt über einen Stecker nach DIN 9680 vom 12V-Bordnetz des Schleppers. Diese 3-poligen Stecker werden auch in 2-poliger Ausführung eingesetzt, da nur die zwei Hauptanschlüsse (+12V, Masse) benötigt werden.

Achtung!

Stecker und Steckdosen anderer Bauart sind nicht zulässig, da die Funktionssicherheit nicht gewährleistet ist.

Technische Daten

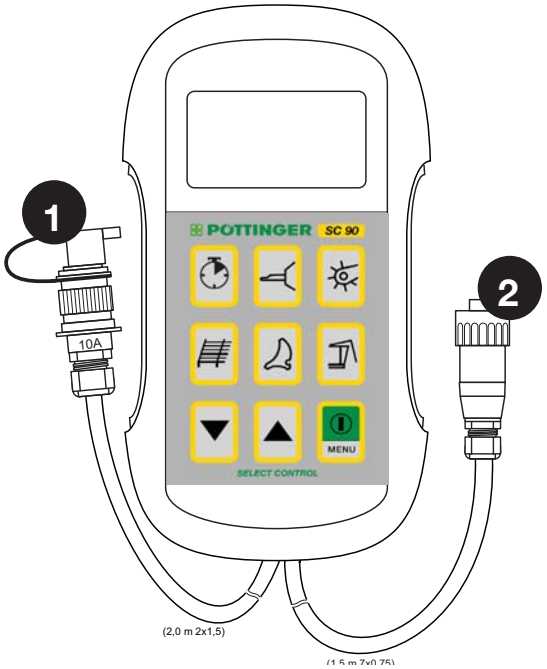
Betriebsspannung:	+10V .....+15V
Betriebstemperaturbereich:	-20°C .... +60°C
Lagertemperatur:	-30°C .... +70°C
Schutzgrad:	IP65
Sicherung:	10A Multifuse im Betriebsspannungsstecker.

Funktion

Der Ladewagen wird über ein einfachwirkendes Steuergerät am Schlepper bedient, wobei am Select-Control-Terminal die einzelnen Funktionen vorgewählt werden. Die vorgewählten Funktionen werden am LCD Bildschirm des Terminals angezeigt.

Der Kratzboden des Ladewagens wird über ein alternatives Steuergerät mit drucklosem Rücklauf gesteuert.

Inbetriebnahme



1. Positionieren

Select-Control-Terminal in der Schlepperkabine übersichtlich positionieren. (Zur Befestigung des Terminals befindet sich an der Rückseite ein Magnet.)

2. Verbinden

Stecker (1) bei der 12V Stromversorgung des Schleppers anstecken.

Stecker (2) am 7-poligen Anschluß am Jobrechner des Gerätes anstecken.

3. Ein- und Ausschalten

Zum Einschalten des Terminals die Taste "I/O"

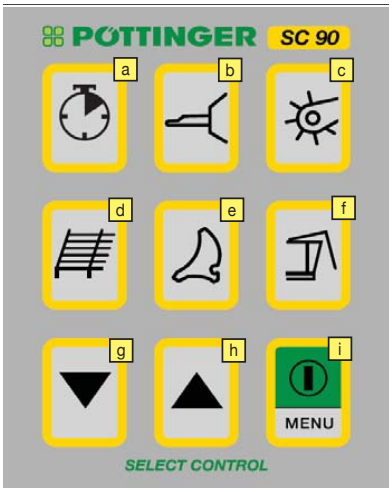
drücken.

Zum Ausschalten des Terminals die Taste "I/O"

für 3 Sekunden gedrückt halten.

Beim Einschalten des Terminals wird der Startbildschirm angezeigt. Die Versionsnummern der aktuellen Select-Control Software (FO92) und der Schnittstellen Software (LIN-IO) finden sie im unteren Bereich des Startbildschirms.

Bedienoberfläche



Bedeutung der Tasten

- a Stundens und Ladungszähler (Teil- und Summenzähler)
- b Knickdeichsel
- c Pick-up
- d Dürrfutteraufbau
- e Schneidwerk
- f Heckklappe (lange drücken)
- g Pfeil nach unten
- h Pfeil nach oben
- i I/O oder Menü

Bedienungshinweise

Zum Vorwählen einer Funktion die gewünschte Taste drücken.
Die vorgewählte Funktion wird am Bildschirm angezeigt.

Hinweis:

Die Bedienung ist als Vorwahlschaltung ausgeführt.

Um eine Funktion zu auszuwählen, muss diese über die Taste am Bedienteil angewählt werden.

Die Ausführung der Funktion erfolgt über ein Hydraulik-Steuerventil am Schlepper.

Gewünschte Hydraulik-Funktion ausführen

1. Bedieneinheit durch Tastendruck auf "I/O" einschalten

2. Die zugeordnete Taste drücken

- Das der Taste zugehörige Synbol erscheint am Display der Select Control Steuerung.
  Beispiel: Hier wurde die Taste [Pick-up] gedrückt
- Durch Drücken einer anderen Taste wird die aktuelle Hydraulik-Funktion deaktiviert und die neue Hydraulik-Funktion aktiviert.
- Nochmaliges Drücken der Taste deaktiviert die Hydraulik-Funktion wieder. Das Symbol verschwindet wieder.

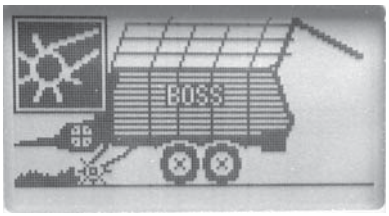
3. Steuerventil am Schlepper betätigen

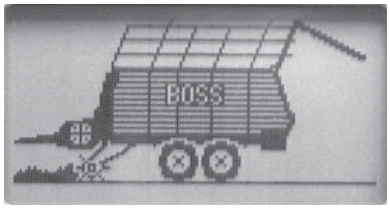
- Die gewünschte Hydraulik-Funktion wird ausgeführt.

4. Hydraulik-Funktion deaktivieren

- Taste drücken, das Symbol verschwindet wieder.
- Die Hydraulik-Funktion ist deaktiviert

Zur Sicherheit die vorgewählte Funktion immer deaktivieren, wenn sie nicht gebraucht mehr wird.





Symbole

Wenn ein Symbol am Bildschirm erscheint, ist die zugeordnete Funktion aktiviert.

Das Beispiel auf der Abbildung bedeutet

- Das Symbol Pick-up erscheint am Bildschirm
- Die Pick-up ist vorgewählt
- Funktion wird mit Hydraulik-Steuerventil am Traktor ausgeführt.

Funktionen der "SELECT CONTROL"

1. DATA Menü

Tasten	Anzeige	Anmerkung
		Taste "Datamenü" kurz drücken, um zu den Teilszählern (Data1) zu gelangen. Hier werden der Teilstundenzähler und der Teil-Ladungszähler angezeigt Taste "Datamenü" lang betätigen, um die Teilzähler auf den Wert 0 zurückzusetzen. Der Stundenzähler stoppt mit, wie lange das Bedienteil der Steuerung eingeachaltet ist.
		Taste "Datamenü" ein Weiteres mal kurz drücken, um zu den Gesamtzählern (Data2) zu gelangen. Hier werden der Gesamtstundenzähler und der Gesamtladungszäher angezeigt.
		Taste "Datamenü" ein weiteres mal kurz drücken, um in den Arbeitsbereich zurück zu gelangen.

2. Knickdeichselvorwahl

Tasten	Anzeige	Anmerkung
		1. Taste drücken (= Vorwahl EIN) Das zugehörige Symbol erscheint. 2. Steuergerät (ST) am Schlepper betätigen. Das Ein- bzw. Ausfahren der Knickdeichsel erfolgt stufenlos. Damit kann der Frontbereich des Wagens gehoben bzw. gesenkt werden.

Achtung

Zur Sicherheit die vorgewählte Funktion immer deaktivieren, wenn sie nicht mehrgebraucht wird.

3. Pick-Up Vorwahl

Tasten	Anzeige	Anmerkung
		1. Taste drücken (= Vorwahl EIN) Das zugehörige Symbol erscheint. 2. Steuergerät (ST) am Schlepper betätigen. Stufenloses Anheben bzw. Absenken der Pick-Up **Hinweis: Wenn sie die mit der Pick-up Arbeitsposition erreicht haben, stellen sie die Hydrauliksteuerung auf Schwimmstellung.**

4. Dürrfutteraufbau

Tasten	Anzeige	Anmerkung
		1. Taste drücken (= Vorwahl EIN) Das zugehörige Symbol erscheint. 2. Steuergerät (ST) am Schlepper betätigen. Stufenloses Auf- bzw. Abklappen des Dürrfutteraufbaus

5. Schneidwerk

Tasten	Anzeige	Anmerkung
		1. Taste drücken (= Vorwahl EIN) Das zugehörige Symbol erscheint. 2. Steuergerät (ST) am Schlepper betätigen.Stufenloses Ein- bzw. Ausklappen des Messerbalkens.

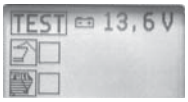
6. Rückwand

Tasten	Anzeige	Anmerkung
		1. Taste drücken (= Vorwahl EIN) Das zugehörige Symbol erscheint. **Hinweis!** **Die Taste muss 1 Sekunde lang gedrückt werden, damit die Funktion aktiv wird (Sicherheitsvorkehrung für den Straßentransport).** 2. Steuergerät (ST) am Schlepper betätigen. Stufenloses Öffnen bzw. Schließen der Rückwand - Öffnen durch Schlepperdruck - Schließen über Speicherdruck - Schwimmstellung am Steuergerät (ST) Nach dem Schließen - Rückwandschalter deaktiviert Vorwahl

7. Pfeiltasten

Tasten	Anzeige	Anmerkung
	-	- zur Auswahl von Werten im Set Menü

8. Ein / Aus / Set Menü

Tasten	Anzeige	Anmerkung
		Taste "I/O" kurz drücken, um in das Helligkeitsmenü zu gelangen. Stellen sie die Helligkeit der Anzeige mit den Pfeiltasten ein. Hinweis: Wenn sie die Helligkeit <30% schalten, so wird die Tastaturbeleuchtung hinzugeschaltet.
		Taste "I/O" ein weiteres mal kurz drücken, um in das Kontrastmenü zu gelangen. Stellen sie den Kontrast der Anzeige mit den Pfeiltasten ein.
		Taste "I/(O" ein weiteres mal kurz drücken, um in die Sensortestanzeige zu gelangen. Wert der aktuellen Versorgungsspannung: Die aktuelle Versorgungsspannung sollte bei laufendem Schlepper größer als 12V sein. Ein aktiver Sensor ist schwarz hinterlegt Rückwandsensor Sensor für Vollmeldung
		Taste "I/O" ein weiteres mal kurz drücken, um in den Arbeitsbereich zurück zu gelangen.
		Taste "I/O" cirka 3 Sekunden lang gedrückt halten, um das Bedienteil auszuschalten.

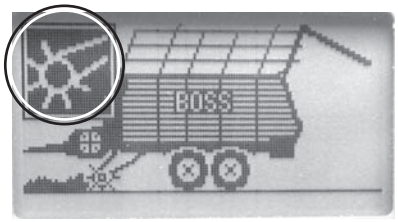
Anzeige

Am Display der Bedienkonsole "Select Control" werden drei verschiedene Funktionen angezeigt

1. Anzeige der vorgewählten Hydraulikfunktion:

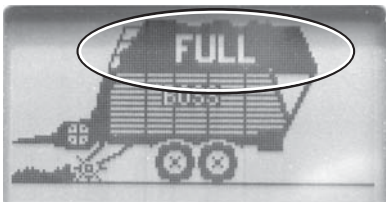
Wenn sie eine Funktion mit Hilfe der Tasten der Bedienkonsole vorwählen, wird die Funktion am Bildschirm angezeigt, bis sie diese durch Drücken derselben Taste oder einer anderen wieder abwählen.

Solange das Symbol der Funktion am Display angezeigt wird, kann die Funktion über den Steuerhebel am Schlepper gesteuert werden.



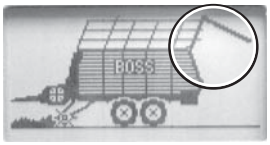
2. "Ladewagen voll" Anzeige

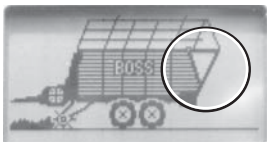
Ist der Ladewagen voll, wird am Display die Vollmeldung des Sensors angezeigt. Das Wort "Full" erscheint am Display.



3. Anzeige des Status der Rückwand

Die Rückwand ist je nach aktuellem Status offen oder geschlossen angezeigt.

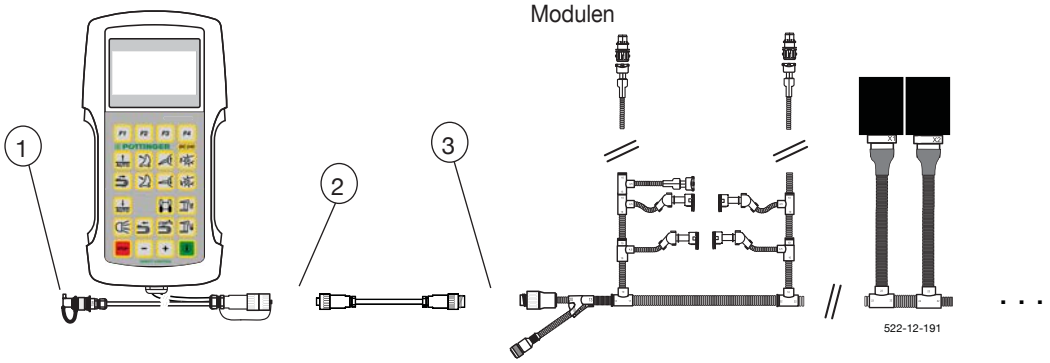




Aufbau

Um eine ordnungsgemäße Funktion der Steuerung zu gewährleisten, müssen folgende Steckverbindungen überprüft werden:

1. Spannungsversorgung 12 Volt vom Schlepper
2. Verbindung - Bedienteil zu Verlängerungskabel
3. Verbindung - Verlängerungkabel zu Kabelbaum mit CAN I/O Modulen



Sicherheitshinweis!

Wenn mehrere Personen die Schaltelemente des Gerätes bzw. des Zugfahrzeuges zur selben Zeit bedienen können, ist besondere Vorsicht geboten. Es ist vorher eine gewissenhafte Absprache zwischen den beteiligten Personen durchzuführen.

Ein Beispiel:

Es besteht Verletzungsgefahr, wenn sich eine Person am Wagenheck aufhält und jemand in der Schlepperkabine eine Schaltfunktion auslöst (Rückwand öffnen, Antrieb einschalten, . . .).

Schaltpult

Bedeutung der Tasten

Funktionstasten:

F1, F2, F3, F4 - kontextabhängige Funktionen

Tasten für Ladefunktionen:

1 - Automatisches Laden
2 - Schneidwerk einschwenken
3 - Knickdeichsel heben
4 - Pick-up heben
5 - Kratzboden Rückschub
6 - Schneidwerk ausschwenken
7 - Knickdeichsel senken
8 - Pick-up senken

Tasten für Entladefunktionen:

9 - Automatisches Entaden
10 - Lenkachsensteuerung
11 - Rückwand öffnen
12 - Arbeits- und Laderaumscheinwerfer
13 - Kratzboden Vorschub
14 - Kratzbodenstart und Kratzbodengeschwindigkeit
15 - Rückwand schließen
16 - STOP
17 - Kratzbodengeschwindigkeit -1
18 - Kratzbodengeschwindigkeit +1
19 - Ein/Aus

Die Software-Version des Bedienteils (V x.xx) wird nach erfolgter Spannungs-Versorgung und Einschalten des Bedienteils angezeigt.

Inbetriebnahme der Direct Control

Einschalten des Bedienteiles durch

- kurzes Drücken der Taste-I/O

Kurz erscheint der Startbildschirm.

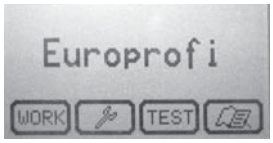
Anzeige im Startbildschirm:

- Softwareversion

Anschließend gelangt man ins Startmenü:

Anzeige im Startmenü:

- eingestellter Gerätetyp (hier: Europrofi)
- Funktionstasten



F1 F2 F3 F4

Funktionstasten:

Drücken sie kurz (F1), um ins Workmenü zu gelangen.

Drücken sie kurz (F2), um ins Setmenü zu gelangen.

Drücken sie (F2) für 10s, um ins Konfigurationsmenü zu gelangen.

Drücken sie kurz (F3), um ins Testmenü zu gelangen.

Drücken sie kurz (F4), um ins Datenmenü zu gelangen.

Quittieren von Fehlern:

Wenn anstelle des Startmenüs eine Fehlermeldung erscheint (siehe Diagnosemenü):

1. Beheben sie den Fehler
2. Drücken sie die Taste F4, bis am Display "ACK" erscheint, um den Fehler zu quittieren.

Ignorieren von Fehlern:

Sollten sie nicht in der Lage sein den Fehler an Ort und Stelle zu beheben, bleibt ihnen noch die Möglichkeit den Fehler bis zum nächsten Neustart der Steuerung zu ignorieren.

1. Drücken sie die Taste F4 so lange bis "OFF" erscheint

Hinweis !

Da wir für den Betrieb des Gerätes mit ignorierten Fehlermeldungen keine Funktionsgarantie übernehmen können, setzen sie sich mit unserem Kundendienst in Verbindung, bevor sie die Arbeit wieder aufnehmen.

WORK-Menü Ladefunktionen

- Drücken sie im Startmenü die Taste , um ins Work-Menü zu gelangen.
- Drücken sie im Work-Menü die Taste , um zurück ins Startmenü zu gelangen.

1. Ladeautomatik (Wunsch)

Taste drücken

- Ladeautomatik wird ein- oder ausgeschaltet
- aktive Ladeautomatik wird im Display angezeigt

Ein- und Ausschalten der Ladeautomatik nur bei geschlossener Rückwand möglich!

Steuerung der Ladeautomatik durch

- Füllstandsklappe unten
- Füllstandsklappe oben

- Kratzboden-Antrieb wird automatisch eingeschaltet
- Ladegut wird ein kurzes Stück nach hinten befördert
- Vorgang wiederholt sich bis der Laderaum voll ist

Eine Vollmeldung erfolgt, wenn das Futter

- gegen die Rückwand drückt

Wenn der Wagen voll ist,

- Voll-Anzeige (Full) erscheint am Display.
- Zähler für die Anzahl der Ladungen wird um eins erhöht.

Anmerkung!

Die Ladeautomatik braucht nur ein einziges Mal eingeschaltet werden.

- Wenn der Wagen voll ist, Ladeautomatik wird automatisch deaktiviert
- Nach dem Entladen, Ladeautomatik wird automatisch wieder aktiviert

Einstellung bleibt auch nach Ein- und Ausschalten des Systems erhalten.

Hinweis!

Die folgende Bedienungsanleitung bezieht sich auf Wägen mit allen Zusatzausrüstungen.

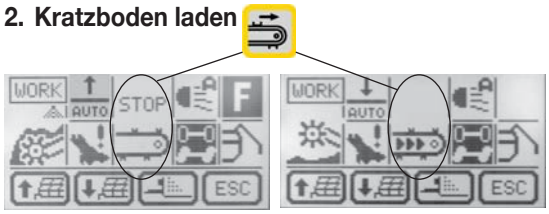
Hinweis!

Bei Maschinen mit klappbarem Dürrfutteraufbau ist die Ladeautomatik nicht möglich.

Hinweis!

Die Fuhrenzählung erfolgt entweder durch die Voll-Meldung (FULL) oder durch die Zustands-Sequenz "Rückwand zu --> Rückwand auf --> Kratzboden-Rücklauf 10 Sekunden"

2. Kratzboden laden



Solange die Taste gedrückt bleibt

- Bewegt sich der Kratzboden mit Maximalgeschwindigkeit von der Pick-up zur Rückwand.

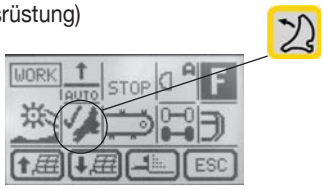
Der Kratzboden bewegt sich nicht mehr (STOP-Anzeige):

- sobald die Wagen-Voll-Meldung F erscheint.
- sobald die Taste ausgelassen wird

(Auch zum kurzzeitigen Umschalten auf Maximalgeschwindigkeit während des Entladens verwendbar.)

3. Schneidwerk aktivieren/einklappen

(Wunschausrüstung)



Solange Sie die Taste gedrückt halten

- bewegen sich die Messer in den Förderkanal hinein

Anzeige am Display:

- Schneidwerk ausgeklappt
- Schneidwerk vollständig eingeklappt/ aktiv

4. Schneidwerk ausklappen

Solange sie die Taste gedrückt halten:

- bewegen sich die Messer aus dem Förderkanal heraus
- Bei Europrofi und Faro: geschieht dies **drucklos**. Falls kein druckloses Ausklappen möglich ist, externe Schneidwerkstasten verwenden.
- Bei Euroboss und Primo: die Messer bewegen sich mit Druck aus dem Förderkanal.
- Anzeige am Display: (siehe Schneidwerk aktivieren einklappen)

Hinweis:

Das Symbol "Schneidwerk ausgeklappt" beginnt zu blinken und ein akustisches Signal (fünfmaliges Piepsen) ertönt, wenn die Pick-up bei ausgeklapptem Schneidwerk abgesenkt wird

5. Knickdeichsel senken

Solange sie die Taste gedrückt halten

- Frontbereich des Ladewagens wird gesenkt
- Kratzboden wird während des Senkens der Knickdeichsel nicht abgeschaltet
- keine Anzeige im Workmenü

6. Knickdeichsel heben

Solange sie die Taste gedrückt halten

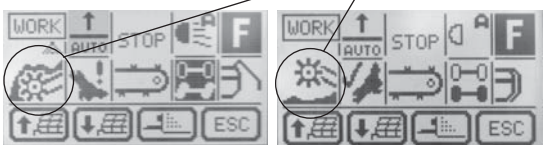
- Frontbereich des Ladewagens wird gehoben
- keine Anzeige im Workmenü

7. Pick-Up heben

Solange sie die Taste gedrückt halten

- Pick-up bewegt sich nach oben

8. Pick-Up senken



Taste kurz drücken

- Pick-up bewegt sich nach unten und bleibt in Schwimmstellung
- Anzeige im Display

Pick-up angehoben

Pick-up abgesenkt

Funktionstasten:

Dürrfutteraufbau heben - nur wenn im Korfigurationsmenü aktiviert (Wunschausrüstung) - keine Anzeige am Display

Dürrfutteraufbau senken - nur wenn im Konfigurationsmenü aktiviert (Wunschausrüstung) - keine Anzeige am Display

Dosiermittelzusatz ein/aus - schaltet einen 12V Ausgang, mit dem eine Dosierpumpe oder ein Ventil für die automatische Beigabe von Dosiermittel gesteuert werden kann.

Maximale Belastung dieses Ausganges: 3 A (Wunschausrüstung)

Anzeige:

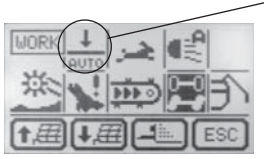
ESC einen Menülevel nach oben (hier: Startmenü)

WORK-Menü Entladefunktionen

- Drücken sie im Startmenü die Taste WORK, um ins Work-Menü zu gelangen.
- Drücken sie im Work-Menü die Taste ESC, um zurück ins Startmenü zu gelangen.

1. Entladeautomatik

Taste 1 sec lang drücken AUTO



- Entladeautomatik wird ein- oder ausgeschaltet

  Die Entladeautomatik wird auch mit der Taste "Rückwand schließen" ausgeschaltet.
- aktive Entladeautomatik wird im Display angezeigt

Funktionsablauf der Entladeautomatik

Achtung! Die Funktion "Entladeautomatik starten" wird erst nach 0,8 Sekunden Zeitverzögerung aktiv (Sicherheitsvorkehrung für den Straßentransport).

1. Öffnen der Rückwand

Hinweis!

Die Rückwand muss ganz geöffnet werden

Ist die Rückwand nach Betätigung der Taste nicht zur Gänze offen, stellen sie den Parameter "Rückwand Öffnungszeit" auf die Hydraulik ihres Traktors ein. Den Parameter "Rückwandöffnungszeit" finden sie im Set-Menü.

2. Kratzboden startet mit der zuletzt gespeicherten Geschwindigkeit Wird bei laufendem Entladevorgang die Taste "Rückwand-Schließen" kurzzeitig gedrückt:

- Der Kratzboden stoppt.
- Symbol blinkt am Display
- Geöffnete Rückwand wird langsam abgesenkt.
- Hydraulik zum Schließen der Rückwand wird unter Druck ausgelöst.
- Erst nach Erlöschen des Rufzeichensymbols in der Anzeige ist die Rückwand geschlossen.

2. Kratzboden entladen / 2-Stufenmotor

Taste kurz drücken

- Kratzboden wird ein- oder umgeschaltet
- Anzeige im Display
  - langsam oder schnell

In der langsamen Stufe - Schildkröte

- Verstellung der Geschwindigkeit durch Betätigen der Taste "+" + oder "-" − möglich.

In der schnellen Stufe - Hase (Wunschausrüstung Zwei Stufenmotor)

- Kratzboden läuft mit Maximalgeschwindigkeit
- Keine Änderung der Geschwindigkeit möglich

Anhalten des Kratzbodens mit der Taste "Stop", STOP oder "Kratzboden-Vorlauf"

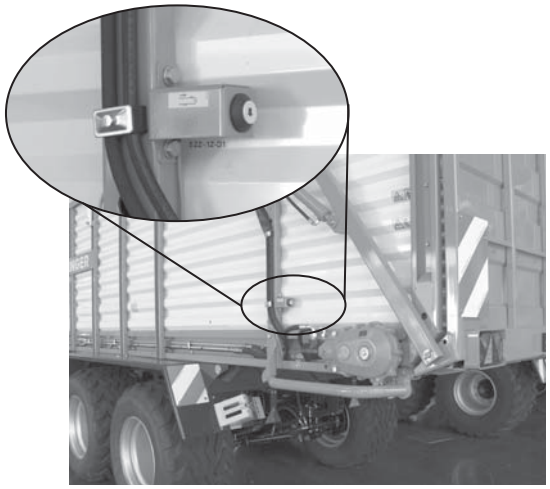
Kurzzeitige Aufhebung des Kratzboden-Rücklaufes bei

- Heben der Pick-up
- Öffnen der Rückwand
- Einklappen der Messer
- Absenken od. Aufrichten des Dürrfutteraufbaues
- Sperren der Nachlauf-Lenkachse

Der Kratzboden startet nur wenn keine anderen Hydraulik-Funktionen laufen und die Rückwand geöffnet ist.

Kratzbodenhecktaste: (Wunschausrüstung)

Alternativ zur Direct Control Steuerung kann der Kratzboden auch vom Heck des Ladewagens aus gesteuert werden.



Einmal drücken - Startet den Kratzboden

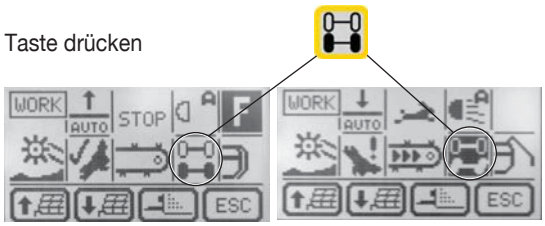
Nocheinmal drücken - Schaltet den Kratzboden wieder aus.

3 sec lang gedrückt halten - schaltet auf Maximal Geschwindigkeit (Bei 2-Stufenmotor auf die Hasenstufe)

Hinweis: Der Kratzboden läßt sich auch mit dem Hecktaster nur bei offener Rückwand bedienen.

3. Nachlauf-Lenkachse

Taste drücken



- Nachlauf-Lenkachse wird freigegeben bzw.gesperrt.
- Anzeige am Display:

Freigegeben

Gesperrt

Hinweis:

Der hydraulische Sperrvorgang dauert eine gewisse Zeit. Während dieser Zeit blinkt das "Freigegeben Symbol" am Display. Wenn genügend Druck aufgebaut ist, erscheint das "Gesperrt Symbol". Es ist möglich den Sperrvorgang durch einen weiteren Tastendruck auf die Taste abzubrechen.

Achtung!

Während des hydraulischen Sperrens der Lenkachse, ist die Tastatur für andere Hydraulik-Funktionen gesperrt.

Sicherheitshinweis!

Vor Straßentransport ist die Funktion der automatischen Nachlauflenkachse zu überprüfen. Während der Rückwärtsfahrt muss die Lenkachse gesperrt sein.

Achtung!

Die Lenkachse muss gesperrt werden:

- **bei schnellen Geradeausfahrten über 30 km/h**
- **auf unbefestigtem Untergrund**
- **in Hanglagen**
- **bei Entlastung der vorderen Achse durch Knickdeiselbetrieb**
- **beim Überfahren des Fahrsilos**
- **wenn die Seitenführung der ungelenkten Achse nicht mehr ausreicht**

4. Rückwand öffnen

Solange die Taste gedrückt bleibt

- Rückwand öffnet
- Nicht geschlossene Rückwand wird im Display angezeigt

Achtung! Die Funktion "Rückwand öffnen" wird erst nach 0,8 Sekunden Zeitverzögerung aktiv (Sicherheitsvorkehrung für den Straßentransport).

5. Rückwand schließen

Taste kurz drücken

- Kratzbodenantrieb stoppt.
- Rückwand wird langsam abgesenkt. (Ohne Stallfütterungsrückwand) oder

  Rückwand wird mit 40 bar Druck abgesenkt (mit Stallfütterungsrückwand)
- Erreicht die Rückwand den unteren Bereich (Öffnung ca. 10 cm)
  - wird auf Schlepperhydraulik geschaltet
  - Rückwand wird mit dem Druck der Schlepperhydraulik geschlossen.

Achtung! Automatischer Schließvorgang.

Während des Schließvorganges blinkt das Symbol "Rückwand schließen" im Display.

Stoppen der Rückwand-Schließautomatik geschieht mit einer der Tasten , , AUTO oder durch STOP

STOP

6. Stop

Ein kurzer Tastendruck

- Hält alle Antriebe und Funktionen an, die mittels der Direct Control Steuerung gesteuert werden.
- Schaltet die gerade aktiven Automatik-Funktionen aus.

7. Kratzbodengeschwindigkeit verringern

Verwenden zur Ausführung der vorgewählten Funktion

- Wert verkleinern

8. Kratzbodengeschwindigkeit erhöhen

Verwenden zur Ausführung der vorgewählten Funktion

- Wert vergrößern

9. Arbeits- und Laderaumscheinwerfer

(Wunschausrüstung)

Wechselt zwischen den folgenden Funktionen

AUS	Scheinwerfer ausgeschaltet	
EIN	Scheinwerfer dauerhaft eingeschaltet	
AUTOMATIK	Scheinwerfer wird bei offener Rückwand automatisch zugeschaltet.	

Funktionstasten:

Dürrfutteraufbau heben - nur wenn im Korfigurationsmenü aktiviert (Wunschausrüstung)

Dürrfutteraufbau senken - nur wenn im Konfigurationsmenü aktiviert (Wunschausrüstung)

Dosiermittelzusatz ein/aus - schaltet die automatische Beigabe von Dosiermittel. Dosiermittel wird nur bei abgesenkter Rückwand up zugegeben.

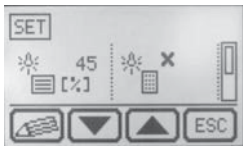
Anzeige:

(Wunschausrüstung)

ESC einen Menülevel nach oben (hier: Startmenü)

SET-Menü

- Drücken sie im Startmenü die Taste , um ins Set-Menü zu gelangen.
- Drücken sie im Set-Menü die Taste ESC, um zurück ins Startmenü zu gelangen.



Anzeige:

1. Displaybeleuchtung Angezeigt in Prozentschritten
2. Tastaturbeleuchtung ein/aus
   Bei einem Neustart der Steuerung wird die Tastaturbeleuchtung automatisch ausgeschaltet
3. Einstellen der Rückwand-Öffnungszeit bei Entladeautomatik (von 5s - 10s)

Funktionstasten:

Menüeintrag bearbeiten

nach unten blättern

nach oben blättern

ESC einen Menülevel nach oben (hier: Startmenü)

Wenn sie einen Menüeintrag bearbeiten, ändert sich die Funktion der Funktionstasten.

speichert den aktuellen Wert des Parameters (und hüpft innerhalb der Reihe um einen Parameter weiter.

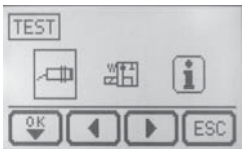
ändert den Wert des Parameters

ändert den Wert des Parameters

ESC ein Menülevel zurück (Hier: Setmenü)

Testmenü

- Drücken sie im Startmenü die Taste TEST, um ins Test-Menü zu gelangen.
- Drücken sie im Test-Menü die Taste ESC, um zurück ins Startmenü zu gelangen.



Anzeige:

Sensortestmenü

Ventiltestmenü

Infomenü

Funktionstasten:

Bestätigen der Auswahl und Menüwechsel

nach links blättern

nach rechts blättern

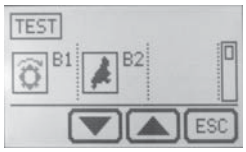
ESC einen Menülevel nach oben (hier: Startmenü)

Hinweis!

Im Display werden nur die im CONFIG-Menü aktivierten Funktionen eingeblendet.

1. Sensortestmenü

- Drücken sie im Test-Menü die Taste , um ins Senortest-Menü zu gelangen.
- Drücken sie im Sensortest-Menü die Taste ESC, um zurück ins Test-Menü zu gelangen.



Anzeige:

Alle Sensoren in Reihen gegliedert

Liste aller möglichen Sensoren:

B1...	Drehzahlsensor	
B2...	Schneidwerksensor	
B3...	Sensor Ladeautomatik oben	
B4...	Sensor Ladeautomatik unten	
S1...	externer Taster Schneidwerk einschwenken	
S2...	externe Taster Schneidwerk ausschwenken	
B7...	Sensor Laderaumtür	
B6...	Sensor Vollmeldung (entweder Öldruckschalter ODER Sensor Euroboss)	
B5...	Sensor Rückwand	
S3...	Kratzboden Hecktaster	

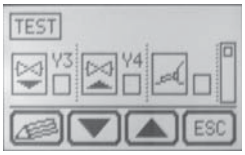
Funktionstasten

	eine Reihe nach unten
	eine Reihe nach oben
ESC	einen Menülevel nach oben (hier: Startmenü)

1. Wählen sie die Reihe aus, in der sich der Sensor befindet, den sie testen wollen.
2. Betätigte Sensoren, Taster oder Schalter sind schwarz hinterlegt.

2. Ventiltestmenü

- Drücken sie im Test-Menü die Taste , um ins Ventiltest-Menü zu gelangen.
- Drücken sie im Ventiltest-Menü die Taste ESC, um zurück ins Test-Menü zu gelangen.



Anzeige:

Alle Ventile in Reihen gegliedert.

Liste aller möglichenVentile:

Y3...	Wegeventil senken	
Y4...	Wegeventil heben	
Y7+Y8...	Sitzventil Knickdeichsel	
Y5...	Sitzventil Pick-up	
Y11+Y12...	Sitzventile Schneidwerk	
Y16...	Sitzventil Lenkachse	
Y17+Y18...	Sitzventile Dürrfutteraufbau	
Y1...	Wegeventil Kratzbodenvorlauf	
Y2...	Wegeventil Kratzbodenventilrücklauf Geschwindigkeit ist in Prozent einstellbar.	
Y15...	Sitzventil Zweistufenmotor	
Y20...	Sitzventil Rückwand dbv 40bar	
Y13+Y14...	Sitzventile Rückwand	

Hinweis: Beim Verlassen des Menüs werden alle Ausgänge wieder ausgeschaltet.

Funktionstasten:

selektiert die aktuell angezeigte Reihe

eine Reihe nach unten

eine Reihe nach oben

ESC einen Menülevel nach oben (hier: Testmenü)

In der Reihe haben die Funktionstasten andere Bedeutungen.

OK speichert den aktuellen Zustand des Ventils (bestromt/ nicht bestromt) und hüpft innerhalb der Reihe um ein Ventil weiter.

— ändert den Zustand des Ventils

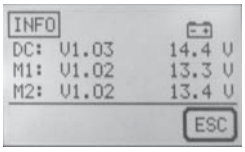
\+ ändert den Zustand des Ventils

ESC ein Menülevel zurück (Hier: Ventiltestmenü)

1. Wählen sie die Reihe aus, in der sich das Ventil befindet, das sie testen wollen.
2. Ändern sie den Zustand des Ventils, den sie ändern wollen
3. Speichern sie den Zustand des Ventils.

3. Infomenü

- Drücken sie im Test-Menü die Taste , um ins Info-Menü zu gelangen.
- Drücken sie im Info-Menü die Taste ESC, um zurück ins Test-Menü zu gelangen.



Das Infomenü gibt Auskunft über die die installierte Softwareversion und die aktuelle Spannung

Anzeige:

DC... Direct Control

M1... CAN I/O Modul 1

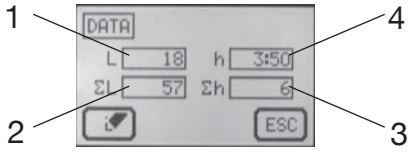
M2... CAN I/O Modul 2

Funktionstasten:

ESC ein Menülevel zurück (Hier: Testmenü)

Data Menü

- Drücken sie im Startmenü die Taste , um ins Work-Menü zu gelangen.
- Drücken sie im Data-Menü die Taste ESC, um zurück ins Startmenü zu gelangen.



Anzeige:

1. Teilzähler Ladung (L)
2. Gesamtzähler Ladung (∑L)
3. Gesamtzähler Stunden (∑h)
4. Teilzähler Stunden (h)

Funktionstasten:

Löschen der Teilzähler für Stunden und Ladung

Drücken sie (F1) für 3s, um beide Teilzähler zu löschen. Ein erfolgreicher Löschvorgang wird mit einem einfachen Pieps bestätigt.

ESC einen Menülevel nach oben (hier: Startmenü)

Der Stundenzähler zählt mit sobald und solange die Gelenkwelle läuft

Der Ladungszähler zählt eine Ladung hoch, wenn:

- die Vollmeldung erfolgt
- bei Abfolge folgender Sequenzen:

  Rückwand geöffnet und 10s Kratzbodenrücklauf aktiv

Konfigurationsmenü

- Drücken sie im Startmenü für 10 Sekunden , um ins Konfigurationsmenü zu gelangen.
- Drücken sie im Konfigurationsmenü die Taste , um zurück ins Startmenü zu gelangen.

Anzeige:

Im Konfigurationsmenü werden alle möglichen Ausstattungselemente angezeigt. Hier fügen sie der Steuerung ihres Gerätes das eben gekaufte, neue Ausstattungelement hinzu.

Wenn ein Haken neben dem Ausstattungselement angezeigt wird, ist es aktiv.

Wenn ein Kreuz neben dem Ausstattungselement angezeigt wird, ist das Ausstattungselement inaktiv und somit für die Steuerung nicht vorhanden.

Hinweis: Wenn sie ein neues Ausstattungelement im Konfigurationsmenü nicht aktivieren, können sie dieses Ausstattungselement nicht steuern.

Ausstattungselemente:

Maschinentyp	Faro, Primo, Europrofi, Euroboss,
Ladeautomatik	
2-Stufenmotor	
Dosiermittelzusatz	
Lenkachse	
Beleuchtung	
Dürrfutteraufbau	
nur interner Gebrauch	

Mit Hilfe der Funktionstasten können sie der Ladewagensteuerung neue Austattungselemente hinzufügen oder nicht mehr existierende Austattungselemente entfernen.

Funktionstasten:

selektiert die aktuell angezeigte Reihe

eine Reihe nach unten

eine Reihe nach unten

ein Menülevel zurück (Hier: Startmenü)

In der Reihe haben die Funktionstasten andere Bedeutungen.

speichert den Aktivierungszustand des aktuellen Ausstattungselements und hüpft innerhalb der Reihe zum nächsten Austattungselement.

aktiviert oder deaktiviert das Austattungselement

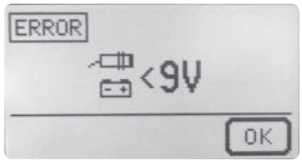
aktiviert oder deaktiviert das Ausstattungselement

ein Menülevel zurück (Hier: Konfigurationsmenü)

Diagnose-Funktionen

Bei Fehler-Erkennung wird

- Alarmmaske eingeblendet
- Alarmton ist hörbar
- Das entsprechende Symbol wird angezeigt



Quittieren von Fehlern:

Wenn anstelle des Startmenüs eine Fehlermeldung erscheint (siehe Diagnosemenü):

1. Beheben sie den Fehler
2. Drücken sie die Taste F4, bis am Display "ACK" erscheint, um den Fehler zu quittieren.

Ignorieren von Fehlern:

Sollten sie nicht in der Lage sein den Fehler an Ort und Stelle zu beheben, bleibt ihnen noch die Möglichkeit den Fehler bis zum nächsten Neustart der Steuerung zu ignorieren.

1. Drücken sie die Taste F4 so lange bis "OFF" erscheint

Hinweis ! Da wir für den Betrieb des Gerätes mit ignorierten Fehlermeldungen keine Funktionsgarantie übernehmen können, setzen sie sich mit unserem Kundendienst in Verbindung, bevor sie die Arbeit wieder aufnehmen.

Schneidwerk-Überwachung

wird aktiviert, wenn bei ausgeschwenktem Schneidwerk die Taste "Pick-up senken" gedrückt wird

Hinweis durch:

- akustisches Signal
- fünfmaliges Blinken des Symboles

Rückwand-Überwachung

wird aktiviert, wenn der Kratzboden Rücklauf in Betrieb ist und sich die Rückwand währenddessen öffnet, ohne anliegende Vollmeldung.

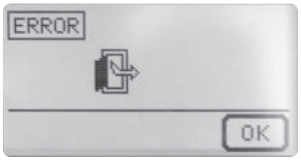
Hinweis durch:

- akustisches Signal
- fünfmaliges Blinken des Symbols

Überprüfen sie die Einstellung des Vollmeldungsensors

Einstiegstür-Überwachung

Sobald die Einstiegstür geöffnet wird, stoppen sämtliche Hydraulikfunktionen und folgende Diagnosemeldung erscheint:



Mit dem Schließen der Einstiegstür wird diese Meldung quittiert.

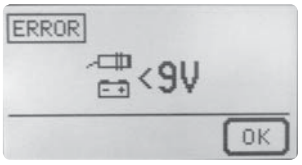
Hinweis: Sehen sie vor dem Schließen der Einstiegstüre unbedingt im Laderaum nach und vergeswissern sie sich, dass sich niemand im Laderaum befindet.

Sensorspannung

Fehlfunktion bei Sensorversorgung

Ursachen

- zu wenig Spannung am CAN I/O Modul
- CAN I/O Modul defekt



Hinweis!

Bei Problemen mit der Spannungsversorgung kontrollieren sie die Seite Spannungsversorgung im Testmenü.

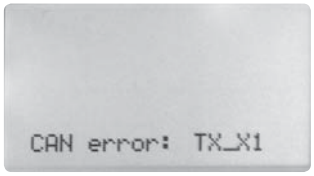
CAN I/O Defekt

Die Verbindung zum CAN I/O Modul ist unterbrochen. Folgende Diagnosemeldung erscheint.

Ursachen:

- Verbindung zum CAN Modul unterbrochen
- Sicherung defekt.

Hinweis: Diese Fehlermeldung kann nicht ignoriert werden!



Sicherheitshinweis

Das Betreten des Laderaums ist nur bei abgestelltem Schlepper und abgezogenem Schlepper-schlüssel erlaubt.

Leistungsmerkmale des Terminals

Elektrischer Anschluß

Die Stromversorgung der gesamten Elektronik (Jobrechner und Terminal) erfolgt über einen Stecker nach DIN 9680 vom 12V-Bordnetz des Schleppers aus. Diese 3-poligen Stecker werden auch in 2-poliger Ausführung eingesetzt, da nur die zwei Hauptanschlüsse (+12V, Masse) benötigt werden.

Achtung!

Stecker und Steckdosen anderer Bauart sind nicht zulässig, da die Funktionssicherheit nicht gewährleistet ist.

Technische Daten

Betriebsspannung:	+10V .....+15V
Betriebstemperaturbereich:	-20°C .... +60°C
Lagertemperatur:	-30°C .... +70°C
Schutzgrad:	IP65
Sicherung:	10A Multifuse im Betriebsspannungsstecker.

Funktion

Über das Power Control Terminal können sie alle Funktionen ihres Anbaugeräts direkt steuern. Weiters verfügt das Power Control Terminal über ein großes Display zur Anzeige des momentanen Betriebszustandes und diverser Menüs und Alarmmeldungen. Voraussetzung ist ein einfachwirkender Hydraulikkreislauf mit drucklosem Rücklauf oder auch Load Sensing.

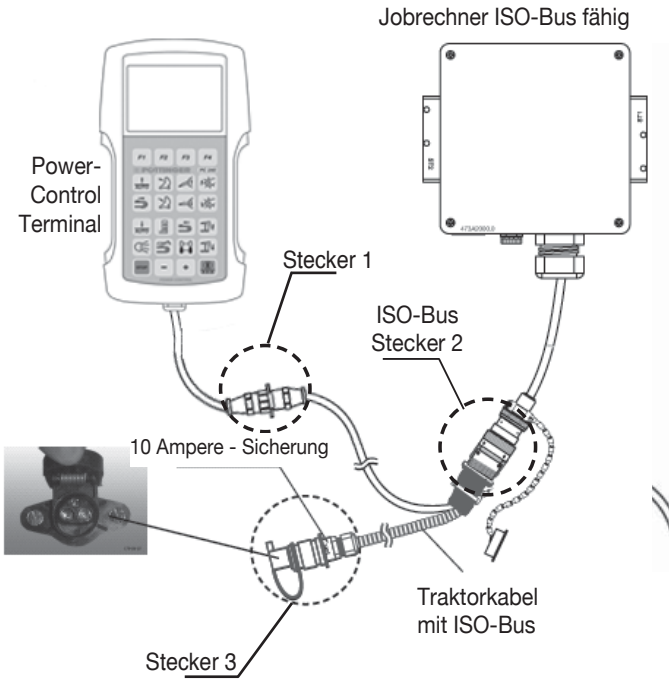
Inbetriebnahme

Bedienung mit Power-Control-Terminal

1. Power-Control-Terminal in der Schlepperkabine übersichtlich positionieren. (Zur Befestigung des Terminals befindet sich eine Halterung an der Rückseite.)
2. Das Terminal über Stecker 1 mit dem Traktorkabel verbinden.
3. Das Kabel des Jobrechners vom Anbaugerät in die Schlepperkabine führen und über den Isobus Stecker (2) mit dem Traktorkabel verbinden. (Auf die ordnungsgemäße Kabelführung achten!)
4. Stecker (3) des Traktorkabels bei der 12V Stromversorgung des Schleppers anstecken.

Zum Einschalten des Terminals die Taste "I/O" drücken.

Zum Ausschalten des Terminals die Taste "I/O" für 3 Sekunden gedrückt halten.



Sicherheitshinweis!

Wenn mehrere Personen die Schaltelemente des Gerätes bzw. des Zugfahrzeuges zur selben Zeit bedienen können ist besondere Vorsicht geboten. Es ist vorher eine gewissenhafte Absprache zwischen den beteiligten Personen durchzuführen.

Ein Beispiel:

Es besteht Verletzungsgefahr, wenn sich eine Person am Wagenheck aufhält und jemand in der Schlepperkabine eine Schaltfunktion auslöst (Rückwand öffnen, Antrieb einschalten, . . .).

Hinweis!

Setzen sie das Bedienterminal nicht der Witterung aus.

Hinweis!

Das Power Control schaltet nach 1 Stunde ohne Tastenbetätigung automatisch ab!

Tastenbelegung

Funktionstasten

a Funktionstaste 1*
b Funktionstaste 2*
c Funktionstaste 3*
d Funktionstaste 4*

Tasten der Ladefunktion

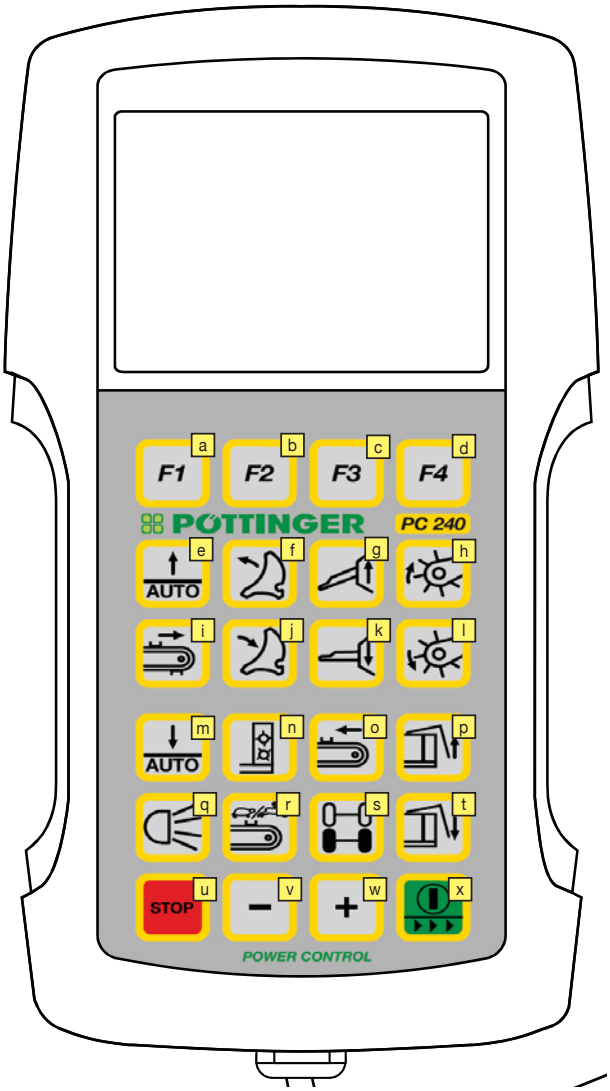
e Automatisches Laden
f Schneidwerk einklappen
g Knickdeichsel ausfahren – Wagen heben
h Pick-Up heben
i Kratzboden Rücklauf / Laden
j Schneidwerk ausklappen
k Knickdeichsel einfahren – Wagen senken
l Pick-Up senken

Tasten der Entladefunktion

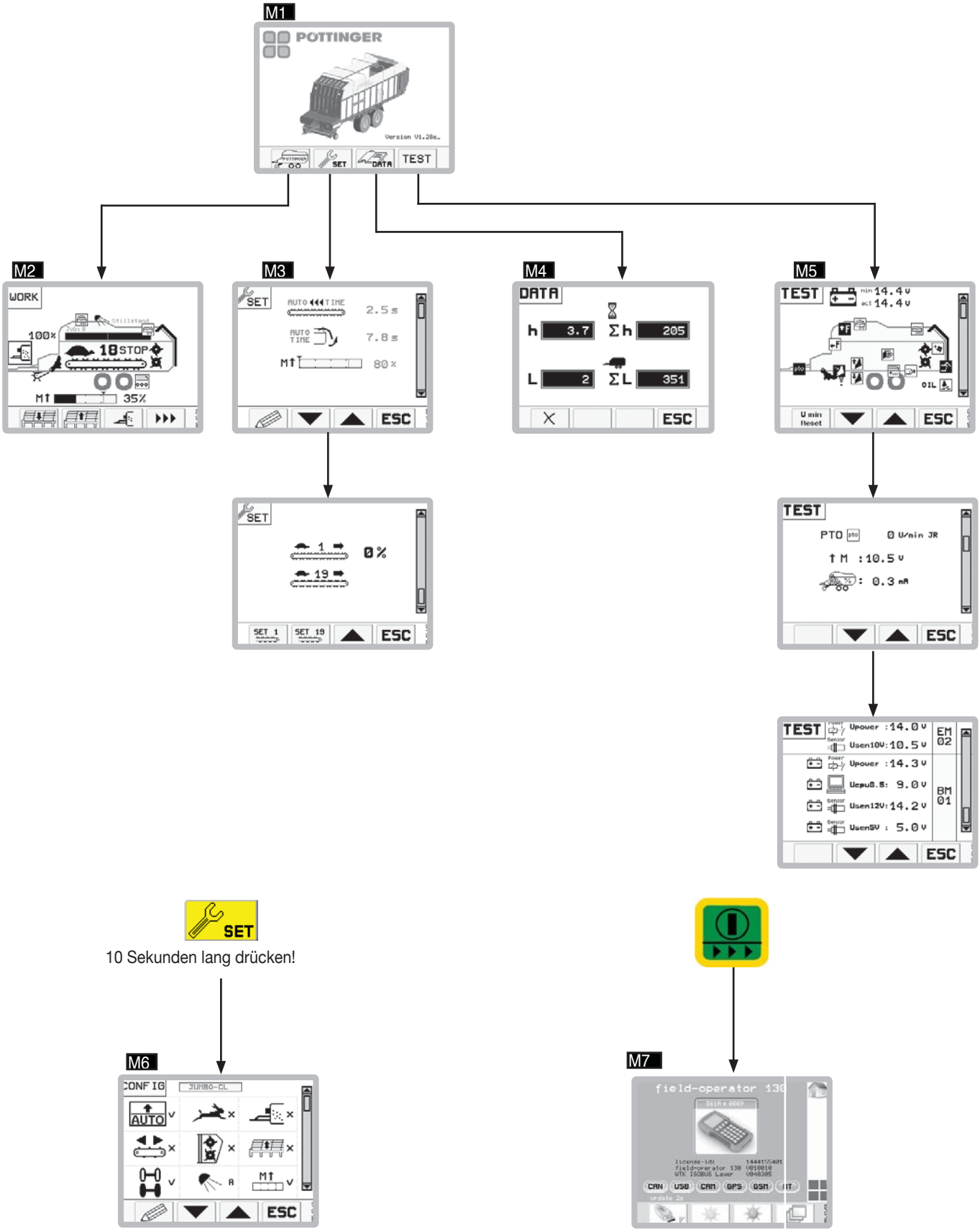
m Automatisches Entaden
n Dosierwalzen ein - aus
o Kratzboden Vorlauf
p Rückwand öffnen
q Beleuchtung
r Kratzboden entladen
optional 2-Stufenmotor langsam – schnell
s Nachlauflenkachse sperren - entsperren
t Rückwand schließen
u STOP
v Wert verringern
Kratzbodengeschwindigkeit verringern
w Wert erhöhen
Kratzbodengeschwindigkeit erhöhen
x Ein-Aus / Menüwechsel

Drücken sie die [Ein/Aus] Taste, um das Power Control Terminal einzuschalten Drücken sie die [Ein/Aus] Taste, um ins System Menü zu gelangen.

Halten sie die [Ein/Aus] Taste länger gedrückt, um das Power Control Terminal auszuschalten.*



Menübaum

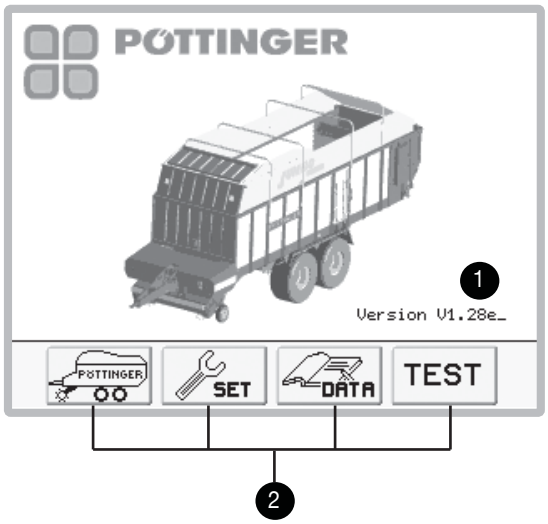

M1
POTTINGER
TEST
M2
WORK
M3
SET
ESC
M4
DATA
ESC
M5
TEST
ESC
SET
10 Sekunden lang drücken!
M6
CONF IG
ESC
M7
field-operator 130

Menüs

Start-Menü

M1

Nach dem Einschalten des Power Control Terminals erscheint das Start-Menü.



Anzeige:

1 ... Softwareversion
2 ... Funktionstasten

Funktionstasten:

... Work-Menü M2

... Setmenü M3 / langes Drücken: Konfigurationsmenü M6

... Datamenü M5

... Sensortestmenü

Work-Menü

M2

Drücken sie im Start-Menü die Funktionstaste F1, um ins Work-Menü zu gelangen.

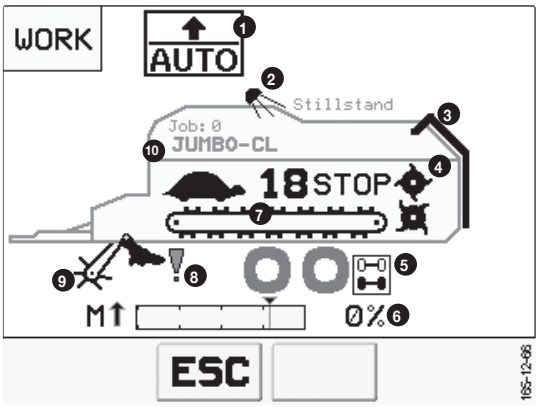
Drücken sie die Funktionstaste F4, um zurück ins Start-Menü zu gelangen.

Hinweis!

Alle Wunschausrüstungen, die in die Bedienung eingreifen, müssen im Konfigurationsmenü (M6) konfiguriert werden.

Anzeige:

1. Ladeautomatik aktiv* / inaktiv
   Ist das Symbol angezeigt, ist die Ladeautomatik aktiv.



2. Beleuchtung

	Licht ein*		Licht aus
A	Automatik ein Licht ein	A	Automatik aus Licht aus

3. Rückwand

	offen		geschlossen*
	schliessen		verriegeln
	Rückwandfixierung aktiv		

4. Dosierwalze nicht vorhanden / aus* / ein

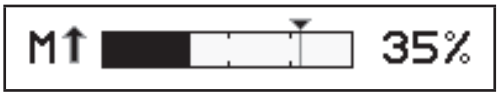
	Dosierwalze - aus		Dosierwalze - ein

5. Lenkachse gesperrt / geöffnet*

	gesperrt*		geöffnet

wenn das gesperrt Symbol blinkt wird die Lenkachse gerade gesperrt.

6. Status des Lademomentsensors:
   (wird nur bei abgesenkter Pick-up angezeigt.)
   Zeigt die aktuelle Auslastung des Rotors an.



7. Kratzbodenstatus

Stop* / Vorlauf / Rücklauf

STOP	gestoppt		Rücklauf
	Vorlauf langsam		Vorlauf schnell

7	Geschwindigkeit

Geschwindigkeitsstufe

	langsam		schnell

Hinweis!

Beim Ladevorgang bewegt sich der Kratzboden immer mit maximaler Geschwindigkeit.

8. Schneidwerksposition ausgeschwenkt / eingeschwenkt

	eingeschwenkt		ausge- schwenkt*

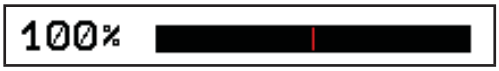
Hinweis!

Wenn das Symbol blinkt ist das Schwenken des Schneidwerkes auf Grund der Position der Automatischen Messerschleifeinrichtung nicht möglich. (nur bei automatischer Messerschleifeinrichtung)

9. Pick-up Position abgesenkt* / angehoben

	angehoben		abgesenkt

10. Füllstandsanzeige (Option)



11. Entladeautomatik aktiv* / inaktiv
Ist das Symbol angezeigt, ist die Ladeautomatik aktiv.

12. Ladegutsicherung vorne / hinten / Mittelstellung*

	vorne		hinten
	Blinken die Symbole, befindet sich die Ladegutsicherung in Mittelstellung, oder fährt gerade vor oder zurück.		

Hinweis!

Befindet sich der Bügel der Ladegutsicherung in Mittelstellung, ist es möglich, dass die maximale Transporthöhe überschritten ist.

13. Querförderbandstatus:

	Querförderbandvorwahl (nicht bei mechanischem Querförderband)
	hydraulisches Querförderband Richtung rechts
	hydraulisches Querförderband Richtung links
	mechanisches Querförderband läuft in die eingestellte Richtung

14. Liftachse abgesenkt / angehoben*

	Liftachse abgesenkt		Liftachse angehoben

Hinweis!

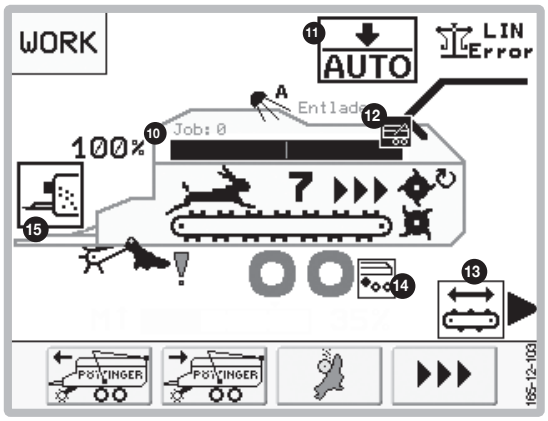
Ist die Stützlast zu hoch, läßt sich die Liftachse nicht heben. Bei einer Erhöhung der Stützlast über das kritische Niveau während die Liftachse angehoben ist, wird die Liftachse automatisch abgesenkt.

15. Dosiermittelzusatz aktiv* / inaktiv

	aktiv - Dosiermittel wird zugegeben
	inaktiv - Dosiermittel wird nicht zugegeben

Hinweis!

Wird das Symbol nicht angezeigt, ist die Dosiermittelzusatz automatik nicht eingeschaltet oder nicht konfiguriert.



Funktionstasten:

Messerschleifeinrichtungsmenü
- siehe Bedienungsanleitung Autocut

Dürrfutteraufbau heben - nur wenn im Konfigurationsmenü aktiviert.

Dürrfutteraufbau senken - nur wenn im Konfigurationsmenü aktiviert.

Dosiermittelzusatz ein/aus - schaltet den automatischen Dosiermittelzusatz. Dosiermittel wird nur bei gesenkter Pick-up zugegeben

Ladegutsicherung schließen*

Ladegutsicherung öffnen*

Frontklappen** nach vorne klappen

Frontklappen** nach oben klappen

Obere Frontklappen nach unten klappen - solange sie die Taste gedrückt halten, bewegt sich die Frontklappe.

1. Obere Frontklappen nach oben klappen- solange sie die Taste gedrückt halten, bewegt sich die Frontklappe.
2. Weitere Funktionstasten - Taste kurz drücken.

Weitere Funktionstasten

Ein Menülevel nach oben gehen (hier: Start-Menü)

* Die Ladegutsicherung kann nur bei geschlossener Rückwand gesteuert werden.

** Untere Frontklappen können nur bei offener Ladegutsicherung bedient werden. Frontklappen sind nur für Jumbo Combiline erhältlich.

Entladeautomatik mit Querförderband / Linkslauf

Entladeautomatik mit Querförderband / Rechtslauf

Vorwahl Querförderband

Richtungswahl links

Richtungswahl rechts

Querförderband Stop

Hydraulisch gesteuertes Querförderband

1. Entladeautomatik mit Querförderband.

1. Drücken sie die entsprechende

,

Taste, um die Entladeautomatik mit Querförderband zu starten.

   Funktionsablauf siehe Hardkeys Entladeautomatik

2. Manuelles Bedienen des Querförderbandes.

Hinweis! Die Rückwand muss geöffnet sein, um das Querförderband manuell starten zu können.

1. Drücken sie die
Taste, um in das Querförderbandmenü zu gelangen.

Hinweis! Sie haben nun 3 Sekunden Zeit, um die Richtung des Querförderbandes einzugeben. Wenn keine Eingabe erfolgt, wird die Vorwahl nach drei Sekunden gelöscht.

2. Drücken sie die entsprechende Richtungswahl
,
Taste, um die gewünschte Richtung des Querförderbandes einzugeben. Das Querförderband startet ohne Verzögerung auf Tastendruck.
3. Mit der

Taste können sie die Funktion Querförderband jederzeit beenden.

Mechanisches Querförderband

(nur Euroboss)

1. Entladeautomatik mit Querförderband.

1. Drücken sie die,

Taste, um die Entladeautomatik mit Querförderband zu starten.

Hinweis! Die Richtung des Querförderbandes kann nicht über die Steuerung geändert werden. Stecken sie die Zapfwelle um, um die Richtung des Querförderbandes zu ändern.

2. Manuelles Bedienen des Querförderbandes.

Hinweis! Die Rückwand muss geöffnet sein, um das Querförderband manuell starten zu können.

1. Drücken sie die Taste
, um die das Querförderband in Bewegung zu setzen.
2. Mit der

Taste können sie die Funktion Querförderband jederzeit beenden.

Funktionsablauf der Entladeautomatik

1. Öffnen der Rückwand [1)]
2. Querförderband einschalten [2)]
3. Kratzboden wird kurz auf Vorlauf geschaltet [3)]
   - Futterdruck an Dosierwalze wird verringert
4. Dosierwalzen einschalten [3)]
5. Kratzboden wird mit der zuletzt gespeicherten Geschwindigkeit entladen

Funktioinsablauf bei Unterbrechung der Entladeautomatik:
Drücken sie während eines automatischen Entladevorganges kurzzeitig die Taste
[Rückwand-Schließen], um den Entladeautomatik zu unterbrechen.:

1. Symbol am Display beginnt zu blinken
2. Geöffnete Rückwand wird langsam abgesenkt.
3. Das Entladen wird unterbrochen!

   Abschaltung von:
   - Kratzboden-Antrieb
   - Dosierwalzen
   - Querförderband
4. Hydraulik zum Verriegeln der Rückwand wird ausgelöst. Erst nach Erlöschen des Symbols in der Anzeige ist die Rückwand geschlossen und verriegelt.

Achtung!

Die Funktion "Entladeautomatik starten" wirderstnach0,8SekundenZeitverzögerung aktiv (Sicherheitsvorkehrung für den Straßentransport).

[1)] nur bei Wägen ohne Querförderband oder bei stehendem Querförderband
[2)] nur bei Wägen mit Querförderband
[3)] nur bei Wägen mit Dosierwalzen

Hardkeys: Laden

	Automatisches Laden	Drücken sie die [Automatisches Laden] Taste, um die Ladeautomatik ein- oder auszuschalten. **Ein- und Ausschalten der Ladeautomatik nur bei geschlossener Rückwand möglich!** Steuerung der Ladeautomatik durch - Füllstandsklappe unten - Füllstandsklappe oben - Kratzboden-Antrieb wird automatisch eingeschaltet - Ladegut wird ein kurzes Stück nach hinten befördert - Vorgang wiederholt sich bis der Laderaum voll ist Der Wagen ist voll, wenn das Futter - gegen die untere Dosierwalze oder - gegen die Rückwand drückt (Wagen ohne Dosiereinrichtung) Wenn der Wagen voll ist, - Voll-Anzeige (Full) erscheint am Display. - Zähler für die Anzahl der Ladungen wird um eins erhöht. **Hinweis!** **Die Ladeautomatik braucht nur ein einziges Mal eingeschaltet werden. Denn nach einer Vollmeldung, wird die Ladeautomatik automatisch ausgeschaltet und nach dem Entladen wird sie automatisch wieder eingeschaltet.** Einstellung bleibt auch nach Ein- und Ausschalten des Systems erhalten.
	Kratzboden Rücklauf	Drücken sie die [Kratzboden Rücklauf] Taste, um den Kratzboden mit maximaler Geschwinidigkeit in Laderichtung (d.h.: Richtung Rückwand) laufen zu lassen. Der Kratzboden bewegt sich, solange sie die Taste gedrückt halten. Ausgenommen, wenn der Ladewagen voll beladen ist.
	Schneidwerk einklappen	Drücken sie die [Schneidwerk einklappen] Taste, um das Schneidwerk einzuklappen. Das Schneidwerk bewegt sich Richtung Förderkanal bis zur Endposition, solange sie die Taste gedrückt halten. (gleiche Funktion wie externe Schneidwerktasten). Solange die Endposition nicht erreicht ist, wird das Schneidwerk am Display angezeigt.
	Schneidwerk ausklappen	Drücken sie die [Schneidwerk ausklappen] Taste, um das Schneidwerk auszuklappen. Das Schneidwerk bewegt sich aus dem Förderkanal heraus bis zur Endposition, solange sie die Taste gedrückt halten. (gleiche Funktion wie externe Schneidwerktasten). Solange die Endposition nicht erreicht ist, wird das Schneidwerk am Display angezeigt.
	Knickdeichsel heben	Drücken sie die [Knickdeichsel heben] Taste, um den Frontbereich des Ladewagens zu heben. Der Frontbereich des Ladewagens hebt sich solange sie die Taste gedrückt halten.
	Knickdeichsel senken	Drücken sie die [Knickdeichsel senken] Taste, um den Frontbereich des Ladewagens zu senken. Der Frontbereich des Ladewagens senkt sich solange sie die Taste gedrückt halten.
	Pick-up heben	Drücken sie die [Pick-up heben] Taste, um die Pick-up des Ladewagens zu anzuheben. Die Pick-up hebt sich solange sie die Taste gedrückt halten.

Hinweis!

Die folgende Bedienungsanleitung bezieht sich auf Wägen mit allen Zusatzausrüstungen.

Hinweis!

Bei Maschinen mit klappbarem Dürrfutteraufbau ist die Ladeautomatik nicht möglich.

Hinweis!

Die Fuhrenzählung erfolgt entweder durch die Voll-Meldung (FULL) oder durch die Zustands-Sequenz "Rückwand zu --> Rückwand auf --> Kratzboden-Rücklauf 10 Sekunden"

Hinweis!

Jedes Menü kann durch Drücken der ESC Taste verlassen werden.

ESC

	Pick-up senken	Drücken sie die [Pick-up senken] Taste, um die Pick-up des Ladewagens in Endposition abzusenken. Anschließend bleibt die Pick-up in Schwimmstellung.
	Stop	- Stoppt alle Hydraulikfunktionen und kuppelt die Dosierwalzen aus. - Schaltet die gerade aktiven Automatikfunktionen ausl.

Hinweis!

Ist das Schneidwerk ausgeklappt, und die Pick-up wird gesenkt, ertönt ein akustischer Alarm und das Symbol auf dem Display blinkt dreimal.

Hardkeys: Entladen

	Entladeautomatik	Drücken sie die [Entladeautomatik] Taste solange, bis ein Signalton zu hören ist. Erst danach wird: - Entadeautomatik ein- oder ausgeschaltet - aktive Entladeautomatik am Display angezeigt Funktionsablauf der Entladeautomatik 1. Öffnen der Rückwand 2. Kratzboden wird kurz auf Vorlauf geschaltet[1)] - Futterdruck an Dosierwalze wird verringert 3. Dosierwalzen einschalten[1)] 4. Kratzboden wird mit der zuletzt gespeicherten Geschwindigkeit entladen Funktionsablauf bei Unterbrechung der Entladeautomatik: Drücken sie während eines automatischen Entladevorganges kurzzeitig die Taste [Rückwand-Schließen], um den Entladeautomatik zu unterbrechen.: 1. Symbol am Display beginnt zu blinken 2. Geöffnete Rückwand wird langsam abgesenkt. 3. Das Entladen wird unterbrochen! Abschaltung von: - Kratzboden-Antrieb - Dosierwalzen 4. Hydraulik zum Verriegeln der Rückwand wird ausgelöst. Erst nach Erlöschen des Symbols in der Anzeige ist die Rückwand geschlossen und verriegelt. **Achtung!** **Die Funktion "Entladeautomatik starten" wird erst nach 0,8 Sekunden Zeitverzögerung aktiv (Sicherheitsvorkehrung für den Straßentransport).**
	Dosierwalzen ein/aus	Drücken sie die [Dosierwalzen ein/aus] Taste kurz, um die Dosierwalzen ein- oder auszuschalten. Eingeschaltete Dosierwalzen werden am Display angezeigt. - Die Dosierwalzen können nur bei geöffneter Rückwand eingeschaltet werden. - Schließen der Rückwand schaltet die Dosierwalzen automatisch ab.

[1)] nur bei Wägen ohne Querförderband oder bei stehendem Querförderband

	Kratzboden Vorlauf	Drücken sie die [Kratzboden Vorlauf] Taste, um den Kratzboden mit maximaler Geschwinidigkeit entgegen der Laderichtung (d.h.: Richtung Pick-up) laufen zu lassen. Der Kratzboden bewegt sich, solange sie die Taste gedrückt halten oder bis zur Vollmeldung des Ladewagens. Diese Funktion stoppt einen laufenden Rücklauf des Kratzbodens.
	Rückwand öffnen	Drücken sie die [Rückwand öffnen] Taste, um die Rückwand zu öffnen. Die Rückwand öffnet sich, solange sie die Taste gedrückt halten. - Eine sich öffnende oder geöffnete Rückwand wird am Display angezeigt. - Achtung! die Funktion "Rückwand öffnen" wird erst nach einer Verzögerung von 0,8 sec aktiviert. Dies ist eine Sicherheitsfunktion für den Straßentransport.
	Rückwand schliessen	Drücken sie die [Rückwand schließen] Taste kurz, um die Rückwand automatisch zu schließen. Die Rückwand wird langsam und drucklos abgesenkt und im letzten Bereich mit Druck geschlossen und verriegelt. Aktivierte Kratzböden, Dosierwalzen und Querförderbänder werden abgeschaltet **Hinweis!** **Solange der Schließvorgang drucklos erfolgt, blinkt das Symbol "Rückwand schließen" am Display. Wird die Rückwand mit Druck geschlossen und verriegelt, stoppt das Blinken des Symbols und ein Pfeil erscheint, um die Verriegelung anzudeuten.**

Hinweis!

ENTLADEAUTOMATIK: Die aktuelle Kratzbodengeschwindigkeit wird nach einer Laufzeit von 10 Sekunden automatisch gespeichert und für den darauf folgenden Entladevorgang wieder verwendet!

Hardkeys: Allgemeine Funktionen

	Licht ein/aus	Drücken sie die [Licht ein/aus] Taste einmal, um die Beleuchtung des Geräts einzuschalten. Drücken sie die [Licht ein/aus] Taste zweimal, um die Beleuchtungsautomatik zu aktivieren. Dabei wird das Licht, wenn sich die Rückwand öffnet automatisch eingeschaltet. Drücken sie die [Licht ein/aus] Taste ein weiteres Mal, um die Beleuchtung oder die Beleuchtungsautomatik auszuschalten.
	Kratzboden entladen/ 2 Stufenmotor	Drücken sie die [Kratzboden entladen/2 Stufen] Taste, um den Kratzboden einzuschalten. Drücken sie die Taste erneut, um die Geschwindigkeitsstufe (langsam/schnell) zu wechseln. in der langsamen Stufe (Schildkröte): Verändern sie die Geschwindigkeit mittels der [+] oder [-] Taste. in der schnellen Stufe (Hase): - Kratzboden läuft mit maximaler Geschwindigkeit - Geschwindigkeitsanzeigewert bleibt erhalten. - Variante 2 Stufenmotor: Ventil 2 Stufenmotor wird aktiviert.
	Lenkachse ein/aus	Drücken sie die [Lenkachse ein/aus] Taste, um die Nachlauf-Lenkachse zu entsperren oder zu sperren. Der aktuelle Zustand der Lenkachse wird am Display angezeigt. Achtung! Während die Lenkachse umgeschaltet wird, können kurzfristig keine anderen Hydraulikfunktionen geschalltet werden. Achtung! Vor dem Straßentransport muss die Funktion der Nachlauflenkachse überprüft werden (Sperre bei kurzer Rückwärtsfahrt). **Achtung!** **Weiters muss die Nachlauflenkachse gesperrt sein:** **- Bei Geradeausfahrten über 30km/h** **- auf unbefestigtem Untergrund** **- in Hanglagen** **- bei Entlastung der vorderen Achse durch den Betrieb der Knickdeichsel.** **- beim Überfahren des Fahrsilos** **- wenn die Seitenführung der ungelenkten Achse nicht mehr ausreicht.**

SET-Menü

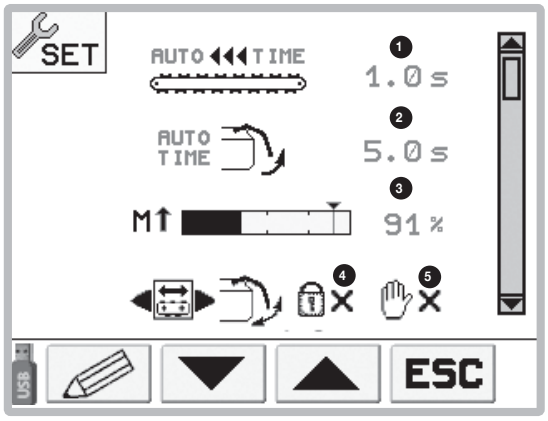
M3

Im Set-Menü können sie diverse Geschwindigkeiten und Vorlaufzeiten und Einschaltpunkte einstellen.

Drücken sie im Start-Menü die Funktionstaste F2, um ins Set-Menü zu gelangen.

Drücken sie die Funktionstaste F4, um zurück ins Start-Menü zu gelangen.

Anzeige:



1. Kratzbodenvorlaufzeit einstellen

   (Nur bei Ladewagen mit Dosierwalzen.)

   Diese Vorlaufzeit dient bei aktiver Entladeautomatik zum Entlasten der Dosierwalzen. Der Kratzboden befördertnach dem Öffnen der Rückwand zunächst für die eingestellte Zeit Futter von den Dosierwalzen weg.

   Einstellbereich: 0,1 - 3 sek

   Schrittweite: 0,1 sek

2. Öffnungszeit der Rückwand

   (bei aktiver Entladeautomatik)

   Diese Öffnungszeit bestimmt wie lange die Rückwand hydraulisch geöffnet wird

   Einstellbereich:

   Wagen mit Dosierwalze: 1 - 10 sek

   Wagen ohne Dosierwalzen: 5 -10 sek

3. Lademomentsensor - Kratzbodeneinschaltpunkt:

(bei aktiver Ladeautomatik)

   Wert des Lademomentsensors. Wird dieser Wert überschritten, wird der Kratzboden eingeschaltet, um das Futter vom Rotoreinlass wegzubefördern.

   Der Kratzboden läuft so lange bis der Wert wieder unterschritten wird.

   Einstellbereich: 1-100%

   Der Wert ist an die Futterbeschaffenheit anzupassen. Je nässer das Futter, desto geringer der Wert und umgekehrt je trockener das Futter desto höher kann der Wert ausfallen.

4. Rückwandfixierung

   Die Rückwandfixierung dient zum Fixieren einer Auslaßbreite während des automatischen Entladens für alle Ladewagen, egal ob mechanisches oder hydraulisches Querförderband.

   Während die Rückwandfixierung aktiv ist, kann die Rückwand über die Taste "Rückwand öffnen/ schliessen" nicht bewegt werden. Sie können jedoch die Entladeautomatik mit der Taste "Rückwand öffnen/ schliessen" weiterhin beenden.

   Auch wenn sie die Taste "Entladeautomatik" drücken, wird die Rückwand nicht bewegt.

   Einstellbereich aktiv / inaktiv

Funktionstasten:

... Menüeintrag bearbeiten

... nach unten blättern

... nach oben blättern

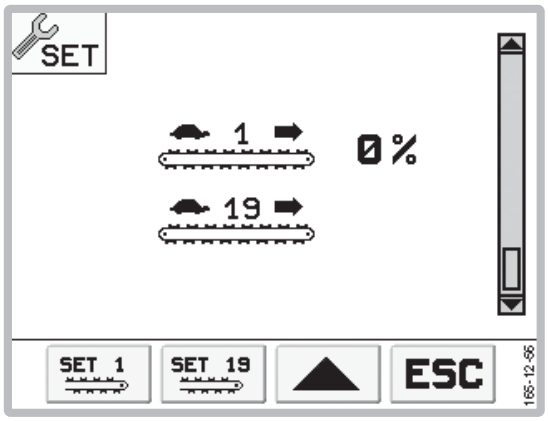
ESC ... ins übergeordnete Menü wechseln (hier: Startmenü)

5. Rückwandschwimmstellung

Hinweis: Diese Funktion ist nur aktiv, solange sie sich im Set-Menü befinden und die Funktion mit Häkchen eingeschaltet ist. Wenn sie das Set-Menü verlassen wird die Funktion automatisch deaktiviert.

Die Funktion Rückwandschwimmstellung hilft ihnen beim Einstellen der Rückwandfixierungsposition, da die für die Öffnung der Rückwand zuständigen Hydraulikzylinder in Schwimmstellung gebracht werden. Dadurch können sie die Rückwand leichter manuell bewegen und so leichter in die richtige Position für die Rückwandfixierung bringen.

4. Kratzboden kalibrieren
   1. Drücken sie die [Set 1] Taste, um die langsamste Geschwindigkeit einzustellen.
   2. Zum Ändern der Geschwindigkeit drücken sie die Hardkeys [+] oder [-] auf dem Terminal. Stellen sie die langsamste erkennbare Geschwinidigkeit ein.
   3. Drücken sie die [Set 19] Taste, um die schnellste Geschwindigkeit einzustellen.
   4. Zum Ändern der Geschwindigkeit drücken sie die Hardkeys [+] oder [-] auf dem Terminal. Stellen sie die schnellste erkennbare Geschwinidigkeit ein.
   5. Drücken sie die [Stop] Taste, um die Werte zu speichern und den Kratzboden zu stoppen.



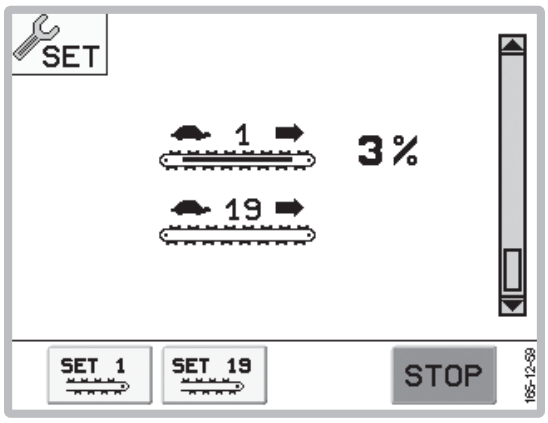
Funktionstasten:

SET 1 ... einstellen der Minimalgeschwindigkeit

SET 19 ... einstellen der Maximalgeschwindigkeit

... nach oben blättern

ESC ... ins übergeordnete Menü wechseln (hier: Startmenü)



DATA-Menü

M4

Drücken sie im Start-Menü die Funktionstaste F3, um ins Set-Menü zu gelangen.

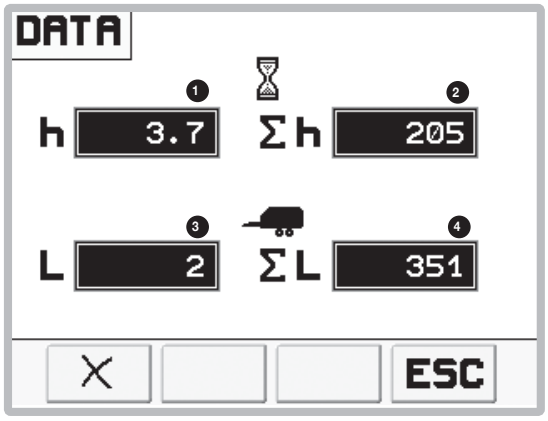
Drücken sie die Funktionstaste F4, um zurück ins Start-Menü zu gelangen.

Hinweis!

Die Fuhrenzählung erfolgt entweder durch Vollmeldung (FULL) oder durch die Zustands-Sequenz: "Rückwand zu --> Rückwand auf --> Kratzbodenrücklauf für 10 Sekunden"

Anzeige:

1 ... Stunden-Teilzähler
2 ... Stunden-Gesamtzähler
3 ... Fuhren Tageszähler
4 ... Fuhren Gesamtzähler



Funktionstasten:

... zurücksetzen beider Teilzähler

ESC ... ins übergeordnete Menü wechseln (hier: Startmenü)

Hinweis!

Es ist nicht möglich einen Teilzähler getrennt vom anderen zurückzusetzen. Sie können immer nur beide Teilzähler gemeinsam zurücksetzen.

Zurücksetzen der Teilzähler:

1. Drücken sie die Funktionstaste [ ], um die Teilzähler auf Null zurückzusetzen.
   Ein neuer Bildschirm erscheint.
2. Drücken sie die Funktionstaste [OK], um den Vorgang zu bestätigen oder drücken sie die Funktionstaste [ESC], um den Vorgang abzubrechen und in das vorherige Menü zurückzukehren.

Hinweis!

Durch das Drücken der "STOP"-Taste werden alle Funktionen angehalten.

STOP

Sensortest-Menü

M5

Im Sensortest Menü können sie sich über die momentan Zustände der Sensoren und Anzeigewerte der Sensoren informieren. Das kann bei der Fehlerbehebung hilfreich sein.

Drücken sie im Start-Menü die Funktionstaste F4, um ins Set-Menü zu gelangen.

Drücken sie die Funktionstaste F4, um zurück ins Start-Menü zu gelangen.

Anzeige:

Ein schwarz hinterlegtes Symbol zeigt an, dass

- ein induktiver Sensor belegt ist
- ein Hallsensor belegt ist.
- ein mechanischer Schalter/ Taster betätigt ist.

Hinweis!

Beim Signalwechsel eines Senors oder Schalters wird das Symbol invertiert dargestellt.

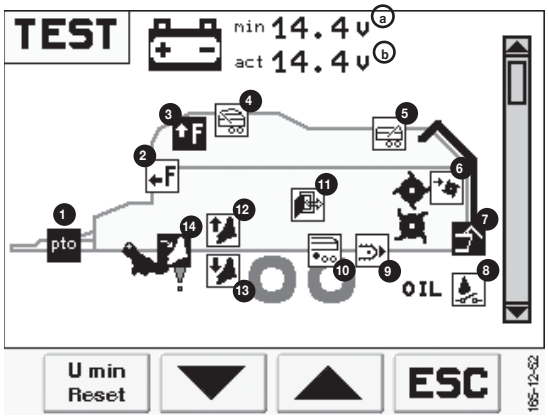
Bei geeigneter Frequenz des Signalwechsels, kann dies zum Blinken des Symbols führen.Das Blinken eines Symbols bedeutet daher nicht notwendigerweise eine Fehlfunktion.

Sensoren:

1	Zapfwellen Drehzahl	...B1
2	Füllstandsklappe unten	...B4
3	Füllstandsklappe oben	...B3
4	Ladegutsicherung vorne	...B30
5	Ladegutsicherung hinten	...B31
6	Druck auf Dosierwalzen	...B6
7	Rückwand	...B5
8	Öldruckschalter	...S7
9	Kratzbodenheckschalter	...S3
10	Liftachse	...B10
11	Laderaumtür	...B7
12	externer Schneidwerksschalter ein	...S1
13	externer Schneidwerksschalter aus	...S2
14	Schneidwerkstatus	...B2

ⓐ kleinste gemessene Spannung (U min) seit Systemstart

ⓑ Momentanspannung (U)



Funktionstasten:

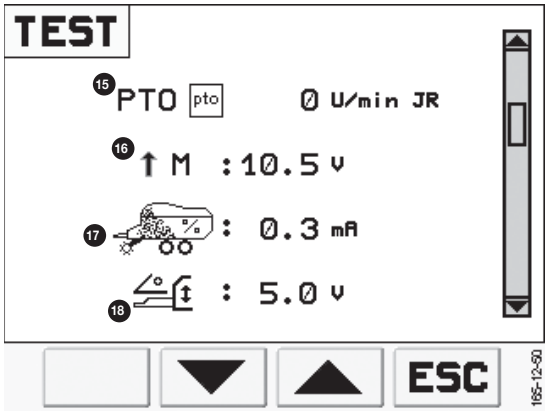
U min Reset	setzt den Spannungsminimalwert (a) auf den aktuellen Wert (b)
▼	nach unten blättern
▲	nach oben blättern
ESC	ins übergeordnete Menü wechseln hier: Startmenü)

⓯ Zapfwellendrehzahl ...B1

⓰ Lademementsensor (maximal 10 V) ...B9

⓱ Füllstandssensor (4-20 mA) ...B11

⓲ Deichselwinkelsensor (0-5 V) ...B8



EM02: Jobrechnererweiterungsmodul (Stecker ST2)

⓳ Versorgungsspannung Erweiterungsmodull
Sollwert > 12 V

⓴ stabilisierte Sensorspannung
Sollwert = 10,5 V

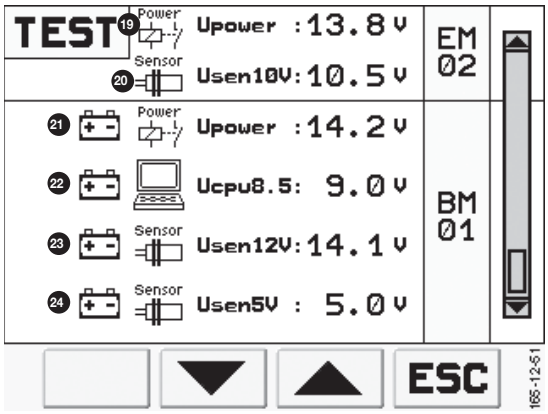
BM01: Basismodul (Stecker ST1)

㉑ Versorgungsspannung BM
Sollwert >12 V

㉒ Prozessorspannung BM
Sollwert >8,5 V

㉓ nicht stabilisierte Sensorspannung
Sollwert > 12 V

㉔ stabilisierte Sensorspannung
Sollwert = 5,0 V



Konfigurationsmenü

M6

Im Konfigurationsmenü geben Sie die Ausstattung ihres Ladewagen bekannt. Dieses Menü benötigen Sie nur, wenn Sie später Zusatzausrüstung an den Ladewagen anbauen oder abbauen. Ansonsten wurde die richtige Konfiguration im Werk bereits eingestellt.

Drücken Sie im Start-Menü die Funktionstaste F2 10 Sekunden lang, um ins Konfigurations-Menü zu gelangen.

Drücken Sie die Funktionstaste F4, um zurück ins Start-Menü zu gelangen.

Anzeige:

1... Maschinentyp einstellen

2... Ladeautomatik

3... Kratzbodengeschwindigkeit Stufe 2:

4... Futtermittelzusatz

5... Querförderband: ×...kein Querförderband m...mechanisch / h...hydraulisch

6... Dosierwalzen

7... hydraulischer Dürrfutteraufbau

8... Nachlauflenkachse: L...Liftachse ×...nicht vorhanden / ✓...vorhanden

9.. Arbeitsbeleuchtung (Die Arbeitsbeleuchtung besteht aus Laderaumbeleuchtung und eventuell Rückfahrscheinwerfern)

10.. Lademomentsensor

11... Füllstandssensor

12... Wiegeeinrichtung

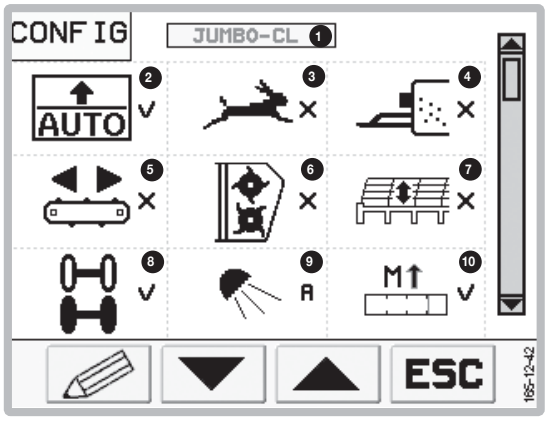
13... Wagenlänge (für Füllstandssensor)

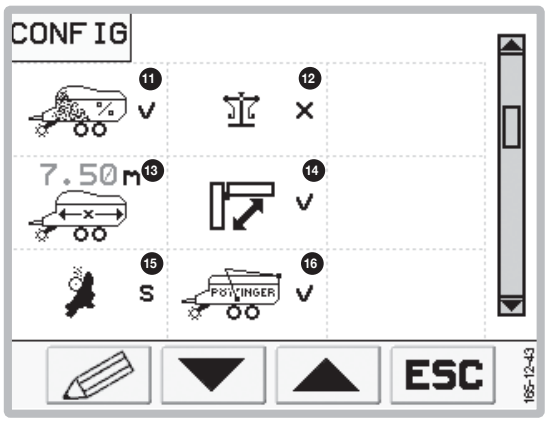
14... Frontklappe (über Terminal bedient)

15... automatische Messerschleifeinrichtung Autocut

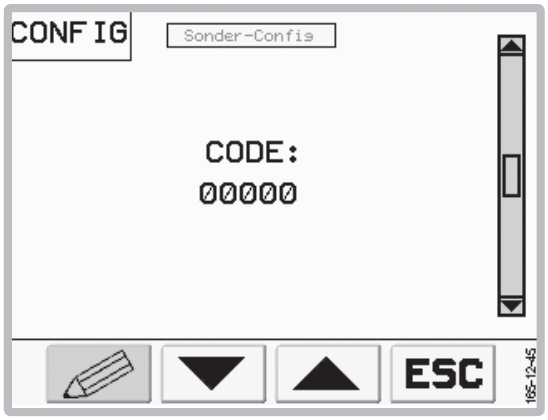
16... Ladegutsicherung

(✓ = aktiv, vorhanden / × = inaktiv, nicht vorhanden)





Bildschirm 3 ist Servicemitarbeitern vorbehalten



Funktionstasten:

... Menüeintrag bearbeiten

... nach unten scrollen

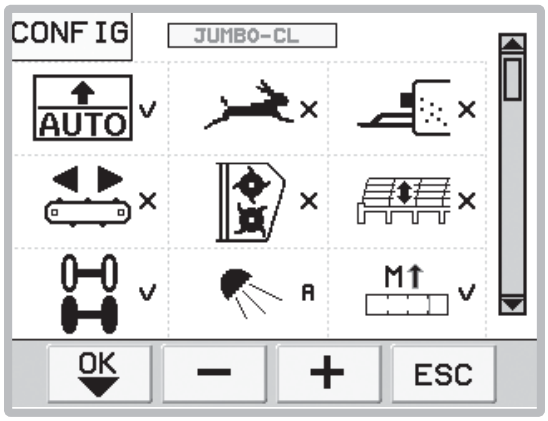
... nach oben scrollen

ESC ... ins übergeordnete Menü wechseln (hier: Startmenü)

RESTART ... speichert die geänderte Austattung und startet die Software neu. Diese Taste erscheint nur, wenn die Austattung geändert wurde.

Ändern der Ausstattung

1. Drücken sie die Funktionstaste [ ], um die Ausstattung zu ändern.
2 rücken sie die Funktionstaste [OK], bis der Cursor den zu ändernden Wert erreicht hat.
3. Ändern sie den Wert mit den Tasten [–] und [+], bis sie den gewünschten Wert erreicht haben.
4. Drücken sie die Funktionstaste [OK], um den Wert zu speichern und den nächsten Wert auszuwählen.
5. Drücken sie [ESC], um den Änderungsbildschirm zu verlassen.



Funktionstasten

OK ... den aktuellen Wert speichern und zur nächsten Variable wechseln

– ... den Wert der aktuellen Variable nach unten ändern

\+ ... den Wert der aktuellen Variable nach oben ändern

ESC ... ins übergeordnete Menü wechseln (hier: Konfugurationsmenü)

Nachdem Sie eine Änderung der Ausstattung vorgenommen haben, wird die [ESC] Taste im Konfigurationmenü durch die [Restart] Taste ersetzt. Erst wenn sie das Terminal mit der [Restart] Taste neu hochgefahren haben, werden die vorgenommenen Änderungen wirksam.

Um Änderungen wieder zurückzunehmen, ändern Sie bitte die Ausstattung erneut und drücken dann die [Restart] Taste im Konfigurationsmenü.

System-Menü

M7

Im System-Menü ändern sie die Helligkeit ihrer Anzeige. Alle anderen Funktionen sind Service Mitarbeitern vorbehalten.

Dücken sie kurz , um ins System Menü zu gelangen.

Drücken sie ein weiteres Mal, um in das vorherige Menü zurückzugelangen.

Hinweis

Unter 60% Helligkeit des Displays schaltet sich die Tastaturbeleuchtung des Power Control Terminal automatisch ein.

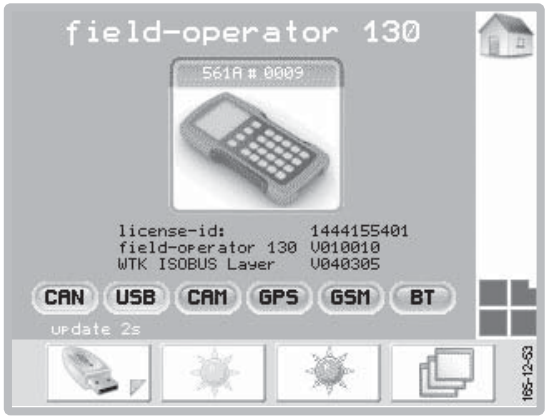
Funktionstasten:

... nur für Service Mitarbeiter

... Bildschirm heller einstellen

... Bildschirm dunkler einstellen

... nur für Service Mitarbeiter



Diagnosefunktion

Bei Fehlfunktionen wird die entsprechende Alarmmeldung eingeblendet und ein akustisches Warnsignal ist hörbar.

Funktionstasten:

...Die jeweilige Alarmmeldung wird bis zum nächsten Systemstart unterdrückt.

... Bestätigen des Fehlers. Tritt der Fehler danach wieder auf, wird erneut eine Alammeldung ausgegeben.

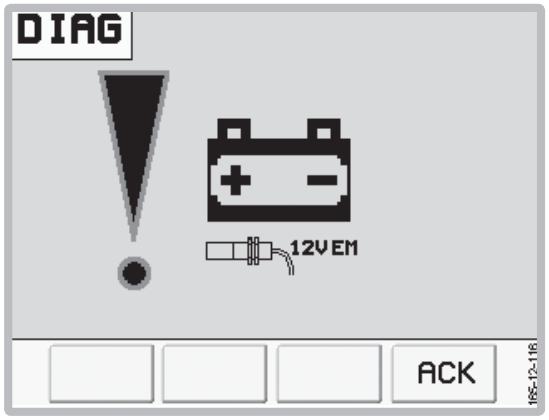
Alarmmeldungen:

Fehlfunktion an Schaltausgang (Beispiel: Sitzventil Dosierwalze)

Ursachen:
- Kurzschluss
- zu wenig Strom
- Ventil nicht angesteckt

Fehlfunktion bei Sensorversorgung (Beispiel: Spannungsversorgung des Sensors < 12V)

Ursachen:
- zu wenig Spannung am Jobrechner
- Jobrechner defekt



Hinweis!

Bei Problemen mit der Spannungsversorgung kontrollieren sie die Seite Spannungsversorgung im Testmenü.

Fehlfunktion bei der Busverbindung zu einem Erweituerungsmodul (LIN Error):

1. Erweiterungsmodul Wiegeeinrichtung
2. Erweigerungsmodul Ladegutsicherung
3. Erweiterungsmodul Tastradschwenkung
4. Jobrechner Messerschleifeinrichtung

Ursachen:
- Verkabelungsfehler
- Erweiterungsmodul oder Jobrechner defekt
- Fehler in der Spannungsversorgung

Hinweis!

Ein Fehler in der Busverbindung wird auch im Workmenü rechts oben angezeigt.

Hinweis!

Bei einer Fehlfunktion kann mit Hilfe der Notbetätigung (siehe Kapitel "Elektro-Hydraulik") jede gewünschte Funktion manuell geschaltet werden.

Hinweis!

Ein Fehler ist mit der Taste [ACK] zu bestätigen

Hinweis!

Die Diagnosefunktion kann für jeden einzelnen Sensor mit der Funktionstaste F1 [Abschalten] bis zum nächsten Systemstart abgeschaltet werden!

Alarme für die Spannungsversorgung können nicht abgeschaltet werden!

Überwachungsalarme

Schneidwerk-Überwachung

wird aktiviert, wenn bei ausgeschwenktem Schneidwerk die Taste "Pick-up senken" gedrückt wird und die Zapfwelle eingeschaltet ist.

Hinweis durch:

- zwei Piep-Töne und
- fünfmaliges Blinken des Symboles

Reinigungserinnerung:

Alle 2 Stunden erscheint die Meldung "Diagnose Schneidwerk ausschwenken"

Zum Quittieren dieser Meldung ist das Schneidwerk einmal vollständig aus- und einzuschwenken.

(Zyklische Reinigung des Schneidwerks, Verschmutzung und Verkrustung wird unterbunden)

Laderaumtür-Überwachung

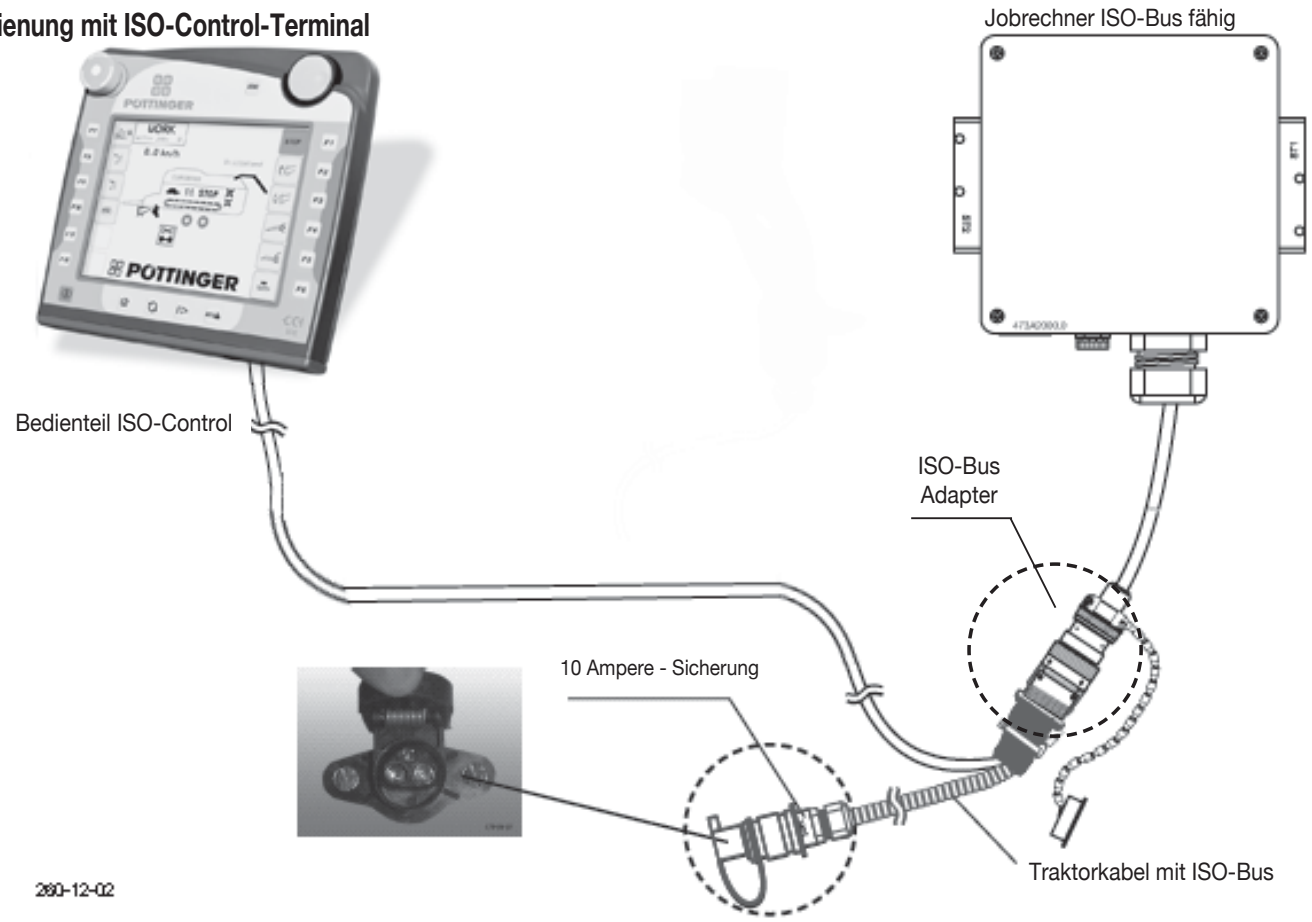
Sobald die Laderaumtür geöffnet wird, stoppen sämtliche Hydraulikfunktionen, die Dosierwalzen kuppeln aus und folgende Diagnosemeldung erscheint:

Mit dem Schließen der Laderaumür wird diese Meldung quittiert.

Das Betreten des Laderaums ist nur bei abgestelltem Schlepper erlaubt.

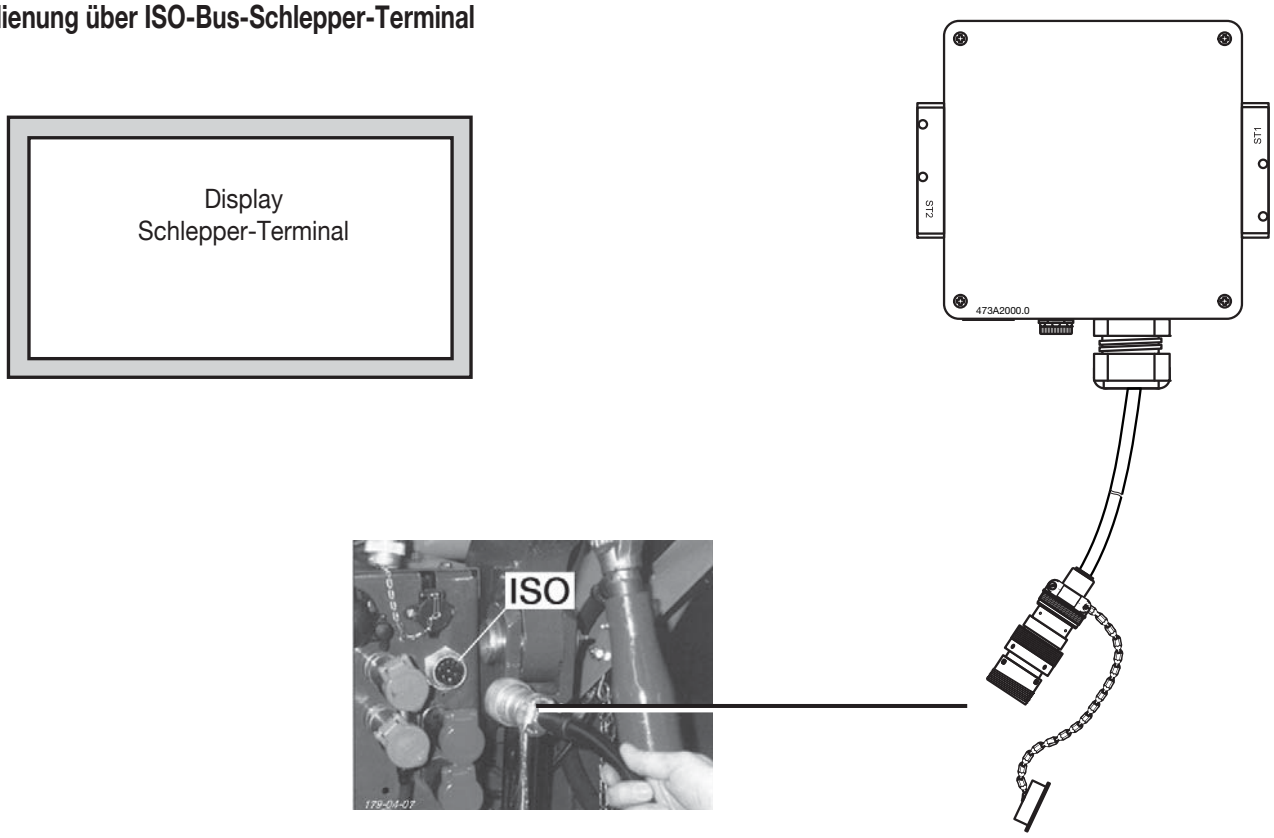
Variante

Bedienung mit ISO-Control-Terminal

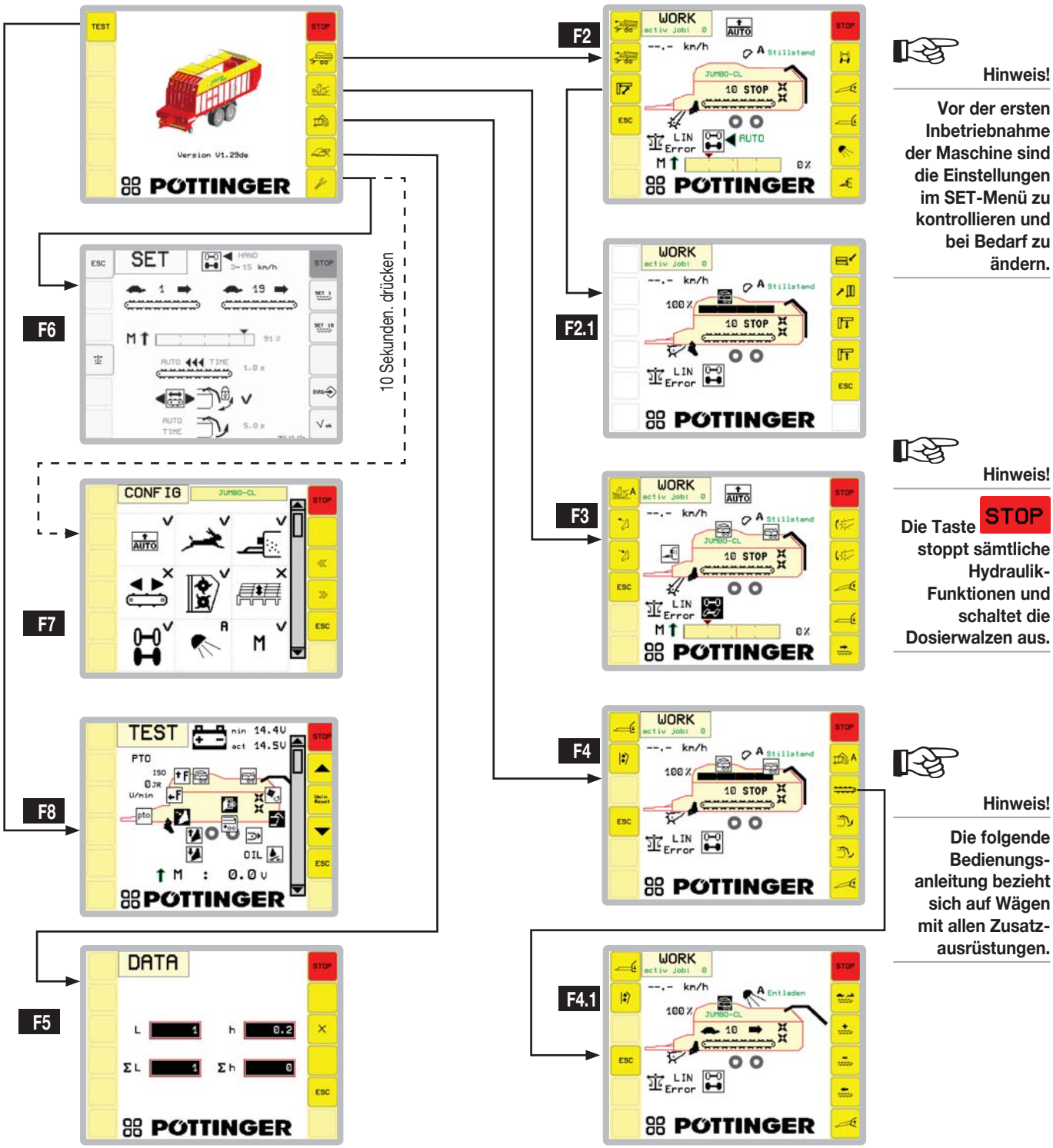


Variante

Bedienung über ISO-Bus-Schlepper-Terminal



Bedienstruktur - Ladewagen mit ISOBUS-Lösung



Hinweis!

Vor der ersten Inbetriebnahme der Maschine sind die Einstellungen im SET-Menü zu kontrollieren und bei Bedarf zu ändern.

Hinweis!

Die Taste STOP stoppt sämtliche Hydraulik-Funktionen und schaltet die Dosierwalzen aus.

Hinweis!

Die folgende Bedienungs-anleitung bezieht sich auf Wägen mit allen Zusatz-ausrüstungen.

Abkürzungen:
F = Anzeige-Menü
T = Tasten-Nummerierung

Start-Menü

F1

Bedeutung der Tasten:

T1	STOP
T2	Grundeinstellungen
T3	Ladefunktionen
T4	Entladefunktionen
T5	Datenmenü
T6	Setmenü
T7	Sensortestmenü

Anmerkung:

Ein grauer Softkey bedeutet, dass dieser momentan nicht betätigt werden kann.

Beim Drücken eines solchen Softkeys wird ein Fenster eingeblendet, welches die Ursache für die Verriegelung anzeigt.

Grundeinstellungs-Menü

Drücken sie im Start-Menü die Funktionstaste , um ins Grundeinstellungs-Menü zu gelangen.

Drücken sie die Funktionstaste ESC, um zurück ins Start-Menü zu gelangen.

Anzeige:

Die Anzeige ist bei allen Ladewagen gleich und hängt allein von der Konfiguration ab.

1. Ladeautomatik aktiv* / inaktiv
   Ist das Symbol angezeigt, ist die Ladeautomatik aktiv.
2. Beleuchtung

	Licht ein*		Licht aus
A	Automatik ein Licht ein	A	Automatik aus Licht aus

3. Rückwand

	offen		geschlossen*
	schliessen		verriegeln
	Rückwandfixierung aktiv		

4. Dosierwalze nicht vorhanden / aus* / ein

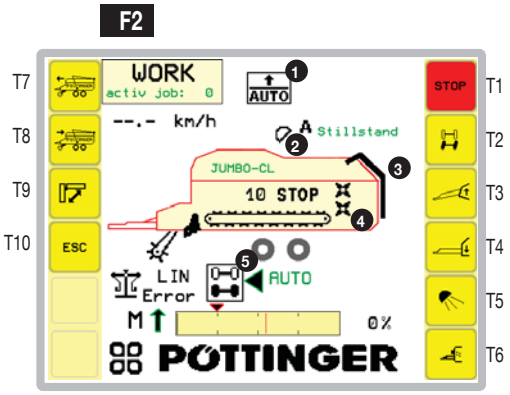
	Dosierwalze - aus		Dosierwalze - ein

5. Lenkachse gesperrt / geöffnet*

AUTO	Automatikmodus aktiv
ON	Lenkachse dauerhaft offen
OFF	Lenkachse wird gesperrt
OFF	Lenkachse ist gesperrt

wenn das gesperrt Symbol blinkt wird die Lenkachse gerade gesperrt.

F2



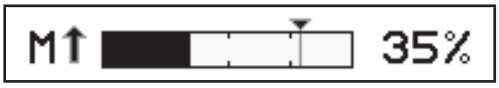
Bedeutung der Tasten (bei Ausrüstung Ladegutsicherung):

T1	STOP
T2	Lenkachse AUTO / ON / OFF AUTO nur möglich wenn im SET-Menü die Einstellung "Automatik" gewählt wurde (Bei Variante "Liftachse" ist T2 ohne Funktion)
T3	Knickdeichsel - Wagen heben
T4	Knickdeichsel - Wagen senken
T5	Scheinwerfer vorwählen (Display-Anzeige)
T6	Futtermittelzusatz-Verteiler (Display-Anzeige)
T7	Ladegutsicherung schließen
T8	Ladegutsicherung öffnen
T9	Kombiklappenmenü öffnen
T10	Zurück um eine Ebene

Hinweis!

Alle Wunsch-ausrüstungen, die in die Bedienung eingreifen, müssen im Konfi-gurationsmenü (M6) konfiguriert werden.

6. Status des Lademomentsensors:
   (wird nur bei abgesenkter Pick-up angezeigt.)
   Zeigt die aktuelle Auslastung des Rotors an.



7. Kratzbodenstatus

Stop* / Vorlauf / Rücklauf

STOP	gestoppt	◀◀◀	Rücklauf
▶	Vorlauf langsam	▶▶▶	Vorlauf schnell

7	Geschwindigkeit

Geschwindigkeitsstufe

	langsam		schnell

Hinweis!

Beim Ladevorgang bewegt sich der Kratzboden immer mit maximaler Geschwindigkeit.

8. Schneidwerksposition ausgeschwenkt / eingeschwenkt

	eingeschwenkt		ausge-schwenkt*

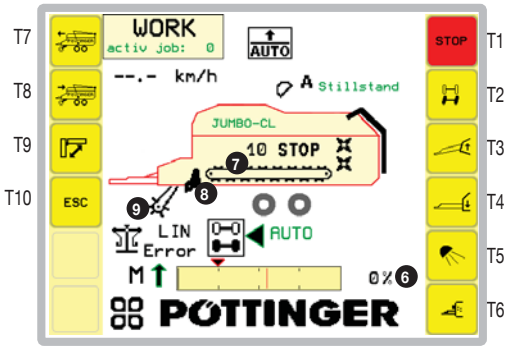
Hinweis!

Wenn das Symbol blinkt ist das Schwenken des Schneidwerkes auf Grund der Position der Automatischen Messerschleifeinrichtung nicht möglich. (nur bei automatischer Messerschleifeinrichtung)

9. Pick-up Position abgesenkt* / angehoben

	angehoben		abgesenkt

F2



Achtung!

Die Lenkachse muss gesperrt werden:

- bei schnellen Geradeausfahrten über 30 km/h

- auf unbefestigtem Untergrund

- in Hanglagen

- bei Entlastung der vorderen Achse durch Knickdeiselbetrieb

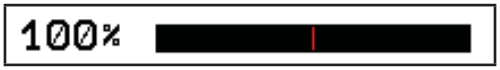
- beim Überfahren des Fahrsilos

- wenn die Seitenführung der ungelenkten Achse nicht mehr ausreicht

10. Füllstandsanzeige (Option)

Hinweis!

Das Schliessen der Rückwand setzt den Wert der Füllstandsanzeige auf den aktuell gemessenen Wert zurückl. Bis die Rückwand geöffnet wird, wird sonst immer nur der höchste gemessene Wert angezeigt.



11. Entladeautomatik aktiv* / inaktiv
Ist das Symbol angezeigt, ist die Entladeautomatik aktiv.
12. Geschwindigkeitsanzeige von Isobus
13. Ladegutsicherung vorne / hinten / Mittelstellung*

	vorne		hinten
		Blinken die Symbole, befindet sich die Ladegutsicherung in Mittelstellung, oder fährt gerade vor oder zurück.	

Hinweis! Befindet sich der Bügel der Ladegutsicherung in Mittelstellung, ist es möglich, dass die maximale Transporthöhe überschritten ist.

Hinweis! Die Ladegutsicherung ist nur bei geschlossener Rückwand bedienbar.

14. Querförderbandstatus:

	Querförderbandvorwahl (nicht bei mechanischem Querförderband))
	hydraulisches Querförderband Richtung rechts
	hydraulisches Querförderband Richtung links
	mechanisches Querförderband läuft in die eingestellte Richtung

15. Liftachse abgesenkt / angehoben*

	Liftachse abgesenkt		Liftachse angehoben

Hinweis!

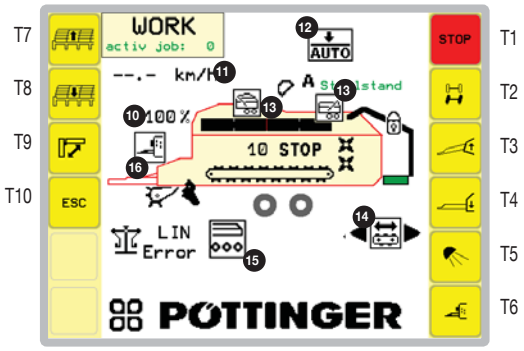
Ist die Stützlast zu hoch, läßt sich die Liftachse nicht heben. Bei einer Erhöhung der Stützlast über das kritische Niveau während die Liftachse angehoben ist, wird die Liftachse automatisch abgesenkt.

16. Dosiermittelzusatz aktiv* / inaktiv

	aktiv - Dosiermittel wird zugegeben
	inaktiv - Dosiermittel wird nicht zugegeben

Hinweis!

Wird das Symbol nicht angezeigt, ist die Dosiermittelzusatzautomatik nicht eingeschaltet oder nicht konfiguriert.



Bedeutung der Tasten (mit Ausrüstung Dürrfutter aufbau):

T1 STOP

T2 Lenkachse AUTO / ON / OFF
AUTO nur möglich wenn im SET-Menü die Einstellung "Automatik" gewählt wurde (Bei Variante "Liftachse" ist T2 ohne Funktion)

T3 Knickdeichsel - Wagen heben

T4 Knickdeichsel - Wagen senken

T5 Scheinwerfer vorwählen
(Display-Anzeige)

T6 Futtermittelzusatz-Verteiler
(Display-Anzeige)

T7 Dürrfutteraufbau heben

T8 Dürrfutteraufbau senken

T9 Kombiklappenmenü öffnen

T10 Zurück um eine Ebene

Kombiklappen-Menü

Drücken sie im Grundeinstellungs-Menü die Funktionstaste , um ins Kombiklappen-Menü zu gelangen.

Drücken sie die Funktionstaste ESC, um zurück ins Grundeinstellungs-Menü zu gelangen.

Bedeutung der Tasten:

T1 Frontklappen* nach vorne klappen.*

T2 Frontklappen* nach oben klappen.*

T3 Obere Frontklappen* nach unten klappen.*

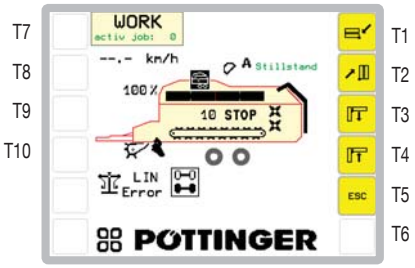
T4 Obere Frontklappen* nach oben klappen*

T5 Ein Menülevel nach oben gehen (hier: Grundeinstellungsmenü)

* solange sie die Taste gedrückt halten, bewegt sich die Frontklappe.

Hinweis! Die Tasten T1 und T2 sind gesperrt, solange die Ladegutsicherung geschlossen ist.

F2.1



Hinweis!

Jedes Menü kann durch Drücken der ESC Taste verlassen werden.

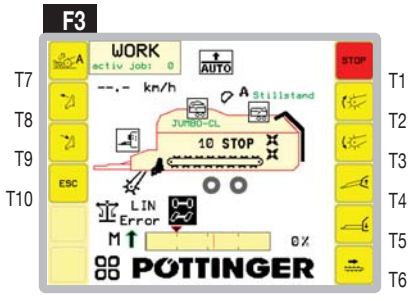
ESC

Lade-Menü

Drücken sie im Start-Menü die Funktionstaste , um ins Lade-Menü zu gelangen.

Drücken sie die Funktionstaste ESC, um zurück ins Start-Menü zu gelangen.

F3



Bedeutung der Tasten:

T1 STOP

T2 Pick-Up heben (Display-Anzeige)

T3 Pick-Up senken (Display-Anzeige)

T4 Knickdeichsel - Wagen heben

T5 Knickdeichsel - Wagen senken

T6 Kratzboden Rücklauf (Display-Anzeige)

T7 Automatisches Laden (Display-Anzeige AUTO)

T8 Messer einklappen (Display-Anzeige)

T9 Messer ausklappen (Display-Anzeige)

T10 Zurück um eine Ebene

[1] nur bei Wägen mit Dosierwalzen

Hinweis!

Bei Maschinen mit klappbarem Dürrfutteraufbau ist die Ladeautomatik nicht möglich.

Hinweis!

Die Fuhrenzählung erfolgt entweder durch die Voll-Meldung (FULL) oder durch die Zustands-Sequenz "Rückwand zu --> Rückwand auf --> Kratzboden-Rücklauf 10 Sekunden"

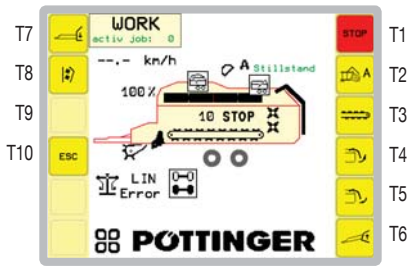
Entlade-Menü

Drücken sie im Start-Menü die Funktionstaste , um ins Entlade-Menü zu gelangen.

Drücken sie die Funktionstaste ESC, um zurück ins Start-Menü zu gelangen.

Entlademenü ohne Querförderband

F4



Bedeutung der Tasten:

T1 STOP

T2 Automatik Entladen

- Öffnen der Rückwand (Display-Anzeige)
- Kratzboden Vorlauf 1)
- Dosierwalzen ein 1)
- Kratzboden Entladen

T3 Wechsel zu Menü F4.1

T4 Rückwand öffnen - Zeitverzögerung (Display-Anzeige)

T5 Rückwand schließen (Display-Anzeige)

T6 Knickdeichsel - Wagen heben

T7 Knickdeichsel - Wagen senken

T8 Dosierwalzen ein/aus (Display-Anzeige)

T10 Zurück um eine Ebene

Hinweis!

ENTLADEAUTOMATIK: Die aktuelle Kratzbodengeschwindigkeit wird nach einer Laufzeit von 10 Sekunden automatisch gespeichert und für den darauf folgenden Entladevorgang wieder verwendet!

Funktionsablauf der Entladeautomatik ohne Querförderband

1. Öffnen der Rückwand
2. Kratzboden wird auf Vorlauf geschaltet (Die Zeit ist im Set Menü unter "Kratzbodenvorlaufzeit" einstellbar) 2)
   - Futterdruck an Dosierwalze wird verringert
3. Dosierwalzen einschalten. 2)
4. Kratzboden wird mit der zuletzt gespeicherten Geschwindigkeit entladen

Funktionsablauf bei Unterbrechung der Entladeautomatik:

Drücken sie während eines automatischen Entladevorganges kurzzeitig die Taste [Rückwand-Schließen], um den Entladeautomatik zu unterbrechen.

1. Symbol am Display beginnt zu blinken
2. Geöffnete Rückwand wird langsam abgesenkt.
3. Das Entladen wird unterbrochen!
   Abschaltung von:
   - Kratzboden-Antrieb
   - Dosierwalzen1)
4. Hydraulik zum Verriegeln der Rückwand wird ausgelöst.
   Erst nach Erlöschen des Symbols in der Anzeige ist die Rückwand geschlossen und verriegelt.

Hinweis!

Die Entladeautomatik kann, so wie alle Hydraulikfunktionen, mit der STOP Taste unterbrochen werden, dadurch werden auch alle anderen steuerbaren Hydraulikfunktionen unterbrochen und die Rückwand schließt nicht.

Achtung!

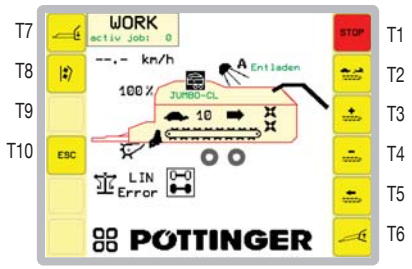
Die Funktion "Entladeautomatik starten" wird erst nach 0,8 Sekunden Zeitverzögerung aktiv (Sicherheitsvorkehrung für den Straßentransport).

1) bei Wagen mit Dosierwalze

2) nur bei Wägen ohne Querförderband oder bei stehendem Querförderband

Kratzbodenmenü

F4.1



Bedeutung der Tasten:

T1 STOP

T2 Kratzboden Umschaltung (langsam / schnell) (Display-Anzeige /)

T3 Geschwindigkeit erhöhen (Stufe 0-20)

T4 Geschwindigkeit verringern (Stufe 0-20)

T5 Kratzboden Vorlauf (Display-Anzeige)

T6 Knickdeichsel - Wagen heben

T7 Knickdeichsel - Wagen senken

T8 Dosierwalzen ein/aus (Display-Anzeige)

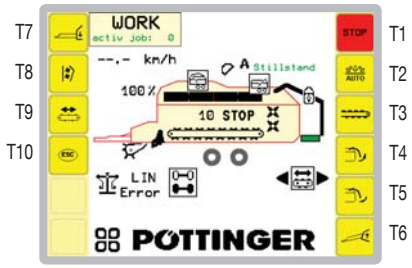
T10 Zurück um eine Ebene

Hinweis!

Wenn sie mittels Taste [T2] auf "schnell" umschalten und die Wunsch-ausrüstung 2-Stufenmotor besitzen, wird der 2-Stufenmotor automatisch hinzugeschaltet

Entlademenü mit Querförderband

F4



Bedeutung der Tasten:

T1 STOP

T2 Wechsel zu Menü F4.2 Entladeautomatik

T3 Wechsel zu Menü F4.1

T4 Rückwand öffnen - Zeitverzögerung (Display-Anzeige)

T5 Rückwand schließen (Display-Anzeige)

T6 Knickdeichsel - Wagen heben

T7 Knickdeichsel - Wagen senken

T8 Dosierwalzen ein/aus (Display-Anzeige)

T9 manuelle Richtungswahl Querförderband:

Drücken sie die Taste T9, so werden für drei Sekunden die Tasten T8 und T9 zu Richtungswahltasten für das Querförderband.

Drücken sie nun T8 oder T9 für die gewünschte Richtung. Nach dem Wählen der Richtung oder Ablauf von drei Sekunden, erhalten die Tasten wieder ihre normale Funktion.

Hinweis! Die manuelle Richtungswahl über die Tasten T8/T9, ist bei einem mechanischen Querförderband nicht möglich. Stecken sie die Zapfwelle um, um die Richtung zu ändern

T10 Zurück um eine Ebene

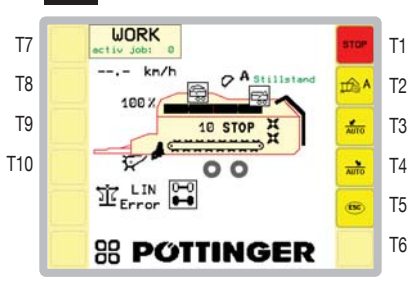
Hinweis!

Durch das Drücken der "STOP"-Taste werden alle Funktionen angehalten.

STOP

Menü Entladeautomatik (nur hydraulisches Querförderband)

F4.2



Bedeutung der Tasten:

T1 STOP

T2 Entladeautomatik mit Querförderband

T3 Entladeautomatik mit Querförderband Linkslauf.

T4 Entladeautomatik mit Querförderband Rechtslauf.

T5 Zurück um eine Ebene

Funktionsablauf der Entladeautomatik mit Querförderband

1. Öffnen der Rückwand [1)]
2. Querförderband einschalten [2)]
3. Kratzboden wird auf Vorlauf geschaltet (Die Zeit ist im Set Menü unter "Kratzbodenvorlaufzeit" einstellbar). [3)]
   - Futterdruck an Dosierwalze wird verringert
4. Dosierwalzen einschalten [3)]
5. Kratzboden wird mit der zuletzt gespeicherten Geschwindigkeit entladen

Hinweis!

Die Entladeautomatik kann, so wie alle Hydraulik-funktionen, mit der STOP Taste unterbrochen werden, dadurch werden auch alle anderen steuerbaren Hydraulik-funktionen unterbrochen und die Rückwand schließt nicht.

Funktionsablauf bei Unterbrechung der Entladeautomatik:

Drücken sie während eines automatischen Entladevorganges kurzzeitig die Taste [Rückwand-Schließen], um den Entladeautomatik zu unterbrechen.:

1. Symbol am Display beginnt zu blinken
2. Geöffnete Rückwand wird langsam abgesenkt.
3. Das Entladen wird unterbrochen!
   Abschaltung von:
   - Kratzboden-Antrieb
   - Dosierwalzen[3)]
   - Querförderband[2)]
4. Hydraulik zum Verriegeln der Rückwand wird ausgelöst.
   Erst nach Erlöschen des Symbols in der Anzeige ist die Rückwand geschlossen und verriegelt.

Achtung!

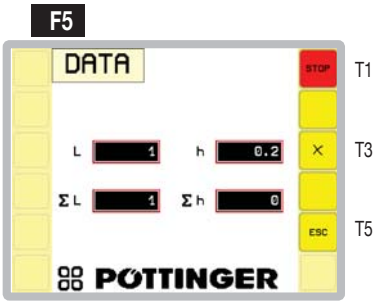
Die Funktion "Entladeautomatik starten" wird erst nach 0,8 Sekunden Zeitverzögerung aktiv (Sicherheitsvorkehrung für den Straßentransport).

[1)] nur bei Wägen ohne Querförderband oder bei stehendem Querförderband
[2)] nur bei Wägen mit Querförderband
[3)] nur bei Wägen mit Dosierwalzen

Data-Menü

Drücken sie im Start-Menü die Funktionstaste , um ins Data-Menü zu gelangen.

Drücken sie die Funktionstaste , um zurück ins Start-Menü zu gelangen.



Bedeutung der Tasten:

T1	STOP
T3	Teilzähler löschen
T5	Zurück um eine Ebene

Hinweis!

Die Fuhrenzählung erfolgt entweder durch Vollmeldung (FULL) oder durch die Zustands-Sequenz: "Rückwand zu --> Rückwand auf --> Kratzboden-rücklauf für 10 Sekunden"

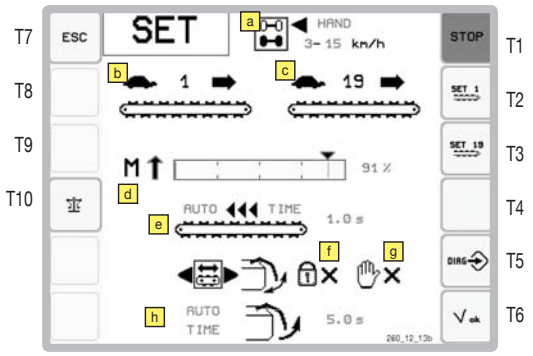
SET-Menü

Im Set-Menü können sie diverse Geschwindigkeiten und Vorlaufzeiten und Einschaltpunkte einstellen.

Drücken sie im Start-Menü die Funktionstaste , um ins Set-Menü zu gelangen.

Drücken sie die Funktionstaste ESC, um zurück ins Start-Menü zu gelangen.

F6



Symbol Bedeutung:

Im **SET-Menü** können noch weitere Einstellungen vorgenommen werden:

a Nachlauf-Lenkachse Betriebsmodus

Handbetrieb: (HAND)

(Einstellmöglichkeiten im Grundeinstellungsmenü)

ON = Lenkachse dauerhaft offen

OFF = Lenkachse wird gesperrt

OFF = Lenkachse ist gesperrt

Automatikbetrieb: (AUTO)

(zusätzliche Einstellmöglichkeiten im Grundeinstellungsmenü)

AUTO = Automatikmodus aktiv

Die Lenkachse wird automatisch Geschwindigkeitsabhängig gesteuert.

Das untere Limit ist zwischen 0 und 3 km/h einstellbar.

Das obere Limit ist zwischen 10 und 25 km/h einstellbar.

Geschwindigkeit	Zustand der Lenkachse
negativ (rückwärts)	gesperrt
kleiner unteres Limit	gesperrt
zwischen unterem Limit und oberem Limit	**geöffnet**
größer oberes Limit	gesperrt

Bedeutung der Tasten:

T1 STOP

T2 Kratzboden-Einstellung Stufe 1
Umschaltung auf andere Maske

T3 Kratzboden-Einstellung Stufe 19
Umschaltung auf andere Maske

T5 Wechsel zu Menü **F8**
DIAGNOSE-Menü

T6 OK-Taste
Zum Bestätigen von geändertenEinstellungen

T7 Messerschleifeinrichtung Autocut - siehe Bedienungsanleitung Autocut

T10 Wiegeeinrichtung siehe Bedienungsanleitung Wiegeeinrichtung

b Kratzboden-Geschwindigkeit Stufe 1

c Kratzboden-Geschwindigkeit Stufe 19

d Lademoment

Einstellen der Belastungsgrenze für das automatische Betätigen des Kratzbodens.

- Nur wirksam beim automatischen Laden
- Funktion "Kratzboden laden" wird automatisch angesteuert wenn der aktuelle Auslastungsgrad den eingestellten Wert überschreitet.
- Einstellbare Werte: 1 - 100 (Standardwert 55)

Hinweis!

Bei trockenem Futter kann der Wert erhöht werden. Bei feuchtem Futter kann der Wert verringert werden.

e Rückwand-Öffnungszeit bei Entladeautomatik [1)]

- Einstellbare Werte:

0 - 10 Sekunden bei Ladewagen mit Dosierwalzen.

5 - 10 Sekunden bei Ladewagen ohne Dosierwalzen.

f Rückwandfixierung aktiv/inaktiv

(bei aktiver Entladeautomatik)

Die Rückwandfixierung dient zum Fixieren einer Auslaßbreite während des automatischen Entladens. für alle Ladewagen, egal ob mechanisches oder hydraulisches Querförderband.

Während die Rückwandfixierung in Funktion ist, kann die Rückwand über die Taste Rückwand öffnen/ schliessen nicht bewegt werden. Sie können jedoch die Ladeautomatik mit dieser Taste weiterhin beenden.

Einstellbereich aktiv / inaktiv

Hinweis!

Vor dem ersten Einsatz der Steuerung müssen einige Einstellungen vorgenommen werden, um eine korrekte Funktion zu ermöglichen.

Hinweis!

Eine geänderte Einstellung muss mit der OK-Taste bestätigt werden.

[1)] nur bei Wägen mit Dosierwalzen

g Rückwandschwimmstellung

Hinweis: Diese Funktion ist nur aktiv, solange sie sich im Set-Menü befinden und die Funktion mit Häkchen eingeschaltet ist. Wenn sie das Set-Menü verlassen wird die Funktion automatisch deaktiviert.

Die Funktion Rückwandschwimmstellung hilft ihnen beim Einstellen der Rückwandfixierungsposition, da die für die Öffnung der Rückwand zuständigen Hydraulikzylinder in Schwimmstellung gebracht werden. Dadurch können sie die Rückwand leichter manuell bewegen und so leichter in die richtige Position für die Rückwandfixierung bringen.

h Kratzboden Vorlaufzeit für die Entladeautomatik [1)]

- Einstellbare Vorlaufzeit: 0,1 ... 3 Sekunden (Standardwert 0,7 Sekunden)
- Entlastet den Druck auf die Dosierwalzen

Konfig-Menü

Im Konfigurationsmenü geben Sie die Ausstattung ihres Ladewagen bekannt. Dieses Menü benötigen Sie nur, wenn Sie später Zusatzausrüstung an den Ladewagen anbauen oder abbauen. Ansonsten wurde die richtige Konfiguration im Werk bereits eingestellt.

Drücken Sie im Start-Menü die Funktionstaste 10 Sekunden lang, um ins Konfigurations-Menü zu gelangen.

Drücken Sie die Funktionstaste ESC, um zurück ins Start-Menü zu gelangen.

Bedeutung der Tasten:

T1 STOP

T3 Wechsel zwischen den Masken, zurück

T4 Wechsel zwischen den Maske, nach vor

T5 [Restart] speichert die geänderte Austattung und startet die Software neu. Diese Taste erscheint nur, wenn die Austattung geändert wurde.

Bedeutung der Symbole:

1... Maschinentyp einstellen

2... Ladeautomatik

3... Kratzbodengeschwindigkeit Stufe 2:

4... Futtermittelzusatz

5... Querförderband: ×...kein Querförderband m...mechanisch / h...hydraulisch

6... Dosierwalzen

7... hydraulischer Dürrfutteraufbau

8... Nachlauflenkachse: L...Liftachse ×...nicht vorhanden / ✓...vorhanden

9.. Arbeitsbeleuchtung (Die Arbeitsbeleuchtung besteht aus Laderaumbeleuchtung und eventuell Rückfahrscheinwerfern)

10.. Lademomentsensor

11... Füllstandssensor

12... Wiegeeinrichtung

13... Wagenlänge (für Füllstandssensor)

14... Frontklappe (über Terminal bedient)

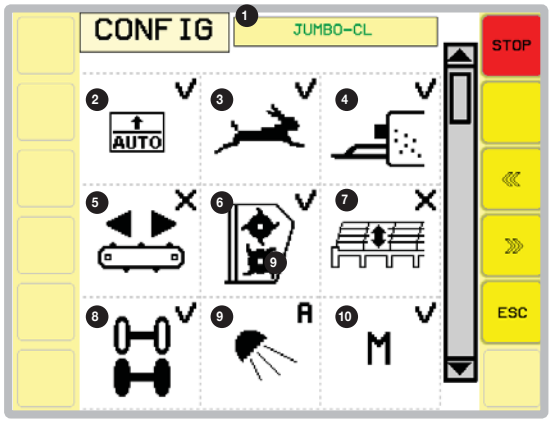
15... automatische Messerschleifeinrichtung Autocut

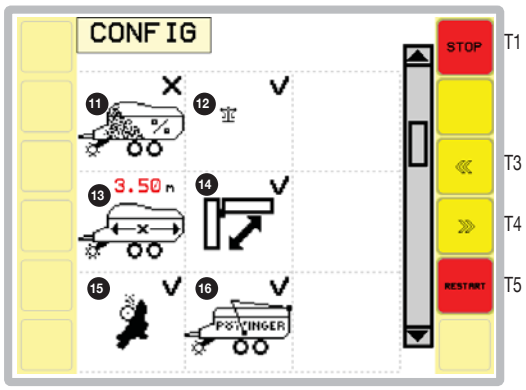
16... Ladegutsicherung

(✓ = aktiv, vorhanden / × = inaktiv, nicht vorhanden)

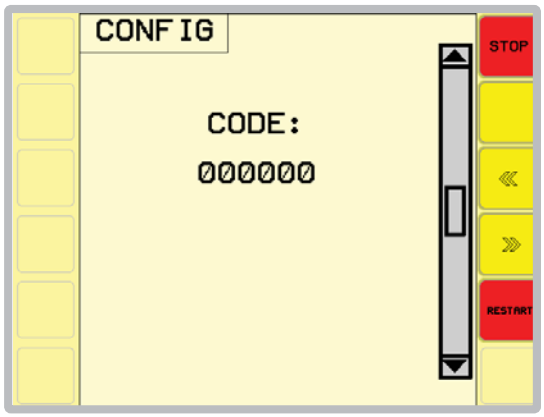
Bildschirm 3 ist Servicemitarbeitern vorbehalten

F7





*) Achtung! Für zusätzliche Scheinwerfer z.B. an der Achse ist eine Relaisschaltung erforderlich!



Bedienhinweis für das ISOBUS-Terminal:

Weiterschalten zu den einzelnen Funktionen mit den Tasten "Abwärts ▼ " oder "Aufwärts ▲ "

- Mit den Tasten "+ (YES)" und "- (NO) " kann die Funktion eingeschaltet oder ausgeschaltet werden.

TEST-Menü

Im Sensortest Menü können sie sich über die momentan Zustände der Sensoren und Anzeigewerte der Sensoren informieren. Das kann bei der Fehlerbehebung hilfreich sein.

Drücken sie im Start-Menü die Funktionstaste TEST, um ins Test-Menü zu gelangen.

Drücken sie die Funktionstaste ESC, um zurück ins Start-Menü zu gelangen.

Anzeige:

Ein schwarz hinterlegtes Symbol zeigt an, dass

- ein induktiver Sensor belegt ist
- ein Hallsensor belegt ist.
- ein mechanischer Schalter/ Taster betätigt ist.

Hinweis!

Beim Signalwechsel eines Senors oder Schalters wird das Symbol invertiert dargestellt.

Bei geeigneter Frequenz des Signalwechsels, kann dies zum Blinken des Symbols führen. Das Blinken eines Symbols bedeutet daher nicht notwendigerweise eine Fehlfunktion.

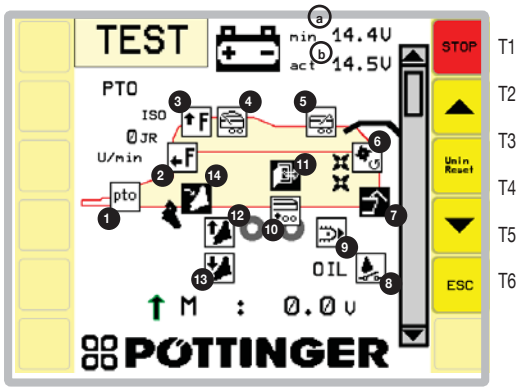
Hinweis!

Die Alarme für die Spannungs-Versorgung können nicht abgeschaltet werden.

Sensoren:

1	Zapfwellen Drehzahl	...B1
2	Füllstandsklappe unten	...B4
3	Füllstandsklappe oben	...B3
4	Ladegutsicherung vorne	...B30
5	Ladegutsicherung hinten	...B31
6	Druck auf Dosierwalzen	...B6
7	Rückwand	...B5
8	Öldruckschalter	...S7
9	Kratzbodenheckschalter	...S3
10	Liftachse	...B10
11	Laderaumtür	...B7
12	externer Schneidwerksschalter ein	...S1
13	externer Schneidwerksschalter aus	...S2
14	Schneidwerkstatus	...B2

F8



ⓐ kleinste gemessene Spannung (U min) seit Systemstart

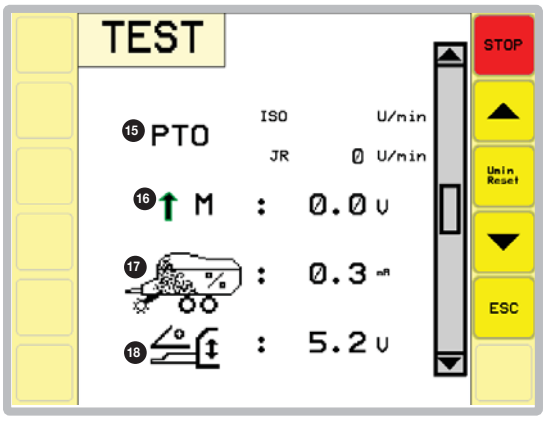
ⓑ aktuelle Spannung (U)

⓯ Zapfwellendrehzahl ...B1

⓰ Lademementsensor (maximal 10 V) ...B9

⓱ Füllstandssensor (4-20 mA) ...B11

⓲ Deichselwinkelsensor (0-5 V) ...B8



EM02: Jobrechnererweiterungsmodul (Stecker ST2)

⓳ Versorgungsspannung Erweiterungsmodull
Sollwert > 12 V

⓴ stabilisierte Sensorspannung
Sollwert = 10,5 V

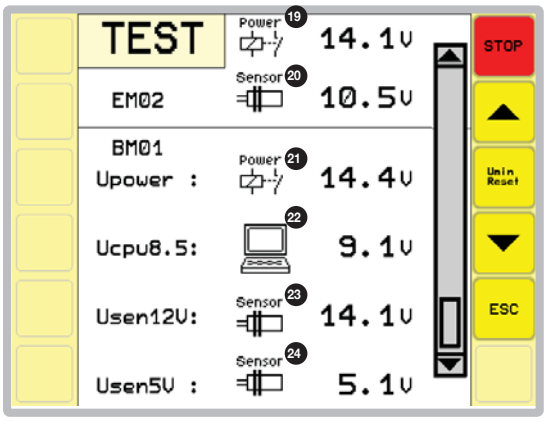
BM01: Basismodul (Stecker ST1)

㉑ Versorgungsspannung BM
Sollwert >12 V

㉒ Prozessorspannung BM
Sollwert >8,5 V

㉓ nicht stabilisierte Sensorspannung
Sollwert > 12 V

㉔ stabilisierte Sensorspannung
Sollwert = 5,0 V



Diagnose-Menü

Bei Fehler-Erkennung wird

- Alarmmaske eingeblendet
- Alarmton ist hörbar

Funktionstasten:

T1 Stop

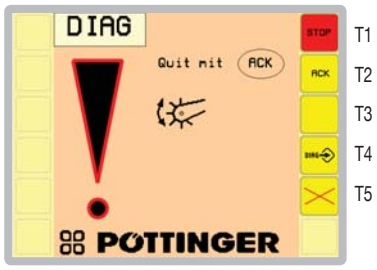
T2 Bestätigen der Warnmeldung. Tritt der Fehler erneut auf, wird erneut eine Warnmeldung ausgegeben

T5 Unterdrücken der Warnmeldung bis zum nächsten Systemstart

Alarmmeldungen:

Fehlfunktion an Schaltausgang (Beispiel: Pickup)

Ursachen:
- Kurzschluss
- zu wenig Strom
- Ventil nicht angesteckt



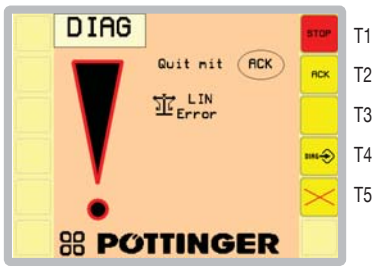
Fehlfunktion bei der Busverbindung zu einem Erweituerungsmodul (LIN Error):

1. Erweiterungsmodul Wiegeeinrichtung
2. Erweigerungsmodul Ladegutsicherung
3. Erweiterungsmodul Tastradschwenkung
4. Jobrechner Messerschleifeinrichtung

Ursachen:
- Verkabelungsfehler
- Erweiterungsmodul oder Jobrechner defekt
- Fehler in der Spannungsversorgung

Hinweis!

Ein Fehler in der Busverbindung wird auch im Grundeinstellungsmenü links unten angezeigt.



Hinweis!

Bei einer Fehlfunktion kann mit Hilfe der Notbetätigung (siehe Kapitel "Elektro-Hydraulik") jede gewünschte Funktion manuell geschaltet werden.

Hinweis!

Ein Fehler ist mit der Taste [ACK] zu bestätigen

ACK

Hinweis!

Die Diagnosefunktion kann für jeden einzelnen Sensor mit derTaste [Abschalten] bis zum nächsten Systemstart abgeschaltet werden!

Alarme für die Spannungs-versorgung können nicht abgeschaltet werden!

Überwachungsalarme

Schneidwerk-Überwachung

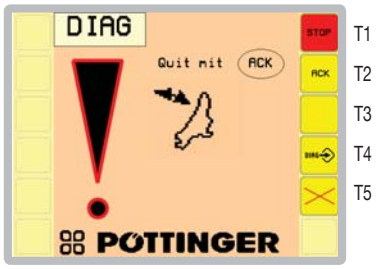
wird aktiviert, wenn bei ausgeschwenktem Schneidwerk die Taste "Pick-up senken" gedrückt wird und die Zapfwelle eingeschaltet ist.

Hinweis durch:

- zwei Piep-Töne und
- fünfmaliges Blinken des Symboles

Reinigungserinnerung:

Alle 2 Stunden erscheint die Meldung "Diagnose Schneidwerk ausschwenken"



Zum Quittieren dieser Meldung ist das Schneidwerk einmal vollständig aus- und einzuschwenken.

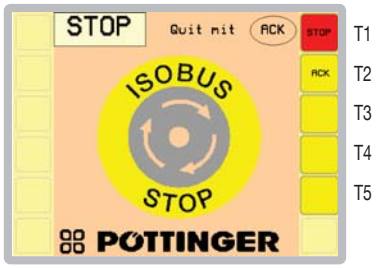
(Zyklische Reinigung des Schneidwerks, Verschmutzung und Verkrustung wird unterbunden)

Isobus - Stop - Alarm

(nur Pöttinger CCI Terminal)

ab Softwareversion 2.10

Wenn der Stoptaster (1) gedrückt wird,erscheint folgender Bildschirm.



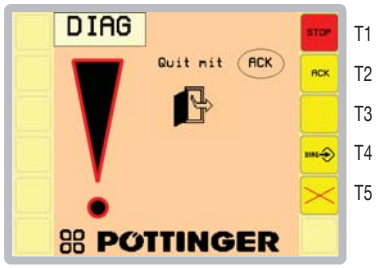
Es werden alle hydraulischen Funktionen und die Bedienkonsole gesperrt.

Um Weiterzuarbeiten lösen sie zuerst den Stop Taster. (1)

Einstiegstür-Überwachung

Sobald die Einstiegstür geöffnet wird, stoppen sämtliche Hydraulikfunktionen, die Dosierwalzen kuppeln aus und folgende Diagnosemeldung erscheint:

Mit dem Schließen der Einstiegstür wird diese Meldung quittiert.



Das Betreten des Laderaums ist nur bei abgestelltem Schlepper erlaubt.

Störungen und Abhilfe bei Ausfall der Elektrik

Bei einer Störung in der elektrischen Anlage kann die gewünschte Hydraulikfunktion über eine Notbetätigung ausgeführt werden.

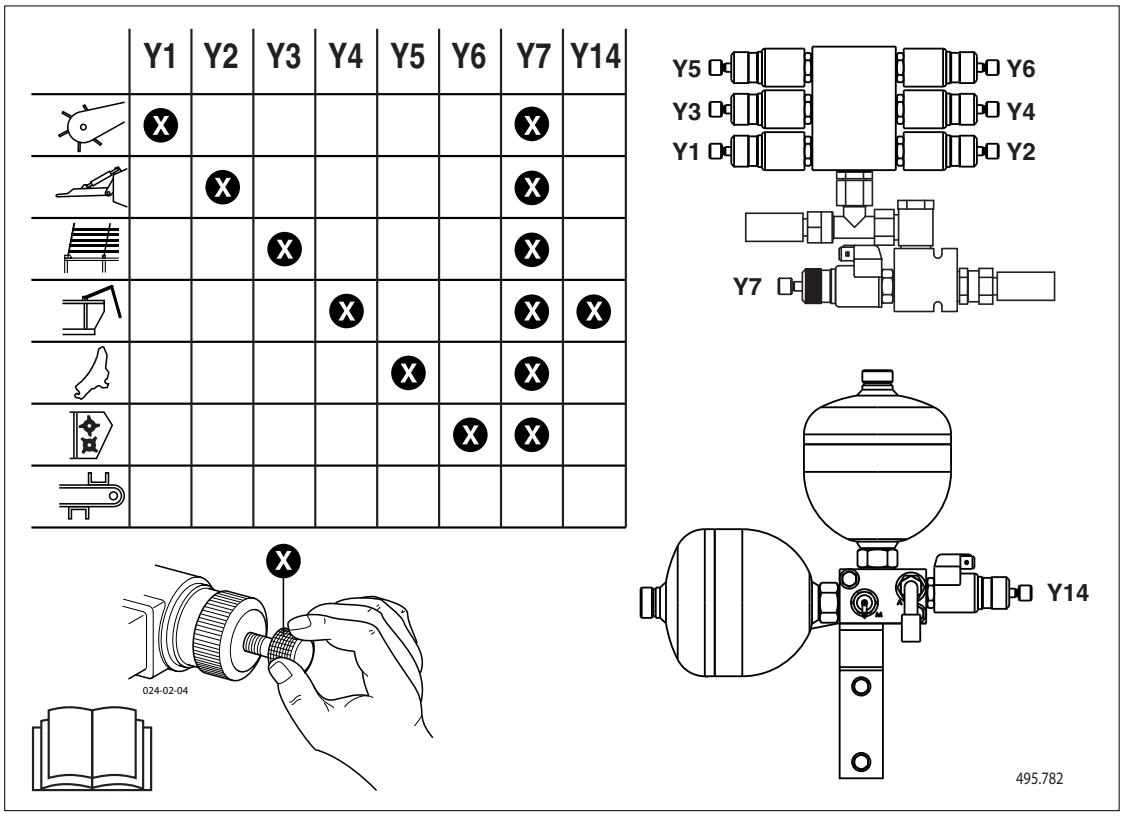
Bei all diesen Hebe- oder Einschalt- bzw. Senk- oder Auschaltvorgängen auf Gefahrenabstände achten!

Der Hydraulikblock befindet sich unter der linken vorderen Schutzverkleidung.

Zum Ausführen der gewünschten Hydraulikfunktion

- den zugeordneten Ventil-Knopf hineindrehen
- Steuerventil am Schlepper betätigen
- die Hydraulikfunktion wird ausgeführt
- anschließend den zugeordneten Ventil-Knopf wieder herausdrehen

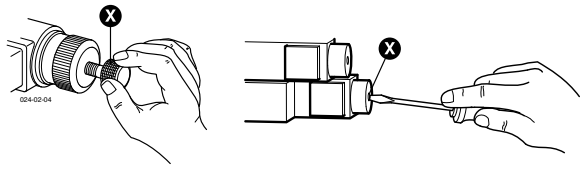
Variante SELECT-CONTROL

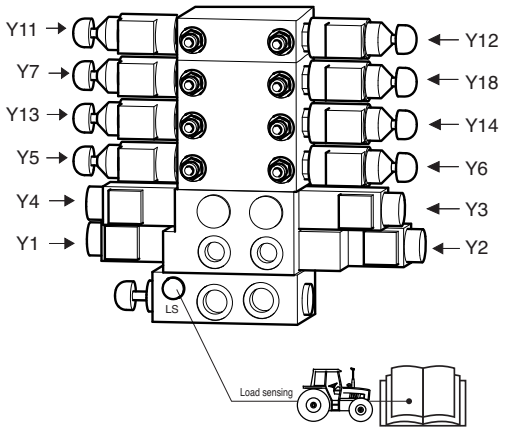


Variante DIRECT-CONTROL

Bis Baujahr 2006

	Remark	Y1	Y2	Y3	Y4	Y5	Y6	Y7	Y11	Y12	Y13	Y14	Y18
					X	X							
						X							
	1,5 s				X		X						
STOP	2 s						X						
					X			X					
				X				X					
				X					X	X			
					X				X	X			
				X							X	X	
					X						X	X	
		X											
			X										
				X									X
					X								X
		Y1	Y2	Y3	Y4	Y5	Y6	Y7	Y11	Y12	Y13	Y14	Y18

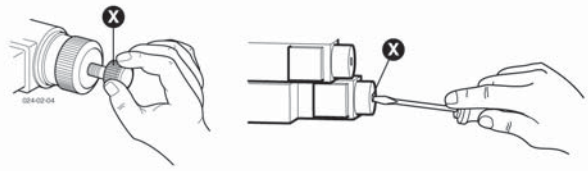


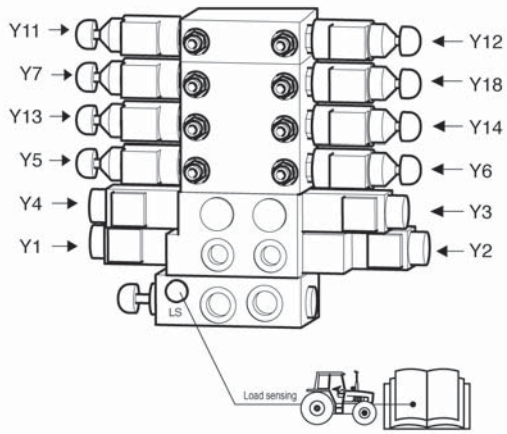


495.783

Ab Baujahr 2006

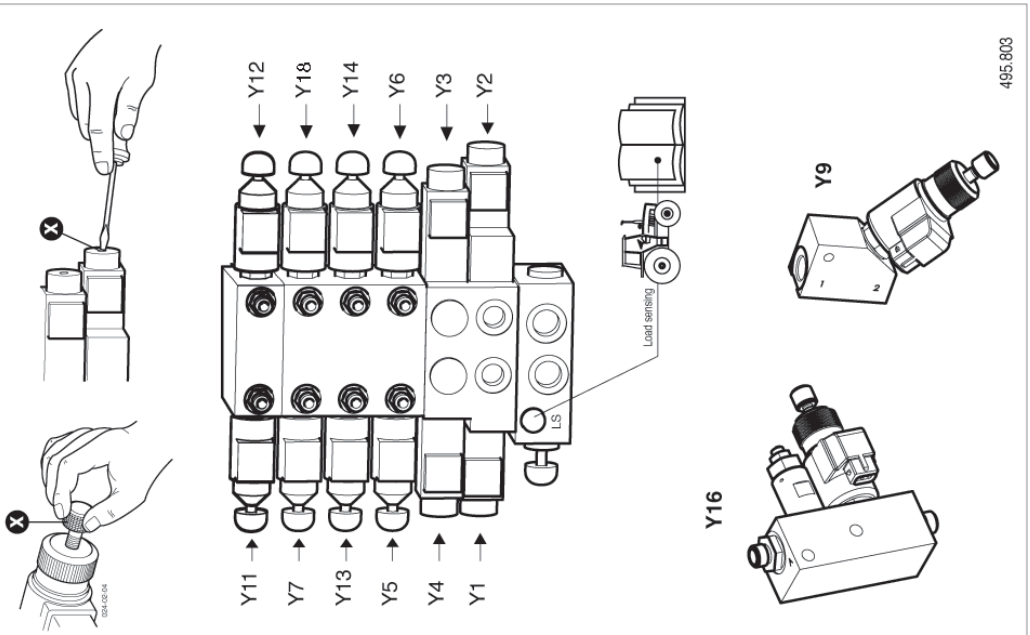
	Remark	Y1	Y2	Y3	Y4	Y5	Y6	Y7	Y11	Y12	Y13	Y14	Y18
					X	X							
						X							
					X			X					
				X				X					
				X					X	X			
					X				X	X			
					X						X	X	
				X							X	X	
		X											
			X										
				X									X
					X								X
		Y1	Y2	Y3	Y4	Y5	Y6	Y7	Y11	Y12	Y13	Y14	Y18





495.801

Variante POWER-CONTROL



	Remark	Y1	Y2	Y3	Y4	Y5	Y6	Y7	Y8	Y9	Y10	Y11	Y12	Y13	Y14	Y15	Y16	Y17	Y18
					⊗	⊗													
						⊗													
	1,5 s			⊗			⊗												
STOP	2 s						⊗												
					⊗			⊗											
								⊗											
				⊗								⊗	⊗						
					⊗			⊗				⊗	⊗						
				⊗	⊗									⊗	⊗				
				⊗										⊗	⊗		⊗ DBV		
		⊗																	
			⊗																
										⊗									
			⊗																
	3 s			⊗														⊗	⊗
	3 s				⊗														

Betriebsstörungen

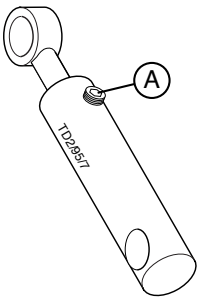
Jede Maschine unterliegt hin und wieder irgendwelchen Störungen.

Nachstehende Zusammenstellung soll die Behebung erleichtern. Man versäume nie, raschest Abhilfe zu schaffen.

Sicherheits-hinweise!

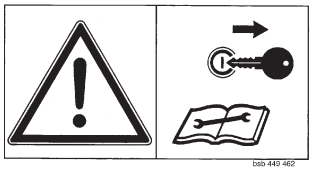
• Vor Einstell-Wartungs- und Reparatur-arbeiten Motor abstellen.

Störungen	Ursachen	Abhilfen
Überlastkupplung auf Gelenkwelle spricht an.	- zu große Futteranhäufung - großer Fremdkörper - stumpfe Messer	- Auskuppeln und mit geringer Drehzahl wieder anfahren. - Evtl. Fremdkörper entfernen und Messer schleifen. - Bei Verstopfung im Pressenkanal Exzenterverschluß am Messerbalken lösen, Presse einschalten (Messerbalken schwenkt automatisch aus), Messerbalken wieder einschwenken.
Heißlaufen eines Getriebes.	- keine Schmierung	- Getriebeöl nachfüllen bzw. erneuern
Kratzbodenkette verursacht laute Geräusche im Leerlauf.	- Kratzbodenkette zu locker oder zu fest	- Kettenspannung überprüfen
Geräusche an der Antriebskette.	- Kette locker	- Regelmäßige Überprüfung der Kettenspannung (Spiel 5-8 mm), evtl. nachspannen.
Rückstau des Ladegutes.	- zu hohe Fahrgeschwindigkeit - Wagen zu tief angehängt	- Richtige Deichselhöhe einstellen
Schlechte Schnittqualität.	- stumpfe Messer - zu hohe Zapfwellendrehzahl	- Messer nachschleifen bzw. erneuern. - Mit geringerer Drehzahl fahren, damit größere Futtermengen aufgenommen werden können.
Pick-up-Tasträder liegen nicht auf.	- Pick-up schlecht eingestellt	- Einstellen der Tasträder - Höheneinstellung der Anhängevorrichtung überprüfen
Ladegut wird mit Verunreinigung aufgenommen.	- Tasträder zu tief eingestellt	- Tastradeinstellung überprüfen.
Ruckartige Bewegungen der hydraul. Einrichtungen.	- Luft in den Leitungen oder Zylindern	- Entlüftungsschrauben (A) lockern und Leitungen entlüften.
Bremswirkung schlecht.	- Bremsbeläge abgenützt	- Bremsbeläge nachstellen bzw. erneuern.



Sicherheitshinweise

- Vor Einstell- Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen.



Allgemeine Wartungshinweise

Um das Gerät auch nach langer Betriebsdauer in gutem Zustand zu erhalten, wollen Sie bitte nachstehend angeführte Hinweise beachten:

- Nach den ersten Betriebsstunden sämtliche Schrauben nachziehen.

Besonders zu kontrollieren sind:

Messerverschraubungen bei Mähwerken

Zinkenverschraubungen bei Schwader und Zetter

Ersatzteile

a. **Originalteile und Zubehör** sind speziell für die Maschinen bzw. Geräte konzipiert.

b. Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, dass nicht von uns gelieferte Originalteile und Zubehör auch nicht von uns geprüft und freigegeben sind.

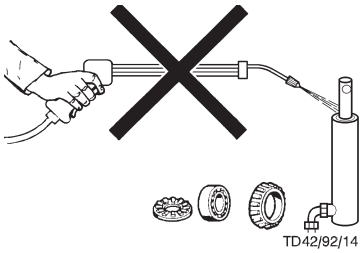
c. Der Einbau und/oder die Verwendung solcher Produkte kann daher unter Umständen konstruktiv vorgegebene Eigenschaften Ihres Gerätes negativ verändern oder beeinträchtigen. Für Schäden die durch die Verwendung von nicht Originalteilen und Zubehör entstehen, ist jedwede Haftung des Herstellers ausgeschlossen.

d. Eigenmächtige Veränderungen, sowie das Verwenden von Bau- und Anbauteilen an der Maschine schließen eine Haftung des Herstellers aus.

Reinigung von Maschinenteilen

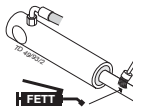
Achtung! Hochdruckreiniger nicht zur Reinigung von Lager- und Hydraulikteilen verwenden.

- Gefahr von Rostbildung!
- Nach dem Reinigen Maschine laut Schmierplan abschmieren und einen kurzen Probelauf durchführen.
- Durch Reinigung mit zu hohem Druck können Lackschäden entstehen.



Abstellen im Freien

Bei längerem Abstellen im Freien, Kolbenstangen reinigen und anschließend mit Fett koservieren.



Einwinterung

- Maschine vor der Einwinterung gründlich reinigen.
- Witterungsgeschützt abstellen.
- Getriebeöl wechseln bzw. ergänzen.
- Blanke Teile vor Rost schützen.
- Alle Schmierstellen abschmieren.

Gelenkwellen

- siehe auch Hinweise im Anhang

Für die Wartung bitte beachten!

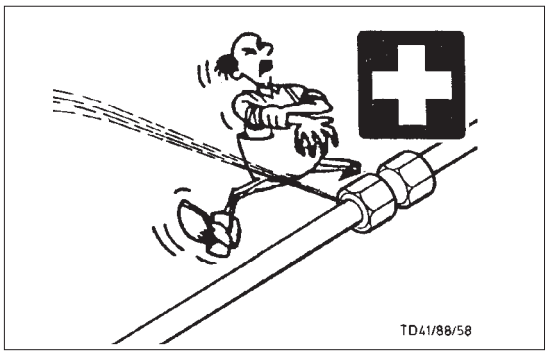
Es gelten grundsätzlich die Anweisungen in dieser Betriebsanleitung.

Falls hier keine speziellen Anweisungen vorhanden sind, gelten die Hinweise in der mitgelieferten Anleitung des jeweiligen Gelenkwellen Herstellers.

Hydraulikanlage

Achtung Verletzungs- und Infektionsgefahr!

Unter hohem Druck austretende Flüssigkeiten können die Haut durchdringen. Daher sofort zum Arzt!



Vor dem Anschließen der Hydraulikleitungen sicherstellen, dass die Hydraulikanlage an die Traktoranlage angepasst ist.

Nach den ersten 10 Betriebsstunden und in der Folge alle 50 Betriebsstunden

- Hydraulikaggregat und Rohrleitungen auf Dichtheit prüfen und ggf. Verschraubungen nachziehen.

Vor jeder Inbetriebnahme

- Hydraulikschläuche auf Verschleiß kontrollieren.

  Verschlissene oder beschädigte Hydraulikschläuche sofort austauschen. Die Austauschleitungen müssen den techn. Anforderungen des Herstellers entsprechen.

Schlauchleitungen unterliegen einer natürlichen Alterung, die Verwendungsdauer sollte 5-6 Jahre nicht überschreiten.

Sicherheitshinweise

• Vor Einstell- Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen.

• Arbeiten unter der Maschine nicht ohne sichere Abstützung durchführen.

• Nach den ersten Betriebsstunden sämtliche Schrauben nachziehen.

• Maschine nur auf ebenem , festem Boden abstellen.

Reparaturhinweise

Beachten Sie bitte die Reparaturhinweise im Anhang (falls vorhanden).

Sicherheitshinweise

Die Kupplungsstecker der Hydraulikschläuche und die Ölsteckdosen vor jedem Ankuppeln säubern.

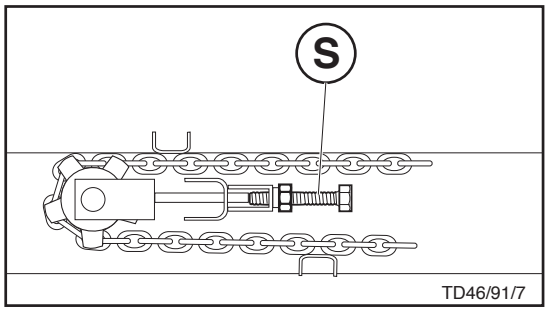
Auf Scheuer- und Klemmstellen achten.

Kratzbodenketten

- Die beiden Kratzbodenketten müssen gleichmäßig, aber nicht zu straff, gespannt sein. Sie sollen einen leichten Durchhang aufweisen.

Nachspannen der Kratzbodenketten

- Die Spannschrauben (S) befinden sich unter der Plattform.
- Wenn der Spannweg nicht mehr ausreicht, sind Kettenglieder zu entfernen. Immer eine gerade Gliederanzahl (2, 4, 6, ...) an beiden Ketten entfernen.



Hinweise!

Um das Gerät auch nach langer Betriebsdauer in gutem Zustand zu erhalten, wollen Sie bitte nachstehend angeführte Hinweise beachten.

Eingangsgetriebe

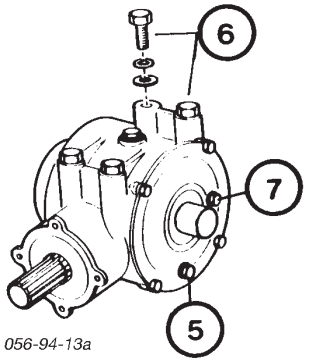
Getriebeöl jährlich erneuern bzw. ergänzen.

Öl nachfüllen

- Zum Öleinfüllen eine der beiden Befestigungsschrauben (6) herausdrehen.
- An der Niveauschraube (7) Ölstand kontrollieren.

Öl wechseln

- Ölablaßschraube (5) öffnen.
- Altes Öl ablassen und ordnungsgemäß entsorgen.
- 1,0 Liter Öl, laut Schmierplan, einfüllen.



Sicherheitshinweise:

siehe Anhang-A1 Pkt. (8a. - 8i.)

Achtung!

Vor Einstell- Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen und den Ladewagen gegen verrollen sichern!

Nachstellen der Bremse

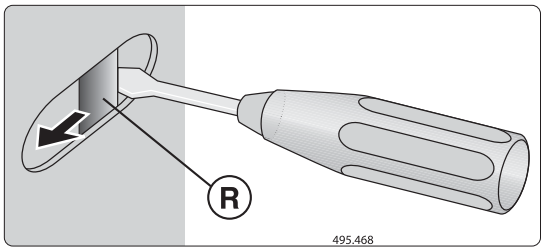
Siehe Kapitel "Umsteckhandbremse", Absatz "Nachstellen der Bremse"!

Öffnen der seitlichen Schutze

Mit einem geeigneten Hilfsmittel (z.B. Schraubendreher) den Riegel "R" öffnen und gleichzeitig den Schutz hochschwenken.

Schließen der seitlichen Schutze

Den Schutz abwärts schwenken, der Riegel "R" rastet selbstätig ein und arretiert den Schutz gegen ungewolltes Öffnen.



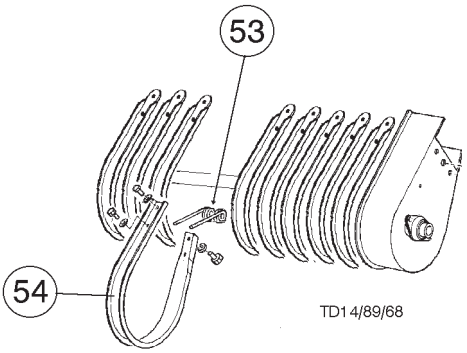
Vorsicht beim Betreten der Ladefläche

1. Sichern Sie die geöffnete Rückwand gegen ungewolltes Schließen (z.B. durch eine Abstützung).
2. Geeignete Aufstiegshilfe verwenden (z.B eine stabile Leiter).
3. Ladefläche nicht betreten, wenn die Zapfwelle angeschlossen ist und der Antriebsmotor läuft.
4. Einstiegstür (nur bei Wägen mit Dosierwalzen)

   Die Einstiegstür bei der Bordwand darf nur bei abgestelltem Antriebsmotor geöffnet werden.

Pick-up

- Gebrochene Zinken (53) können nach Abnehmen des zugeordneten Abstreifbügels (54) ohne Zerlegen der Pick-up ausgewechselt werden.

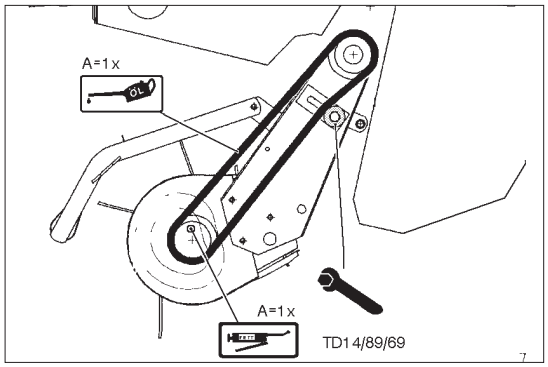


Achtung!

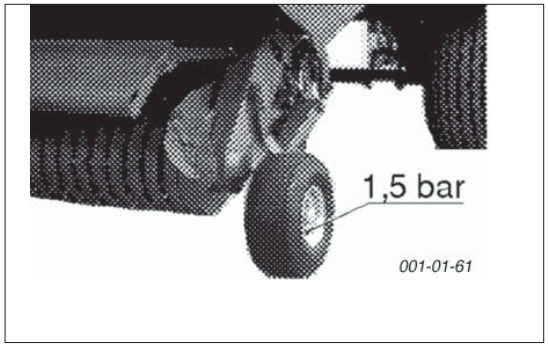
• Vor Einstell-, Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen.

Pick-up Antriebskette

- Alle 40 Fuhren Kette ölen und Kettenspannung überprüfen.
- 1 x jährlich den Kettenschutz entfernen, Kette reinigen und ölen, sowie den Freilauf abschmieren.

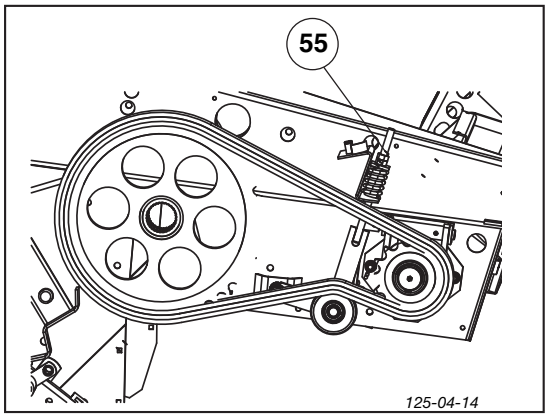


Luftdruck



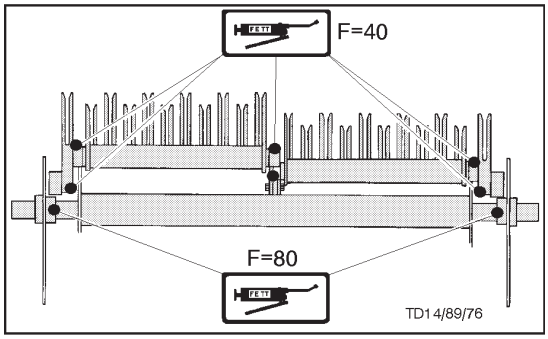
Presse

- Das Nachspannen der Antriebskette erfolgt an der Spannschraube (55) nach Lösen der Kontermutter.
- Kontermutter nach dem Spannen der Kette wieder festziehen.
- Alle 80 Fuhren nachspannen!



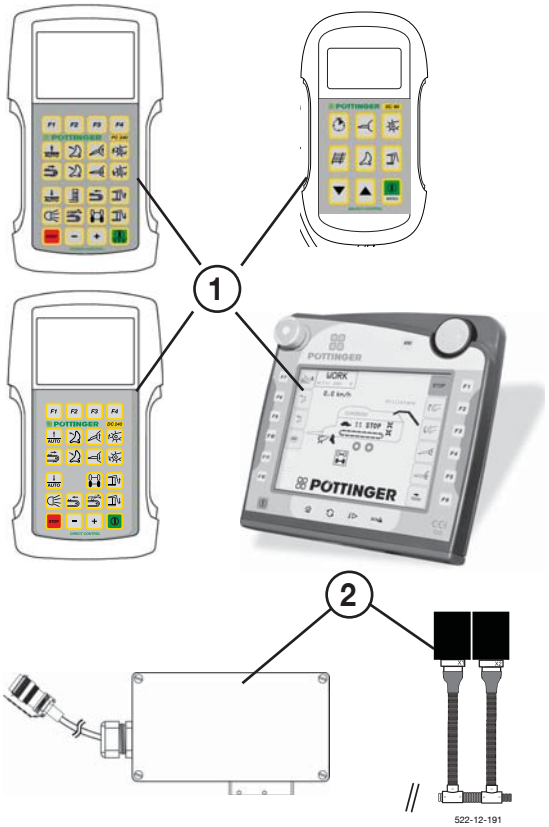
Förderkämme und Hauptlagerung

- Die Förderkammlager (F=40) sind alle 40 Fuhren zu schmieren.
- Die beiden Hauptlager (F=80) alle 80 Fuhren abschmieren.



Pfege der Elektonikteile

- Die Bedieneinheit (1) vor Wasser schützen
  - nicht im Freien ablegen
  - bei längerem Stillstand in einem trockenem Raum lagern
- Reinigen der Bedieneinheit (1)
  - Weiches Tuch und milden Haushaltsreiniger verwenden
  - Keine Lösungsmittel verwenden
  - Bedienpult nicht in Flüssigkeit eintauchen!
- Reinigung des Jobrechners (2)
  - Jobrechner nicht mit dem Hochdruckreiniger ansprühen

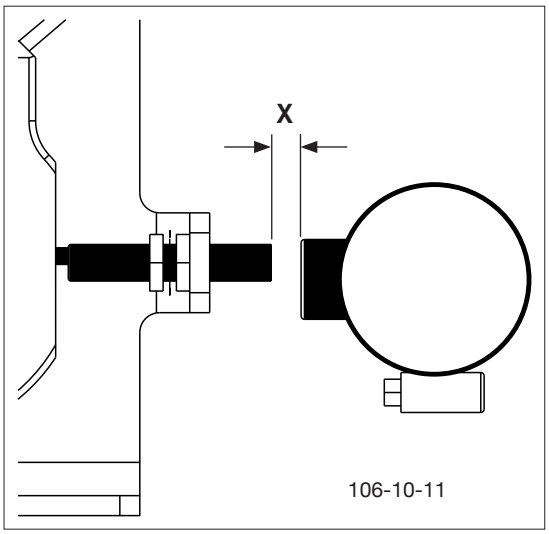


Einstellmaß für Sensoren

Drehzahlsensor

Der Drehzahlsensor ist an der Antriebswelle rechts vom Eingangsgetriebe angebracht.

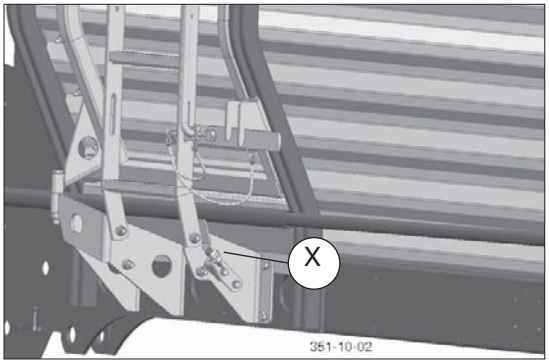
Einstellmaß (X): 2 ... 4 mm



Einstiegstür

Der Sensor zur Überwachung der Eingangstür ist an der Konsole für die Aufstiegsleiter angebracht.

Einstellmaß (X): 6 ... 10 mm



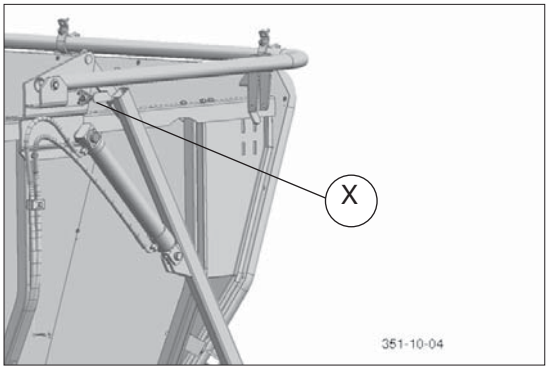
Hinweis!

Der Kratzboden und die Dosierwalzen können nur bei hochgeschwenkter Aufstiegshilfe eingeschaltet werden.

Rückwand

Der Sensor zur Überwachung der Rückwand ist am Hecksteher links oben angebracht.

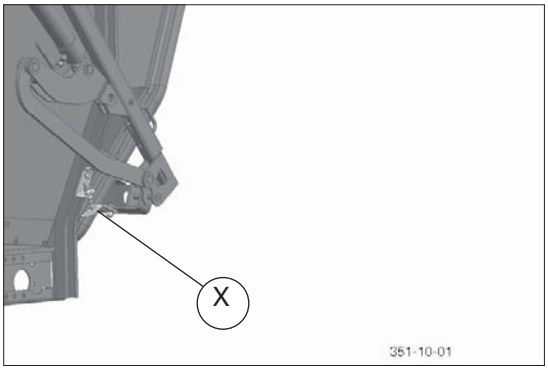
Einstellmaß (X): 6 ... 10 mm



Wagenfüllstandsanzeige

Der Sensor zur Wagenfüllstandsanzeige ist am Hecksteher links unten angebracht.

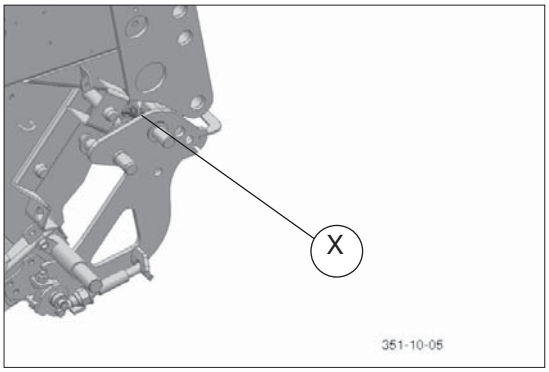
Einstellmaß (X): 6 ... 10 mm



Schneidwerk

Der Sensor zur Überwachung des Schneidwerks ist am Pressenrahmen links angebracht.

Einstellmaß (X): 6 ... 10 mm

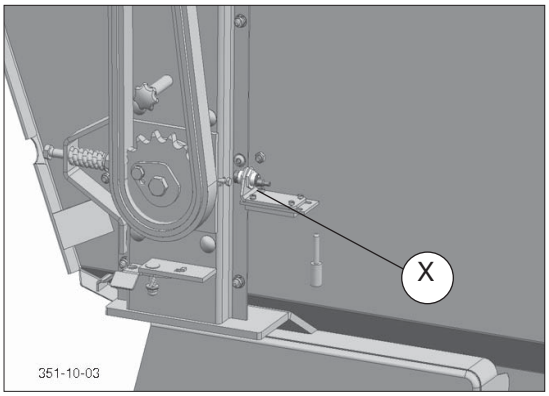


Dosierwalzen Überwachung

Der Sensor zur Überwachung der Dosierwalzen ist an der rechten Seitenwand angebracht.

(Details siehe Kapitel "Dosierwalzen")

Einstellmaß (X): 6 ... 10 mm



Technische Daten

Bezeichnung		Type	Euroboss 250 T = Type 560 H = Type 559	Euroboss 290 T = Type 561 H = Type 562	Euroboss 330 T = Type 563 H = Type 564	Euroboss 330 D T = Type 565 H = Type 566	Euroboss 370 T = Type 567 H = Type 568
Gesamtlänge	[mm]		6830	7450	8070	8070	8690
Gesamtbreite (Standardbereifung)	[mm]	T H	2420 2240	2420 2240	2420 2240	2420 2240	2420 2240
Höhe aufgeklappt abgeklappt	[mm]	T H T H	3060 3250 2190 2380	3060 3250 2190 2380	3060 3250 2190 2380	3060 3250 2190 2380	3060 3250 2190 2380
Spurweite	[mm]	T H	2020 1650	2020 1650	2020 1650	2020 1650	2020 1650
Plattformhöhe	[mm]	T H	840 1030	840 1030	840 1030	840 1030	840 1030
Pick-up-Breite	[mm]		1740	1740	1740	1740	1740
Messeranzahl max. Messerabstand	[mm]		31 43	31 43	31 43	31 43	31 43
Fassungsvermögen Volumen nach DIN 11741	[m^3]		25 16,1	29 18,7	33 21,3	33 20,5	37 23,9
Überlastsicherung der Gelenkwelle			1150 Nm / 540 min^{-1}	1150 Nm / 540 min^{-1}	1150 Nm / 540 min^{-1}	1150 Nm / 540 min^{-1}	1150 Nm / 540 min^{-1}
Bereifung			480/45-17 146A8	480/45-17 146A8	480/45-17 146A8	480/45-17 146A8	480/45-17 146A8
Gewicht ca.	[kg]		2500	2600	2700	3150	3300
Dauerschalldruckpegel			<70 dB (A)	<70 dB (A)	<70 dB (A)	<70 dB (A)	<70 dB (A)

Alle Daten unverbindlich

Erforderliche Anschlüsse

- 1 doppeltwirkender Hydrauliksteckanschluß oder
  1 einfach + Rücklauf
  Betriebsdruck min.: 150 bar
  Betriebsdruck max.: 200 bar
- 7-poliger Anschluß für die Beleuchtungseinrichtung (12 Volt)
- 2-poliger (12 Volt) Anschluß

Wunschausrüstungen

Verängerungskabel für Bedienteil
Zugöse ø 50 mm (Hitch)
Tandemachse für 290, 330, 370
Power-Control Steuerung
Kotfflügel
Load Sensing
Bereifung: siehe Ersatzteilliste

Sitz des Typenschildes

Die Chassisnummer ist auf dem nebenstehend gezeigten Typenschild eingraviert. Garantiefälle, Rückfragen und Ersatzteilbestellungen können ohne Angabe der Chassisnummer nicht bearbeitet werden.

Bitte tragen Sie die Nummer gleich nach Übernahme des Fahrzeuges / Gerätes auf der Titelseite der Betriebsanleitung ein.

Bestimmungsgemäße Verwendung des Anhängers

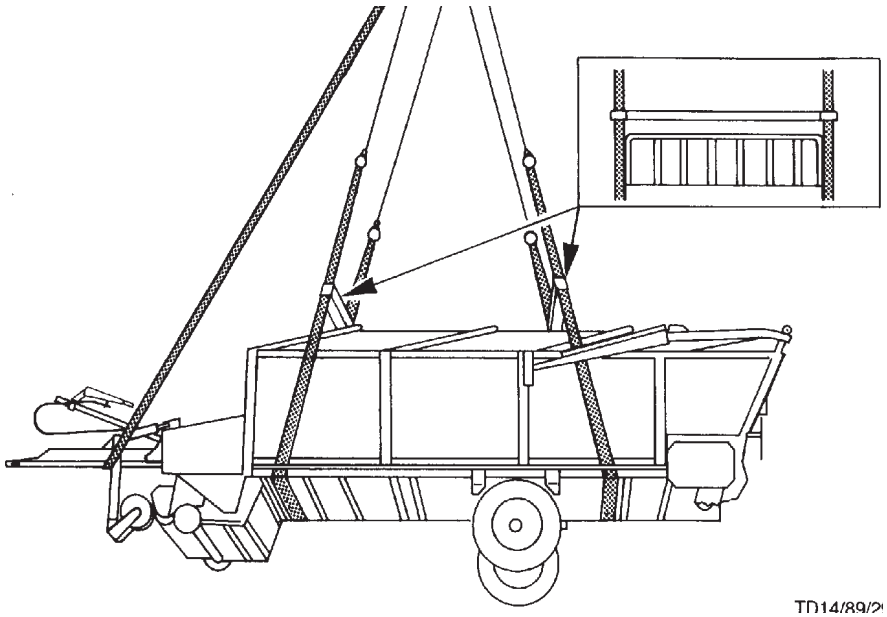
Der Ladewagen **„EUROBOSS (Type 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568)"** ist ausschließlich für den üblichen Einsatz bei landwirtschaftlichen Arbeiten bestimmt.

- Zum Laden, Transportieren und Abladen von Grün-, Raufutter, Anwelksilage und Stroh.
- Zum Transportieren und Abladen von gehäckseltem von Grün-, Raufutter, Anwelksilage und Stroh.

  Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß.

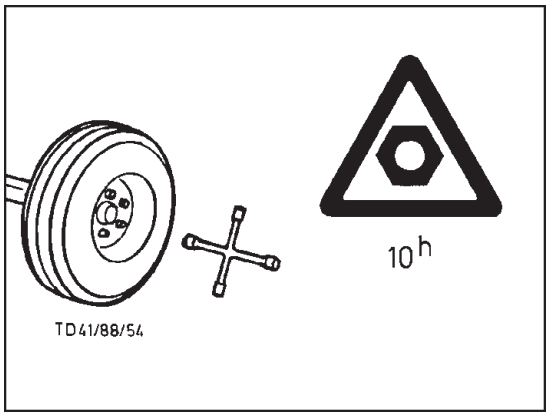
  Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.
- Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

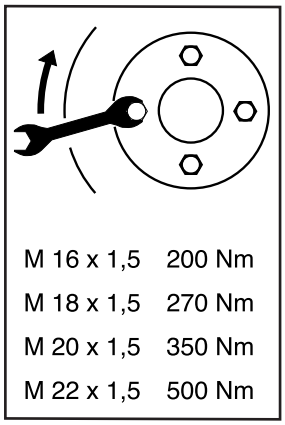
Richtige Verladung:



Anzugsmoment

Radmuttern regelmäßig auf Festsitz überprüfen (Anzugsmoment der Schrauben siehe Tabelle)!





M 16 x 1,5	200 Nm
M 18 x 1,5	270 Nm
M 20 x 1,5	350 Nm
M 22 x 1,5	500 Nm

ACHTUNG!

Nach den ersten 10 Betriebsstunden Radmuttern nachziehen.

ACHTUNG!

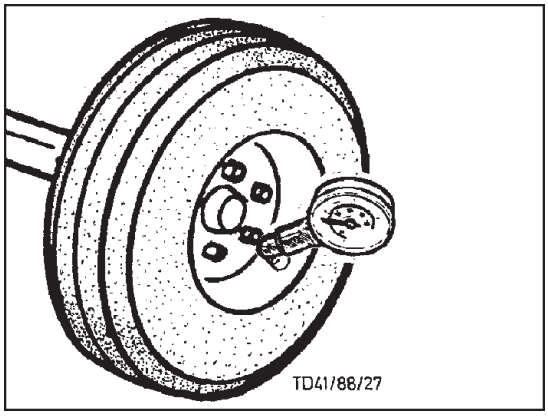
Nach den ersten 10 Betriebsstunden Radmuttern nachziehen.

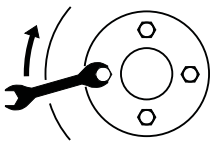
- Auch bei Radwechsel sind nach den ersten 10 Betriebsstunden die Radmuttern nachzuziehen.

Luftdruck

- Auf richtigen Reifendruck achten!
- Luftdruck der Bereifung regelmäßig laut Tabelle überprüfen!

  Beim Aufpumpen und bei zu hohem Reifendruck besteht Berstgefahr!





M 16 x 1,5	200 Nm
M 18 x 1,5	270 Nm
M 20 x 1,5	350 Nm
M 22 x 1,5	500 Nm

494.596

		40 km/h	max. km/h	max. bar
15 x 6,0 - 6	6 PR	1,5 bar		
16 x 6,5 - 8	6 PR	1,5 bar		
11,5 / 80 - 15,3	8 PR	2,8 bar		
340 / 55 - 16	133 A8	3,0 bar		
15,0 / 55 - 17	12 PR	3,1 bar		
380 / 55 - 17	138 A8	3,4 bar		
19,0 / 45 - 17	14 PR	3,8 bar		
480 / 45 - 17	146 A8	3,8 bar		
500 / 50 - 17	14 PR	3,5 bar		
560 / 45 R 22,5	146 D	2,6 bar	70	3,2 bar
560 / 45 R 22,5	152 D	3,0 bar	70	4,0 bar
620 / 40 R 22,5	148 D	2,5 bar	70	3,2 bar
620 / 40 R 22,5	154 D	3,0 bar	70	4,0 bar
600 / 50 - 22,5	159 D	1,5 bar		
710 / 45 - 22,5	165 D	1,5 bar		

0162-0026

ANHANG

Sie fahren besser mit Pöttinger Originalteilen

Original inside

- **Qualität und Passgenauigkeit**
  - Betriebssicherheit.
- **Zuverlässige Funktion**
- **Höhere Lebensdauer**
  - Wirtschaftlichkeit.
- **Garantierte Verfügbarkeit** durch Ihren Pöttinger Vertriebspartner:

Sie stehen vor der Entscheidung “Original” oder “Nachbau”? Die Entscheidung wird oft vom Preis bestimmt. Ein “Billigkauf” kann aber manchmal sehr teuer werden.

Achten Sie deshalb beim Kauf auf das Original mit dem Kleeblatt!

PÖTTINGER

Hinweise für die Arbeitssicherheit

In dieser Betriebsanleitung sind alle Stellen, die die Sicherheit betreffen mit diesem Zeichen versehen.

1.) Bedienungsanleitung

a. Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Gerätes. Sorgen sie dafür, dass die Bedienungsanleitung am Einsatzort des Geräts stets griffbereit zur Verfügung steht.

b. Bewahren sie die Bedienungsanleitung über die gesamte Lebensdauer des Gerätes auf.

c. Geben sie die Bedienungsanleitung bei Verkauf oder Betreiberwechsel zusammen mit dem Gerät weiter.

d. Halten sie die Sicherheits- und Gefahrenhinweise am Gerät vollzählig und in lesbarem Zustand. Die Gefahrenhinweise geben wichtige Hinweise für den gefahrlosen Betrieb und dienen so ihrer Sicherheit.

2.) Qualifiziertes Personal

a. Mit dem Gerät dürfen nur Personen arbeiten, die das gesetzliche Mindestalter erreicht haben, die körperlich und geistig geeignet sind und die entsprechend geschult bzw. unterwiesen wurden.

b. Personal, das noch geschult, angelernt oder eingewiesen werden muss oder sich in einer allgemeinen Ausbildung befindet, darf nur unter ständiger Aufsicht einer erfahrenen Person am bzw. mit dem Gerät arbeiten.

c. Prüf-, Einstell- und Reparaturarbeiten dürfen nur von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden.

3.) Durchführung von Instandhaltungsarbeiten

a. In dieser Anleitung sind nur Pflege-, Wartungs- und Reparturarbeiten beschrieben, die der Betreiber selbstständig durchführen darf. Alle Arbeiten, die darüber hinausgehen, sind von einer Fachwerkstätte durchzuführen.

b. Reparaturen an der Elektrik- oder Hydraulikanlage, an vorgespannten Federn, an Druckspeichern usw. setzen ausreichende Kenntnisse, vorschriftsmäßiges Montagewerkzeug und Schutzkleidung voraus und dürfen daher nur in einer Fachwerkstätte durchgeführt werden.

4.) Bestimmungsgemäße Verwendung

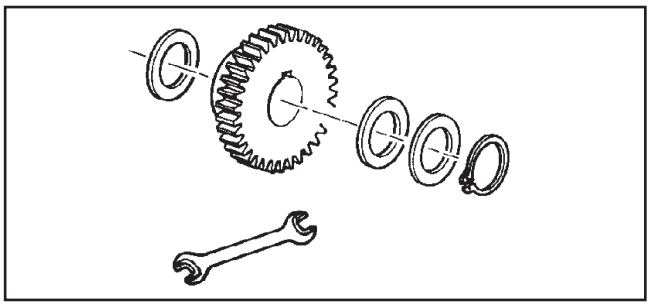
a. Siehe technische Daten

b. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

5.) Ersatzteile

a. **Originalteile und Zubehör** sind speziell für die Maschinen bzw. Geräte konzipiert.

b. Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, dass nicht von uns gelieferte Originalteile und Zubehör auch nicht von uns geprüft und freigegeben sind.



c. Der Einbau und/oder die Verwendung solcher Produkte kann daher unter Umständen konstruktiv vorgegebene Eigenschaften Ihres Gerätes negativ verändern oder beeinträchtigen. Für Schäden die durch die Verwendung von nicht Originalteilen und Zubehör entstehen, ist jedwede Haftung des Herstellers ausgeschlossen.

d. Eigenmächtige Veränderungen, sowie das Verwenden von Bau- und Anbauteilen an der Maschine schließen eine Haftung des Herstellers aus.

6.) Schutzvorrichtungen

a. Sämtliche Schutzvorrichtungen müssen an der Maschine angebaut und in ordnungsgemäßem Zustand sein. Rechtzeitiges Erneuern von verschlissenen und beschädigten Abdeckungen oder Umwehrungen ist erforderlich.

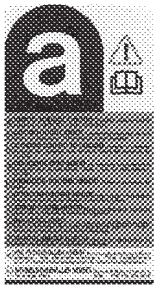
7.) Vor der Inbetriebnahme

a. Vor Arbeitsbeginn hat sich der Betreiber mit allen Betätigungseinrichtungen, sowie mit der Funktion vertraut zu machen. Während des Abeitseinsatzes ist dies zu spät!

b. Vor jeder Inbetriebnahme das Fahrzeug oder Gerät auf Verkehrs- und Betriebssicherheit überprüfen.

8.) Asbest

a. Bestimmte Zukaufteile des Fahrzeuges können, aus grundtechnischen Erfordernissen, Asbest enthalten. Kennzeichnung von Ersatzteilen beachten.



9.) Personen mitnehmen verboten

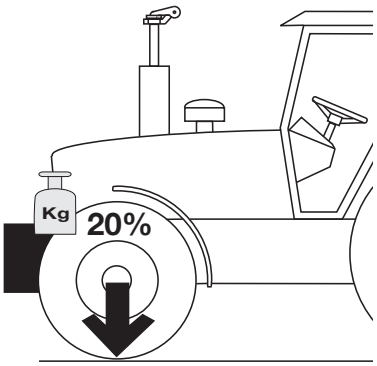
a. Das Mitnehmen von Personen auf der Maschine ist nicht zulässig.

b. Die Maschine darf auf öffentlichen Verkehrswegen nur in der beschriebenen Position für Straßentransport befördert werden.

10.) Fahreigenschaft mit Anbaugeräten

a. Das Zugfahrzeug ist vorne oder hinten ausreichend mit Ballastgewichten zu bestücken, um die Lenk- und Bremsfähigkeit zu gewährleisten (mindestens 20% des Fahrzeugleergewichtes auf der Vorderachse.

b. Die Fahreigenschaft werden durch die Fahrbahn und durch Anbaugeräte beeinflußt. Die Fahrweise ist den jeweiligen Gelände- und Bodenverhältnissen anzupassen.



c. Bei Kurvenfahrten mit angehängtem Wagen außerdem die Ausladung und die Schwungmasse des Gerätes berücksichtigen!

d. Bei Kurvenfahrten mit angehängten oder aufgesattelten Geräten außerdem die weite Ausladung und die Schwungmasse des Gerätes berücksichtigen!

11.) Allgemeines

a. Vor dem Anhängen von Geräten an die Dreipunktaufhängung Systemhebel in die Stellung bringen, bei der unbeabsichtigtes Heben oder Senken ausgeschlossen ist!

b. Beim Koppeln von Geräten an den Traktor besteht Verletzungsgefahr!

c. Im Bereich des Dreipunktgestänges besteht Verletzungsgefahr durch Quetsch- und Scherstellen!

d. Bei Betätigung der Außenbedienung für den Dreipunktanbau nicht zwischen Traktor und Gerät treten!

e. An- und Abbau der Gelenkwelle nur bei abgestelltem Motor.

f. Bei Straßenfahrt mit ausgehobenem Gerät muß der Bedienungshebel gegen Senken verriegelt sein.

g. Vor dem Verlassen des Traktors Anbaugeräte auf den Boden ablassen - Zündschlüssel abziehen!

h. Zwischen Traktor und Gerät darf sich niemand aufhalten, ohne dass das Fahrzeug gegen Wegrollen durch die Feststellbremse und/oder durch Unterlegkeile gesichert ist!

i. Bei sämtlichen Wartungs-, Instandhaltungs-, und Umbauarbeiten den Antriebsmotor abstellen und die Antriebsgelenkwelle abziehen.

12.) Reinigung der Maschine

a. Hochdruckreiniger nicht zur Reinigung von Lager- und Hydraulikteilen verwenden.

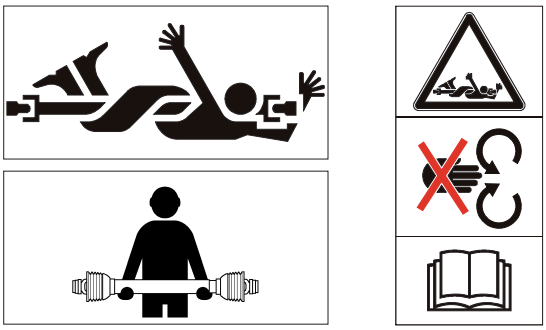
Allgemeine Hinweise

Es ist verboten, die Gelenkwelle ohne Schutzeinrichtung oder mit beschädigter Schutzeinrichtung oder ohne korrekte Benutzung der Haltekette zu verwenden.

Vor jeder Arbeit prüfen, ob alle Gelenkwellen-Schutzeinrichtungen montiert und funktionstüchtig sind.

Beschädigte oder fehlende Teile durch Original-Teile ersetzen bzw. vorschriftsmäßig nachrüsten.

Gelenkwellenbauteile (insbesondere Kupplungen) können hohe Temperaturen erreichen. **NICHT BERÜHREN!**

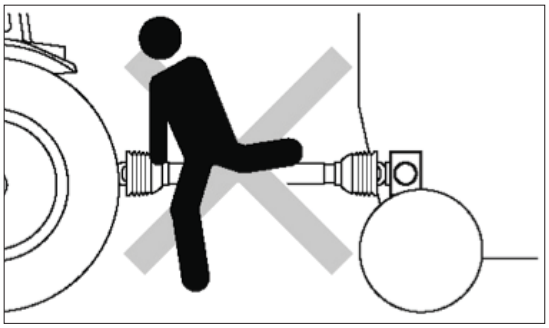


Sich nicht im Gefahrenbereich rotierender Teile aufhalten.

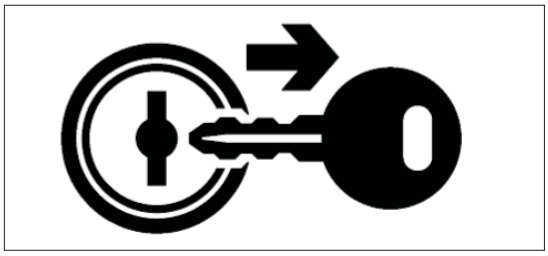
Zur Sicherheit eng anliegende und angepasste Kleidung tragen.

Gelenkwelle nur waagerecht transportieren.

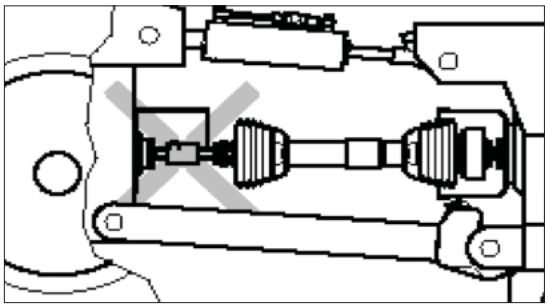
(Unfallgefahr durch Auseinanderfallen der Gelenkwelle.)



Gelenkwelle nicht als Stufe bzw. Auflage benutzen.



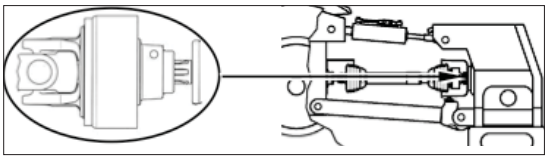
Vor Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen und vollkommenen Stillstand aller beweglichen Maschinenteile abwarten.



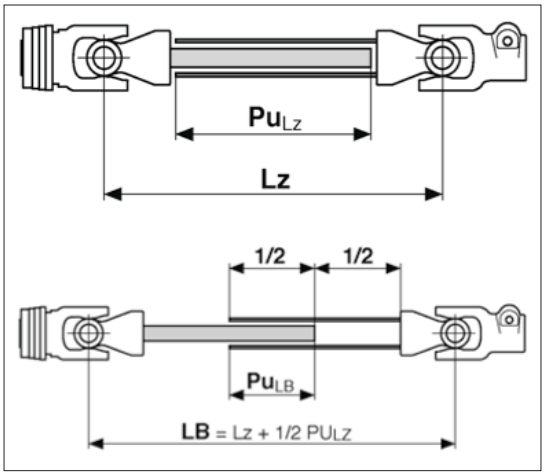
Die Verwendung von Profil-Verlängerungen / Adaptern an der Gelenkwelle ist nicht zulässig.

Handhabungshinweise

Auf sicheres Arretieren der Gelenkwellen-Anschlüsse achten.



Bei Gelenkwellen zwischen Traktor und Gerät müssen Überlast- und Freilaufkupplungen immer geräteseitig montiert werden.



Auf vorgeschriebene Schiebeprofilüberdeckung in Arbeits- und Transportstellung achten.

Bei Einbaugelenkwellen Bedienungsanleitung des Geräteherstellers beachten.

ACHTUNG:

Jeder Gelenkwelle liegt die Original-Bedienungsanleitung des Herstellers bei.

Anpassen der Gelenkwelle

Bestimmen der richtigen Länge:

Wellenhälften auseinanderziehen und in kürzester Betriebsstellung von Traktor u. Gerät nebeneinander halten.

1. Den kürzesten Gelenkwellenabstand erhält man bei maximalem Kurveneinschlag und je nach Anhänger- und Deichseltyp maximal ausgehobener oder abgesenkter Deichsel.
2. Beachten sie, dass außer den horizontalen Winkeländerungen der Deichsel auch das Gelände zu einer Verkürzung des Gelenkwellenabstands führen können. Rechen sie daher für Fahrten über Kuppeln und durch Mulden nochmals 2-5cm ein.

Ausführen der Kürzung:

1. Schutzrohre demontieren.
2. Die Profilrohre rechtwinklig ablängen, entgraten und säubern.

3. Schutzrohre um gleiche Länge kürzen, wie das entsprechende Profilrohr.

Hinweis:

Wenn die Gelenkwelle mit SingleChain versehen ist, können die Rohre nur um eine begrenzte Länge gekürzt werden (normalerweise nicht rnehr als 70 mm), um zu vermeiden, dass die Profilführung am Aussenschutzrohr mit entfernt wird.

Hinweis:

Wenn die Gelenkwelle mit SingleChain maschinenseitig versehen ist und das Einkürzen das Entfernen der Unfallschutz-Profilführung unvermeidbar macht, MUSS EINE HALTEKETTE AUCH AN DER TRAKTORSEITIGEN SCHUTZHÄLFTE ANGEBRACHT WERDEN.

ACHTUNG:

Kürzen der Gelenkwelle nur durch eine Fachwerkstatt!

Hinweis:

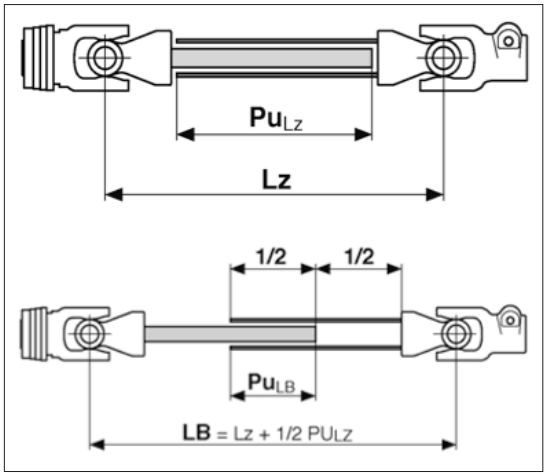
Wenn die Gelenkwelle mit dem im Innenrohr integrierten GreasingSystemversehen ist, können die Profilrohre ebenfalls nur um eine begrenzte Länge eingekürzt werden, um zu vermeiden, dass das Schmiersystem beschädigt wird.

ACHTUNG:

Größtmögliche Profilüberdeckung (PU) anstreben! Bei zu kurzer Gelenkwelle Rücksprache mit Hersteller halten!

5. Nach Montage der Schutzrohre, Gelenkwelle zusammenschieben und einfetten.

6. Die Gelenkwellenlänge ist in der jeweils kürzesten und längsten Position zu kontrollieren. In normaler Arbeitsstellung müssen sich die Rohre um die Hälfte ihrer Länge überdecken. Auch wenn die Gelenkwelle stillsteht, müssen die Profilrohre eine angemessene Überdeckung haben, urn ein Verklemmen zu vermeiden.



LZ = Gelenkwellenlänge zusammengeschoben

LB = Gelenkwellenlänge im Betrieb

Pu = Profilüberdeckung

ACHTUNG:

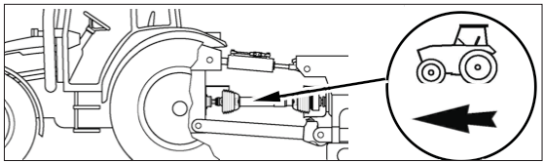
Beim Transport und bei abgeschaltetem Antrieb muss eine Profilüberdeckung von mindestens 100 mm sichergestellt werden!

ACHTUNG:

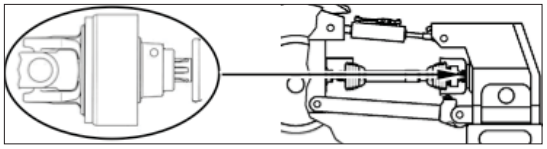
Maximal zulässige Drehzahl in Abhängigkeit von der Betriebslänge nach Angaben des Gelenkwellenherstellers beachten!

Anbau der Gelenkwelle

- Sicherheitsvorschriften beachten.
- Traktor- und Geräte-Zapfwelle reinigen und fetten.
- Traktor-Symbol auf Schutzrohr der Gelenkwelle gibt den traktorseitigen Anschluss der Gelenkwelle vor.

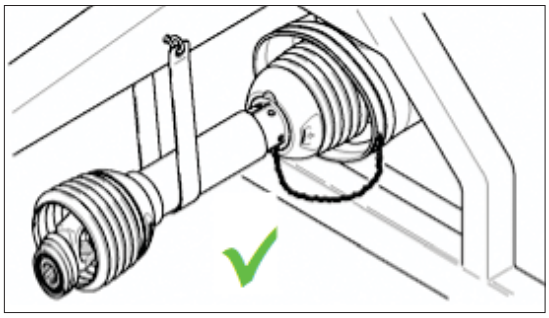


- Überlast- und Freilaufkupplungen müssen immer geräteseitig montiert werden.



- Zur Erleichterung des Kuppelvorganges kann der Schutztrichter zurückgeschoben werden.
- Vor Ersteinsatz Gelenkwellenlänge in allen Betriebszuständen überprüfen, um ein Stauchen oder unzureichende Profilüberdeckung zu vermeiden.
- Haltekette der Gelenkwelle so einhängen, dass ausreichender Schwenkbereich in allen Betriebszuständen gewährleistet ist.

  Möglichst rechtwinklig zur Gelenkwelle befestigen.



- Bei Vollschutzversion Trichter lösen und zurück-ziehen.
- Gelenkwelle am Gerät montieren.
- Vollschutztrichter auf geräteseitigen Adapter bis zum hörbaren Einrasten beider Sperren aufschieben.

Montage der Gelenkwelle am Getriebe

Befestigung mit konischer Klemmschraube :

- Klemmschraube lösen
- Gelenwelle so weit aufschieben, bis die Bohrung der Klemmgabel bzw. der Kupplung über der Ringnut steht
- Klemmschraube einsetzen
- Unterlegscheibe mit Mutter aufsetzen und festziehen

Empfohlene Anzugsmomente:

- 150 Nm für Profile 1 3/8" z6 und z21
- 220 Nm für Profile 1 3/4" z6 und z20

ACHTUNG!

Nach etwa 1h den Festsitz sowie das Anzugsmoment kontrollieren und ggf. nachziehen!

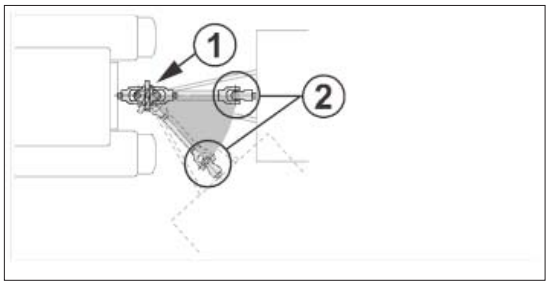
Zulässige Gelenkwinkel

Einfaches Kardangelenk:

- Arbeiten sie mit begrenzten aber gleichmäßigen Winkeln (L1 = L2) Die Winkel im Kreuzgelenk können bei Kurvenfahrt sehr groß sein, dürfen aber 45° nicht überschreiten, auch nicht wenn sie gleichmäßig sind. Schalten sie die Zapfwelle ab, wenn die Winkel zu groß oder ungleichmäßig sind.

Weitwinkel-Gleichlaufgelenk:

- Das Weitwinkel-Gleichlaufgelenk kann kurzzeitig, z.B.: bei Kurvenfahrt, große Gelenkwinkel erzielen. (80°oder 50° je nach Gelenkwellentyp), ohne Drehschwingungen zu erzeugen.
- Wenn traktorenseitig ein Weitwinkel-Gleichlaufgelenk und maschinenseitig ein einfaches Gelenk vorhanden sind, wird dringend empfohlen im Dauerbetrieb eine Winkeldifferenz von 16° bei 540 min^{-1} oder 9° bei 100 min^{-1} nicht zu überschreiten, um ungleichförmige Bewegung zu verhindern.
- Überschreitung der zulässigen Gelenkwinkel führt zu vorzeitigem Verschleiß und Schäden. Größere Gelenkwinkel nach Rücksprache mit Hersteller.
- Bei Gelenkwelle mit einem Weitwinkelgelenk muss der Drehpunkt zwischen Traktor und Gerät gleich dem Drehpunkt des Weitwinkelgelenkes sein.



ACHTUNG:

Traktor/ Zapfwellenantrieb ausschalten und den Stillstand abwarten beim Anbau der Gelenkwelle!

ACHTUNG:

Nur mit vollständig geschütztem Antrieb arbeiten.

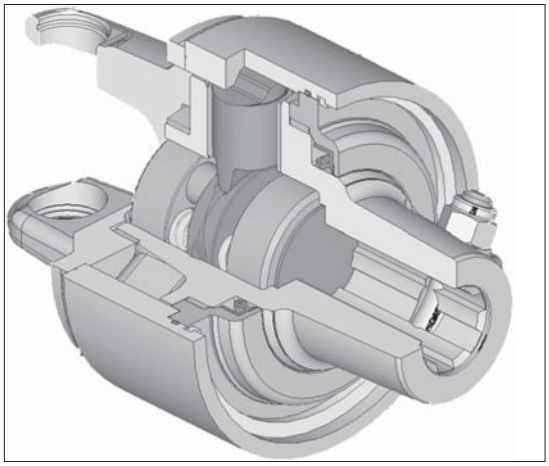
ACHTUNG:

Vor jedem Einsatz und in regelmäßigen Abständen Festsitz der Anschlüsse kontrollieren und Schraubverbindungen nach 5 Std. Ersteinsatz nachziehen!

ACHTUNG:

Weitwinkelgelenk darf weder im Betrieb noch im Stillstand über 80° abgewinkelt werden. Eine Abwinkelung über 80° führt zum Ausfall des Gelenkes!

Nockenschaltkupplung



- Bei Überschreiten des eingestellten Drehmomentes durch Überlastung wird der Kraftfluss unterbrochen.
- Automatisches Wiedereinschalten (Drehmomentaufbau) durch Abschalten der Zapfwelle.

Achtung!

Wiedereinschalten auch bei Absenken der Zapfwellen-Drehzahl möglich.

- Abschaltzeiten > 10 sec vermeiden! Bei 1000 Upm kann es zu Folgeschäden an Kupplung oder Gerät kommen!

Schmierintervall: wartungsfrei

ACHTUNG:

Traktor/ Zapfwellenantrieb ausschalten und den Stillstand abwarten beim Abbau der Gelenkwelle!

ACHTUNG:

Die Haltekette an der Gelenkwelle dient zur Verdrehsicherung des Schutzes und darf nicht zum Aufhängen der Gelenkwelle genutzt werden!

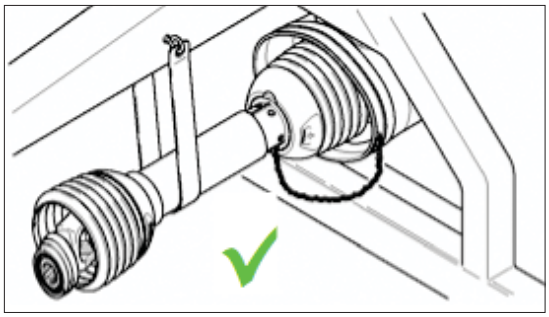
ACHTUNG:

Eigenmächtige Veränderungen an der Gelenkwelle schließen eine Haftung des Herstellers aus!

Abbau der Gelenkwelle

- Gelenkwelle von Traktor-Zapfwelle abziehen und in vorgesehene Halterung ablegen.

  Auflagepunkt der Gelenkwelle muss im vorderen Drittel der Gelenkwelle sein.



- Bei längerem Stillstand Gelenkwelle reinigen und schmieren.

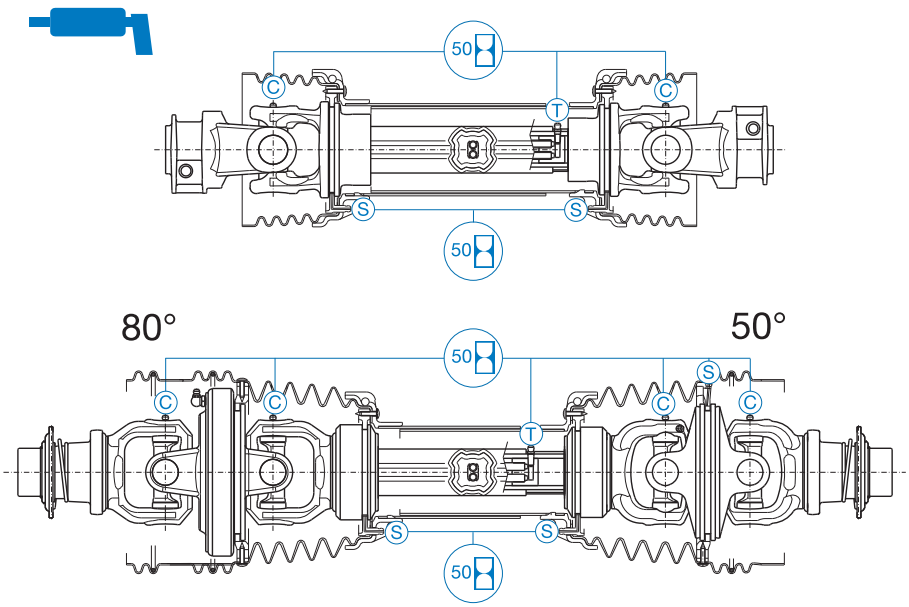
Wartung

Hinweis:

Wenn keine Abdeckung / Schmiernippel vorhanden, Gelenkwelle auseinander ziehen, Wellenhälfte mit Innenprofilrohr aus Schutz demontieren und Innenprofil schmieren.

Schmierung

Schmierintervalle in Stunden und ungefähre Fettmengen



60-13-01

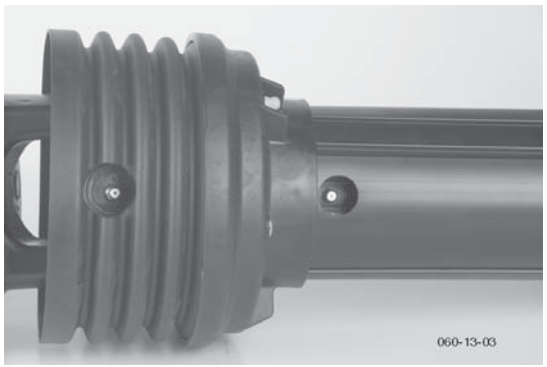
	S1	S2	S4	S5	S6	H7	S8	H8	S9	SH	S0
Kreuzgelenke Ⓒ	4g	7g	10g	13g		18g	22g		26g	28g	30g
Gleitringe d. Schutzvorr. Ⓢ	6g										
Profilrohre Ⓣ	12g		20g				32g				
Weitwinkelgelenk 80° (80°)		20g	30g		60g		80g		100g	160g	
Weitwinkelgelenk 50° (50°)			5g		6g		7g		8g		

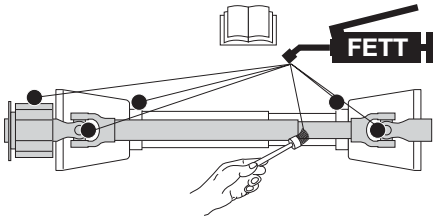
Schmierung der Profilrohre (ohne Schmiernippel)

Ziehen sie die Gelenkwelle in ihre 2 Hälften auseinander und fetten sie sie manuell, wenn kein entsprechender Schmiernippel vorhanden ist.

Schmierung der Profilrohre (mittels Schmiernippel)

Schmieren sie die Profilrohre über den Schmiernippel, der nahe der maschinenseitigen Innengabel positioniert ist.





D Schmierplan

X[h]	alle X Betriebsstunden
40 F	alle 40 Fuhren
80 F	alle 80 Fuhren
1 J	1 x jährlich
100 ha	alle 100 Hektar
FETT	FETT
▽1 =	Anzahl der Schmiernippel
△1 =	Anzahl der Schmiernippel
(IV)	Siehe Anhang "Betriebsstoffe"
Liter	Liter
*	Variante
📖	Siehe Anleitung des Herstellers

F Plan de graissage

X[h]	Toutes les X heures de service
40 F	Tous les 40 voyages
80 F	Tous les 80 voyages
1 J	1 fois par an
100 ha	tous les 100 hectares
FETT	GRAISSE
▽1 =	Nombre de graisseurs
△1 =	Nombre de graisseurs
(IV)	Voir annexe "Lubrifiants"
Liter	Litre
*	Variante
📖	Voir le guide du constructeur

GB Lubrication chart

X[h]	after every X hours operation
40 F	all 40 loads
80 F	all 80 loads
1 J	once a year
100 ha	every 100 hectares
FETT	GREASE
▽1 =	Number of grease nipples
△1 =	Number of grease nipples
(IV)	see supplement "Lubrificants"
Liter	Litre
*	Variation
📖	See manufacturer's instructions

NL Smeerschema

X[h]	alle X bedrijfsuren
40 F	alle 40 wagenladingen
80 F	alle 80 wagenladingen
1 J	1 x jaarlijks
100 ha	alle 100 hectaren
FETT	VET
▽1 =	Aantal smeernippels
△1 =	Aantal smeernippels
(IV)	Zie aanhangsel "Smeermiddelen"
Liter	Liter
*	Varianten
📖	zie gebruiksaanwijzing van de fabrikant

E Esquema de lubricación

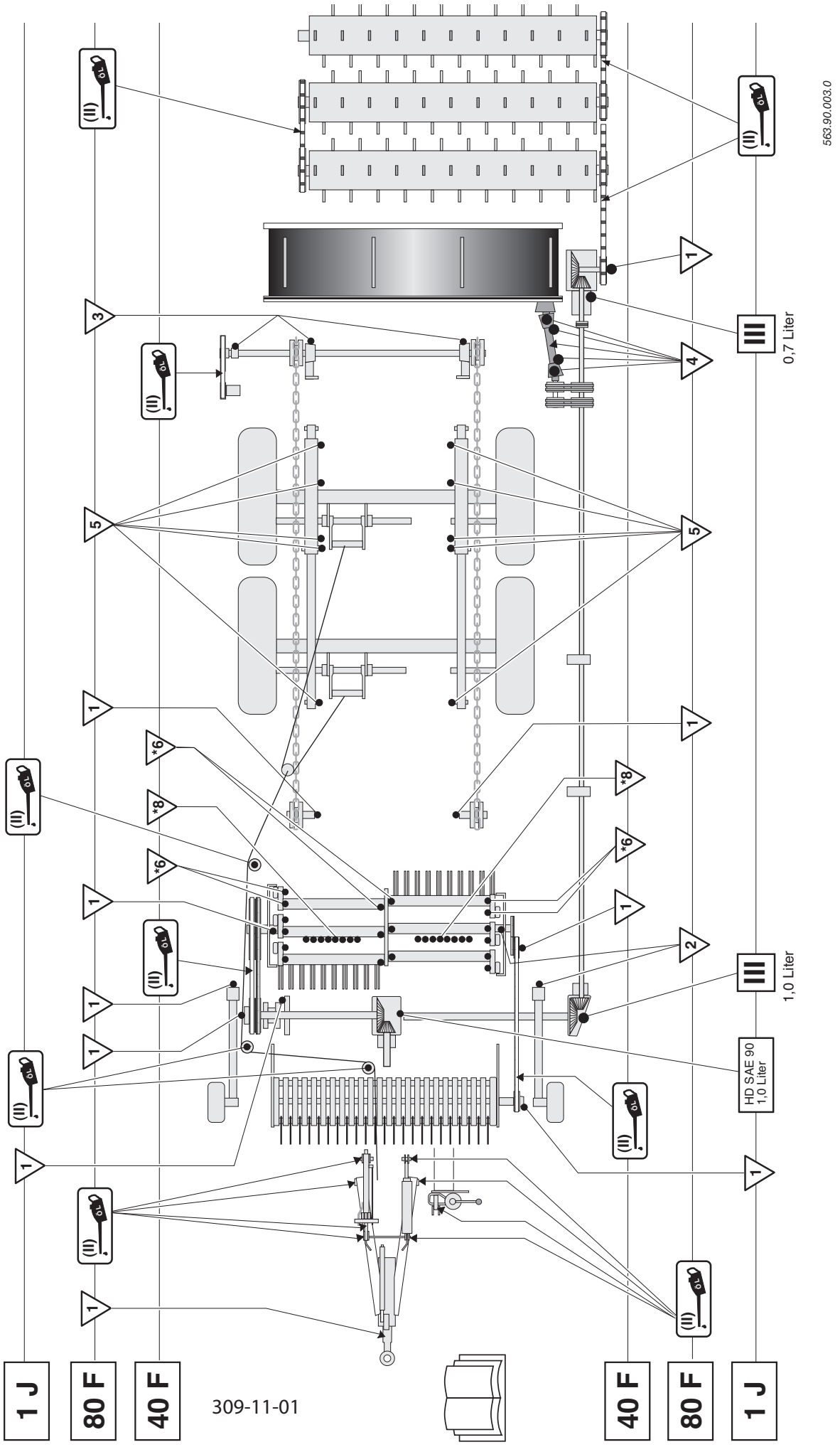
X[h]	Cada X horas de servicio
40 F	Cada 40 viajes
80 F	Cada 80 viajes
1 J	1 vez al año
100 ha	Cada 100 hectáreas
FETT	LUBRICANTE
▽1 =	Número de boquillas de engrase
△1 =	Número de boquillas de engrase
(IV)	Véase anexo “Lubrificantes”
Liter	Litros
*	Variante
📖	Véanse instrucciones del fabricante

I Schema di lubrificazione

X[h]	ogni X ore di esercizio
40 F	ogni 40 viaggi
80 F	ogni 80 viaggi
1 J	volta all'anno
100 ha	ogni 100 ettari
FETT	GRASSO
▽1 =	Numero degli ingrassatori
△1 =	Numero degli ingrassatori
(IV)	vedi capitolo “materiali di esercizio”
Liter	litri
*	variante
📖	vedi istruzioni del fabbricante

P Plano de lubrificação

X[h]	Em cada X horas de serviço
40 F	Em cada 40 transportes
80 F	Em cada 80 transportes
1 J	1x por ano
100 ha	Em cada100 hectares
FETT	Lubrificante
▽1 =	Número dos bocais de lubrificação
△1 =	Número dos bocais de lubrificação
(IV)	Ver anexo ”Lubrificantes"
Liter	Litro
*	Variante
📖	Ver instruções do fabricante


563.90.003.0
0,7 Liter
1,0 Liter
HD SAE 90
1,0 Liter
1 J
80 F
40 F
309-11-01
40 F
80 F
1 J

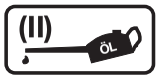
Betriebsstoffe

Ausgabe 1997

Leistung und Lebensdauer der Maschine sind von sorgfältiger Wartung und der Verwendung guter Betriebsstoffe abhängig. Unsere Betriebsstoffauflistung erleichtert die richtige Auswahl geeigneter Betriebsstoffe.
Im Schmierplan ist der jeweils einzusetzende Betriebsstoff durch die Betriebsstoffkennzahl (z.B. “III”) symbolisiert. Anhand von “Betriebsstoffkennzahl” kann das geforderte Qualitätsmerkmal und das entsprechende Produkt der Mineralölfirmen festgestellt werden. Die Liste der Mineralölfirmen erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Getriebeöl gemäß Betriebsanleitung - jedoch mindestens 1 x jährlich wechseln.
- Ölablaßschraube herausnehmen, das Altöl auslaufen lassen und ordnungsgemäß entsorgen.

Vor Stillegung (Winterperiode) Ölwechsel durchführen und alle Fettschmierstellen abschmieren. Blanke Metallteile außen (Gelenke, usw.) mit einem Produkt gemäß “IV” in der umseitigen Tabelle vor Rost schützen.

Betriebsstoff-Kennzahl **Lubricant indicator** **Code du lubrifiant** **Numero caratteristico del lubrificante** **Smeermiddelen code**	**I**		**III**		**V**	**VI**	**VII**
gefordertes Qualitätsmerkmal	HYDRAULIKöL HLP DIN 51524 Teil 2	Motorenöl SAE 30 gemäß API CD/SF	Getriebeöl SAE 90 bzw. SAE 85 W-140 gemäß API-GL 4 oder API-GL 5	Li-Fett (DIN 51 502, KP 2K)	Getriebefließfett (DIN 51 502:GOH	Komplexfett (DIN 51 502: KP 1R)	smeerolie SAE 90 of 85 W-140 volgens API-GL 5
required quality level niveau	Siehe Anmerkungen * **	motor oil SAE 30 according to API CD/SF	gear oil, SAE 90 resp. SAE 85 W-140 according to API-GL 4 or API-GL 5	lithium grease	transmission grease	complex grease	gear oil SAE 90 resp. SAE 85 W-140 according to API-GL 5
de performance demandé	***	huile moteur SAE 30 niveau API CD/SF	huile transmission SAE 90 ou SAE 85 W-140, niveau API-GL 4 ou API-GL 5	graisse au lithium	graisse transmission	graisse complexe	huile transmission SA 90 ou SAE 85 W-140, niveau API GL 5
caratteristica richiesta di qualità		oilo motore SAE 30 secondo specifiche API CD/SF	olio per cambi e differenziali SAE 90 o SAE 85W-140 secondo specifiche API-GL 4 o API-GL 5	grasso al litio	grasso fluido per riduttori e motoroduttori	grasso a base di saponi complessi	oilio per cambi e differenziali SAE 90 o SAE 85 W-140 secondo specifiche API-GL 5
verlangte kwaliteitskenmerken							

Firma Company Société Societá	I	(II) OL	III	FETT (IV)	V	VI	VII	ANMERKUNGEN
AGIP	OSO 32/46/68 ARNICA 22/46	MOTOROIL HD 30 SIGMA MULTI 15W-40 SUPER TRACTOROIL UNIVERS. 15W-30	ROTRA HY 80W-90/85W-140 ROTRA MP 80W-90/85W-140	GR MU 2	GR SLL GR LFO	-	ROTRA MP 80W-90 ROTRA MP 85W-140	* Bei Verbundarbeit mit Naßbremsen-schleppern ist die internationale Spezifikation J 20 A erforderlich ** Hydrauliköle HLP-(D) + HV *** Hydrauliköle auf Pflanzenölbasis HLP + HV Biologisch abbaubar, deshalb besonders umwelt-freundlich
ARAL	VITAM GF 32/46/68 VITAM HF 32/46	SUPER KOWAL 30 MULTI TURBORAL SUPER TRAK-TORAL 15W-30	GETRIEBEÖL EP 90 GE-TRIEBEÖL HYP 85W-90	ARALUB HL 2	ARALUB FDP 00	ARALUB FK 2	GETRIEBEÖL HYP 90	
AVIA	AVILUB RL 32/46 AVILUB VG 32/46	MOTOROIL HD 30 MULTIGRADE HDC 15W-40 TRACTAVIA HF SUPER 10 W-30	GETRIEBEÖL MZ 90 M MULTIHYP 85W-140	AVIA MEHRZWECKFETT AVIA ABSCHMIERFETT	AVIA GETRIEBEFLIESSFETT	AVIALUB SPEZIALFETT LD	GETRIEBEÖL HYP 90 EP MULTIHYP 85W-140 EP	
BAYWA	HYDRAULIKÖL HLP 32/46/68 SUPER 2000 CD-MC * HYDRA HYDR. FLUID * HYDRAULIKÖL MC 530 ** PLANTOHYD 40N ***	SUPER 2000 CD-MC SUPER 2000 CD HD SUPERIOR 20 W-30 HD SUPERIOR SAE 30	SUPER 8090 MC HYPOID 80W-90 HYPOID 85W-140	MULTI FETT 2 SPEZIALFETT FLM PLANTOGEL 2 N	GETRIEBEFLIESSFETT NLGI 0 RENOLIT DURAPLEX EP 00 PLANTOGEL 00N	RENOPLEX EP 1	HYPOID 85W-140	
BP	ENERGOL SHF 32/46/68	VISCO 2000 ENERGOL HD 30 VANELLUS M 30	GEAR OIL 90 EP HYPOGEAR 90 EP	ENERGREASE LS-EP 2	FLIESSFETT NO ENERGREASE HTO	OLEX PR 9142	HYPOGEAR 90 EP HYPOGEAR 85W-140 EP	
CASTROL	HYSPIN AWS 32/46/68 HYSPIN AWH 32/46	RX SUPER DIESEL 15W-40 POWERTRANS	EPX 80W-90 HYPOY C 80W-140	CASTROLGREASE LM	IMPERVIA MMO	CASTROLGREASE LMX	EPX 80W-90 HYPOY C 80W-140	
ELAN	HLP 32/46/68 HLP-M M32/M46	MOTORÖL 100 MS SAE 30 MOTORÖL 104 CM 15W-40 AUSTROTRAC 15W-30	GETRIEBEÖL MP 85W-90 GETRIEBEÖL B 85W-90 GETRIEBEÖL C 85W-90	LORENA 46 LITORA 27	RHENOX 34	-	GETRIEBEÖL B 85W-90 GETRIEBEÖL C 85W-140	
ELF	OLNA 32/46/68 HYDRELF 46/68	PERFORMANCE 2 B SAE 30 8000 TOURS 20W-30 TRACTORELF ST 15W-30	TRANSELF TYP B 90 85W-140 TRANSELF EP 90 85W-140	EPEXA 2 ROLEXA 2 MULTI 2	GA O EP POLY G O	MULTIMOTIVE 1	TRANSELF TYP B 90 85W-140 TRANSELF TYP BLS 80 W-90	
ESSO	NUTO H 32/46/68 NUTO HP 32/46/68	PLUS MOTORÖL 20W-30 UNIFARM 15W-30	GEAROIL GP 80W-90 GEAROIL GP 85W-140	MULTI PURPOSE GREASE H	FIBRAX EP 370	NEBULA EP 1 GP GREASE	GEAR OIL GX 80W-90 GEAR OIL GX 85W-140	
EVVA	ENAK HLP 32/46/68 ENAK MULTI 46/68	SUPER EVVAROL HD/B SAE 30 UNIVERSAL TRACTOROIL SUPER	HYPOID GA 90 HYPOID GB 90	HOCHDRUCKFETT LT/SC 280	GETRIEBEFETT MO 370	EVVA CA 300	HYPOID GB 90	
FINA	HYDRAN 32/46/68	DELTA PLUS SAE 30 SUPER UNIVERSAL OIL	PONTONIC N 85W-90 PON-TONIC MP 85W-90 85W-140 SUPER UNIVERSAL OIL	MARSON EP L 2	NATRAN 00	MARSON AX 2	PONTONIC MP 85W-140	
FUCHS	• TITAN HYD 1030 • AGRIFARM STOU MC 10W-30 • AGRIFARM UTTO MP • PLANTOHYD 40N ***	• AGRIFARM STOU MC 10W-30 • TITAN UNIVERSAL HD	• AGRIFARM GEAR 80W90 • AGRIAFRM GEAR 85W-140 • AGRIFARM GEAR LS 90	• AGRIFARM HITEC 2 • AGRIFARM PROTEC 2 • RENOLIT MP • RENOLIT FLM 2 • PLANTOGEL 2-N	• AGRIFARM FLOWTEC 000 • RENOLIT SO-GFO 35 • RENOLIT DURAPLEX EP 00 • PLANTOGEL 00N	• RENOLIT DURAPLEX EP 1	• AGRIFARM GEAR 8090 • AGRIFARM GEAR 85W-140 • AGRIFARM GEAR LS90	
GENOL	HYDRAULIKÖL HLP/32/46/68 HYDRAMOT 1030 MC * HYDRAULIKÖL 520 ** PLANTOHYD 40N ***	MULTI 2030 2000 TC HYDRAMOT 15W-30 HYDRAMOT 1030 MC	GETRIEBEÖL MP 90 HYPOID EW 90 HYPOID 85W-140	MEHRZWECKFETT SPEZIALFETT GLM PLANTOGEL 2 N	GETRIEBEFLIESSFETT PLANTOGEL 00N	RENOPLEX EP 1	HYPOID EW 90 HYPOID 85W-140	
MOBIL	DTE 22/24/25 DTE 13/15	HD 20W-20 DELVAC 1230 SUPER UNIVERSAL 15W-30	MOBILUBE GX 90 MOBILUBE HD 90 MOBILUBE HD 85W-140	MOBILGREASE MP	MOBILUX EP 004	MOBILPLEX 47	MOBILUBE HD 90 MOBILUBE HD 85W-140	
RHG	RENOLIN B 10/15/20 RE-NOLIN B 32 HVI/46HVI	EXTRA HD 30 SUPER HD 20 W-30	MEHRZWECKGETRIEBEÖISAE90 HYPOID EW 90	MEHRZWECKFETT RENOLIT MP DURAPLEX EP	RENOSOD GFO 35	RENOPLEX EP 1	HYPOID EW 90	
SHELL	TELLUS S32/S 46/S68 TELLUS T 32/T46	AGROMA 15W-30 ROTELLA X 30 RIMULA X 15W-40	SPIRAX 90 EP SPIRAX HD 90 SPIRAX HD 85/140	RETINAX A ALVANIA EP 2	SPEZ. GETRIEBEFETT H SIMMNIA GREASE O	AEROSHELL GREASE 22 DOLIUM GREASE R	SPIRAX HD 90 SPIRAX HD 85W-140	
TOTAL	AZOLLA ZS 32, 46, 68 EQUIVIS ZS 32, 46, 68	RUBIA H 30 MULTAGRI TM 15W-20	TOTAL EP 85W-90 TOTAL EP B 85W-90	MULTIS EP 2	MULTIS EP 200	MULTIS HT 1	TOTAL EP B 85W-90	
VALVOLINE	ULTRAMAX HLP 32/46/68 SUPER TRAC FE 10W-30* ULTRAMAX HVLP 32 ** ULTRAPLANT 40 ***	SUPER HPO 30 STOU 15W-30 SUPER TRAC FE 10W-30 ALL FLEET PLUS 15W-40	HP GEAR OIL 90 oder 85W-140 TRANS GEAR OIL 80W-90	MULTILUBE EP 2 VAL-PLEX EP 2 PLANTOGEL 2 N	RENOLIT LZR 000 DEGRALUB ZSA 000	DURAPLEX EP 1	HP GEAR OIL 90 oder 85W-140	
VEEDOL	ANDARIN 32/46/68	HD PLUS SAE 30	MULTIGRADE SAE 80/90 MULTIGEAR B 90 MULTIGEAR C SAE 85W-140	MULTIPURPOSE	-	-	MULTIGEAR B 90 MULTI C SAE 85W-140	
WINTERSHALL	WIOLAN HS (HG) 32/46/68 WIOLAN HVG 46 ** WIOLAN HR 32/46 *** HYDROLFLUID *	MULTI-REKORD 15W-40 PRIMANOL REKORD 30	HYPOID-GETRIEBEÖL 80W-90, 85W-140 MEHRZWECKGETRIEBEÖL 80W-90	WIOLUB LFP 2	WIOLUB GFW	WIOLUB AFK 2	HYPOID-GETRIEBEÖL 80W-90, 85W-140	

Notbremsventil

Zweck:

Das Notbremsventil erhöht die Sicherheit eines Anhängerzuges. Ein selbständiges Davonrollen, z.B. bei einem Bruch der Anhängevorrichtung oder anderen Gegebenheiten wird verhindert.

Funktion:

Als Abreißbremse: Löst sich ein Ladewagen unbeabsichtigt vom Traktor, wird der Hydraulikschlauch und der Elektrostecker bzw. die Reißleine abgerissen. Durch den Stromunterbruch oder durch die mechanische Betätigung wird eine Notbremsung ausgelöst. Die Abreißkupplung an der Deichsel dient als Sollbruchstelle und verhindert ein unbeabsichtigtes Austreten von Öl.

Achtung: das Notbremsventil ersetzt nicht die mechanischen Feststellbremse des Ladewagens.

Ankoppeln des Notbremsventils an den Schlepper:

- Verbinden sie den hydraulischen Anschluss des Schleppers mit dem Ladewagen.
- Hängen sie das Abreißseil beim Traktor und Ladewagen ein oder verbinden sie das elektrische Kabel mit dem Ladewagen.
- Vor jedem Wegfahren: Treten Sie die Bremse für 10 Sekunden voll durch, damit der Hydrospeicher neu geladen wird! Bei Ausrüstung mit einem Bremskraftregler stellen sie diesen auf Volllast!

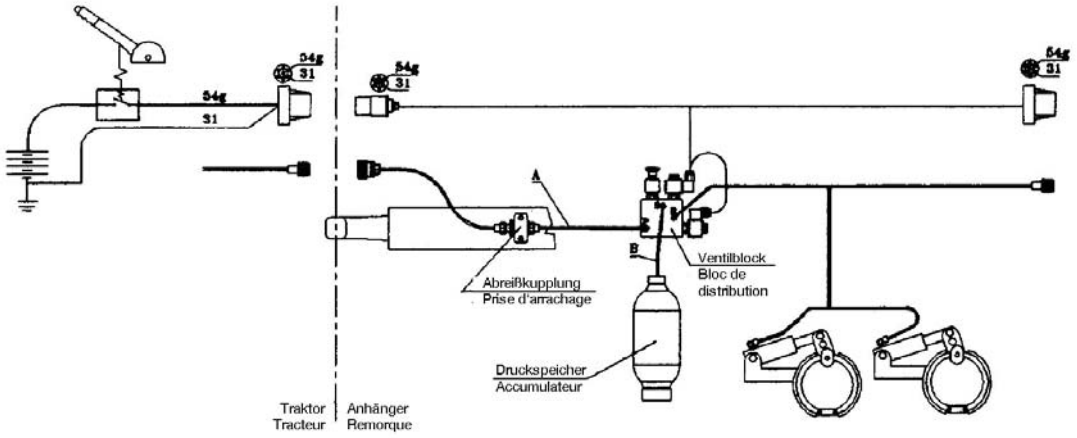
Wichtig!

Notbremsventil elektrisch: wird erst durch elektrische Versorgung freigegeben (Beleuchtung einschalten)!

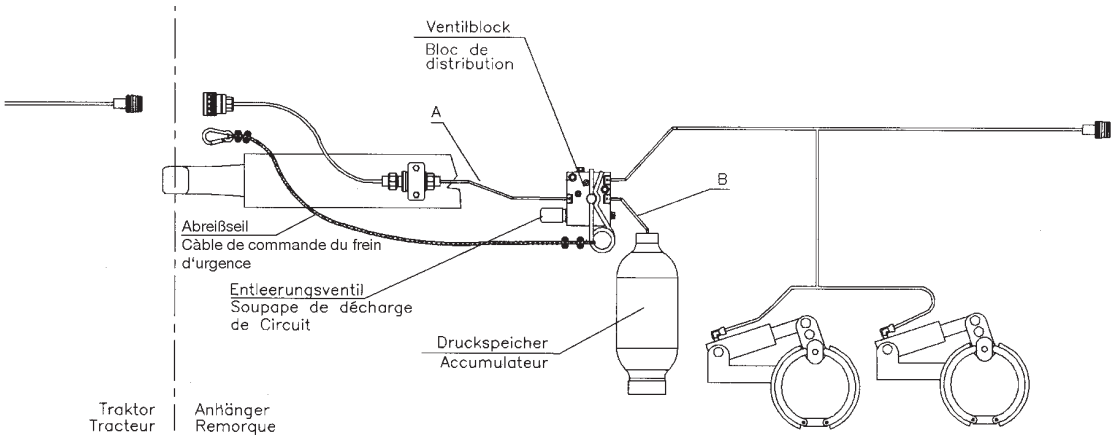
Abkoppeln des Notbremsventils vom Schlepper:

- Ziehen sie die Feststellbremse am Ladewagen an, um ihn gegen Wegrollen zu sichern.
- Drücken sie den Knopf am Notbremsventil oder betätigen sie den Notbremshebel, bevor sie den Ladewagen abkoppeln. So bauen sie den überschüssigen Öldruck ab. Sonst kann es durch den Druck des im System verbleibenden Öles vorkommen, dass sie nicht mehr ankuppeln können.
- Lösen sie den Hydraulikschlauch vom Anschluss am Schlepper.
- Lösen sie entwerder das elektrische Kabel oder die Abreißleine.

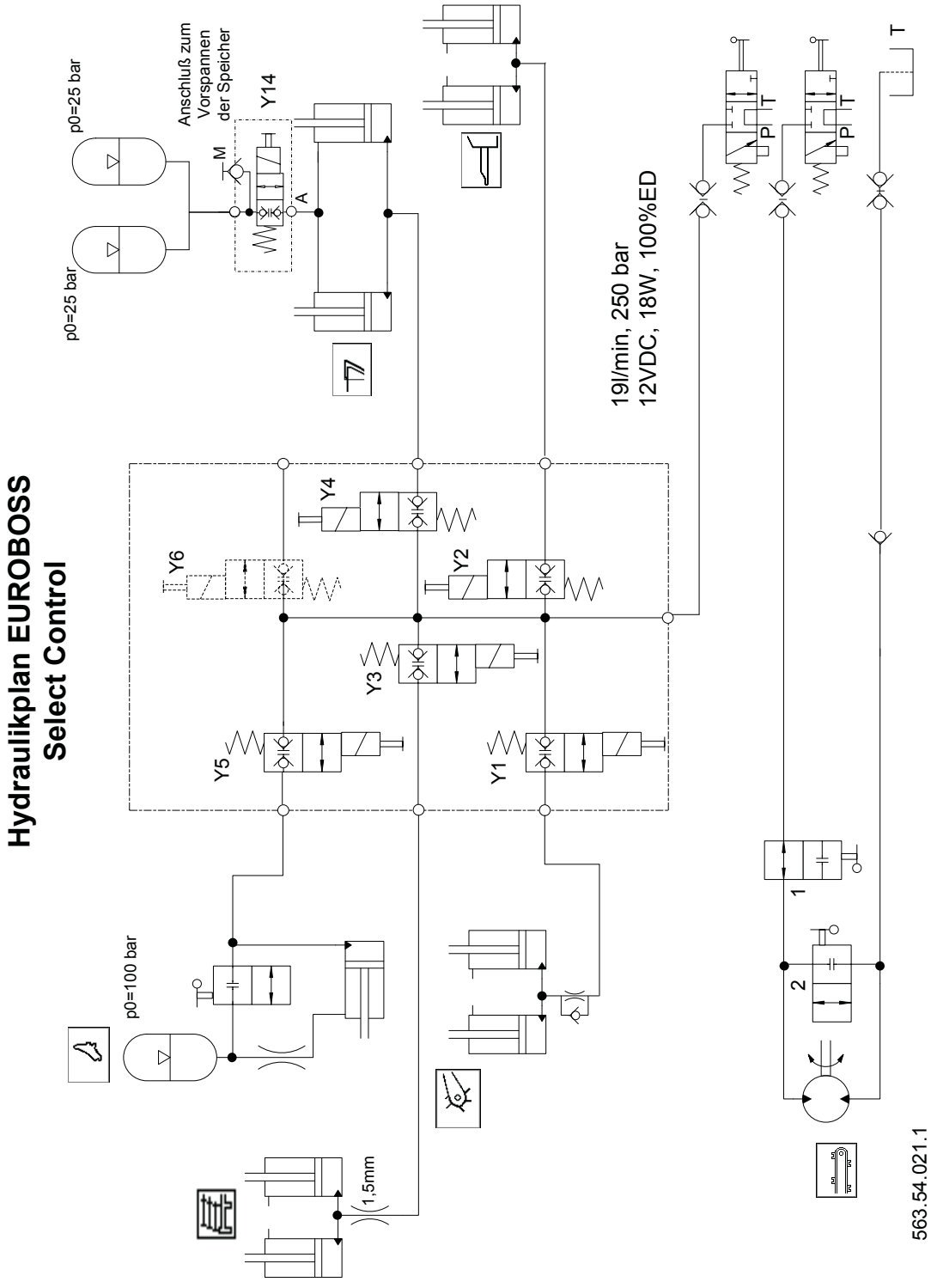
Notbremsventil für Anhänger elektrisch ausgelöst



Notbremsventil für Anhänger mechanisch ausgelöst



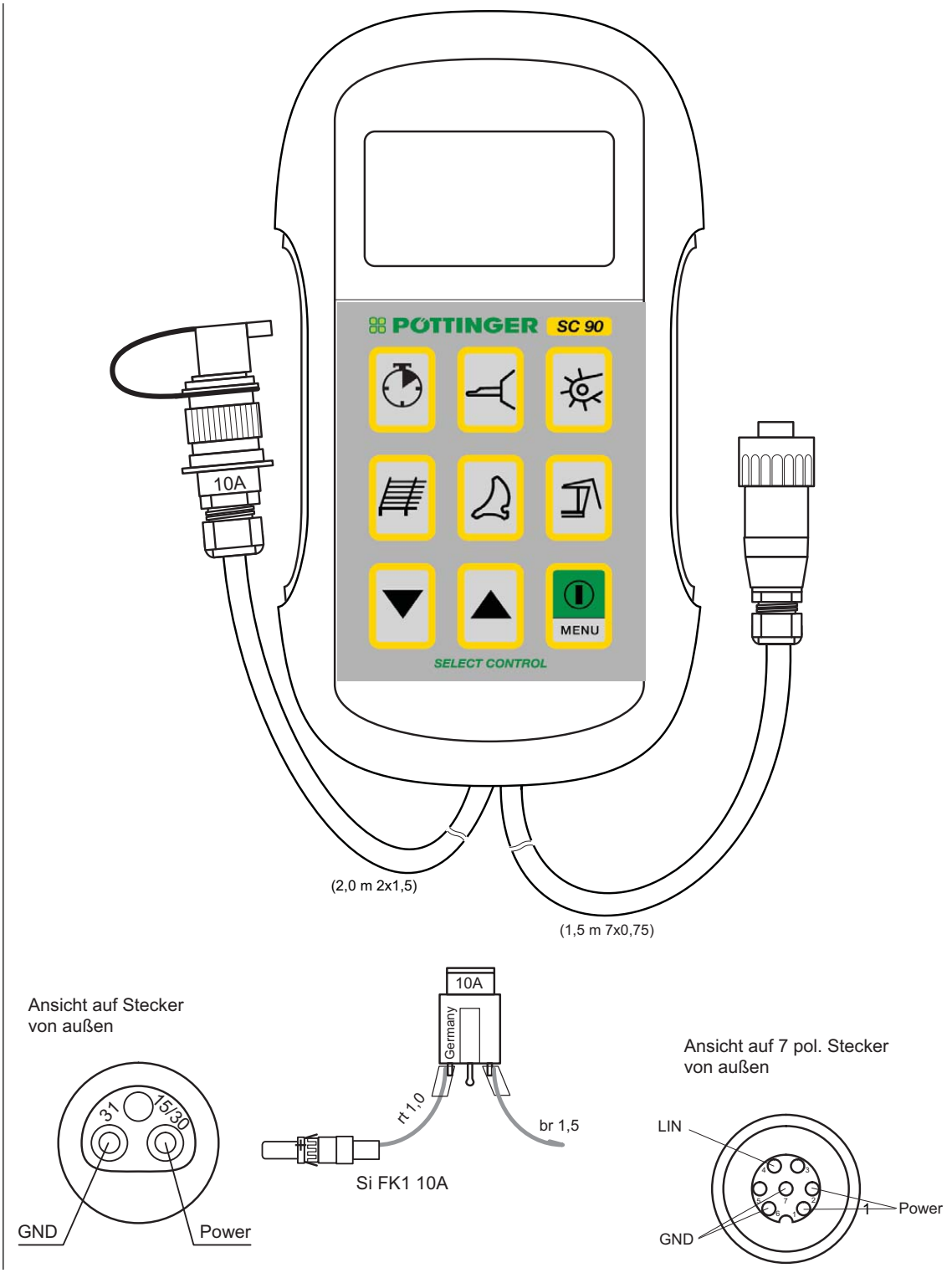
Hydraulikplan



Erklärung:

ST	Steuergerät am Schlepper	Y3	Dürrfutteraufbau
P	Pumpe	Y4	Rückwand
T	Tank	Y5	Schneidwerk
Y1	Pick-up	Y14	Rückwand (Speicher)
Y2	Knickdeichsel		

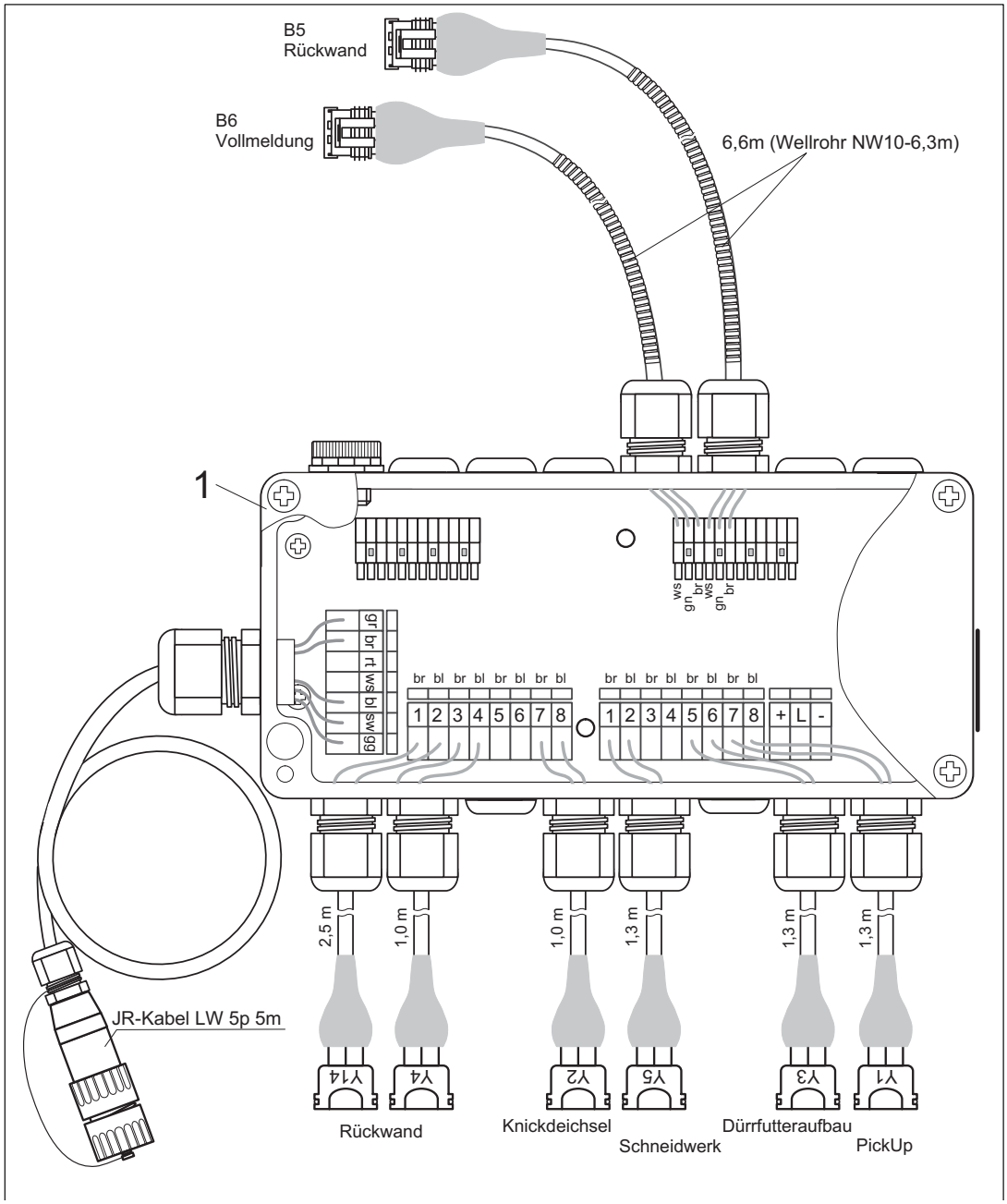
Elektronikplan Bedienteil



Erklärung:

GND	Masse
POWER	Versorgung +12V DC
LIN	LIN Bus

Übersichtsplan Jobrechner



Hinweis!

Alle Steckeransichten werden von außen gesehen.

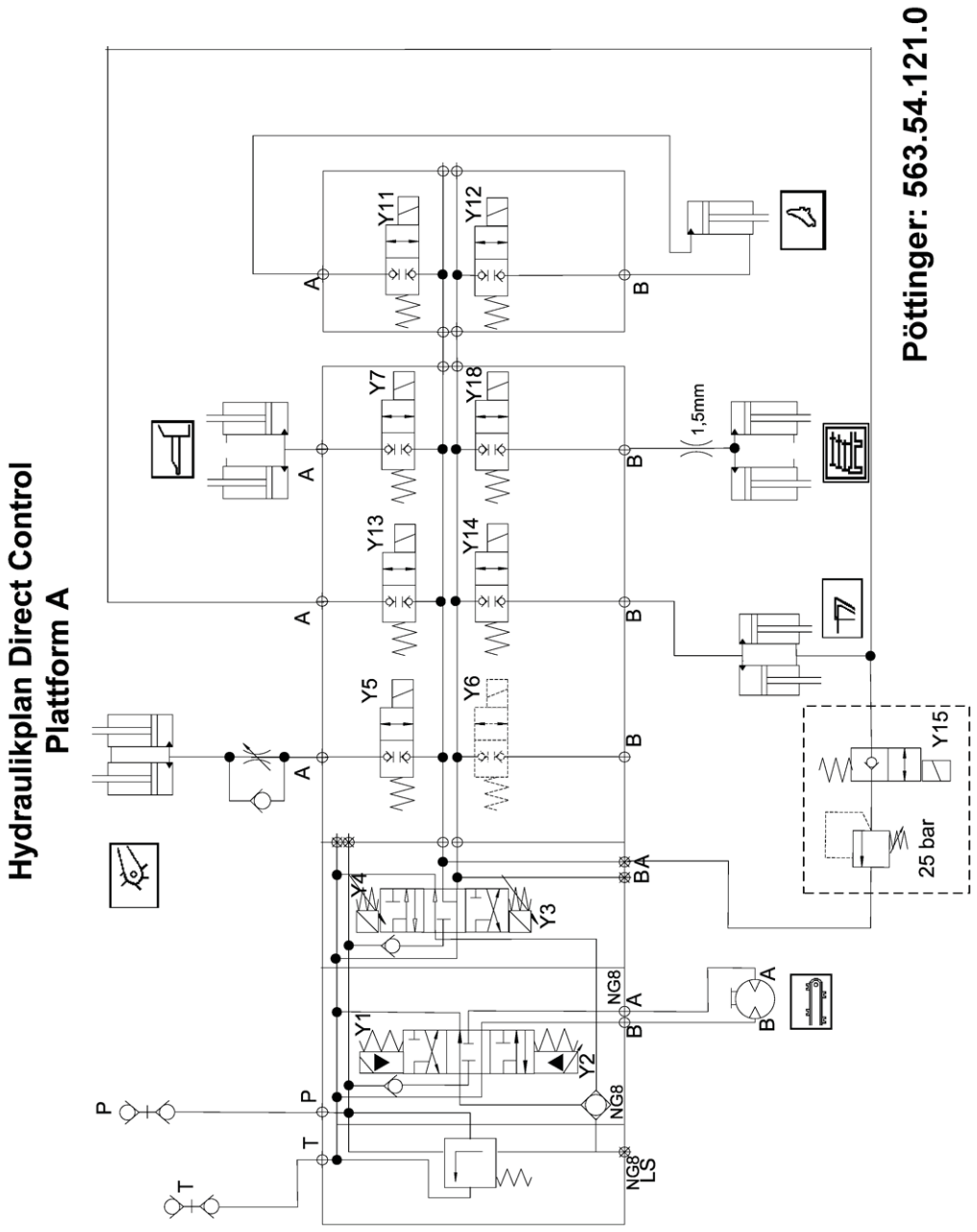
Farbcode:

bl	blau
br	braun
gn	grün
gnge	grün / gelb
gr	grau
rt	rot
sw	schwarz
ws	weiss

Erklärung:

JR-Kabel:	Jobrechner - Kabel
Y1	Pick-up
Y2	Knickdeichsel
Y3	Dürrfutteraufbau
Y4	Rückwand
Y5	Schneidwerk
Y14	Rückwand (Speicher)
B5	Rückwand
B6	Vollmeldung

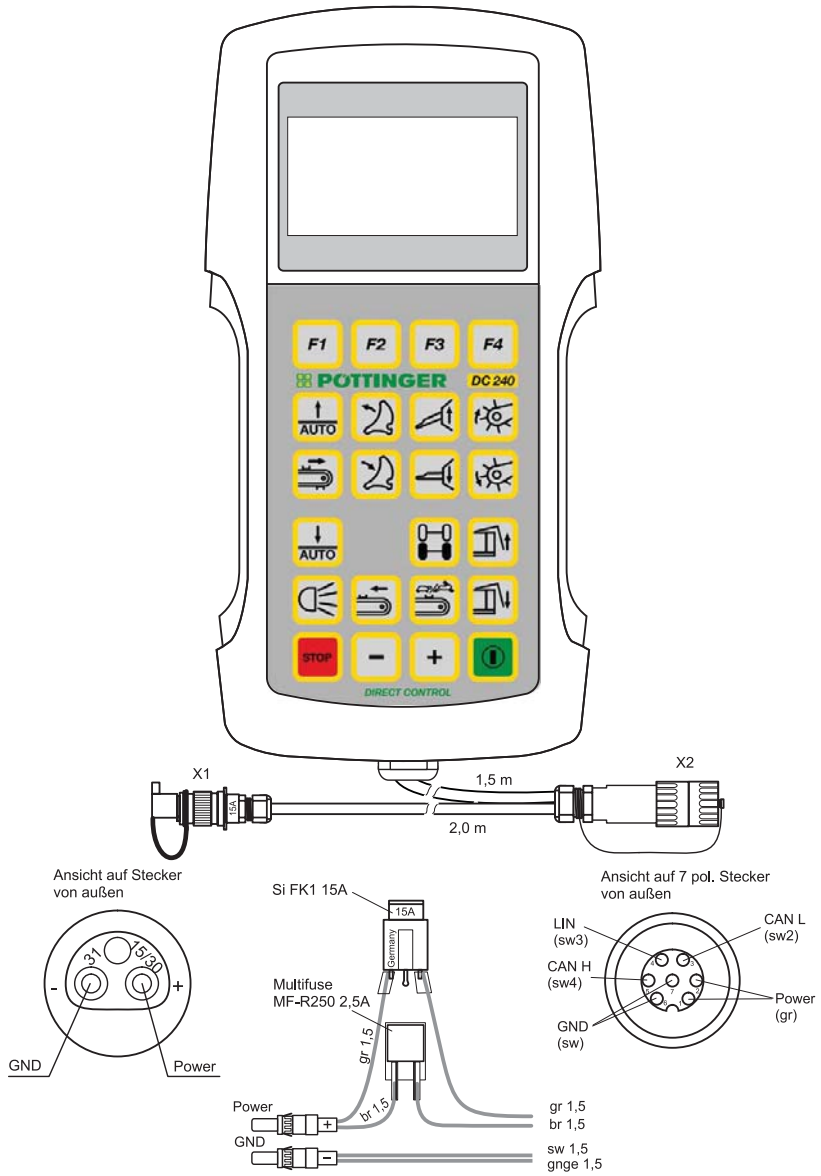
Hydraulikplan

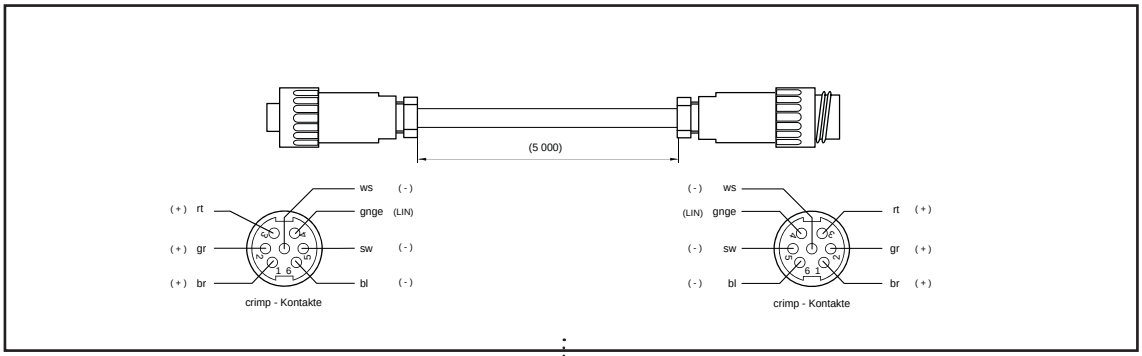


Erklärung:

P	Pumpe
T	Tank
Y1/Y2	Kratzboden
Y3	Wegeventil senken
Y4	Wegeventil heben
Y5	Pick-up
Y6	Dosierwalzen
Y7	Knickdeichsel
Y11/Y12	Schneidwerk
Y13/Y14	Rückwand
Y15	Druckbegrenzungsventil
Y18	Dürrfutteraufbau

Elektronikplan Bedienteil und Verlängerungskabel





Hinweis!

Alle Steckeransichten werden von außen gesehen.

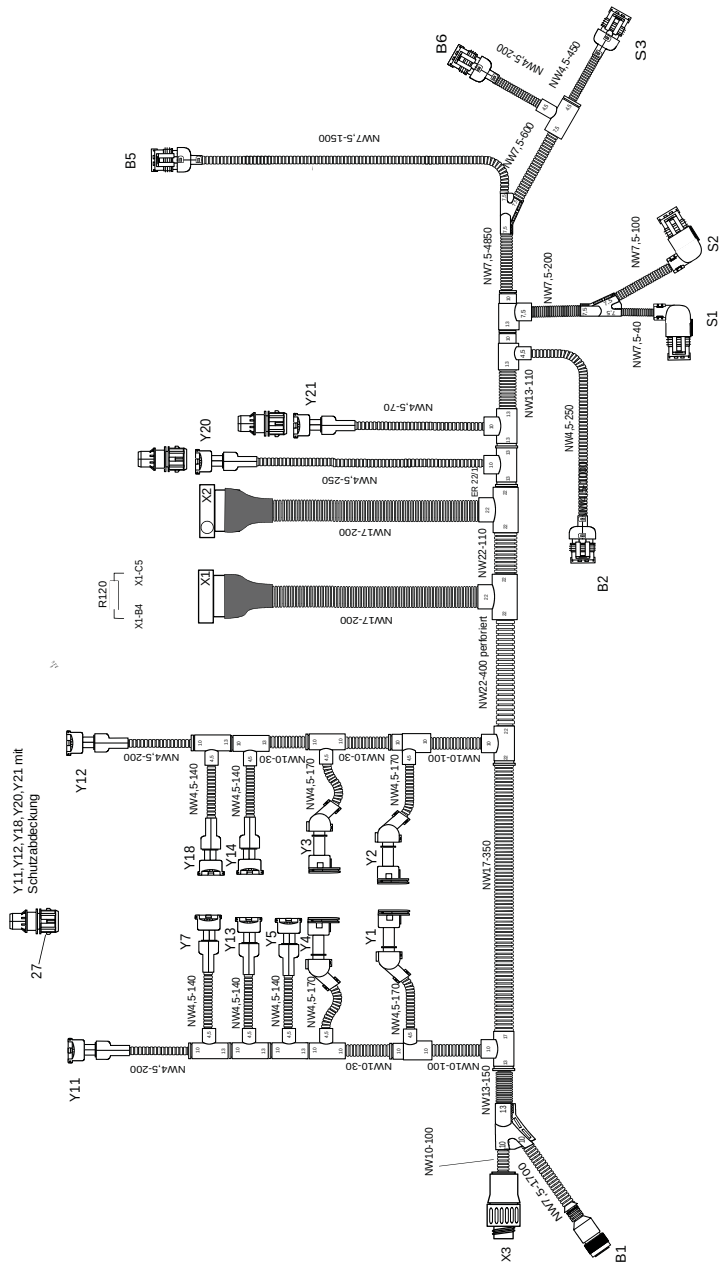
Farbcode:

bl	blau
br	braun
gn	grün
gnge	grün / gelb
gr	grau
rt	rot
sw	schwarz
ws	weiss

Erklärung:

GND	Masse
POWER	Versorgung +12V DC
LIN	LIN Bus
CAN H	CAN Bus high
CAN L	CAN Bus low

Kabelbaum EUROBOSS



Hinweis!

Alle Steckeransichten werden von außen gesehen.

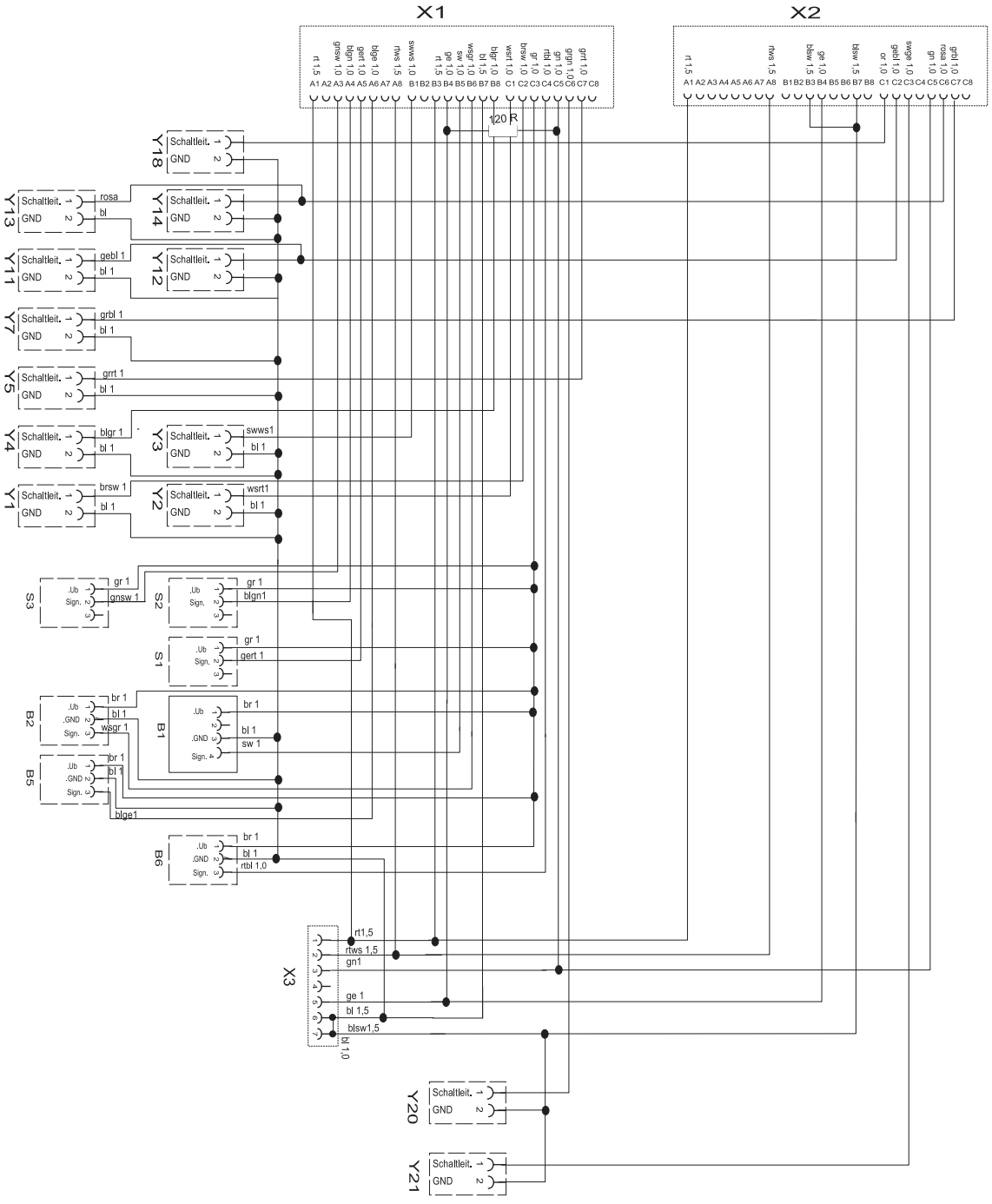
Farbcode:

bl	blau
br	braun
gn	grün
gnge	grün / gelb
gr	grau
rt	rot
sw	schwarz
ws	weiss

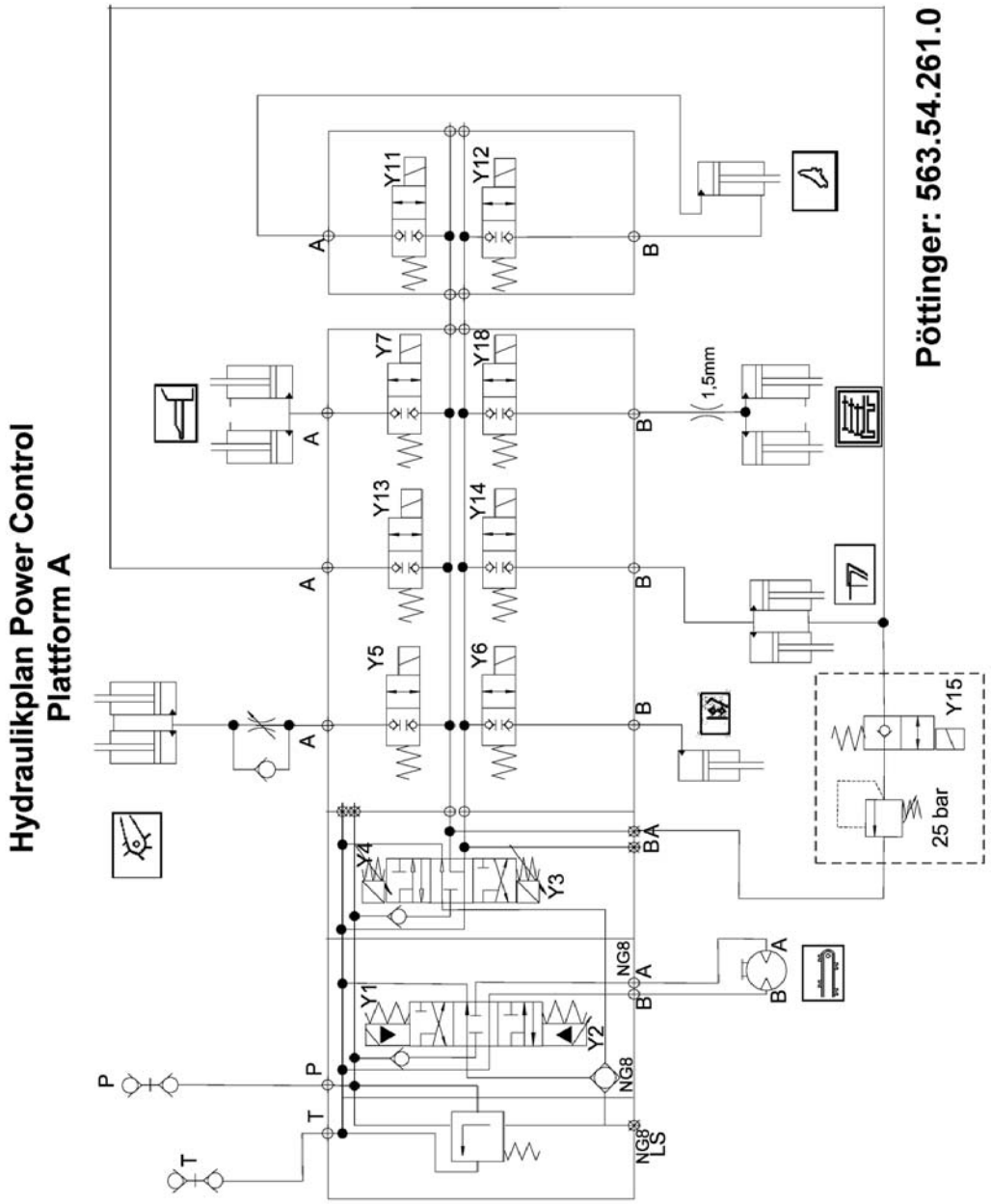
Erklärung:

B1	Drehzahlsensor
B2	Schneidwerksensor
B5	Sensor Rückwand
B6	Öldruckschalter
S1	Externer Taster - Schneidwerk einschwenken
S2	externer Taster - Schneidwerk ausschwenken
S3	Kratzboden Hecktaster
X1	CAN Modul 1
X2	CAN Modul 2
X3	Anschlussverlängerung
Y1	Kratzboden - Vorlauf
Y2	Kratzboden - Rücklauf
Y3	Wegeventil - senken
Y4	Wegeventil - heben
Y5	Pick-up
Y7	Knickdeichsel
Y11/Y12	Schneidwerk
Y13/Y14	Rückwand
Y18	Dürrfutteraufbau
Y20	Sitzventil Rückwand dbv 40 bar
Y21	Erweiterung

Elektronikbaum EUROBOSS



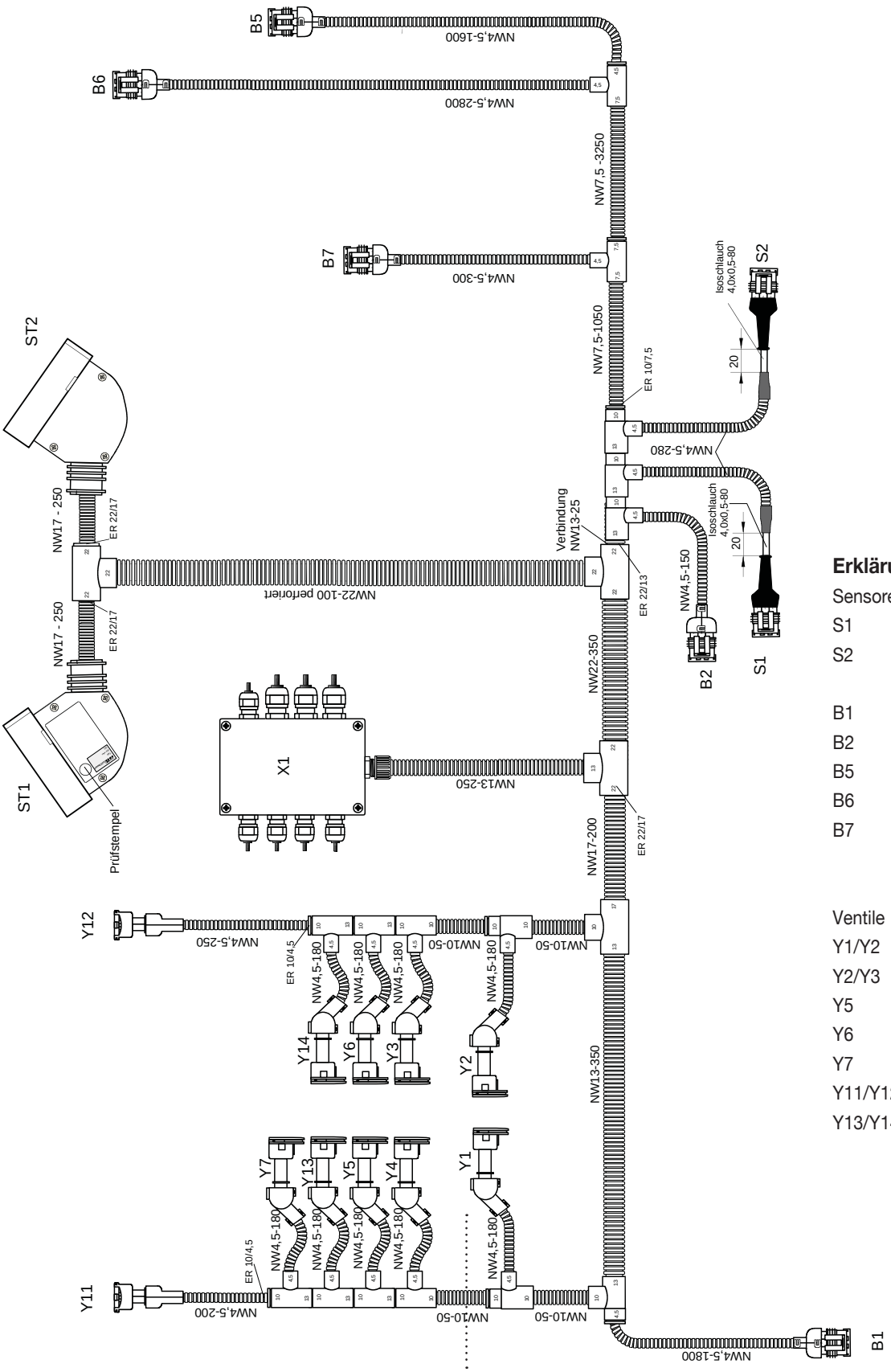
Hydraulikplan



Erklärung:

P	Pumpe
T	Tank
Y1/Y2	Kratzboden - Vorlauf / Rücklauf
Y3 /Y4	Wegeventil - senken / heben
Y5	Pick-up
Y6	Dosierwalzen
Y7	Knickdeichsel
Y9	Kratzboden
Y11/Y12	Schneidwerk
Y13/Y14	Rückwand
Y16	Druckbegrenzungsventil (DBV)
Y18	Dürrfutteraufbau

Elektro-Schaltplan



Hinweis!

Alle Steckeransichten werden von außen gesehen.

Farbcode:

bl	blau
br	braun
gn	grün
gnge	grün / gelb
gr	grau
rt	rot
sw	schwarz
ws	weiss

Erklärung:

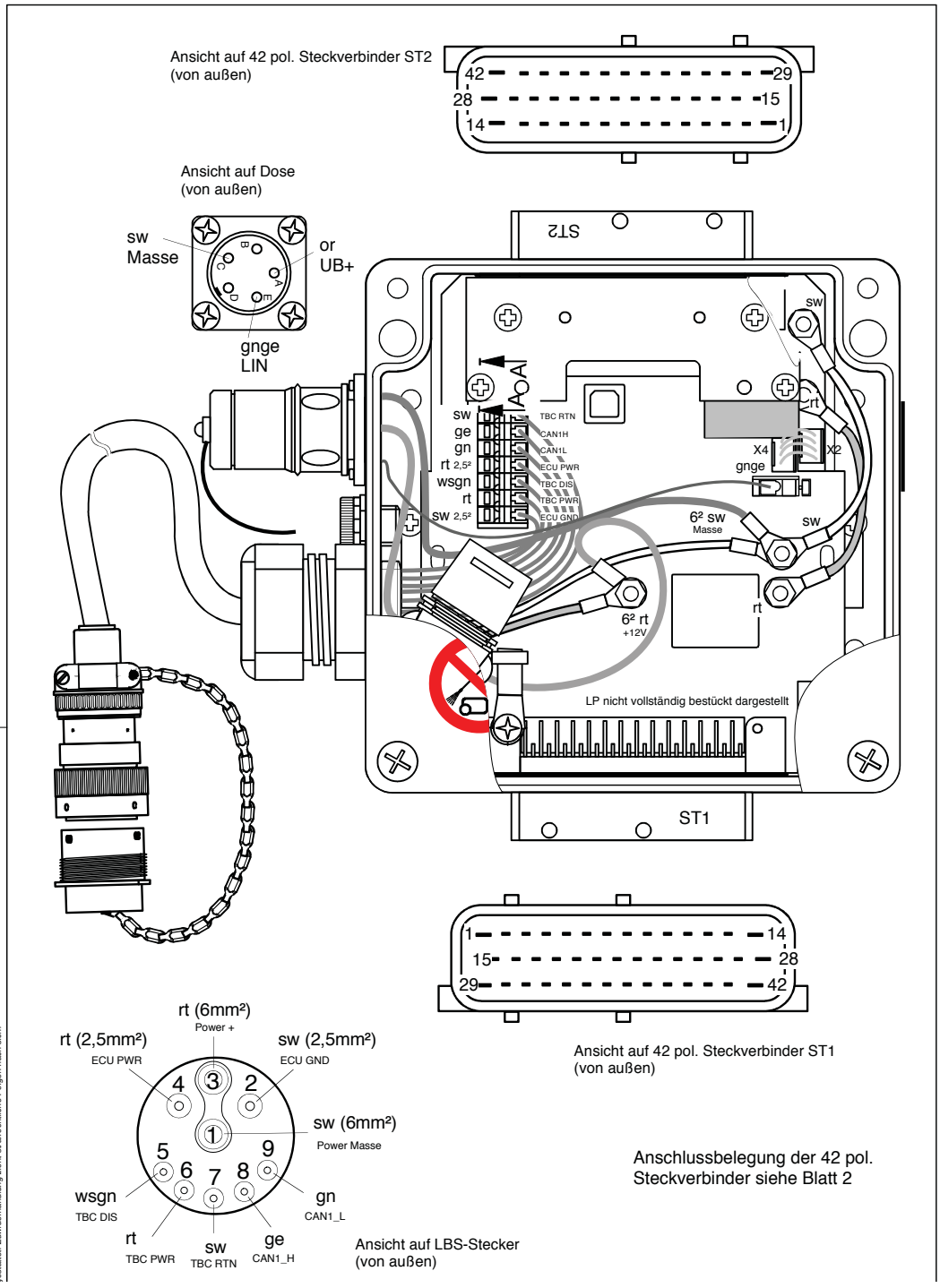
Sensoren

S1	Schneidwerk ein
S2	Schneidwerk aus

B1	Drehzahl
B2	Schneidwerk
B5	Rückwand
B6	Dosierwalzen
B7	Türschalter

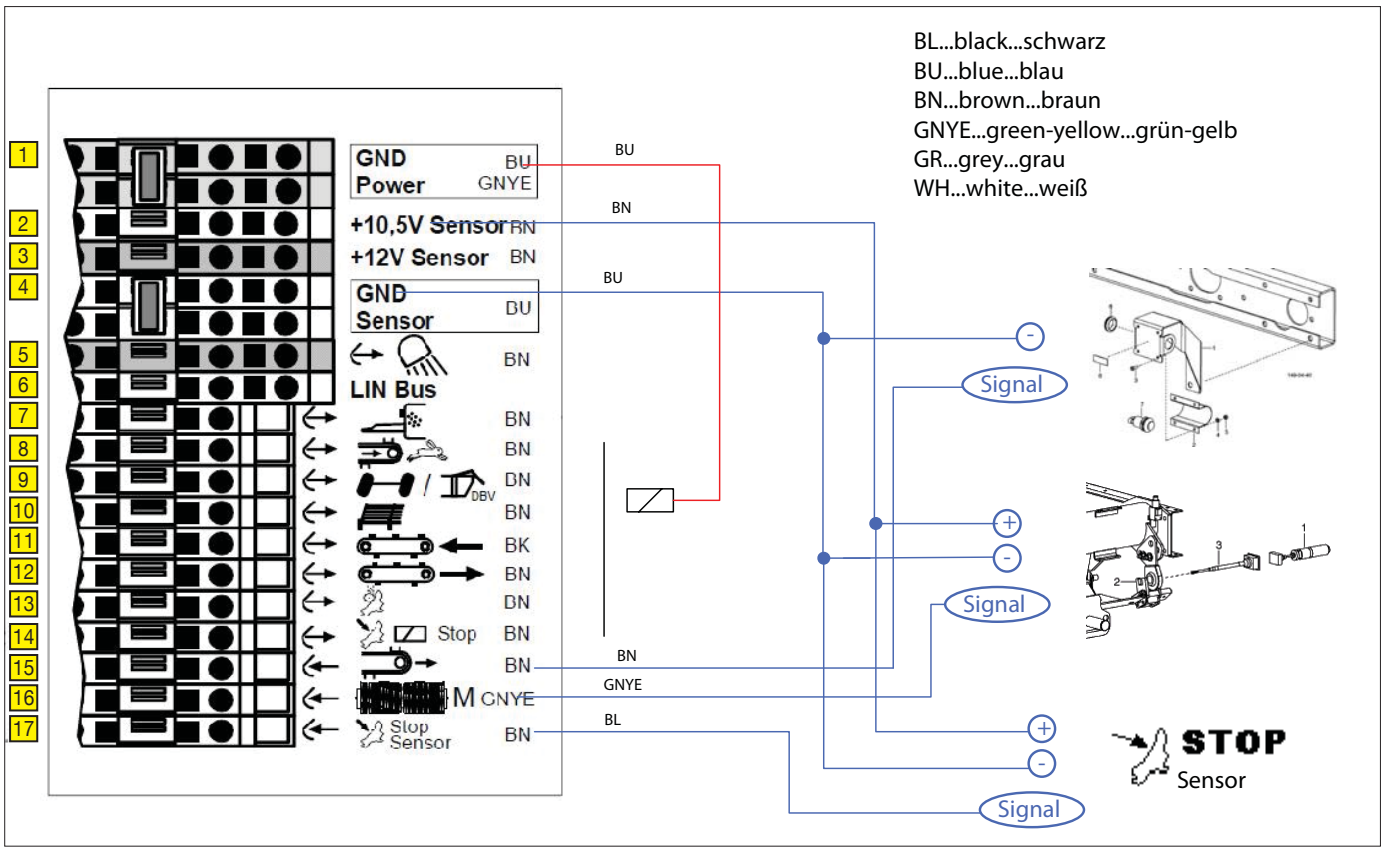
Ventile

Y1/Y2	Proportionalventil
Y2/Y3	Wegeventil
Y5	Pick-up
Y6	Dosierwalzen
Y7	Knickdeichsel
Y11/Y12	Schneidwerk
Y13/Y14	Rückwand

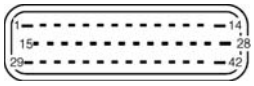


Bekanntmachung oder andere Nutzung dieses Konstruktionsdoku-
mentes gestattet. Zuwiderhandlung zieht strafrechtliche Folgen nach sich.

Etikett Verteilerkasten

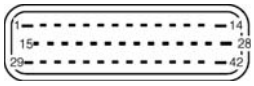


1 GND Power
2 +10,5V Sensor stabilisiert
3 +12V Sensor unstabilisiert
4 GND Sensor
5 Laderaumbeleuchtung
6 LIN Bus
7 Futtermittelzusatzverteiler
8 Y15 Kratzboden 2. Stufe
9 Y16 Nachlauflenkachse
10 Y17/Y18 Dürrfutteraufbau
11 Y10 Querförderband links
12 Y9 Querförderband rechts
13 Y0 Autocut
14 Y25 Schneidwerkbegrenzer
15 S3 Kratzboden entladen
16 B9 Lademoment
17 B16 Schneidwerksbegrenzer



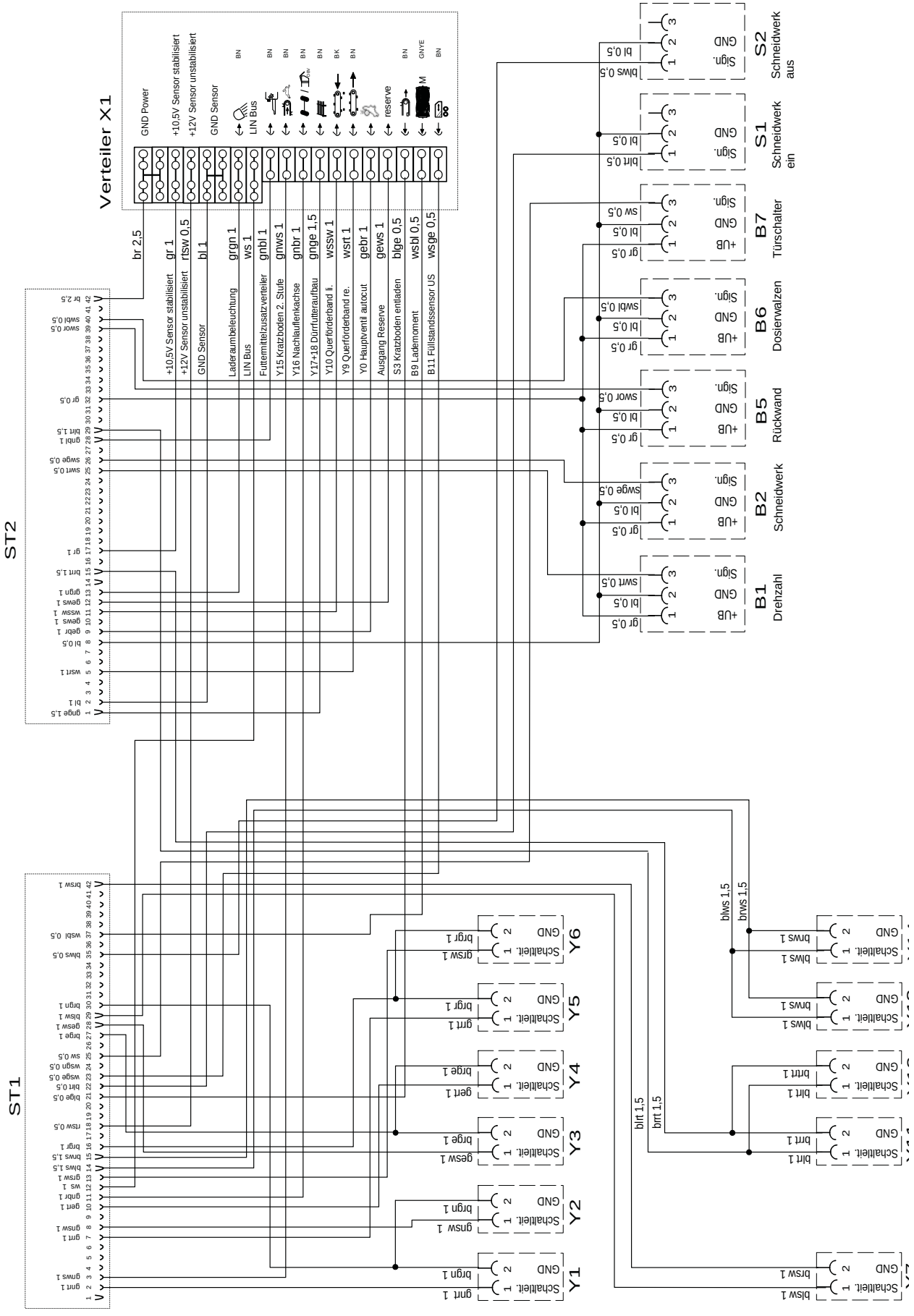
Stecker 1 (ST 1)

#	# Zusatz	Bezeichnung
37		Lademoment KMB (U-Teiler 3:1) B9
23		**OPTION:** Füllstandssensor 4-20mA B11
24		**OPTION:** Winkelsensor Knickdeichsel B8
38		Reserve 3 ana-U
40		Initiator Füllklappe unten (pnp) B4
26		Initiator Füllklappe oben (pnp) B3
39		Sensor Liftachse (pnp) B10
25		Initiator Laderaumtür B7
22		Taster Schneidwerk EIN (GNG-T) S1
35		Taster Schneidwerk AUS (GNG-T) S2
36		Öldruckschalter RW (GNG-S) S7
21		Kratzboden entladen S3
31		nicht belegbar, Strommessung A9
9		nicht belegbar, Strommessung A10
17		nicht belegbar, Strommessung A11
6		nicht belegbar, Strommessung A12
1	10A Kontakt	**OPTION:** Licht 2 / Reserve Ausgang (Vk kK)
28	10A Kontakt	WV senken Y3
10		WV heben Y4
7		SV Pickup Y5
13		SV Dosierwalze Y6
29	10A Kontakt	SV Knickdeichsel Y7 + Y8
14	10A Kontakt	SV Rückwand Y13 + Y14
11		SV Nachlauf-Lenkachse Y16
2		Kratzboden Rücklauf Y1
8		Kratzboden Normal Y2
3		Kratzboden Stufe 2 (Vk kK)
5		SV Ladegutsicherung Schwenkzylinder Y30 +Y32
19		CAN2 - HIGH (Vk kK)
33		CAN2 - LOW (Vk kK)
12		Lin - Bus
18		Usen 12V unstabilisiert (Vk gK)
32		Usen 12V unstabilisiert (Vk gK)
4		Usen 5V stabilisiert (Vk gK)
20		Sensor GND
34		Sensor GND
15	10A Kontakt	Power GND
16		Power GND
27		Power GND
30		Power GND
41		Power GND
42	10A Kontakt	Power GND



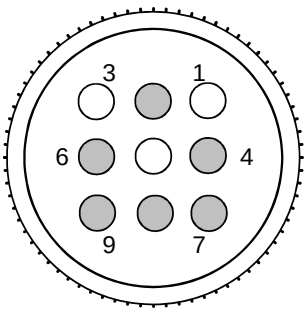
Stecker 2 (ST 2)

#	# Zusatz	Bezeichnung
25		PTO (npn) B1
39		Initiator Rückwand (pnp) B5
24		Initiator Schneidwerk (pnp) B2
38		Initiator Dosierwalzen (pnp) B6
13		Laderaum-Lampe
11		QFB links Y10
5		QFB rechts Y9
28	10A Kontakt	FM Zusatzverteiler
29	10A Kontakt	SV Schneidwerk Y11 + Y12
1	10A Kontakt	SV Dürrfutter-Aufbau Y17 + Y18
9		Hauptventil Autocut Y0
10		SV Deichseldämpfung Y19
12		SV Tastradschwenkung Y24
14	10A Kontakt	SV Deichselringseite Y8
6		SV Kombiklappe unten Y20 + Y21
7		SV Kombiklappe oben Y22 + Y23
41		nicht verfügbar
27		nicht verfügbar
16		nicht verfügbar
31		nicht verfügbar
30		Seriell GND
17		10,5 V stabilisiert
18	10A Kontakt	10,5 V stabilisiert
32		10,5 V stabilisiert
33		10,5 V stabilisiert
2		Sensor GND
3		Sensor GND
4		Sensor GND
8		Sensor GND
24		frei
15	10A Kontakt	Power GND
19		Power GND
20		Power GND
21		Power GND
22		Power GND
23		Power GND
34		Power GND
35		Power GND
36		Power GND
37		Power GND
38		Power GND
42	10A Kontakt	Power GND


Verteiler X1
GND Power
+10,5V Sensor stabilisiert
+12V Sensor unstabilisiert
GND Sensor
LIN Bus
reserve
br 2,5
gr 1
rtsw 0,5
bl 1
grgn 1
ws 1
gnbl 1
gnws 1
gnbr 1
gnge 1,5
wssw 1
wsrt 1
gebr 1
gews 1
blge 0,5
wsbl 0,5
wsge 0,5
ST2
ST1
S1 Schneidwerk ein
S2 Schneidwerk aus
B1 Drehzahl
B2 Schneidwerk
B5 Rückwand
B6 Dosierwalzen
B7 Türschalter
Y1
Y2
Y3
Y4
Y5
Y6
Y7
Schaltelt.
GND
+UB
Sign.

165-12-123

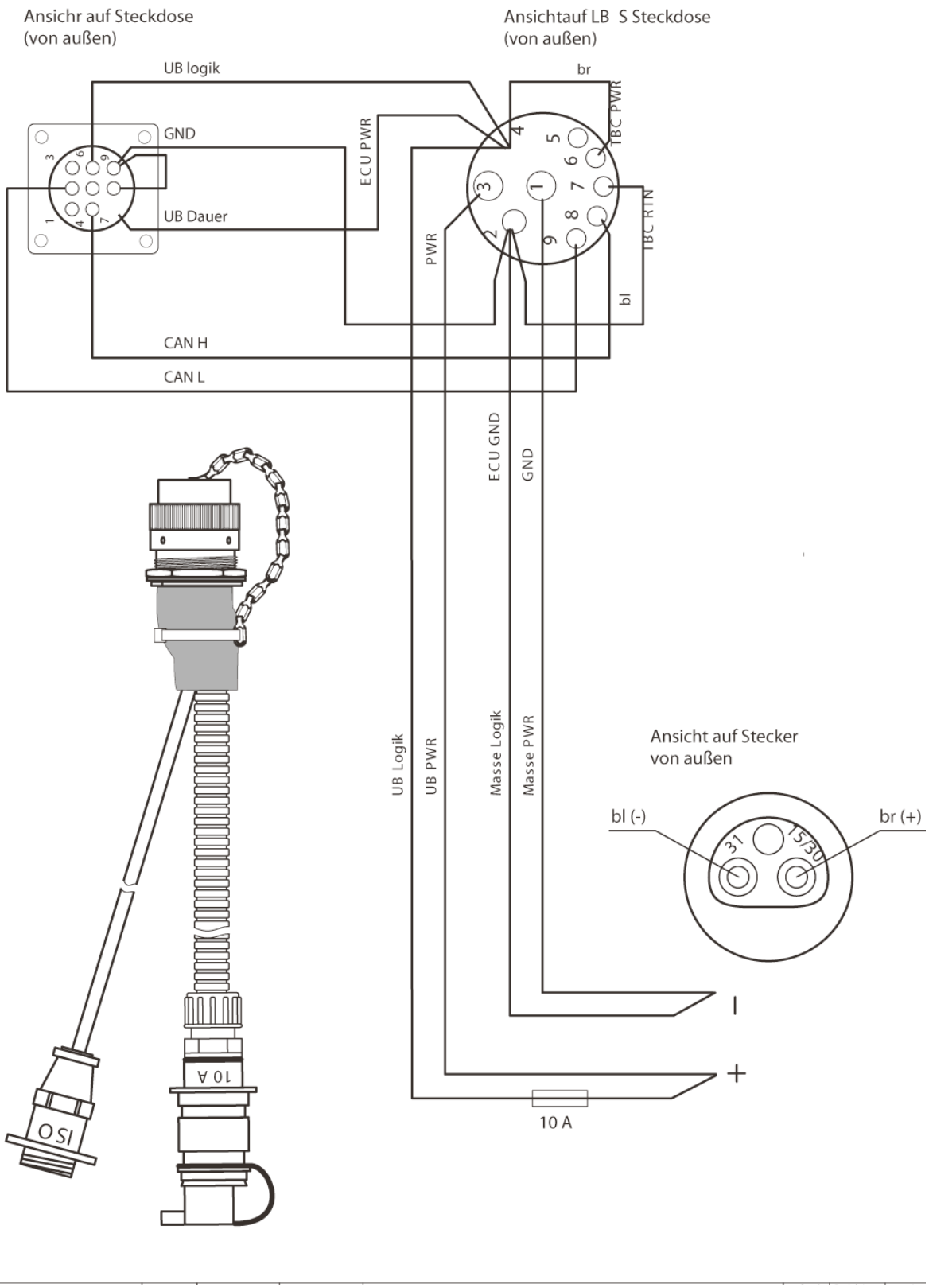
Ansicht auf 9 pol. Buchse
(von außen)



Kontakt	Farbe	Funktion
2	ws	CAN_L
4	gnge	CAN_H
6	sw	TBC PWR
7	gr	ECU PWR
8	br	LIN
9	bl	ECU GND

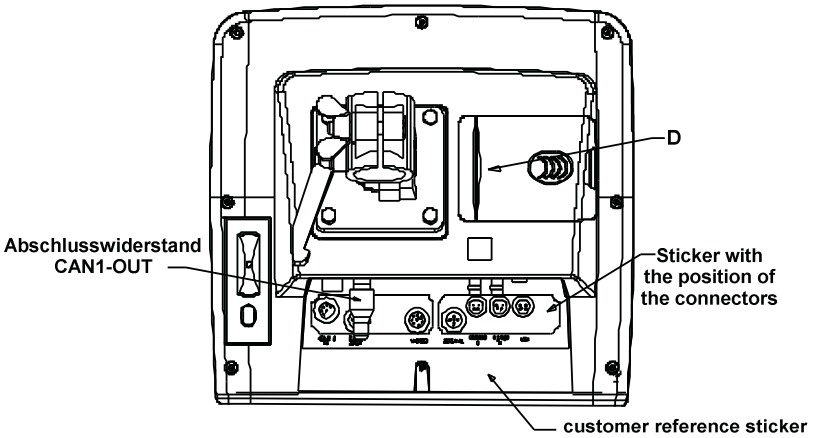
33 + 537C1000.x

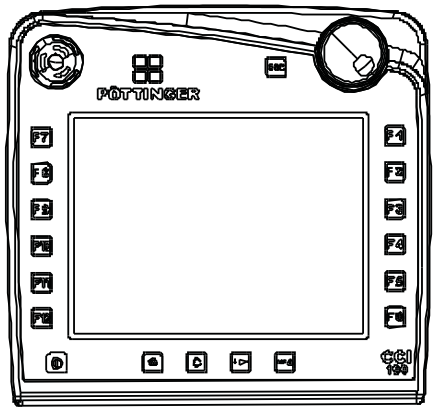
Vervielfältigung,Weitergabe an Dritte,Bekanntmachung oder andere Nutzung dieses Konstruktionsdokumentes sind ohne Genehmigung nicht gestattet. Zuwiderhandlung zieht strafrechtliche Folgen nach sich.

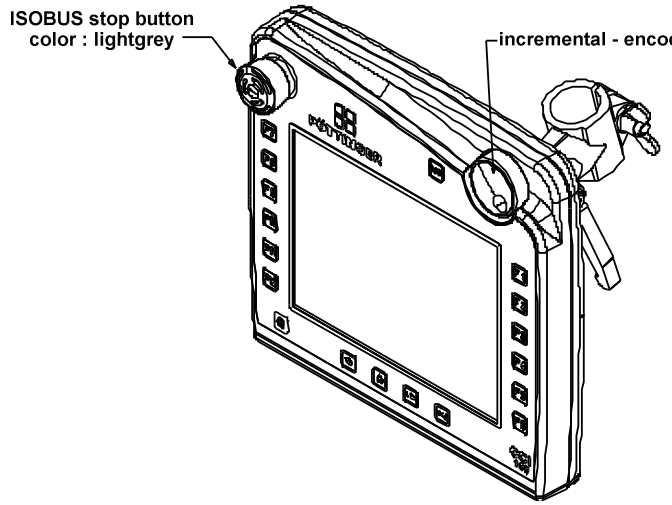


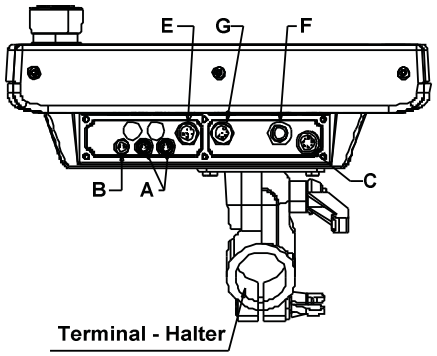
t gestattet. Zuwiderhandlung zieht strafrechtliche Folgen nach sich.

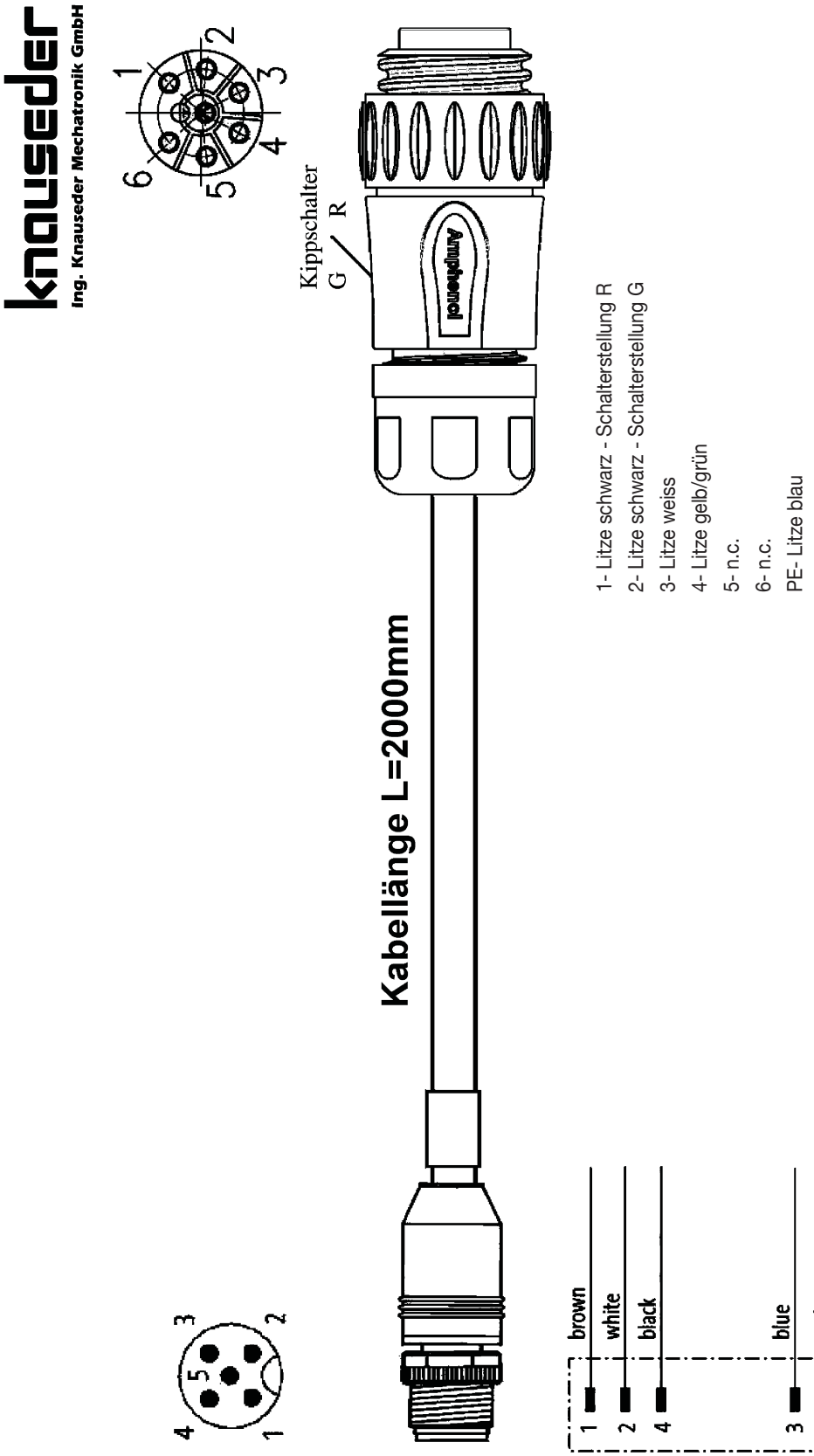
Pos.#	Symbol	PIN	Signal	(Aderfarbe)
RS232-1 & RS232-2 / M8x1 – 4pol – Stecker				
A		1	+12V / +24V	braun
		2	TxD	weiß
		3	GND	blau
		4	RxD	schwarz
LIN-OUT / M8x1 – 4pol - Buchse				
B		1	+12V / +24V	braun
		2	NC	weiß
		3	GND	blau
		4	LIN	schwarz
CAN1-IN / M12 x1 – 8pol – Stecker				
C		1	+12V / +24V	weiß
		2	Not-Stop A	braun
		3	Einschaltsignal	grün
		4	Not-Stop Versorgung	gelb
		5	CAN1-L	grau
		6	GND	rosa
		7	CAN1-H	blau
		8	Schirm	rot
USB-Host 2.0 - Buchse				
D		1	+5V	rot
		2	D -	weiß
		3	D +	grün
		4	GND	schwarz
SIGNAL / M12x1 – 5pol – Buchse				
E		1	Einschaltsignal	braun
		2	FQ2	weiß
		3	GND	blau
		4	FQ1	schwarz
		5	Analog Input	grün/gelb
CAN1-OUT / M12 x1 – 8pol – Buchse / ISOBUS				
F		1	+12V / +24V	weiß
		2	Not-Stop B	braun
		3	Einschaltsignal	grün
		4	Not-Stop Versorgung	gelb
		5	CAN1-L	grau
		6	GND	rosa
		7	CAN1-H	blau
		8	Schirm	rot
Video-IN / M12 x1 – 8pol – Buchse				
G		1	+12V / +24V	weiß
		2	RS485B	braun
		3	RS485A	grün
		4	Einschaltsignal	gelb
		5	RS485A	grau
		6	Einschaltsignal	rosa
		7	GND	blau
		8	Schirm	rot





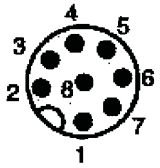


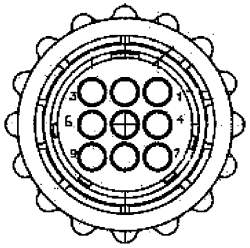




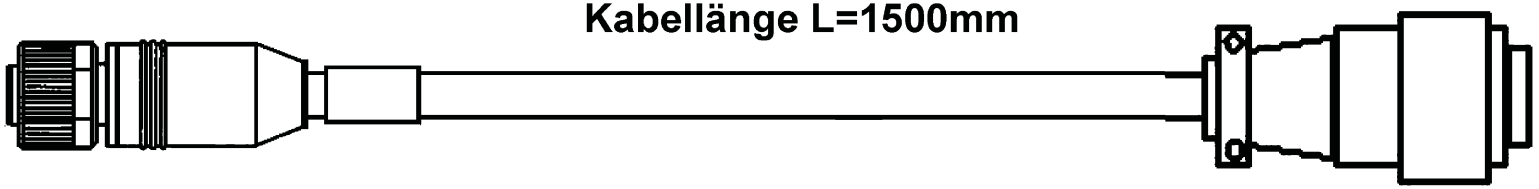
© Fa. Ing. Knauseder Mechatronik GmbH – Alle Rechte vorbehalten: Nachdruck oder Vervielfältigung, Aufnahme auf oder in sonstige Medien oder Datenträger, auch auszugsweise, sowie Weitergabe an Dritte nur mit schriftlicher Genehmigung der Fa. Ing. Knauseder Mechatronik GmbH

knauseder
Ing. Knauseder Mechatronik GmbH

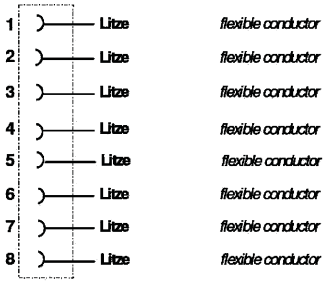




Kabellänge L=1500mm



STROMLAUFPLAN
Schematic diagram


1 Litze flexible conductor
2 Litze flexible conductor
3 Litze flexible conductor
4 Litze flexible conductor
5 Litze flexible conductor
6 Litze flexible conductor
7 Litze flexible conductor
8 Litze flexible conductor

PIN	Kabel 292
1	**weiss**/*white*
2	**braun**/*brown*
3	**grün**/*green*
4	**gelb**/*yellow*
5	**grau**/*gray*
6	**rosa**/*pink*
7	**blau**/*blue*
8	**rot**/*red*

1 - n.c.
2 - Litze grau
3 - Verbindung mit 2
4 - Litze blau
5 - Verbindung mit 4
6 - n.c.
7 - Litze weiss
8 - n.c.
9 - Litze rosa

© Fa. Ing. Knauseder Mechatronik GmbH – Alle Rechte vorbehalten: Nachdruck oder Vervielfältigung, Aufnahme auf oder in sonstige Medien oder Datenträger, auch auszugsweise, sowie Weitergabe an Dritte nur mit schriftlicher Genehmigung der Fa. Ing. Knauseder Mechatronik GmbH

EG-Konformitätserklärung

Originalkonformitätserklärung

Firmenbezeichnung und Anschrift des Herstellers:

Alois Pöttinger Maschinenfabrik GmbH
Industriegelände 1
AT - 4710 Grieskirchen

Maschine (auswechselbare Ausrüstung):

Ladewagen	EUROBOSS	250 H	250 T	290 T	290 H	330 T	330 H	330 T D	330 H D	370 T	370 H
Type		559	560	561	562	563	564	565	566	567	568
Serialnummer											

Der Hersteller erklärt ausdrücklich, daß die Maschine allen einschlägigen Bestimmungen folgender EG-Richtlinie entspricht:

Maschinen 2006/42/EG

Zusätzlich wird die Übereinstimmung mit folgenden anderen EG-Richtlinien und/oder einschlägigen Bestimmungen erklärt

Elektromagnetische Verträglichkeit 2004/108/EG

Fundstellen angewandter harmonisierter Normen:

EN ISO 12100-1 EN ISO 12100-2 EN ISO 4254-1

Fundstellen angewandter sonstiger technischer Normen und/oder Spezifikationen:

Dokumentationsbevollmächtigter:
Konrad Mallinger
Industriegelände 1
A-4710 Grieskirchen

Klaus Pöttinger,
Geschäftsleitung

Grieskirchen, 01.12.2010

(D) Im Zuge der technischen Weiterentwicklung arbeitet die PÖTTINGER Ges.m.b.H ständig an der Verbesserung ihrer Produkte.

Änderungen gegenüber den Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung müssen wir uns darum vorbehalten, ein Anspruch auf Änderungen an bereits ausgelieferten Maschinen kann daraus nicht abgeleitet werden.

Technische Angaben, Maße und Gewichte sind unverbindlich. Irrtümer vorbehalten.

Nachdruck oder Übersetzung, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der

ALOIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen.

Alle Rechte nach dem Gesetz des Urheberrecht vorbehalten.

(F) La société PÖTTINGER Ges.m.b.H améliore constamment ses produits grâce au progrès technique.

C'est pourquoi nous nous réser-vons le droit de modifier descriptions et illustrations de cette notice d'utilisation, sans qu'on en puisse faire découler un droit à modifications sur des machines déjà livrées.

Caractéristiques techniques, dimensions et poids sont sans engagement. Des erreurs sont possibles.

Copie ou traduction, même d'extraits, seulement avec la permission écrite de

ALoIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen.

Tous droits réservés selon la réglementation des droits d'auteurs.

(GB) Following the policy of the PÖTTINGER Ges. m.b.H to improve their products as technical developments continue, PÖTTINGER reserve the right to make alterations which must not necessarily correspond to text and illustrations contained in this publication, and without incurring obligation to alter any machines previously delivered.

Technical data, dimensions and weights are given as an indication only. Responsibility for errors or omissions not accepted.

Reproduction or translation of this publication, in whole or part, is not permitted without the written consent of the

ALoIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen.

All rights under the provision of the copyright Act are reserved.

(NL) PÖTTINGER Ges.m.b.H werkt permanent aan de verbetering van hun producten in het kader van hun technische ontwikkelingen. Daarom moeten wij ons veranderingen van de afbeeldingen en beschrijvingen van deze gebruiksaanwijzing voorbehouden, zonder dat daaruit een aanspraak op veranderingen van reeds geieverde machines kan worden afgeleid.

Technische gegevens, maten en gewichten zijn niet bindend. Vergissingen voorbehouden.

Nadruk of vertaling, ook gedeeltelijk, slechts met schriftelijke toestemming van

ALoIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen.

Alle rechten naar de wet over het auteursrecht voorbehouden.

(E) La empresa PÖTTINGER Ges.m.b.H se esfuerza contínuamente en la mejora constante de sus productos, adaptándolos a la evolución técnica. Por ello nos vemos obligados a reservarnos todos los derechos de cualquier modificación de los productos con relación a las ilustraciones y a los textos del presente manual, sin que por ello pueda ser deducido derecho alguno a la modificación de máquinas ya suministradas.

Los datos técnicos, las medidas y los pesos se entienden sin compromiso alguno.

La reproducción o la traducción del presente manual de instrucciones, aunque sea tan solo parcial, requiere de la autorización por escrito de

ALoIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen.

Todos los derechos están protegidos por la ley de la propiedad industrial.

(I) La PÖTTINGER Ges.m.b.H è costantemente al lavoro per migliorare i suoi prodotti mantenendoli aggiornati rispetto allo sviluppo della tecnica.

Per questo motivo siamo costretti a riservarci la facoltà di apportare eventuali modifiche alle illustrazioni e alle descrizioni di queste istruzioni per l'uso. Allo stesso tempo ciò non comporta il diritto di fare apportare modifiche a macchine già fornite.

I dati tecnici, le misure e i pesi non sono impegnativi. Non rispondiamo di eventuali errori. Ristampa o traduzione, anche solo parziale, solo dietro consenso scritto della

ALoIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen.

Ci riserviamo tutti i diritti previsti dalla legge sul diritto d'autore.

(P) A empresa PÖTTINGER Ges.m.b.H esforçase continuamente por melhorar os seus produtos, adaptando-os à evolução técnica.

Por este motivo, reservamonos o direito de modificar as figuras e as descrições constantes no presente manual, sem incorrer na obrigação de modificar máquinas já fornecidas.

As características técnicas, as dimensões e os pesos não são vinculativos.

A reprodução ou a tradução do presente manual de instruções, seja ela total ou parcial, requer a autorização por escrito da

ALoIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen

Todos os direitos estão protegidos pela lei da propriedade intelectual.

ALOIS PÖTTINGER
Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H
A-4710 Grieskirchen
Telefon: 0043 (0) 72 48 600-0
Telefax: 0043 (0) 72 48 600-2511
e-Mail: landtechnik@poettinger.at
Internet: http://www.poettinger.at

GEBR. PÖTTINGER GMBH
Stützpunkt Nord
Steinbecker Strasse 15
D-49509 Recke
Telefon: (0 54 53) 91 14 - 0
Telefax: (0 54 53) 91 14 - 14

PÖTTINGER France
129 b, la Chapelle
F-68650 Le Bonhomme
Tél.: 03.89.47.28.30
Fax: 03.89.47.28.39

GEBR. PÖTTINGER GMBH
Servicezentrum
Spöttinger-Straße 24
Postfach 1561
D-86 899 LANDSBERG / LECH
Telefon:
Ersatzteildienst: 0 81 91 / 92 99 - 166 od. 169
Kundendienst: 0 81 91 / 92 99 - 130 od. 231
Telefax: 0 81 91 / 59 656